

ORF – Jahresbericht 2019

Gemäß § 7 ORF-Gesetz

März 2020

2.4.5	Das ORF.at-Angebot im Detail	140
3.	Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern.....	145
3.1	3sat.....	145
3.2	ARTE.....	150
3.3	ARD-alpha	152
4.	Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten	154
5.	Angebot des ORF für Volksgruppen	157
5.1	Radio.....	159
5.1.1	ORF-Radio AGORA	159
5.1.2	Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios	161
5.2	Fernsehen.....	164
5.3	Internet.....	169
5.4	Teletext	170
6.	Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen	171
7.	Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen	175
8.	Humanitarian Broadcasting.....	178
8.1	„Licht ins Dunkel“	178
8.2	„Nachbar in Not“	183
8.3	Sozialspots.....	184
9.	Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen.....	185
10.	Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen	186
11.	Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at.....	187
11.1	Nutzung der ORF-Radioprogramme.....	187
11.1.1	Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme	187
11.1.2	Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme	187
11.2	Nutzung der ORF-Fernsehprogramme	188
11.2.1	Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme	188
11.2.2	Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme.....	188
11.2.3	Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme.....	189
11.3	Nutzung ORF TELETEXT	189
11.4	Nutzung von ORF.at-Network.....	190
11.4.1	ORF.at-Network in der ÖWA Plus	190
11.4.2	ORF.at-Network in der ÖWA Basic	191
11.4.3	Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at-Network	191
12.	Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at	193
12.1	Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme	193
12.1.1	Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch	193
12.1.2	Technische Reichweiten über Satellit (digital)	194
12.2	Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme	195
12.2.1	Technische Reichweiten über Satellit (digital)	195
12.2.2	Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)	195
12.2.3	Verteilung der TV-Empfangsebenen	196
12.3	Versorgungsgrad ORF TELETEXT.....	197
12.4	Versorgungsgrad von ORF.at	197

12.4.1 Internet-Zugang.....	197
12.4.2 Internet-Nutzung allgemein.....	198
13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften.....	199
14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem.....	204

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien	16
Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien	17
Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien	21
Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien	21
Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien	24
Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien	24
Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien	28
Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien	28
Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien	32
Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien	32
Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien	36
Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien	36
Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien	38
Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien	39
Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien	41
Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien	41
Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien	45
Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien	46
Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien	49
Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien	49
Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien	53
Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien	53
Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien	56
Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien	56
Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien	57
Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien	57
Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF 1 und ORF 2) 2018 und 2019	60
Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2018 und 2019	68
Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2018 und 2019	73
Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios	100
Tabelle 31: ORF-TV Programmstruktur 2019 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien	126
Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 1	130
Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 2	131
Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31.12.2019	133
Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten	135
Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote	141
Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at	142
Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at	143
Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2019 (ORF 1 und ORF 2)	155
Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2019	155
Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	160
Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	162
Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	163
Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen	165
Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	166
Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	167
Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	168
Tabelle 48: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch	193

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch	193
Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch	194
Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch	194
Tabelle 52: Techn. Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	196
Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	196
Abbildung 1: Österreichbezug 2019	109
Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2019.....	133
Abbildung 3: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2019 (Basis: Personen 12 Jahre und älter) ...	197

1. Einleitung

In den politisch bewegten Zeiten des Jahres 2019 hat sich der ORF als das wichtigste Informationsmedium der Österreicher/innen erwiesen: 6,4 Mio. Menschen (Mai/Juni, weitester Seherkreis) sahen die TV-Berichterstattung rund um die innenpolitischen Ereignisse nach „Ibiza“. Die Berichterstattung zur Nationalratswahl 2019 erreichte 5,7 Mio. Zuseher/innen. Mit der EU-Wahl, großen Programmschwerpunkten zu 100 Jahre Frauenwahlrecht, 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs, 80 Jahre Beginn des Zweiten Weltkriegs und 50 Jahre Mondlandung, der Ski-WM in Aare, der erfolgreichen EM-Qualifikation des Nationalteams, einem umfassenden Kultursommer, der Premiere von „*Walking on Sunshine*“, neuen „*Landkrimis*“, den letzten „*Liebesg'schichten und Heiratssachen*“ von und mit Elizabeth T. Spira oder einer kultigen „*Dancing Stars*“-Staffel konnte der ORF auch in den Bereichen Kultur, Unterhaltung und Service sowie Sport seine starke Position als Qualitätsführer behaupten. Das Projekt des ORF-PLAYERS, der die ORF-Angebote in Fernsehen, Radio und Online für die vor allem beim jungen Publikum immer wichtiger werdende Streaming-Nutzung bündeln wird, wurde weiter vorangetrieben.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2019 und dokumentiert die Erfüllung der Aufträge nach den §§ 3 bis 5 ORF-Gesetz (ORF-G)¹, insbesondere Versorgungsauftrag, öffentlich-rechtlicher Kernauftrag und besondere Aufträge, sowie die Durchführung der Bestimmungen der §§ 11 und 12 ORF-G (europäische Werke). In den einzelnen Kapiteln wird auf eine Vergleichbarkeit der für 2019 zusammengestellten Daten mit jenen des Vorjahres sowie auf geschlechtergerechte Formulierungen geachtet. Allerdings sind nicht alle im Jahresbericht zu erfassenden Punkte quantifizierbar. Die Beachtung einzelner Detailaufträge der §§ 4 bis 5 ORF-G (wie z. B. die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, Berücksichtigung der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen), die in einer Vielzahl von Sendungen erfolgt, lässt sich nur anhand von Beispielen demonstrieren.

Vorab sind in einer kompakten Darstellung die wesentlichen strategischen und unternehmenspolitischen Entwicklungen sowie die größten Programmerfolge des ORF im Jahr 2019 zusammengefasst.

Für Österreich: ORF meistgenutzt in TV, Radio, Online und TELETEXT

Die ORF-Sendergruppe (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +) erzielte einen Jahresmarktanteil von 31,8 %. Mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 3,734 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab 12 Jahren erreichte der ORF täglich 49,7 % der TV-Bevölkerung.

¹ Alle Hinweise auf das ORF-G beziehen sich auf das Bundesgesetz über den Österreichischen Rundfunk (ORF-Gesetz, ORF-G), BGBl. Nr. 379/1984 in der Fassung BGBl. I Nr. 61/2018 (Stand 1.1.2020).

Weiter sehr erfolgreich verlief das mittlerweile achte Sendejahr der ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Beide haben sich im täglichen TV-Konsum der Österreicherinnen und Österreicher etabliert: Die technische Reichweite von ORF III liegt mittlerweile bei 97 %, jene von ORF SPORT + bei 92 %. Beide Sender sind damit unverzichtbar für das heimische Kultur- und Sportleben. Die durchschnittliche Tagesreichweite von ORF III lag im Jahr 2019 bereits bei 788.000, jene von ORF SPORT + bei 291.000.

Rund 5 Mio. oder 63,2 % hörten 2019 täglich die ORF-Radios Hitradio Ö3, Ö1, FM4 oder die ORF-Regionalradios. Der ORF hält seinen hohen Marktanteil von 74 %, womit weiterhin drei von vier gehörten Radiominuten auf die ORF-Radios entfallen.

Das Onlineangebot des ORF wird laut ÖWA Plus (2. Quartal 2019) von so vielen Userinnen und Usern frequentiert wie nie zuvor: Täglich greifen mehr als eine Million (1,084 Mio.) auf das ORF.at-Network zu, was einen neuen Rekord bei der Anzahl an Nutzerinnen und Nutzern bedeutet. Das Jahr 2019 brachte auch für die ORF-TVthek neue Reichweiten-Rekorde: Laut ÖWA Plus (2. Quartal 2019) griffen pro Monat 1,694 Mio. österreichische Userinnen und User 14+ und damit so viele wie nie zuvor auf die Videoplattform des ORF zu. Die ORF-TVthek erreicht somit jeden Monat bereits ein Viertel (25,7 %) aller österreichischen Internetnutzer/innen.

Der ORF TELETEXT wurde mit einem Marktanteil von 63,7 % und 1,014 Mio. Leserinnen und Lesern pro Woche auch 2019 wieder stark genutzt.

Programmqualität von Information bis Service

Auch 2019 behauptete der ORF innerhalb der vier wesentlichen Programmgenres „Information“, „Kultur, Religion & Bildung“, „Sport“ und „Unterhaltung & Service“ seine Qualitätsführerschaft mit dem besten Programm für Österreich – zu sehen waren mehr als 500 neue eigen-, ko- und auftragsproduzierte Filme, Serienfolgen, Dokus und Reportagen.

Das Jahr 2019 war innenpolitisch vor allem durch die Ereignisse nach Veröffentlichung des „Ibiza“-Videos geprägt, das zur Abwahl der Regierung, der Einsetzung einer interimistischen Regierung unter Österreichs erster Bundeskanzlerin, zu Neuwahlen und schließlich türkis-grünen Regierungsverhandlungen führte. Darüber hinaus berichtete die ORF-Info ausführlich über den Brand von Notre-Dame im April, die EU-Wahl Ende Mai, die Landtagswahlen in Vorarlberg und der Steiermark im Oktober/November und über die jeweils aktuellen Entwicklungen beim Brexit.

Die ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten trugen einen wesentlichen Teil zum Informationsbouquet bei. In den 16 Außenstellen mit 25 Journalistinnen und Journalisten gab es auch personelle Veränderungen: London-Korrespondentin Mag. Cornelia Primosch leitet seit 1. Juli 2019 das nach dem tragischen Ableben von Eva Twaroch vakante Büro in Paris. Ihre Nachfolge in London trat TV-Auslandsredakteurin Dr. Eva Pöcksteiner an. Frankreich-Korrespondent Mag. (FH) Christophe Kohl wurde ins Büro Washington entsandt und löste Mag.

Robert Uitz-Dallinger ab, der turnusmäßig nach Wien zurückkehrte. Neu in Brüssel ist ebenfalls seit Juli TV-Wirtschaftsredakteurin Mag. Veronika Fillitz. Sie folgte Tim Cupal, der nach der EU-Wahl das Büro in Tel Aviv übernahm. Paul Krisai, BA, aus der Radioinformation trat am 1. Oktober 2019 seinen Dienst im Büro in Moskau an.

Das Programmangebot der ORF-Kultursenderflotte mit Fokus auf das heimische Festspielgeschehen umfasste im Kultursommer 2019 mehr als 500 Stunden in TV und Radio – mehr als 1.000 Sendungen, darunter Übertragungen und Aufzeichnungen hochkarätiger Bühnenproduktionen, Dokumentationen und Gesprächsformate – von Kulturhotspots aus ganz Österreich. Allein die TV-Angebote – mit Highlights aus u. a. Bregenz, Salzburg, Grafenegg, St. Margarethen und Mörbisch – erreichten in Summe 4,706 Mio. Österreicher/innen. Das entspricht einem weitesten Seherkreis von 63 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Allein die rund 50 TV-Übertragungen bzw. Sendungen hochkarätiger Bühnenproduktionen erreichten in Summe 3,756 Mio. und damit einen weitesten Seherkreis von 50 %.

Der Sport erreichte u. a. mit der Ski-WM in Aare ein Millionenpublikum: So sahen den österreichische Dreifachsieg im Herren-Slalom durchschnittlich 1,4 Mio. Österreicher/innen. Zu den weiteren Sport-Höhepunkten 2019 zählten die nordische Ski-Weltmeisterschaft, der Skiweltcup und die UEFA-EURO-2020-Qualifikationsspiele der österreichischen Nationalmannschaft. Die Unter-21-Fußball-Europameisterschaft mit erstmals österreichischer Beteiligung erfreute sich auf ORF 1 hoher Beliebtheit.

Im Unterhaltungsbereich stießen die neue ORF-1-Serie *„Walking on Sunshine“* mit Robert Palfrader und die vierte Staffel *„Vorstadtweiber“* auf große Publikumsresonanz. David Schalkos Krimiserie *„M – Eine Stadt sucht einen Mörder“* wurde mit einem Romy-Akademiepreis ausgezeichnet. ORF 1 zeigte mit *„Curling für Eisenstadt“* und *„Der Fall der Gerti B.“* zwei neue *„Stadtkomödien“*, mit *„Grenzland“* und *„Das dunkle Paradies“* zwei neue *„Landkrimis“*. Die internationalen ORF-Eventproduktionen *„Vienna Blood“* und die Fortsetzung *„Maria Theresia“* – beide unter der Regie von Robert Dornhelm – waren erfolgreich beim Publikum. Unterhaltungshighlights und Familienshows wie *„9 Plätze – 9 Schätze“* mit dem Ableger *„9 Plätze – 9 Schätze: So gut isst Österreich“*, *„Dancing Stars“*, *„Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“* und das Eurovisions-Quiz *„Ich weiß alles“* versammelten Jung und Alt vor den Fernsehschirmen. Neu und eigenproduziert in ORF 1 kamen *„Gute Nacht Österreich“*, *„Q1 – Ein Hinweis ist falsch“* und *„Fakt oder Fake“*.

Programmschwerpunkte und Initiativen

Als „elektronisches Gedächtnis des Landes“ widmete der ORF 2019 mehreren entscheidenden historischen Ereignissen umfangreiche Schwerpunkte: 100 Jahre Frauenwahlrecht, 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs, 80 Jahre Beginn des Zweiten Weltkriegs und 50 Jahre Mondlandung.

Die ORF-Aktionen „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“ wurden auch 2019 wieder erfolgreich durchgeführt. „Licht ins Dunkel“ wurde einem Relaunch unterzogen, um auch den

Anschluss an junges Publikum bzw. junge Spender/innen zu halten. Noch mehr Gewicht wurde auf die Regionalität der Kampagne gelegt, Projekte aus allen Bundesländern wurden vorgestellt und der Landesstudio-Anteil an der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend wurde deutlich erhöht. „Nachbar in Not“ konnte mit einem weiteren Spendenaufruf für die Flüchtlingshilfe in Syrien den Spendenstand seit Start der Aktion auf insgesamt 15,7 Mio. Euro erhöhen.

In zwei „Bewusst gesund“-Initiativen widmete sich der ORF mit seiner gesamten Medienvielfalt den Themen „Kampf dem Rückenschmerz“ und „Leben mit Demenz“. Im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit thematisierte die ORF-Umweltinitiative „MUTTER ERDE“ mit einem trimedialen Schwerpunkt unter dem Titel „Verwenden statt verschwenden“ die Wegwerfgesellschaft und die Folgen unseres Konsums.

ORF-Landesstudios

Die ORF-Landesstudios leisteten auch 2019 einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie sind ein verlässlicher Fixpunkt im österreichischen Fernsehen und bleiben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. „*Bundesland heute*“ erreichte jeden Tag durchschnittlich 1,115 Mio. Zuseher/innen. Auch die ORF-Regionalradios setzten ihre Erfolgsgeschichte fort und bewährten sich klar als regionale Marktführer im jeweiligen Bundesland: Sie steigerten ihre Reichweite von 28,1 % auf 29,6 % bzw. mehr als 2,3 Mio. Personen und gewannen in allen Altersgruppen Hörerinnen und Hörer dazu.

Ausgezeichnete Qualität

Die Journalistinnen und Journalisten des ORF werden auch in der Fachwelt geschätzt. 2019 gewannen ORF-Produktionen und -Mitarbeiter/innen 140 Preise, darüber hinaus wurde der ORF zum achten Mal zur „Redaktion des Jahres“ gekürt. Tobias Pötzelsberger wurde als „Journalist des Jahres“ geehrt – damit ging die Auszeichnung zum fünften Mal an den ORF.

Multimediale Innovationen

Am 26. November 2019 startete unter radiothek.ORF.at die neue zentrale Online-Plattform, auf der alle Hörfunkangebote des ORF zu finden sind sowie live und on demand abgerufen werden können. Die ORF-Radiothek bietet mit 24/7-Live-Streams, 7-Tage-on-Demand-Playern und allen Podcasts von Ö1, Ö3, FM4, den neun ORF-Regionalradios, Ö1 Campus und vom ORF-Volkgruppen-Radioangebot das gesamte Portfolio der ORF-Radioflotte für die Onlinenutzung an. Die intuitive Navigation ermöglicht es den Userinnen und Usern dabei, schnell und unkompliziert die gewünschten Contents zu finden und abzurufen.

Parallel zum Launch der ORF-Radiothek präsentierten sich auch die Apps der neun ORF-Landesstudios in neuem Design und mit neuen Features, wie etwa einer Push-Notifikation für aktuelle Nachrichten, der direkten und schnellen Abrufmöglichkeit für die „*Bundesland heute kompakt*“-Sendungen sowie einem integrierten 7-Tage-Player für alle Regionalradios.

2. Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.1 Radio

Das österreichische Publikum hat drei bundesweite und neun regionale ORF-Radiosender zur Auswahl, die täglich rund um die Uhr Programm anbieten. Zusätzlich betrieb der ORF im Berichtsjahr das über Kurzwelle laufende internationale Programm Radio Österreich 1 International. Darüber hinaus bot der ORF (im Rahmen der Kooperation mit dem Verein AGORA) täglich acht Stunden slowenischsprachiges Programm auf Radio AGORA an.

Das gesendete Programm der ORF-Radios kann aus Kapazitätsgründen nicht vollständig EDV-technisch erfasst werden. Da das Radioprogrammschema erfahrungsgemäß über das Jahr hinweg nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde – nach gewohntem Muster der Vorjahre – auch 2019 wieder eine „typische“ Woche ausgewählt und der Programmoutput aller ORF-Sender einer detaillierten Inhaltsanalyse unterzogen. Als Musterwoche 2019 wurde die Woche vom 9. bis 15. September bestimmt. Gemäß internationalen Erfahrungen in der Radioforschung kann die Analyse solch einer „typischen Woche“ dazu dienen, eine Orientierung für die Programmstruktur der jeweiligen Sender zu geben. Bis 2017 wurde die Datensammlung von den Sendern selbst (Ö1, Hitradio Ö3, FM4) oder von der ORF-Medienforschung (für die ORF-Regionalradios) organisiert und ausgeführt. Für das vorliegende Berichtsjahr 2019 wurden Analyse und Auswertung von der APA-DeFacto unter der wissenschaftlichen Leitung von DDr. Julia Wippersberg – entsprechend dem bisherigen Analyseschema – durchgeführt. Das heißt, die zur Klassifizierung herangezogenen Hauptkategorien blieben unverändert, es gab keine inhaltlichen oder methodischen Neuerungen.

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Wortanteils sind:

- Information
- Service/Verkehr/Wetter
- Kultur
- Sport
- Religion/Ethik
- Familie/Gesellschaft
- Wissenschaft/Bildung
- Unterhaltung

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Musikanteils sind:

- Alternative
- Pop
- Ernste Musik
- Unterhaltungsmusik/Schlager
- Oldies/Evergreens
- Volksmusik/Weltmusik

In Abhängigkeit von der Nachrichtenlage oder Schwerpunkten kann es von Jahr zu Jahr immer wieder zu leichten Veränderungen bei der Verteilung der Inhalte auf bestimmte Programmkategorien kommen. Diese Tagesaktualität bzw. „Flexibilität“ im Programm ist auch der Grund, warum Quantifizierungen oder Langzeitvergleiche nur bedingt möglich sind. Der Modus der Herbstwoche wurde aus Gründen der Kontinuität und Vergleichbarkeit beibehalten.

Die Musterwoche 2019 fiel in die Vorwahlzeit zur Nationalratswahl Ende September, die als Folge der „Ibiza-Affäre“ und des damit verbundenen Regierungsrücktritts notwendig geworden war. Darüber hinaus gab es österreichweit keine programmlichen Auffälligkeiten.

Die ausgewiesenen Wort- und Musikanteile in den Tabellen der folgenden Kapitel beziehen sich auf den Netto-Output und beinhalten keine Werbung (kommerzielle Werbung/Aufrufe/Programmhinweise/soziale Werbung), Jingles und Signations. Die Nachkommastellen bei den Prozentangaben sind gerundet, Summendifferenzen daher möglich.

2.1.1 Österreich 1

Österreich 1 wurde 2019 durchschnittlich täglich von 730.000 Personen gehört. Bei der Bevölkerung ab zehn Jahren lag die Tagesreichweite damit bei 9,3 %, bei Personen ab 35 Jahren bei 12,0 %. In der Gesamtbevölkerung erreichte Ö1 einen Marktanteil von 7 %, in der Zielgruppe ab 35 Jahren 8 %.²

Für Radio Österreich 1 war 2019 ein Jahr, in dem sich „jüngere“ Zeitgeschichte und welthistorische Anlässe für das Publikum gut durchmischen ließen: 1969 fanden die erste Mondlandung und Woodstock statt und das RSO wurde gegründet – also waren entsprechende 50-Jahr-Jubiläen zu begehen. Aber auch der Fall der Berliner Mauer 1989 (30 Jahre) und der Beginn des Zweiten Weltkriegs im September 1939 (80 Jahre) standen im Herbst im Ö1-Programmfokus. Neben diesen Schwerpunktsetzungen standen im Zentrum von Ö1-Sendungen u. a. Theodor W. Adorno (50. Todestag), Mahatma Gandhi (150. Geburtstag), Alexander von Humboldt (250. Geburtstag) und Leonardo Da Vinci (500. Todestag).

Unter dem Titel „*Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft*“ läuft auf Ö1 seit Herbst 2016 ein auf mehrere Jahre angelegtes Großprojekt, in dem südliche und östliche „Nachbarn“ der EU akustisch „besucht“ werden und jeweils eine Woche lang in all ihrer Vielfältigkeit dargestellt und porträtiert werden. 2019 konnte das Publikum mit Ö1 Zypern (16. bis 24. März), Jordanien (1. bis 9. Juni) und die Republik Moldau (12. bis 20. Oktober) bereisen, pro Länderwoche waren rund 60 Sendungen und Beiträge aus allen Bereichen zu hören.

Die Literaturabteilung leistete im Bereich Hörspiel neben der zeitgemäßen Umsetzung zum Bildungskanon gehörender Stoffe (z. B. Büchners „Woyzeck“ oder „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr) und der Produktion zeitgenössischer Autorinnen und Autoren (wie z. B. Sophie Reyer, Josef Winkler, Margret Kreidl, Oswald Egger) mit zwei Projekten auch Pionierarbeit im Bereich „Fiction-Podcast“. „Fake News Blues“, entstanden in Kooperation mit FM4 und der Drehbuchklasse an der Filmakademie Wien im März 2019, war die erste Fiction-Podcast-Serie des ORF. „Six seasons“, entstanden im November/Dezember 2019, ist ein Hörspielprojekt, bei dem sechs Autorinnen und Autoren eingeladen wurden, sich von Bildern im Kunsthistorischen Museum in Wien inspirieren zu lassen. Die sechs Kurzhörspiele wurden in Ö1 gesendet, waren

² Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

als Podcast nachhörbar und sind für Kunstinteressierte nach wie vor in den Audioguides des KHM zu hören. ORF-Hörspielproduktionen erhielten 2019 zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den wichtigsten internationalen Hörspielpreis, den „Prix Europa“, und die Auszeichnung „Hörspiel des Jahres“ der Akademie der Künste, Berlin.

Die Ö1-Literaturreihe „*Neue Texte*“, die sich gezielt der Förderung junger Talente und der Erstveröffentlichung von Texten widmet, setzte 2019 mit dem Jahresthema „Kunstgeschichten“ einen weiteren Akzent zugunsten der bildenden Kunst. Die Texte wurden speziell für Ö1 geschrieben. Die Programmierung und Produktion erfolgt gemeinsam mit den Literaturabteilungen der Landesstudios, womit dem föderalistischen Prinzip bei Ö1 Rechnung getragen wird. Prominente Stimmen wie jene von Karl Markovics, Katharina Knap, Markus Hering, Silvia Meisterle oder Michael Dangl präsentieren die Texte on air. Parallel dazu gab es online aufwendig gestaltete Beiträge, die vom Beginn des Schwerpunkts an im Mai bis zum Jahresende 2019 lesbar blieben. Geboten wurden hier die Texte in voller Länge, also die „Kunstgeschichten“ selbst, sowie Abbildungen der be- oder umschriebenen Kunstwerke und bebilderte Kurzporträts der Autorinnen, Autoren und Sprecher/innen.

Weitere Schwerpunkte gab es anlässlich des 95. Geburtstags Friederike Mayröckers, des 70. Geburtstags Michael Köhlmeiers und des 200. von Theodor Fontane, ebenso im Gedenken an die Todestage von Peter Altenberg (100.), Joseph Roth (80.) und Thomas Bernhard (30.).

In den Ö1-Journalen dominierten 2019 innenpolitisch das „Ibiza-Video“ und seine Folgen bis zur Bildung der ersten türkis-grünen Koalitionsregierung die Berichterstattung. Weiters berichtete Ö1 über zwei Landtagswahlen, in Vorarlberg und in der Steiermark. International war das Brexit-Thema beherrschend, etwa das Ringen um den EU-Ausstieg und das Verschieben des Brexit-Datums. Aber auch der US-Präsident und der lange Weg zum Impeachment-Verfahren waren ausführlich Themen der Berichterstattung.

Ö1 beteiligte sich 2019 wieder mit eigenen Sendungen an den ORF-weiten Schwerpunkten zu „MUTTER ERDE“ und „Bewusst gesund“.

Die Ö1-Musikabteilung war bei vielen Festivals dabei und sendete – live oder zeitversetzt – rund 170 Übertragungen von heimischen Veranstaltungen unterschiedlicher musikalischer Richtungen, darunter u. a. Bregenzer Festspiele, Carinthischer Sommer, Brucknerfest Linz, Musik-Festival Grafenegg, Schubertiade, styriarte, Innsbrucker Festwochen Alter Musik, Weltmusikfestival Glatt & Verkehrt, Jazzfestival Saalfelden und Salzburger Festspiele. Unter dem Dach der Kampagne „Ö1 – Der Festspielsender“ wurde auch 2019 die Sonderedition des Ö1-Magazins „gehört“ über das Festspielangebot in Ö1 mit mehr als 60.000 Exemplaren wieder aufgelegt. Im Internet wurde auf oe1.ORF.at eine begleitende Gesamtübersicht über den „Festspielsender Ö1“ angeboten.

Alljährlich wiederkehrender und doch immer wieder besonderer Höhepunkt war das vom ORF kuratierte und produzierte „musikprotokoll“. Diese traditionsreiche Festivalplattform für zeitgenössische und experimentelle Musik ist eine Koproduktion von Ö1, Landesstudio

Steiermark und dem steirischen Herbst. Auf dem Programm standen 19 Uraufführungen und zehn österreichische Erstaufführungen, aus dem Programm des „musikprotokoll 2019“ wurden mehr als 20 unterschiedliche Ö1-Sendungen generiert.

Auch außerhalb der Festivalsaison übertrug Ö1 zahlreiche Konzerte und Musikveranstaltungen, zum Beispiel rund 40 Konzerte aus dem Wiener Musikverein, rund 50 aus dem Wiener Konzerthaus, elf Aufführungen aus der Wiener Staatsoper und fünf Vorstellungen aus dem Theater an der Wien. Ö1 bot im Jahr 2019 im Rahmen des EBU-Musik austausches 157 Mitschnitte (Konzerte, Opern) an, die angebotenen Ö1-Aufnahmen wurden bisher 614-mal weltweit ausgestrahlt. Besonders hervorzuheben ist auch das relativ junge Sendungsformat „Ö1 Radiosession“, in der jede Woche eine österreichische Band ein Studio-Konzertset präsentiert, ein weiteres deutliches Bekenntnis des Senders zu seiner Verantwortung gegenüber dem regen kreativen zeitgenössischen österreichischen Musikleben.

2019 beschäftigte sich Ö1 anlässlich des 50-jährigen Bestehens des ORF Radio Sinfonieorchesters Wien intensiv mit dessen Geschichte und Gegenwart, u. a. widmete Ö1 dem RSO Wien einen ganzen Tag, den „Ö1 Orchestertag“. Weitere Schwerpunkte waren dem 150-jährigen Jubiläum des Wiener Staatsopergebäudes am Ring gewidmet, mit dem „Ö1 Operntag“ am 25. Mai, u. a. mit dem „Ö1 Klassik-Treffpunkt“ live aus dem großen Auditorium der Wiener Staatsoper und der Live-Übertragung von Richard Strauss' „Frau ohne Schatten“. Auch die Uraufführung von Olga Neuwirths Oper „Orlando“ in der Wiener Staatsoper war auf Ö1 live mitzuerleben. Weiters waren die Ö1-Musiksendungen intensiv an den Schwerpunktwochen von „Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft“ beteiligt, die zeitgenössischen Musikszenen Jordaniens, Zyperns und der Republik Moldau wurden u. a. mit mehreren ausführlichen Reportagen in der Sendereihe „Zeit-Ton“ porträtiert.

Ö1 steht grundsätzlich für klassische Musik. Neben dem breiten Informationsangebot mit täglich sieben Journalsendungen und stündlichen Nachrichten machen die aktuellen Kultursendungen, Hörspiele, Features, Literatursendungen und Beiträge der Wissenschafts- und Religionsabteilungen Ö1 durchgängig zu einem qualitativ hochwertigen Informations- und Kulturradio.

Hier einige Detailtitel aus dem Dezember-Angebot der Wortsendungen von Ö1 als Beispiele für die Programmvierfalt:

Features in den Sendereihen „Tonspuren“, „Hörbilder“ und „Diagonal“: „!! Bekanntmachung !!“. Über Woyzeck wird der Stab gebrochen; „All the world's a stage“. Dylan und Shakespeare; „Merci Chérie“. Die unaufhaltsame Karriere des Udo Jürgens; „Der Gedanke kann warten, er hat keine Zeit.“ Arnold Schönbergs Erfindung einer Notenschreibmaschine und ein Kunstdiebstahl in New York; „Die Unruhegeistin“ – „Diagonal“ zur Person Olga Neuwirth, Komponistin; „Der Brexit und die Mitte Englands“.

Beeindruckende Lebensgeschichten präsentierte die Sendung „*Menschenbilder*“: „*Malerei, um die Malerei zu verlassen*“ – Arnulf Rainer zum 90. Geburtstag; „*Von der Budapester Dissidentin zur Welt-Philosophin*“ – In Erinnerung an die ungarische Denkerin Ágnes Heller.

Themen in der Sendereihe „*Im Gespräch*“ waren u. a.: „*Geld regiert die Welt!*“ – Rosa Lyon im Gespräch mit Andreas Treichl, Bankdirektor; „... *wird 80!*“ – Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Paul Michael Zulehner, Theologe, katholischer Priester und Religionssoziologe; „*Wenn irgendetwas von mir überlebt, dann sind es meine Bücher*“ – Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Salman Rushdie, indisch-britischer Schriftsteller und Meinungsfreiheitskämpfer.

Die Reihe „*Betrifft: Geschichte*“ erläuterte historische Hintergründe und Zusammenhänge z. B. zu den Themen: „*Die Geschichte der Iranischen Revolution*“ mit Walter Posch, Iranist; „*Zur Geschichte des gedruckten Buches*“ mit Gerhard Wasshuber, Drucktechniker und Lehrbeauftragter für Drucktechnik der Technischen Universität Graz; „*Zur Geschichte der Familie Altmann*“ mit Gabriele Anderl, Historikerin und Autorin.

Auseinandersetzungen mit Religion und Ethik boten die Sendungen „*Praxis – Religion und Gesellschaft*“, „*Logos – Theologie und Leben*“, „*Memo – Ideen, Mythen, Feste*“ und „*Lebenskunst*“: „*Talitha Kum*“ – Wo Ordensfrauen Opfer von Menschenhandel betreuen; „*Menschenbilder aus dem Slum*“. In Nairobi fließt das Geld, das die Sternsinger sammeln, etwa in die Hilfe für Straßenkinder; „*Was glauben Sie?*“ – Der in Südtirol lebende Schriftsteller Felix Mitterer über seinen Bezug zum Glauben; „*Süßer die Glocken nie klingen...*“. Fragen über Kirchenglocken am Abend des Weihnachtsfestes; „*Die Schönborns*“ – Eine europäische Familie; „*Mahatma Gandhi und die Bergpredigt*“.

„*Medizin und Gesundheit*“, „*Radiokolleg*“, „*Dimensionen*“ und das „*Salzburger Nachtstudio*“ brachten Themen wie z. B. „*Nahrungsmittelinverträglichkeiten*“, „*Pros und Kontras zur Komplementärmedizin*“, „*Wenn das Wasser steigt*“. Perspektiven für das Leben an den Küsten; „*Das ABC der Finanzwelt. U wie Umschuldung, V wie Versicherung, W wie Weltbank, Z wie Zahlungsverkehr*“, „*Markt und Moral*“. Verantwortung als marktwirtschaftliches Prinzip; „*Asoziale Frauen im Nationalsozialismus*“, „*Pilze – Das unsichtbare Potenzial*“, „*Der Einfluss digitaler Medien auf die frühkindliche Entwicklung*“, „*Fluchtroute Montafon – Schweiz, 1938–1945*“.

Die Live-Sendung „*Punkt eins*“ lädt Hörer/innen zum Mitreden ein. Behandelt wurden u. a. Themen wie „*Wie kann das Tabu ‚häusliche Gewalt gegen Frauen‘ gebrochen werden?*“, „*Der Klimawandel, die Menschen und wie die Berge darauf reagieren*“, „*Kann die Antwort auf ‚America first‘ ‚Europe first‘ sein?*“, „*Die Pflanzen in Zeiten der Erderhitzung*“, „*Die Rolle von Frauen in den Protestbewegungen in der arabischen Welt*“, „*Perspektiven einer gespaltenen Gesellschaft*“.

Das Spektrum von „*Journal-Panorama*“ und „*Europa-Journal*“ umfasste u. a. „*Chinas große Pläne auf dem Weg zur Weltmacht*“, „*Wenn das Wasser kommt: Klimawandel in Zentralamerika. Reportage aus El Salvador und Honduras*“, „*Über die Schattenseiten des Fremdenverkehrsbooms in den Alpen*“, „*Wie digitale Assistentinnen unser Leben verändern*“;

„Südtirol: 100 Jahre nach der Teilung“; „Altösterreicher/innen in Israel blicken zurück“; „Großbritannien: Der Kampf um die Brexit-Stimmen“; „Norwegen: Fluch und Segen des Erdölbooms“.

In „#doublecheck – das Ö1 Medienmagazin“ u. a. zu hören: „Wenn sich eine Branche preist“.

Aktuelle Themen werden von Ö1 in den Informations- und Kultursendungen sowie zusätzlich in „Wissen aktuell“ und „Religion aktuell“ behandelt.

Wöchentlich standen in Ö1 „Contra – Kabarett und Kleinkunst“ und monatlich die Live-Sendung „Kabarett direkt“ auf dem Programm.

Ö1 ist nicht nur Berichtersteller über politische und kulturelle Ereignisse, sondern auch Produzent und Veranstalter und nimmt den Kultur- und Bildungsauftrag über Kompositionsaufträge, Stipendien, Symposien, öffentliche Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus und CD-Produktionen wahr. Im Ö1-Club-Magazin „gehört“ wurden 2019 rund 500 Kulturveranstaltungen angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

Programmstruktur von Österreich 1³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Österreich 1 in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	1301:20	25,75%
Kultur	1968:22	38,96%
Religion/Ethik	61:03	1,21%
Wissenschaft/Bildung	1055:12	20,88%
Service/Verkehr/Wetter	394:25	7,81%
Service	269:45	5,34%
Verkehr	20:39	0,41%
Wetter	101:29	2,01%
Veranstaltungstipps	02:32	0,05%
Sport	28:44	0,57%
Familie/Gesellschaft	201:36	3,99%
Unterhaltung	42:04	0,83%
Wortanteil exkl. Werbung	5052:46	100,00%

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien

³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	4396:10	91,09%
Oldies/Evergreens	02:46	0,06%
Pop	18:29	0,38%
Alternative	70:03	1,45%
Unterhaltungsmusik/Schlager	109:16	2,26%
Volksmusik/Weltmusik	229:19	4,75%
Musikanteil	4826:03	100,00%

Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien

2.1.2 Hitradio Ö3

Ö3 war auch 2019 neuerlich klarer Reichweitensieger am Radiomarkt und erreichte täglich durchschnittlich mehr als 2,6 Mio. Österreicherinnen und Österreicher ab zehn Jahren bei einem Marktanteil von 33 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam Ö3 auf eine Tagesreichweite von 39,0 % und einen Marktanteil von 43 %.⁴

Hitradio Ö3 sendet 24 Stunden am Tag, das ganze Jahr über live. Aktuelle Informationen aus Österreich und der Welt, nationaler und internationaler Pop, Rock und die neuesten Charts sowie die Ö3-Comedy und Sozialaktionen sind einige der Markenzeichen von Hitradio Ö3. Ein weiterer Schwerpunkt des Senders ist Service, allen voran Wetter- und Verkehrsnachrichten. Ö3 liefert halbstündlich den schnellsten Verkehrsservice des Landes, der Sender legt besonderen Wert auf Aktualität. Die offene Programmfläche erlaubt es, über aktuelle Ereignisse nicht nur in Nachrichten und Journalen, sondern in allen Sendeblöcken sofort und ohne Zeitverzögerung zu berichten. Zudem verfügt Ö3 über ein vielfältiges Onlineangebot auf oe3.ORF.at und ist auch via Ö3-App am Smartphone unterwegs hörbar. Seit November 2019 ist Ö3 auch über die zentrale Online-Plattform radiothek.ORF.at hörbar, auf der alle Hörfunkangebote des ORF live und on demand abgerufen werden können.

Beispiele für den Einsatz der offenen Sendeblöcke aus dem Programm

2019 fanden in Salzburg Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. In Vorarlberg standen die Landtagswahlen am Programm. Ende Mai 2019 wurde das neue Europäische Parlament gewählt und Ende September fand die Nationalratswahl in Österreich statt. Ö3 berichtete im Vorfeld über die Themen des Wahlkampfes. Am Wahltag informierte Ö3 in Ö3-Sonderjournalen sowie verlängerten Nachrichtensendungen über die Ergebnisse, Reaktionen und

⁴ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

Auswirkungen. Außenpolitisch war der Brexit, der bevorstehende Austritt Großbritanniens aus der EU, besonders spannend. Vor allem hier konnte die Ö3-Nachrichtenredaktion ihre Bedeutung als einzige 24-Stunden-Radio-Nachrichtenredaktion des ORF unter Beweis stellen. Die Ö3-Nachrichtenredaktion informierte on air, aber auch via Ö3-Newsflash auf Facebook, Twitter, WhatsApp, oe3.ORF.at, per SMS etc. über alle wichtigen Geschehnisse.

Im Bereich der Sportinformation war 2019 sehr abwechslungsreich: Die alpine Ski-WM in Aare/Schweden und die nordische Ski-WM in Seefeld zählten zu den sportlichen Höhepunkten 2019 im Hitradio Ö3. Weitere Highlights waren die Handball-WM in Deutschland/Dänemark mit Österreichs Herren, die Ski-Weltcup-Woche in Kitzbühel und Schladming im Jänner und die EURO-2020-Qualifikationsspiele. Laufend wurden Ö3-Hörer/innen auch über die 21 Formel-1-Rennen (v. a. über die sechste Ausgabe des Großen Preises von Österreich) informiert. Die Ö3-Sportredaktion lieferte Live-Berichterstattung und Hintergrundinformationen zu allen Events – natürlich auch zu den jährlich stattfindenden Höhepunkten wie der Vierschanzentournee der Skispringer, der Beachvolleyball-Serie, den Tennis-Grand-Slam-Turnieren (Melbourne, Paris, Wimbledon, New York) sowie den Tennis-Highlights (Kitzbühel und Wien), der Österreich-Radrundfahrt und Tour de France, der österreichischen Fußball-Bundesliga und des Cupbewerbs oder den Spielen des Frauen-Nationalteams.

Im Rahmen der Ö3-Wecker-Challenges nahm Ö3 auch 2019 selbst sportliche Herausforderungen an und schaffte u. a. bei der Ö3-Ski-Challenge, der Ö3-Tennis-Challenge, der Ö3-Großglockner-Rad-Challenge oder der Ö3-Marathon-Challenge „Once-in-a-Lifetime-Momente“ für die Hörer/innen.

Sicherheit auf Österreichs Straßen ist ein lebenswichtiges Thema. Im Februar wurde die Ö3-Geisterfahrerstatistik des Vorjahres kommuniziert: 370-mal wurde 2018 im Hitradio Ö3 vor Geisterfahrern gewarnt. Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1994 gab es nur in vier Jahren weniger Geisterfahrer – die geringste Anzahl gab es mit 358 im Jahr 2014. Um das Thema Verkehrssicherheit ging es auch beim 18. Ö3-Verkehrssaward: Hitradio Ö3 und das Bundesministerium für Inneres prämierten im März mit dem 18. Ö3-Verkehrssaward all jene, die tagtäglich einen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Österreich leisten: Polizei, Rettung, Feuerwehr, Straßenmeistereien, öffentlicher Verkehr und Ö3ver/innen.

Neben Ö3-Discos und Ö3-Partys führte Ö3 zusätzlich auch wieder Programm- und Vor-Ort-Aktionen bei allen relevanten Großveranstaltungen in Österreich durch: von der Formel 1 über das Hahnenkammrennen bis zum Donauinselfest. Ö3 präsentierte im Rahmen der Ö3-Konzerte auch wieder on air und off air nationale und internationale Superstars wie Pink, Ed Sheeran oder Metallica. Zum 24. Mal versüßte Hitradio Ö3 den Tafelklasslerinnen und Tafelklasslern in ganz Österreich den ersten Schultag mit der „Ö3-Schultüte“: Bis zu 90.000 Schultüten wurden von Lehrerinnen und Lehrern verteilt.

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Am Weg ins nonlineare Audiozeitalter brachte Ö3 im Herbst 2019 neue Ideen on air. Gegen das Nachmittagstief gibt es folgende neue Sendungen: Sheyda Kharrasis „*Sheydas Hitstorm*“ (Montag bis Donnerstag 13.00–15.00 Uhr), Gabi Hillers „*Willkommen in der Hillerei*“ (Montag bis Donnerstag 15.00–17.00 Uhr) und „*5U5 – Die Fünf um Fünf*“ (Montag bis Donnerstag 17.00–18.00 Uhr). Den Trend zur (digitalen) Individualisierung greift Ö3 am Abend auf und spielt mit imageträchtigen und aufmerksamkeitsstarken Themen. Gestartet wurden u. a. die erste Podcast-Show im Radio und der Ö3-Sextalk „*Treffpunkt Liebe usw.*“. Die „*Treffpunkt*“-Sendungen sind von 22.00–24.00 Uhr auf Ö3 zu hören. Zusätzlich gibt es den besten Musikmix und viele News in der „*Ö3-Hauptabendshow*“ (Montag bis Donnerstag 18.00–22.00 Uhr). Mehr Musik, mehr Shows und mehr Abwechslung – damit startet Ö3 auch den Countdown ins Wochenende: ab Freitagmittag immer mit den 100 größten Lieblingshits der Woche. Am Freitag und Samstag sind ab 19.00 Uhr in „*ö3x*“ die besten DJ-Mixes zur Einstimmung auf den Partyabend zu hören.

Zwei große Ö3-Aktionen standen 2019 auf dem Ö3-Programm: Die Ö3-Lehrstellenaktion „Ich will und ich kann arbeiten“ schaffte Bewusstsein und konkrete Ausbildungsperspektiven für Jugendliche mit Behinderung. Am großen Ö3-Aktionstag am 2. Mai sagte die 16-jährige Magdalena aus Mils auf Ö3: „Mir geht’s auf die Nerven, dass man mir einfach nichts zutraut. Ich sitze im Rollstuhl, aber trotzdem kann ich was leisten!“ Ihre Botschaft erreichte das Land und die große Ö3-Gemeinde reagierte sofort. In nur 14 Tagen boten Betriebe über die Ö3-Homepage 145 neue Lehrstellen an und betonten, dass sie gerne auch Jugendliche mit Beeinträchtigungen ausbilden werden. Am 19. November wurde zum vierten Mal der Österreichische Inklusionspreis vergeben. Hitradio Ö3 wurde dabei für die Lehrstellenaktion „Ich will und ich kann arbeiten“ in der Kategorie „Bundeslandsieger Wien“ ausgezeichnet.

Die Medienwelt ist im Wandel, der Wettbewerb um die Aufmerksamkeit des Publikums groß: Hitradio Ö3 setzt als meistgehörtes Radio seit Jahren den Fokus auf die Stärken des Mediums Radio – Topicality, Motivation und Begleitung, Radio als Motivator, als Stimmungsmedium, das von der Früh weg über den Tag ganz Österreich begleitet – und startete mit „HANDY HOCH! Wir wollen dich hören sehen!“ am 3. Juni die größte Kampagne rund um das Medium Radio bzw. das Thema Radiohören, die es je gegeben hat, und zog diese auch im Sommer weiter.

Ebenfalls im Juni gestartet und noch im Juli auf Sendung waren die „*Ö3-Sommorgespräche*“ im Ö3-„*Frühstück bei mir*“. Die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Nationalratswahl 2019 zeigten sich bei Ö3-Moderatorin Claudia Stöckl ganz persönlich. In den Semester-, Oster- und Sommerferien von Ö3-„*Frühstück bei mir*“ ging es für Tom Walek wieder mit Prominenten in die Berge: „*Walek wandert*“ war u. a. mit Benni Raich, Diana Langes-Swarovski, Dompfarrer Toni Faber, Mathea und Toto Wolff jeweils sonntags von 9.00 bis 11.00 Uhr auf Ö3 zu hören.

Musikalisch ging es mit den Amadeus Austrian Music Awards 2019 im Hitradio Ö3 weiter: Ö3 präsentierte den „Song des Jahres“ und am 25. April, dem Tag der Preisverleihung, wurde die Ö3-Musikshow zur Einstimmung live aus dem Wiener Volkstheater gesendet. Beim Eurovision Song Contest berichtete in der Finalwoche Ö3-Musikredakteur Clemens Stadlbauer für die Ö3-Hörer/innen live aus Tel Aviv. Während der letzte Life Ball am 8. Juni im Wiener Rathaus über die Bühne ging, sendete Ö3 von 22.00 bis 1.00 Uhr eine Sondersendung. Die Ö3-Reporter Tina Ritschl und Martin Krachler waren am Ort des Geschehens und hielten die Ö3-Hörer/innen über die Promis und das Geschehen hinter den Kulissen auf dem Laufenden.

Social Campaigns im Ö3-Programm

Als „österreichische Institution“ ist es Ö3 ein besonderes Anliegen, in gewichtigen und fordernden Fragen für das Land zusammenführend und lösungsorientiert zu handeln. Beispiele dafür sind Aktionen, die zu markanten Eckpfeilern des Programms geworden sind und ständig weiterentwickelt werden. Einer dieser Eckpfeiler ist das Team Österreich. Mehr als 50.000 Mitglieder stehen über die von Hitradio Ö3 gemeinsam mit dem Roten Kreuz geschaffene Hilfsplattform bereit – und 2019 konnte die aus dem Vorjahr neu entwickelte und eingeführte Team-Österreich-App durch verschiedene Programmaktionen ihre Wirkung als „digitale Drehscheibe der Hilfe und gleichzeitig auch der Information im Krisenfall“ voll entfalten.

Ein „Best-Practice-Beispiel“ – und zwar weltweit – konnte Hitradio Ö3 durch die Erfindung und die konsequente Weiterentwicklung des Althandy-Sammelsystems „Ö3-Wundertüte“ schaffen: Das ganze Land sammelt nicht mehr benützte Handys bzw. Smartphones, die in der Ö3-Wundertüte umweltgerecht verwertet werden und so finanzielle Hilfe für Familien in Notlagen ermöglichen. 2019 – im 15. Jahr des Bestehens – wurde dieses vielfältige Win-win-Projekt in all seinen Facetten präsentiert und konnte sich so für die Zukunft empfehlen. Wie es sich anfühlt, wenn das ganze Land zusammenrückt, wurde kurz vor Weihnachten spürbar: Das Ö3-Weihnachtswunder wurde zum Rahmen des Ö3-Engagements für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds für Familien in Notlagen – 2019 zum sechsten Mal. Aus der gläsernen „Ö3-Wunschhütte“ in Villach wurden 120 Stunden Radio zum großen Spendenfest vor dem Weihnachtsfest. 3.812.488 Euro wurden beim Ö3-Weihnachtswunder 2019 telefonisch, online oder vor Ort gespendet. Das Geld wird über den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds zur unmittelbaren Hilfe für Familien in akuten Notlagen in Österreich eingesetzt. Eine erste Zwischenbilanz der Ö3-Wundertüte 2019 am 24. Dezember ergab 416.000 Euro für Familien in Not in Österreich.

Programmstruktur von Hitradio Ö3⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Hitradio Ö3 in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	496:19	29,16%
Kultur	102:00	5,99%
Religion/Ethik	06:40	0,39%
Wissenschaft/Bildung	52:16	3,07%
Service/Verkehr/Wetter	536:53	31,55%
Service	165:44	9,74%
Verkehr	225:36	13,26%
Wetter	131:14	7,71%
Veranstaltungstipps	14:19	0,84%
Sport	99:31	5,85%
Familie/Gesellschaft	33:40	1,98%
Unterhaltung	374:29	22,01%
Wortanteil exkl. Werbung	1701:48	100,00%

Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,00%
Oldies/Evergreens	00:00	0,00%
Pop	7255:05	100,00%
Alternative	00:00	0,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	00:00	0,00%
Volksmusik/Weltmusik	00:00	0,00%
Musikanteil	7255:05	100,00%

Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien

⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.3 FM4

2019 hörten durchschnittlich täglich 253.000 Österreicher/innen ab 10 Jahren FM4, der Marktanteil lag bei 2 %. In der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam der Sender auf eine Tagesreichweite von 5,0 % und einen Marktanteil von 4 %.⁶

Seit der Gründung 1995 und dem Relaunch als 24-Stunden-Sender im Jahr 2000 präsentiert der mehrheitlich fremdsprachige Sender FM4 neue, avancierte Popmusik (unter besonderer Berücksichtigung neuer österreichischer Produktionen), alternative Kulturangebote und bildet innovative Szenen der Jugend-, Netz- und Populärkultur ab. Die Bilingualität (mehrheitlich Englisch sowie Deutsch, dem Native-Speaker-Prinzip folgend), die Konzentration auf Musik abseits des Mainstreams und die diskursive Beschäftigung mit zeitgenössischen Themen wird von einer treuen Community geschätzt. FM4 ist eine weit über das On-Air-Programm und auch über die Landesgrenzen hinausgehende (auch in Deutschland gewürdigte) Marke, seit Jahren öffentlich-rechtlicher Hauptansprechpartner der Digital Natives.

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die landläufig als „FM4-Musik“ bezeichneten, im FM4-Programm vertretenen Musikgenres finden sich nicht nur beim großen FM4-Geburtstagsfest im Jänner oder der FM4-Unlimited-Party im Herbst, sie schlagen sich bei vielen großen Sommerfestivals (vor allem dem „FM4 Frequency“) oder bei Leistungsschauen wie dem „Popfest Wien“ nieder. Auch der österreichische Musikpreis „Amadeus“ wäre ohne den FM4-Award und die zahlreichen Acts aus dem FM4-Universum nicht mehr denkbar.

Andere Höhepunkte, die 2019 ausführlich Niederschlag im Programm fanden: exklusive „FM4 Radio Sessions“ (z. B. mit Frittenbude) im Großen Sendesaal des ORF RadioKulturhauses, österreichweite FM4-„Überraschungskonzerte“ (mit Yasmo oder HVOB) und „FM4 Private Sessions“ (etwa mit Scheibsta oder Cari Cari) mit Acts aus dem breitgefächerten Alternative-Bereich sowie der Radio-Literatur-Wettbewerb „FM4 Wortlaut“ oder der mit dem Wiener Rabenhof-Theater ausgerichtete und über die Grenzen hinaus bekannte „Protestsongcontest“.

Kooperationen mit Kultur-, Film-, Musik- oder Technologie-Festivals wie Ars Electronica, Diagonale, Donaufestival, Elevate, Poolbar und Viennale wurden 2019 ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit großen und kleinen Sommerfestivals im Alternative-Bereich und die FM4-Bühne am Wiener Donauinselfest. Dazu kamen zahlreiche übers Jahr gesetzte Schwerpunktaktionen zu im Jugend-/Popkulturbereich relevanten Diskursthemen. Dem verstärkten Interesse der jungen Zielgruppe an gesellschaftspolitischen Inhalten trug FM4 durch jugendspezifische Hintergrundberichterstattung Rechnung, um Zusammenhänge aufzuzeigen und ein besseres Medienverständnis zu ermöglichen. Die zusätzliche Ebene der

⁶ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

englischsprachigen News/Magazin-Berichterstattung bestärkt die Rolle von FM4 als weit über nationale Grenzen ausgerichteter europäischer Sender.

Die junge und kritische FM4-Hörerschaft erwartet Stabilität durch Programmsicherheit, FM4 wird aber auch die journalistische Wahrnehmung neuer, spannender sozialer und kultureller Entwicklungen im Land zugeschrieben, vor allem was Themen aus der digitalen Welt der Technologie oder des Gaming betrifft.

2019 war FM4 das Host-Radio der im Juni in Wien stattfindenden Europride, die Zehntausende Menschen in die Stadt lockte. FM4 begleitete nicht nur die Wahlen zum Nationalrat und zum Europa-Parlament, sondern war mit zahlreichen Aktivitäten auch Heimatsender für die ÖH-Wahlen der Landesvertretung der Studierenden.

Außerdem wurde ein weiterer Schwerpunkt zum Thema österreichische Musik gesetzt: eine neue „FM4 Soundpark“-Sendung am Donnerstag-Abend, generationsübergreifende Gipfeltreffen zwischen jungen und alten Protagonistinnen und Protagonisten. Das dreistündige Format findet am Donnerstag und ergänzend zur Sendung in der Sonntagnacht statt – mit Live-Gästen, Interviews, Studiobesuchen, Infos über österreichische Musikreleases und vielem mehr. Die populäre „*FM4 Sound Selection*“ gibt es als wöchentliche digitale Playlist.

Darüber hinaus bot FM4 Sommerserien wie „*Sonic Essay*“, „*Hallo FM4*“, „*Sonja & Bernd*“, die sommerliche Playlist-Reihe „*Best Of*“ und kann auf eine preisgekrönte Reportage über das Flüchtlingslager Vučjak verweisen. Zum Jahresausklang waren die 100 besten Clubtracks des Jahres in „*FM4 Most Wanted*“ zu hören.

Im November 2019 feierte FM4 den Umzug von Studio/Redaktions-Räumlichkeiten aus dem Funkhaus in den ORF-Campus mit einem Open-House-Sendetag.

Die über die Website fm4.ORF.at verteilten digitalen Angebote werden durch eine gegen Jahresende gestartete Podcast-Initiative ausgeweitet. Gemeinsam mit dem runderneuertem FM4-Player und der FM4-App, mit allen Stream- und On-Demand-, Podcast- oder Bewegtbild-Angeboten, als programmbegleitender Verstärker der Radioinhalte, soll FM4 für alle und zu jeder Zeit hör- und erlebbar sein, um weiter Diskurs-Taktgeber unter den Digital Natives zu bleiben.

Programmstruktur von FM4⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für FM4 in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	445:43	24,01%
Kultur	506:20	27,28%
Religion/Ethik	00:14	0,01%
Wissenschaft/Bildung	69:29	3,74%
Service/Verkehr/Wetter	294:28	15,86%
Service	188:12	10,14%
Verkehr	00:17	0,02%
Wetter	24:23	1,31%
Veranstaltungstipps	81:36	4,40%
Sport	06:52	0,37%
Familie/Gesellschaft	66:14	3,57%
Unterhaltung	466:56	25,15%
Wortanteil exkl. Werbung	1856:16	100,00%

Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	20:44	0,27%
Oldies/Evergreens	53:40	0,69%
Pop	283:52	3,67%
Alternative	7296:57	94,45%
Unterhaltungsmusik/Schlager	00:00	0,00%
Volksmusik/Weltmusik	70:29	0,91%
Musikanteil	7725:42	100,00%

Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien

2.1.4 ORF-Regionalradios allgemein

Die ORF-Regionalradios produzieren ihr Programm überwiegend selbst. Fallweise werden Programme wie zum Beispiel Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen von einem Studio bzw. der Hauptabteilung Religion der Hörfunkdirektion produziert und den Regionalradios zur Übernahme zur Verfügung gestellt. Weiters werden auch Nachrichten, Sondergottesdienste

⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

(Ostern, Weihnachten) und Frühschoppen sowie Mittagsglocken an Wochen-, Sonn- und Feiertagen angeboten und von interessierten Regionalradios übernommen.

Alle ORF-Regionalradios sind auf den lokalen Bundesländer-Sites der ORF-Landesstudios auch online vertreten. Mit dem Start der ORF-Radiothek im November 2019 sind alle ORF-Regionalradios nun auch dort live verfügbar, darüber hinaus können die Inhalte sieben Tage lang on demand abgerufen werden. Auch die Apps der ORF-Regionalradios erhielten einen Relaunch – zusätzlich zur Live- und On-Demand-Funktion bieten die Apps auch die Möglichkeit, Push-Meldungen der neuen Nachrichten zu erhalten.

2.1.5 Radio Burgenland

Radio Burgenland war 2019 wieder das stärkste Radioangebot im Bundesland. In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender einen Marktanteil von 40 %, die Tagesreichweite lag in dieser Zielgruppe bei 39,7 %.⁸

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Information, Service, Unterhaltung, Kultur und österreichische Musik sind die Eckpfeiler des Programms von Radio Burgenland. Das Leben im pannonischen Raum wird mit allen Besonderheiten abgebildet. Neben der tagesaktuellen Berichterstattung bildeten 2019 insbesondere folgende Themen Schwerpunkte in der Berichterstattung in den News, aber auch in der Radiofläche: 25 Jahre Volksabstimmung über den EU-Beitritt mit ausführlichen Beiträgen und Interviews zur Entwicklung des Burgenlandes seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union; 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs – mit Rückblicken, Reportagen, Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Berichterstattung rund um den 19. August, dem Tag, an dem vor 30 Jahren erstmals bei St. Margarethen das Tor zum Westen geöffnet wurde und Hunderten DDR-Bürgerinnen und -Bürgern die Flucht gelang; EU-Wahl am 26. Mai und Nationalratswahl am 29. September – mit Wahlkampfreportagen, Porträts und ausführlichen Interviews mit den Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten sowie Sondersendungen am jeweiligen Wahltag; Landtagswahl 2020 – die sogenannte „Ibiza“-Affäre hatte auch Auswirkungen auf das Burgenland: Die rot-blaue Koalition wurde verkürzt und der vorverlegte Wahltag am 26. Jänner 2020 brachte bereits im letzten Quartal 2019 den Beginn des Wahlkampfes zur Landtagswahl im Burgenland.

Weitere Schwerpunkte von Radio Burgenland lagen in der Weiterentwicklung narrativer Kompetenzen in der Redaktion, wobei besonderes Augenmerk auf die Relevanz und Regionalität der Beiträge gelegt wurde. Überdies wurde mit der Major-Promotion „Musik-März“ ein deutliches Zeichen gesetzt, dass dem ORF Burgenland die Förderung österreichischer Musikerinnen und Musiker am Herzen liegt. An jedem Wochentag im März war in der Frühsendung eine Stunde ein/e etablierte/r Austropop-Künstler/in zu Gast. Im Rahmen dieser Sendung

⁸ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

kamen auch kleinere Live-Auftritte der Musiker/innen zustande. Austropop und Dialekt-Pop wurden vermehrt in das Musikprogramm von Radio Burgenland aufgenommen und in der neuen Sonntags-Rubrik „AufgePopt“ werden regelmäßig österreichische Nachwuchskünstler/innen präsentiert.

Jeden Freitag werden in einem themenspezifischen Musiknachmittag Anekdoten aus der Musikgeschichte erzählt und Musiktitel, die das Publikum schon lange nicht mehr gehört hat, gespielt. Jeden zweiten Samstag im Monat sprechen bekannte Persönlichkeiten im „Barbara Karlich Buchklub – Stars und ihre Lieblingsseiten“ über ihre Lesegewohnheiten, Autorentätigkeiten und persönlichen Erfahrungen. Die Aktion „Radio Burgenland – Hits in Blech“, bei der die burgenländischen Blasmusikformationen aufgerufen waren, einen Musiktitel aus dem Programm von Radio Burgenland im Blasmusiksound zu präsentieren, wurde weiterentwickelt. Der Relaunch „Hits in Blech – Junior“ sprach gezielt junge Blasmusiker/innen an. Die Sieger konnten einen „Radio Burgenland Frühschoppen“ in ihrem Heimatort gewinnen.

Das Erfolgsformat „Fein sein, beinander bleiben“ wurde weitergeführt und punktet nun auch mit redaktionellen, volkstümlichen Inhalten. Blasmusikkapellen, Volksmusikensembles und Chöre sind unverzichtbare Bestandteile des öffentlichen Lebens im Burgenland und in keinem anderen Bundesland sind so viele junge Menschen aktiv in diesen Vereinen tätig. Die Mischung von Tradition und Moderne spiegelt sich in den Repertoires wider, die auf Radio Burgenland präsentiert werden.

In den Radio-Sportsendungen wurden auch 2019 die Tagesereignisse ausführlich behandelt. Die Sportberichterstattung blieb im Radio zeitlich gebündelt, um den Hörerinnen und Hörern eine größere Verlässlichkeit und Orientierung zu bieten.

Ein deutliches Zeichen für die Verbundenheit mit der Region wurde durch zahlreiche Aktionen und Rubriken in der Programmfläche gesetzt. Beispielsweise wurden beim „Heiligen Bim Bam“ auch heuer wieder die Burgenländer/innen aufgerufen, ihre Kirchenglocken zu erkennen. Im Rahmen des „MUTTER ERDE“-Schwerpunktes wurden zahlreiche regionale Klimaschutz-Initiativen vorgestellt. Die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität wurden wieder umfassend mit bewährten Serien wie „Uschi hoch zu Beet“ oder der „Radio Burgenland Geschmacksache“ aufgegriffen. Die trimediale Serie „Helfen mit Herz“, die ihren Höhepunkt bei einer festlichen Gala im Landesstudio fand, würdigte die zahlreichen Freiwilligen im Land. Mit der Aktion „Christbaum unterwegs“ wurde zu Weihnachten jeder Bezirk besucht und Menschen aus der Region konnten ihre persönlichen Geschichten erzählen.

Das Thema Gesundheit und Gesundheitsvorsorge war dem ORF Burgenland 2019 ein besonderes Anliegen. Hier wurde mit der „Radio Burgenland Sprechstunde“ eine neue Sendung am Donnerstagnachmittag geschaffen. Alle 14 Tage stellt ein/e Mediziner/in den aktuellen Wissensstand zu einem gesundheitlichen Thema on air vor und steht dem Publikum off air für telefonische Beratung zu Verfügung. Auch die Serie „Radio Burgenland Apotheke“ wurde weitergeführt. Lokale Gerichte und kulinarische Besonderheiten wurden in einem speziellen

„Mahlzeit Burgenland“-Kochbuch, in dem auch gluten- und zuckerfreie Gerichte enthalten sind, präsentiert. Die Rezepte wurden in einer „Mahlzeit Burgenland“-Sondersendung vorgestellt.

Die Ausgaben der Früh-TV-Sendung „Guten Morgen Österreich“ aus dem Burgenland wurden durch ORF-Burgenland-Reporter/innen vor Ort live begleitet.

Rechtliche Fragen wurden auch 2019 in der Serie „Alles was Recht ist“ regelmäßig beantwortet.

Ebenfalls regional und trimedial wurde das Format „Eine kultige Landpartie“ fortgesetzt und weiterentwickelt. Es handelt sich um eine Sendereihe über versteckte Schätze, kreative Menschen und kuriose Begebenheiten, die alle Bevölkerungs- und Altersgruppen des Burgenlandes abbildet. Die Sendereihe spiegelt die Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens des Burgenlandes wider, auch Sprache, Tradition und Kultur der Volksgruppen werden abgebildet. Die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Dorfbevölkerung werden aufgezeigt und Regionalität wird in den Fokus gestellt. 2019 fand die Serie auch grenzüberschreitend statt.

Der ORF Burgenland lud 2019 erneut zu einem Literaturwettbewerb. Unter dem Motto „Textfunken – Worte wie Musik“ wurden Autorinnen und Autoren gesucht, die einen Liedertext fürs Radio verfassen. In einem „Funksalon“, einer öffentlich zugänglichen Veranstaltung im Landesstudio Burgenland, wurden die Sieger ausgezeichnet und ihre Texte wurden auch vertont präsentiert. In den Kultursendungen „Radio Burgenland Extra“ und „Im Rampenlicht“ wird über das vielfältige kulturelle Angebot im Land berichtet und kulturell aktive Persönlichkeiten werden porträtiert. Die Vernissage-Reihe, die Kulturschaffenden im ORF eine Plattform bieten will, wurde fortgesetzt.

Angebot für Volksgruppen⁹

Das Landesstudio Burgenland als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich produziert Sendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und in Romanes. Darüber hinaus werden für Volksgruppenangehörige relevante Themen aber auch in den deutschsprachigen Sendungen aufgegriffen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Das Landesstudio Burgenland veranstaltete 2019 erneut und sehr erfolgreich „Die große Burgenland Tour“. Hunderte Menschen begleiteten die Wanderung durch sieben Bezirke in

⁹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Burgenland gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

sieben Tagen. Auch die Reihe „Funksalon“ und die „ORF-Lange Nacht der Museen“ waren im Jahr 2019 ein großer Publikumserfolg. In allen Bezirken gab es auch 2019 wieder die „ORF Burgenland Sommerfeste“, die ihren Höhepunkt im „ORF Burgenland Fest“ im Landesstudio in Eisenstadt fanden.

Programmstruktur von Radio Burgenland¹⁰

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Burgenland in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	818:44	37,34%
Kultur	300:22	13,70%
Religion/Ethik	112:50	5,15%
Wissenschaft/Bildung	128:28	5,86%
Service/Verkehr/Wetter	435:53	19,88%
Service	154:27	7,04%
Verkehr	87:47	4,00%
Wetter	167:59	7,66%
Veranstaltungstipps	25:40	1,17%
Sport	167:41	7,65%
Familie/Gesellschaft	130:26	5,95%
Unterhaltung	98:16	4,48%
Wortanteil exkl. Werbung	2192:40	100,00%

Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	26:23	0,35%
Oldies/Evergreens	2306:31	30,20%
Pop	2567:50	33,63%
Alternative	11:32	0,15%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2454:32	32,14%
Volksmusik/Weltmusik	269:32	3,53%
Musikanteil	7636:20	100,00%

Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien

¹⁰ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“

2.1.6 Radio Kärnten

Das meistgehörte Radioangebot in Kärnten war 2019 wieder Radio Kärnten mit einem Marktanteil im Bundesland von 55 % bei Personen ab 35 Jahren. Die Tagesreichweite in dieser Zielgruppe betrug 52,8 %.¹¹

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Programmgestaltung auf Augenhöhe und Nähe zu den Hörerinnen und Hörern kennzeichnen die Ausrichtung von Radio Kärnten. Als klarer Marktführer im Land möchte man akustisches Schaufenster und Spiegelbild des Landes in all seinen Facetten sein, es sollen sich alle Bevölkerungsgruppen mit ihren Interessen, Bedürfnissen und Vorlieben wiederfinden; die Mischung aus Information, Service, Unterhaltung und Musik soll ganz persönlichen Nutzen mit öffentlich-rechtlichem Mehrwert bringen. Diese grundlegende Philosophie zieht sich durch alle programmlichen Schwerpunkte. Die Verbundenheit zum Land und seinen Menschen zeigt sich besonders in schwierigen Situationen: Bei den schweren Unwettern im November 2019 mit Zivilschutzalarm in zahlreichen Gemeinden Oberkärntens, einem Todesopfer nach Murenabgängen, tagelanger Unerreichbarkeit vieler Ortschaften und großen Schäden änderte Radio Kärnten sein Programm und informierte in Sondersendungen rund um die Uhr über die aktuellen Entwicklungen. In intensivem Kontakt mit den zuständigen Behörden wurden Warnungen und Entwarnungen unverzüglich weitergegeben, Reporter/innen meldeten sich aus den betroffenen Regionen. Nach der Katastrophe stand die „Radio Kärnten-Hörerfamilie“ besonders eng zusammen und half: Bei einem großen Aktionstag am 30. November wurden über den Soforthilfefonds von „Licht ins Dunkel“ über 200.000 Euro für betroffene Familien gespendet.

Hilfe für Menschen in Notsituationen wird auch in der Sendereihe „*Aufgezeigt*“ geboten: Alle zwei Wochen werden hier Sorgen, Probleme und Anliegen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen thematisiert, sehr oft können zuvor als unlösbar geltende Fälle gelöst werden. Fortgesetzt wurde 2019 die Sendung „*Lebenswege*“ mit dem Theologen und Psychotherapeuten Arnold Metznitzner, der Hilfestellung für Menschen in psychisch belastenden Situationen bieten soll. Auch die Sendereihe „*Vor dem Eisernen*“ in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Klagenfurt wurde fortgeführt: Vor dem Eisernen Vorhang diskutieren Expertinnen und Experten auf der Bühne des Kärntner Landestheaters über gesellschaftspolitisch wichtige Themen. Die Sendung unter der Leitung von Arnold Metznitzner wird live in Radio Kärnten übertragen, Themen waren unter anderem Klimaschutz und die Bedrohung durch Cyberattacken.

Im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ war auch das Funkhaus in Klagenfurt eine der Stationen. Angeboten wurden unter anderem eine Spezialausstellung über die Radio- und Fernsehgeschichte, die viele Interessierte anlockte und sehr großen Anklang fand. Radio Kärnten begleitete die „Lange Nacht der Museen“ mit einer sechsstündigen Live-Sendung.

¹¹ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

Radio Kärnten ist auch bei den großen Musikveranstaltungen wie dem Carinthischen Sommer, den Musikwochen Millstatt oder dem Musikforum Viktring vertreten, zahlreiche Veranstaltungen werden mitgeschnitten. Die Konzerte beim Internationalen Chorwettbewerb in Spittal an der Drau wurden sogar live übertragen, ebenfalls live gesendet wurde von der „Langen Nacht der Chöre“ in der Klagenfurter Innenstadt. Zum ersten Mal veranstaltete Radio Kärnten einen Harmonikawettbewerb. In Zusammenarbeit mit den Musikschulen wurde von einer hochkarätig besetzten Fachjury unter dem Vorsitz von Franz Posch eine Vorauswahl getroffen, das Halbfinale fand im ORF-Theater statt. Die große Endveranstaltung ging vor einem großen Publikum in Weitensfeld im Gurktal über die Bühne und wurde live übertragen. Anlässlich der vielen Konzertereignisse im Bundesland gab es die Sendereihe „*Life is live*“ mit den Top-Interpreten des Sommers, von Wolfgang Ambros über die EAV und Status Quo bis hin zu Ed Sheeran und Eros Ramazzotti.

Dem Thema Klima- und Umweltschutz war ein besonders umfangreicher Schwerpunkt gewidmet: Bei der „Aktion Frühjahrsputz“ konnten Schulen Projekte einreichen, die besten davon wurden prämiert. In zahlreichen Beiträgen und Sendungen gab es Bewusstseinsbildung zum Thema. Unter der bewährten Dachmarke „*Im Land*“ gab es das gesamte Jahr über zahlreiche Einstiege, Sendungen und Schwerpunkt tage aus allen Teilen Kärntens – vor allem aus den Randregionen – auch mit dem Ziel der Stärkung des ländlichen Raums. Gewidmet wurde eine ganze Woche beispielsweise der Landwirtschaft, bis zu neun Stunden Live-Programm wurde direkt von verschiedensten Bauernhöfen im ganzen Land gesendet.

Bei Großveranstaltungen wurden eigene Außenstudios errichtet: Zehn Tage wurde beispielsweise live vom St. Veiter Wiesenmarkt gesendet, fünf Tage lang kam das gesamte Programm von der Klagenfurter Herbstmesse. Live-Sendungen gab es u. a. vom „*Villacher Fasching*“, der „*Starnacht*“, „*Ironman*“, „*Musi-Open-Air*“, Bleiburger Wiesenmarkt und Villacher Kirchtag. Die Fernsehsendung „*Guten Morgen Österreich*“ wurde auch mit der Radiosendung „*Guten Morgen Kärnten*“ live von allen Kärntner Stationen der Fernsehtour umfassend begleitet.

Sport ist seit jeher ein wesentlicher Bestandteil des Programms von Radio Kärnten: Sämtliche Heim- und Auswärtsspiele von KAC und VSV werden im „*Kärntner Eishockeymagazin*“ live übertragen, auch bei den alpinen Weltcuprennen mit Kärntner Beteiligung berichtet Radio Kärnten live. Auch bei den Spielen des WAC in der Fußballbundesliga und Europa League waren Reporter vor Ort. Der Breitensport kommt ebenfalls nicht zu kurz, hier ist mitmachen gefragt: Selbst aktiv werden konnten die Hörerinnen und Hörer bei etlichen Wandertagen, zehnjähriges Jubiläum feierte im Juli die Aktion „Schwimmen statt Baden“ – Hunderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchquerten schwimmend den Wörthersee.

Von Jänner bis März wurde unter dem Titel „*Lust auf Winter*“ nahezu jedes Wochenende live aus einem anderen Skigebiet Kärntens gesendet. Ein Highlight im Februar war wiederum „*Das Duell auf der Turrach*“, bei dem Teams aus Kärnten und der Steiermark in einem freundschaftlich-sportlichen Wettkampf gegeneinander antraten, der in Radio Kärnten und Radio Steiermark übertragen wurde. Die „*Revanche*“ fand unter dem Titel „*Sommer, Sonne,*

„Wörthersee“ im Juli im Rahmen der „Starnacht“ statt. Kärntner Brauchtum und große volkskulturelle Feste nahmen ebenfalls breiten Raum in der Berichterstattung ein. Fast vergessene Mundartausdrücke werden täglich in der Rubrik „Kärntnerisch g'redt“ vorgestellt.

Angebot für Volksgruppen¹²

Im Programm von Radio Kärnten werden für Volksgruppen regelmäßig die Sendungen „Dežela ob Dravi“ (slowenisch), „Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten“ (slowenisch-deutsch) und „Servus, Srečno, Ciao“ (deutsch, slowenisch, italienisch) ausgestrahlt. Das Team der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf der Frequenz von Radio AGORA mit, eine Programmkooperation des nicht kommerziellen Freien Radio AGORA und dem ORF.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die zum 43. Mal veranstalteten „Tage der deutschsprachigen Literatur“ mit der Vergabe des mit 25.000 Euro dotierten Ingeborg-Bachmann-Preises und vier weiteren Preisen machten das ORF-Landesstudio Kärnten vom 26. bis zum 30. Juni 2019 zum „Nabel der Literaturwelt“. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit der 20. Klagenfurter Rede zur Literatur von Clemens J. Setz. Die Lesungen und Diskussionen sowie die Preisverleihung wurden an vier Tagen und über insgesamt 15 Sendestunden live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt in 3sat übertragen. Zum 23. Mal bot das ORF-Landesstudio Kärnten im Internet unter bachmannpreis.ORF.at eine umfassende Berichterstattung und Dokumentation der Lesungen und Diskussionen an. Der Ingeborg-Bachmann-Preis 2019 ging an die Oberösterreicherin Birgit Birnbacher mit ihrem Text „Der Schrank“. In Radio Kärnten gab es zum Abschluss des Literaturwettbewerbs in der „Langen Nacht der Literatur“ vier Stunden Live-Programm mit Musik, Literatur, Interviews und Gesprächen rund um die „Tage der deutschsprachigen Literatur“.

¹² Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Kärnten gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programmstruktur von Radio Kärnten¹³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Kärnten in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	790:26	32,85%
Kultur	108:05	4,49%
Religion/Ethik	92:22	3,84%
Wissenschaft/Bildung	127:33	5,30%
Service/Verkehr/Wetter	538:24	22,38%
Service	261:23	10,86%
Verkehr	61:58	2,58%
Wetter	185:31	7,71%
Veranstaltungstipps	29:32	1,23%
Sport	238:53	9,93%
Familie/Gesellschaft	41:46	1,74%
Unterhaltung	468:41	19,48%
Wortanteil exkl. Werbung	2406:10	100,00%

Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,00%
Oldies/Evergreens	1192:35	16,17%
Pop	2863:43	38,84%
Alternative	11:42	0,16%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3181:19	43,15%
Volksmusik/Weltmusik	123:52	1,68%
Musikanteil	7373:11	100,00%

Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien

¹³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.7 Radio Niederösterreich

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erreichte Radio Niederösterreich 2019 einen Marktanteil von 33 % und blieb damit weiterhin Marktführer im Bundesland. Die Tagesreichweite in dieser Altersgruppe lag bei 31,8 %.¹⁴

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Im Mittelpunkt der aktuellen Berichterstattung standen auch 2019 wieder regionale Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Chronik und Sport; ergänzt um tägliche Lokalmeldungen unter dem Titel *„Das ganze Land um halb“* zwischen 9.30 und 18.30 Uhr immer zur halben Stunde. An dieser Stelle waren ausschließlich Nachrichten aus den Gemeinden, Bezirken und Regionen des Landes zu hören. Schwerpunkte mit überregionaler Thematik waren vor allem die EU-Wahl im Mai und die Nationalratswahl im September. Dazu gab es schon im Vorfeld zahlreiche Reportagen, Interviews und Studiogespräche mit den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten, weiters ausführliche Sonder-Strecken im Programm an den Wahltagen und ausführliche Analysen an den darauffolgenden Tagen. Auch 2019 war die Radio-NÖ-Berichterstattung durch historische Ereignisse geprägt, wobei immer auch auf die Geschehnisse in bzw. Auswirkungen auf Niederösterreich Bezug genommen wurde: 15 Jahre EU-Osterweiterung war Anlass für mehrere Berichte aus dem Grenzgebiet Niederösterreichs zu den Nachbarn Tschechien und Slowakei, dazu gab es auch ein zweistündiges *„Radio NÖ spezial“* am 1. Mai unter dem Titel *„Alte neue Nachbarn“* mit Beispielen für grenzüberschreitende Aktivitäten beiderseits der Staatsgrenzen. 30 Jahre Abbau der Grenzbefestigungen zwischen der damaligen Tschechoslowakei und Niederösterreich: Dazu wurde neben einer Beitragsreihe auch eine einstündige *„Nahaufnahme spezial“* mit Zeitzeugen ausgestrahlt (darunter der langjährige Pressesprecher von Außenminister Mock und der Fotograf jenes legendären Fotos, das ungarische und österreichische Politiker gemeinsam beim Durchtrennen des Stacheldrahts zeigt). 30 Jahre Fall der Berliner Mauer wurde im Rahmen einer zehnteiligen Beitragsreihe mit deutschem und österreichischem Archivmaterial sowie Interviews mit Zeitzeugen und Historikern aufgearbeitet. Dazu wurde eine 2014 anlässlich 25 Jahre Mauerfall entstandene und mit dem „Österreichischen Radiopreis“ für den besten Wortbeitrag ausgezeichnete *„Nahaufnahme spezial“* wiederholt. 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse in der Tschechoslowakei bzw. an deren Grenze zu Niederösterreich waren Thema einer achteiligen Beitragsreihe (*„Samtene Revolution“*) im November.

Regional prägend auf kulturellem Gebiet waren 2019 u. a. die Landesausstellung in Wiener Neustadt mit dem Titel *„Welt in Bewegung“*, die Eröffnung der neuen Landesgalerie Niederösterreich in Krems, die Jahresausstellung *„Der Hände Werk“* auf Schloss Schallaburg sowie das traditionelle *„Theaterfest Niederösterreich“* mit mehr als 20 Premieren in allen Landesteilen. Ein weiterer Schwerpunkt im Hörfunk: die ausführliche Information im Zusammenhang mit den großen ORF-TV-Bundesländershow *„9 Plätze – 9 Schätze“*, u. a. im Herbst

¹⁴ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

im Rahmen einer „*Nahaufnahme spezial*“ über den niederösterreichischen Landessieger Waldviertler Natur-Stauseen, und davor schon im Frühjahr die erste Ausgabe von „*9 Plätze – 9 Schätze: So gut isst Österreich*“ – ein großes Thema nicht zuletzt auch wegen des Sieges für das niederösterreichische Schmanckerl Mostviertler Mostbratl. Als organisatorisch und logistisch größtes Projekt des Landesstudios besuchte die „ORF NÖ-Sommertour“ 2019 in 25 Tagen ebenso viele Gemeinden in allen Bezirken des Bundeslandes: mit der kompletten Live-Abwicklung von „*Radio NÖ am Nachmittag*“, zahlreichen Reportagen im Lauf des Tages und einer langen Strecke auch in „*NÖ heute*“ am Abend und Fotos und Hintergrundinformationen auf *noe.ORF.at*.

Weitere Themenschwerpunkte auf Radio NÖ: „*Die Radio NÖ-Geldsparwochen*“ rund um Energiesparen beim Hausbau und im Alltag sowie zum Steuersparen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung; außerdem zu Gesundheit, Bewegung und Ernährung (u. a. mit einem eigenen, dreiwöchigen Projekt „*Fit in den Frühling*“), zur „Langen Nacht der Forschung“, zur „Langen Nacht der Kirchen“, zur ORF-„Langen Nacht der Museen“ und rund ums Wohnen mit 25 spezifischen Servicebeiträgen. Darüber hinaus beteiligte sich Radio NÖ intensiv an den verschiedenen ORF-weiten Themenwochen und humanitären Aktionen – mit zahlreichen Beiträgen und Reportagen etwa zu „Bewusst gesund“, „MUTTER ERDE“ oder „Licht ins Dunkel“. Im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ wurden im Bundesland unterstützte Projekte der Behindertenhilfe und Beispiele für Soforthilfe in 20 Radio-Reportagen präsentiert. Zusätzlich zum österreichweiten Thementag Anfang Dezember stand auch diesmal das Tagesprogramm von Radio Niederösterreich am 24. Dezember ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. Feiertags-Spezialsendungen auf Radio Niederösterreich widmeten sich dem „Gesundheitspotenzial Wald“, der EU-Osterweiterung vor 15 Jahren, den Spuren der Geschichte in Niederösterreichs Museen, der Geschichte des Austropop und machte sich Gedanken zum Sinn des Daseins.

Regelmäßige Rubriken für die Bereiche Gesundheit, Kultur, Buch, Konsumentenschutz, Psychologie/Soziales und rechtliche Fragen wurden auch 2019 beibehalten; in „*Radio NÖ am Vormittag*“ (Montag bis Freitag) und in der „*Nahaufnahme*“ (Sonntag) gab es auch in diesem Jahr rund 300 ausführliche Gespräche mit Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden, Vertreterinnen und Vertretern der Kirche sowie der Wirtschaft, mit Sportlerinnen und Sportlern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

2019 waren rund 30 Konzerte aus den verschiedenen Musiksparten live oder zeitversetzt auf Radio NÖ zu hören – u. a. das Neujahrskonzert des Tonkünstler Orchesters in St. Pölten sowie Konzerte von Musiksommer und Festival Grafenegg. Ebenfalls im Programm: die Internationale Sommerakademie ISA, das Kammermusikfestival „*Allegro vivo*“, die niederösterreichischen Preisträger/innen von „*Prima la musica*“ sowie die musikalisch-literarischen Veranstaltungen des „ORF NÖ Advent der Stars“ beim Grafenegger Advent (mit Heinz Marecek, Mercedes Echerer, Cornelius Obonya und Max Müller). Auch „*Christmas in Vienna*“ wurde wieder zeitversetzt übertragen. Übertragen wurden darüber hinaus Konzerte von z. B. Chris Norman, Opus, Wolfgang Ambros oder die „*Starnacht aus der Wachau*“.

Eine Eigenveranstaltung war im Mai die traditionelle „Begegnung mit dem Nachbarn“ in Schloss Greillenstein im Waldviertel. Das bereits 60. Schloss-Konzert, diesmal mit Ensembles aus Österreich und Tschechien, wurde von Radio NÖ und dem tschechischen Rundfunk zeitgleich live ausgestrahlt. Als österreichisches Ensemble musizierte das Eos-Quartett, bestehend aus Mitgliedern der Wiener Symphoniker. Auch die „Lange Nacht der Volksmusik“ im Funkhaus in St. Pölten im November mit Musikgruppen aus allen Teilen des Landes wurde drei Stunden live auf Radio NÖ übertragen. Mit den angesprochenen Konzerten sowie regelmäßigen Live-Sendungen wie „Radio 4/4“, „Radio-Frühshoppen“ und Gottesdienst-Übertragungen realisierte Radio NÖ im Jahr 2019 wiederum rund 80 Außenproduktionen. „Radio 4/4“ feierte 2019 sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gab es im Juni zweistündige Spezial-Ausgaben in allen Vierteln des Landes. Im „Adventkalender“ sangen in der Adventzeit wieder Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen vorweihnachtliche Lieder. In einer Aufzeichnung wurde darüber hinaus das „NÖ Adventsingen“ aus Grafenegg ausgestrahlt.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Auch 2019 wurde off air wieder etwa eine Million Menschen erreicht – zum einen durch die Präsenz bei zahlreichen Messen, Ausstellungen, Bällen und anderen Veranstaltungen, oft mit eigener Radio-NÖ-Bühne oder Radio-NÖ-Disco; zum anderen über das ORF-NÖ-Publikumsservice, regelmäßige Studioführungen, die Radio-Außensendungen und den „Grafenegger Advent“. Beim Donauinselfest war das ORF Landesstudio Niederösterreich mit der „Radio NÖ-Bühne“ vertreten – mit Auftritten u. a. von Semino Rossi, Simone & Charly Brunner, Die Seer und Marc Pircher. Das ORF Landesstudio Niederösterreich unterstützte gemeinsam mit Partnern Hilfsaktionen für verschiedene Einrichtungen im Bundesland sowie über den Verein Auro-Danubia auch Projekte für Straßenkinder und Sozialwaisen in Rumänien.

Programmstruktur von Radio Niederösterreich¹⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio NÖ in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	648:06	33,66%
Kultur	183:19	9,52%
Religion/Ethik	81:22	4,23%
Wissenschaft/Bildung	125:49	6,53%
Service/Verkehr/Wetter	563:16	29,25%
Service	222:35	11,56%
Verkehr	149:55	7,79%
Wetter	168:48	8,77%
Veranstaltungstipps	21:58	1,14%
Sport	130:54	6,80%
Familie/Gesellschaft	56:31	2,94%
Unterhaltung	136:15	7,08%
Wortanteil exkl. Werbung	1925:32	100,00%

Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	47:42	0,61%
Oldies/Evergreens	2168:51	27,60%
Pop	1978:46	25,18%
Alternative	03:35	0,05%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3449:35	43,89%
Volksmusik/Weltmusik	210:49	2,68%
Musikanteil	7859:18	100,00%

Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien

¹⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.8 Radio Oberösterreich

Mit einem Marktanteil von 34 % bei Personen ab 35 Jahren war Radio Oberösterreich auch 2019 das stärkste Programm im Bundesland. Bei der Tagesreichweite kam der Sender in dieser Altersgruppe auf 34,4 %.¹⁶

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Absolute Publikumshits im Programm waren 2019 die Aktionen *„Ort versteckt – Hit entdeckt“*, das große Reisequiz von Radio Oberösterreich, bei der Urlaube in mehrere europäische Hauptstädte – von Lissabon bis Paris – ausgespielt wurden, sowie *„Sprechen Sie Oberösterreichisch“*, bei der heimischer Dialekt auf Hochdeutsch übersetzt werden musste.

Mit den Themenwochen *„Bewusst gesund“* wurden die Oberöreicher/innen einerseits über gesunde Übungen gegen Rückenschmerzen durch Sportärztinnen und Sportärzte sowie Therapeutinnen und Therapeuten, andererseits zum Thema *„Begleitung von Menschen mit Demenz“* in *„Guten Morgen Oberösterreich“* informiert.

An vier Wochenenden standen auf Radio Oberösterreich große Hits zu den Themen *„ABBA“*, *„Schlagerklassiker“*, *„Große Duette“* und *„Solohits“* im Mittelpunkt des Programms.

An den Faschingstagen gab es Live-Reportagen aus Bad Hall, Ebensee und Pasching.

Engagiert diskutiert wurde auch 2019 bei den Radio-Live-Sendungen *„Oberösterreich-Stammtisch“*, unter anderem in Haslach zum Thema Impfen.

„Mein Sommerradio“ war 2019 wieder wichtiger Teil des Radio-Oberösterreich-Nachmittags. Täglich wurden von Anfang der Sommerferien bis Ferienende drei Stunden live aus 45 Gemeinden gesendet. Ab Mitte August stiegen Radio-Oberösterreich-Reporter/innen mit der Sendung *„Meine Lieblingshütte“* im Traun-, Mühl-, Inn- und Hausruckviertel in luftige Höhen. Gäste aus aller Herren Länder, aber auch heimischer Dialekt und für die Gegend typische Speisen standen im Mittelpunkt.

Großer Publikumsmagnet war einmal mehr die *„Visualisierte Klangwolke“* im Linzer Donaupark mit mehr als 100.000 Besucherinnen und Besuchern. Radio Oberösterreich berichtete in einer Sondersendung live aus dem Linzer Donaupark.

Bei *„Mein Adventradio“* waren die Moderatorinnen und Moderatoren sowie Reporterinnen und Reporter jeweils mit einer dreistündigen Live-Sendung in Frankenmarkt, Zell an der Pram, Schloss Weinberg und St. Wolfgang zu Gast.

Das *„ORF-Friedenslicht aus Bethlehem“* wurde auch 2019 wieder als Weihnachtssymbol in einer lokalen Fernsehsendung aus dem Landesstudio Oberösterreich an Vertreter/innen des

¹⁶ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

Roten Kreuzes, des Samariterbundes, der ÖBB und Pfadfinder/innen aus mehr als 20 europäischen Ländern weitergegeben. Radio Oberösterreich berichtete live mit Einstiegen der Reporter/innen im Programm.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Sehr gute Stimmung gab es beim „Radio Oberösterreich Sommer Open Air“ in Bad Schallerbach mit 7.500 Besucherinnen und Besuchern, wo Stars wie DJ Ötzi, Aura Dione und die Gruppe Insieme sich nach ihrer jeweiligen Bühnenshow auch unter das Publikum mischten.

Ebenfalls gut angekommen ist bei den Oberösterreichern und Oberösterreichern wieder die Aktion „Lust aufs Wandern“. Insgesamt nahmen rund 20.000 Menschen in Vorderweißenbach, Gaflenz, Kirchdorf am Inn und Ampflwang daran teil. Den Abschluss bildete die „Adventwanderung“ in Wilhering, wo für jeden gewanderten Kilometer ein Euro für „Licht ins Dunkel“ gespendet wurde.

Sehr beliebt waren auch im Jahr 2019 die Veranstaltungen „Treffpunkt Kultur“, „Treffpunkt Kabarett“, „Treffpunkt Sport“, „Oberösterreich-Gespräche“ und „Kultur mit Pfiff“.

Programmstruktur von Radio Oberösterreich¹⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio OÖ in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	764:18	37,95%
Kultur	186:28	9,26%
Religion/Ethik	97:31	4,84%
Wissenschaft/Bildung	166:42	8,28%
Service/Verkehr/Wetter	451:20	22,41%
Service	190:19	9,45%
Verkehr	72:06	3,58%
Wetter	161:49	8,04%
Veranstaltungstipps	27:06	1,35%
Sport	137:07	6,81%
Familie/Gesellschaft	77:47	3,86%
Unterhaltung	132:30	6,58%
Wortanteil exkl. Werbung	2013:43	100,00%

Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien

¹⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	25:52	0,33%
Oldies/Evergreens	1931:15	24,91%
Pop	3141:34	40,52%
Alternative	10:20	0,13%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2239:51	28,89%
Volksmusik/Weltmusik	403:26	5,20%
Musikanteil	7752:18	100,00%

Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien

2.1.9 Radio Salzburg

Radio Salzburg erzielte 2019 in der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 41 % und eine Tagesreichweite von 42,7 %. Damit blieb der Sender weiterhin Marktführer im Bundesland.¹⁸

Programmschwerpunkte und Neuerungen

2019 war ein Jahr mit großen chronikalen Ereignissen, die schon in den ersten Wochen das Programm von Radio Salzburg prägten – das Schneechaos beherrschte das Land und in allen Radioflächen war es das bestimmende Thema; genauso wie im Spätherbst/Frühwinter, als zahlreiche Muren im Land Schäden verursachten und umfassende Auswirkungen auf das tägliche Leben hatten. Radio Salzburg war dabei ein informativer und aktueller Tagesbegleiter und die Reporterinnen und Reporter berichteten von allen Schauplätzen.

Auch die zahlreichen kulturellen (z. B. Mozartwoche, Pfingstfestspiele, Osterfestspiele, Sommerfestspiele, Jazzfestival Saalfelden, Jazz in the City) und sportlichen Fixpunkte wurden in Radio Salzburg im Laufe des Jahres aktuell und ausführlich umgesetzt.

Programmbestimmend waren auch die politischen Ereignisse in Österreich, die mit dem Fokus auf Stadt und Land Salzburg immer präsent waren.

Die wichtigsten Radioflächen („Guten Morgen Salzburg“ und „Mittagszeit“) wurden weiter programmlich gestärkt und die Mittwochserie „Wo ich daheim bin“ wurde erfolgreich fortgesetzt. Im Mittelpunkt der Programmgestaltung standen aber auch tägliche Schwerpunkte bzw. Tagesthemen, die sich dann auch in „Salzburg heute“ und online wiederfanden. Mit

¹⁸ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

„*Forchers Zeitmaschine*“ führte Radio Salzburg gegen Ende des Jahres eine neue Sendung (in Kooperation mit dem Landesstudio Steiermark) erfolgreich ein, die seither dem Samstag ab 17.00 Uhr einen neuen Schwerpunkt gibt. Mit der „*Juke Box*“, „*Forchers Zeitmaschine*“ und „*Zugabe*“ stehen Hits der 1970er, 1980er und 1990er Jahre im Mittelpunkt.

Das ORF-Landesstudio Salzburg konnte 2019 auch im Bereich der Volkskultur seine Kompetenz deutlich unterstreichen. In der Volkskultursendung „*o'klickt und g'spüt*“ haben die Hörerinnen und Hörer die Möglichkeit, Musiktitel aus jeweils 30 Vorschlägen auszuwählen, in „*Da bin i dahoam*“ ist jeden Sonntag von 6.00 bis 8.00 Uhr ebenso Volksmusik zu hören. Außerdem werden in dieser Sendung regelmäßig spannende Einrichtungen wie regionale Museen sowie bemerkenswerte Orte, Menschen und Begebenheiten vorgestellt. Interessante Menschen stehen auch im Mittelpunkt der Sendung „*Radio Salzburg Cafe*“. Diese wird jeden Sonntag von 8.00 bis 10.00 Uhr ausgestrahlt. Darin plaudern Persönlichkeiten über ihr Leben und Schaffen.

Radio Salzburg fühlt sich auch der Kultur und der Literatur verpflichtet: Kultur und Literatur sind nicht nur Teil der täglichen aktuellen Berichterstattung, sondern auch fixer Bestandteil des Radio-Salzburg-Flächenprogramms. Die Kulturredaktion liefert täglich interessante Beiträge für den Kulturnachmittag, auch von den zahlreichen Salzburger Festivals – von Mozartwoche über Oster- und Sommerfestspiele bis hin zu Jazz in the City.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Zu den Off-Air-Schwerpunkten zählten auch 2019 wieder die bewährte „Klassik in der Altstadt“ und die „Siemens Festspielnächte“ (vom 26. Juli bis 31. August), die während der Festspielzeit täglich auf dem Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt Tausende Besucherinnen und Besucher begeisterten. Radio Salzburg war auch bei den „Rauriser Literaturtagen“ vom 27. bis 31. März präsent, deren Veranstaltungen nicht nur im regionalen Programm ihren Niederschlag fanden, sondern auch in Ö1.

In den Wintermonaten waren die Moderatorinnen und Moderatoren mit Hörerinnen und Hörern in verschiedenen Salzburger Skigebieten unterwegs und genossen ein „Skivergnügen“. Anfang Jänner gab es für 250 Hörerinnen und Hörer die Möglichkeit, im Rahmen eines Gewinnspieles den Damen-Nachtslalom in Flachau zu besuchen, um in einem eigenen Fanbereich das Rennen bestmöglich zu verfolgen.

Dazu kamen noch die sehr erfolgreichen Radio-Salzburg-„Aktivtage“, die es den Hörerinnen und Hörern ermöglichten, außergewöhnliche Stunden und Momente gemeinsam zu erleben und Regionen, Gemeinden und deren Angebote besser kennenzulernen.

Programmstruktur von Radio Salzburg¹⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Salzburg in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	702:03	31,33%
Kultur	303:01	13,52%
Religion/Ethik	85:21	3,81%
Wissenschaft/Bildung	185:07	8,26%
Service/Verkehr/Wetter	584:10	26,07%
Service	235:31	10,51%
Verkehr	144:26	6,45%
Wetter	198:48	8,87%
Veranstaltungstipps	05:25	0,24%
Sport	91:08	4,07%
Familie/Gesellschaft	76:44	3,42%
Unterhaltung	213:22	9,52%
Wortanteil exkl. Werbung	2240:56	100,00%

Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	13:52	0,18%
Oldies/Evergreens	1533:41	20,05%
Pop	1630:46	21,32%
Alternative	00:00	0,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3702:42	48,41%
Volksmusik/Weltmusik	767:53	10,04%
Musikanteil	7648:54	100,00%

Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien

¹⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.10 Radio Steiermark

Radio Steiermark lag 2019 wieder an der Spitze aller Radioprogramme im Bundesland: Der Sender blieb in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren mit einem Marktanteil von 43 % und einer Tagesreichweite von 44,2 % in Führungsposition.²⁰

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Steiermark gestaltete 2019 ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Detaillierte und umfassende Informationen aus den Bereichen Chronik, Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Wetter und Verkehr, Service und Lifestyle sowie ein buntes Musikprogramm waren wesentliche Programmelemente. Ergänzt wurde das Programm bouquet mit zahlreichen Spezialsendungen aus Volkskultur, E-Musik, Jazz u. v. m., die das vielfältige kreative Schaffen in der Steiermark abbildeten. Darüber hinaus war das Radio-Steiermark-Team so viel wie möglich im Land unterwegs und brachte aktuelle Live-Berichterstattung sowie Dutzende mehrstündige Live-Radiosendungen aus Orten in der gesamten Steiermark.

Mit „*Guten Morgen Steiermark*“ – u. a. mit den Topthemen des Tages – startete Radio Steiermark täglich in das Programm. „*Radio Steiermark am Vormittag*“ widmete sich besonderen Themenschwerpunkten wie „bewusst leben“, Job und Karriere, Hobby und Freizeit. Information, Spiele, prominente Gäste und viel Musik waren zentrale Elemente in „*Mittag in der Steiermark*“. „*Der Tag in der Steiermark*“ brachte einen Überblick über die wichtigsten Tagesthemen sowie Schwerpunkte in Sport und Kultur. Ein vielfältiges Musikprogramm und unterschiedliche Spezialsendungen bildeten die wesentlichen Inhalte von „*Radio Steiermark am Abend*“. Die Sendeflächen „*Radio Steiermark am Wochenende*“ und „*Radio Steiermark am Sonntag*“ enthielten ein stimmungsvolles, buntes Wochenendprogramm; u. a. waren jeden Samstagmorgen die Radio-Steiermark-Kinderreporter/innen zu hören, jeden Sonntagvormittag gab es viel „*Gesprächsstoff*“. Der Sonntagabend wurde alternierend von den Spezialsendungen „*Café Kabarett*“, „*Rock und Pop in Weiß-Grün*“, „*Kultur Spezial – Literatur*“ und „*Reden übers Leben*“ bespielt. Mit 19. Oktober startete eine neue Samstagabend-Sendung: Kultmoderator Eberhard Forcher wirft jede Woche „*Forchers Zeitmaschine*“ an und bietet darin einen Streifzug durch vier Jahrzehnte Musikgeschichte. Zur Einstimmung auf den Sendungsstart stellte Radio Steiermark jedes Oktober-Wochenende unter ein besonderes musikalisches Motto.

Die Nachrichten zur vollen Stunde, Schlagzeilen zur halben Stunde und die „*Journale*“ informierten topaktuell über das regionale und weltweite Geschehen. Neben Wetterbericht und Verkehrsservice bildete „*Der Tag in 90 Sekunden*“ einen weiteren fixen Programmpunkt von Radio Steiermark. Schwerpunkte in der Berichterstattung waren insbesondere die Nationalratswahl und die Landtagswahl Steiermark. Radio Steiermark brachte im Vorfeld der Wahlen zahlreiche Beiträge und Sonderprogrammelemente wie die Radiointerviewsendungen mit den steirischen Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten. An den Tagen der Nationalratswahl

²⁰ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

und der Landtagswahl Steiermark informierte die Radio-Redaktion jeweils in mehrstündigen „Radio Steiermark Extra“-Sendungen ausführlich über die Wahlausgänge. Die Radio-Schwerpunktberichterstattung wurde an den Tagen nach der Nationalratswahl und der Landtagswahl Steiermark u. a. mit Analysesendungen im Rahmen der „Runde der ChefredakteurInnen“ fortgesetzt. Weitere zentrale Newsthemen 2019 waren die dramatische Lawinensituation in der Obersteiermark und die Urteile im Staatsverweigerer-Prozess. Anlässlich der Volksbefragung zum geplanten Leitspital in Liezen trafen knapp eine Woche davor Befürworter und Gegner in der Live-Diskussionssendung „Impulse“ aufeinander. Anlässlich der EU-Wahl brachte der ORF Steiermark in der Vorberichterstattung eine trimediale Serie über den Wahlkampf, die Spitzenkandidat/innen und kandidierenden Parteien und Listen – weiters gab es u. a. einen Audio-Live-Stream von der Presseclub-Diskussion der steirischen Kandidatinnen und Kandidaten der bereits im EU-Parlament vertretenen Parteien.

Im Kulturbereich gab es werktags mit dem fixen Programmelement „Kulturzeit“ ausführliche aktuelle Berichterstattung, darüber hinaus gestaltete Radio Steiermark viele Mitschnitte, Übertragungen, Programmulieferungen, Sonder- und Live-Sendungen von Konzerten, steirischen Festivals – wie styriarte, Diagonale, steirischer herbst – sowie von Kulturveranstaltungen des Landesstudios wie der „Hör- und Seebühne“, die Übertragung der „ORF Steiermark-Klangwolke“ mit den Brandenburgischen Konzerten oder die Funkhausgalerie. Klassische bis zeitgenössische Musik erwartete die Hörer/innen jeden Sonntagabend in der zweistündigen Sendung „Kultur spezial – Konzert“. Jeden Montagabend hieß es „Jazz at its best“. Zweimal monatlich widmete sich das Literaturmagazin schwerpunktmäßig der steirischen Autorenschaft, die Sendung „Café Kabarett“ serviert einmal monatlich ein aktuelles Kabarettprogramm.

Die Sportredaktion berichtete ausführlich über die Sportereignisse in der Steiermark bzw. mit starkem Steiermark-Bezug. Höhepunkte 2019 waren das „Nightrace“ in Schladming, der „Formel 1. Große Preis von Österreich 2019“ in Spielberg und der historisch sechste Triumph von Christoph Strasser beim „Race Across America“. Eine weitere Schwerpunktberichterstattung gab es rund um die AirPower in Zeltweg. Live-Berichte oder Sondersendungen gab es von den Heim- und Auswärtsbegegnungen der steirischen Fußballbundesligaclubs SK Sturm Graz und des TSV Hartberg sowie von Spielen der Graz 99ers in der österreichischen Eishockey-Liga. Mit September startete der ORF Steiermark die trimediale Programminitiative „Auf geht's! Fit mit ORF Steiermark“: Super-G-Weltmeisterin Nicole Schmidhofer und „Streif“-Abfahrtsieger Hans Knauß präsentierten 20 Übungen zum einfachen Mit- und Nachmachen.

Musik stellte auch 2019 einen wichtigen Programminhalt von Radio Steiermark dar. Der Mix aus Schlager, Austropop, internationalen Tophits, Klassikern, Oldies und Sendungen wie das Musikwunschformat „Wurlitzer“ sorgten für ausgewogene Vielfalt. Besonderer Schwerpunkt lag wieder auf steirischen Künstlerinnen und Künstlern. So brachte Radio Steiermark u. a. zum Abschluss des erfolgreichen Musik-Förderprogramms „Take your chance“ eine „Rock und Pop in weiß-grün“-Spezialsendung mit den fünf jungen Talenten und den Projektmitwirkenden. Umfassend war wieder das Angebot an Volkskultur mit Sendungen wie der Volksmusikstunde am

Sonntagmorgen, der Musikwunschsendung „*Was i gern hör*“, dem Volkskulturmagazin „*Unser Steirerland*“, „*Musikantenstund*“, „*Steirische Säng- und Musikantentreffen*“, „*Chorissimo*“, „*Zauber der Blasmusik*“ und „*Frühschoppen*“. Gut angenommen wurde auch wieder die Serie „*Wia da Schnobl gwoxn is. Respekt fian Dialekt*“ über die steirische Mundart.

Die Nähe zum Publikum ist ein wichtiger Schwerpunkt von Radio Steiermark, daher gab es Dutzende Live-Radiosendungen und -Einstiege von außerhalb des Landesstudios: Im Jänner und Februar wurde mit dem „*Winterzauber*“ zweimal pro Woche eine dreistündige Live-Sendung von einem steirischen Skigebiet gesendet. Jeden Freitag im März standen steirische Regionen im Mittelpunkt des Programms, dann hieß es „*Frühlingserwachen*“ mit Radio Steiermark. Das sechste „*Duell auf der Turrach*“, der humorvolle Wettbewerb zwischen Radio Kärnten und Radio Steiermark inklusive zweistündiger Live-Sendung, endete mit einem Unentschieden. Tausende kleine und große Gäste freuten sich über die Besuche des Osterhasen im Rahmen der „*Radio Steiermark Ostertour*“ in zwölf steirischen Orten. Großer Schwerpunkt von Radio Steiermark war der „*Heimatsommer*“ – 2019 im neuen Format: Im Mittelpunkt stand eine Tour durch die Steiermark, bei der die Moderatorinnen und Moderatoren mit einem eigenen Bus quer durchs Land fahren und an zahlreichen Orten Station machten – mit Live-Musik, Überraschungsgästen u. v. m. im Gepäck. Auch die zweistündige Musikwunschsendung „*Wurlitzer*“ wurde live von steirischen Ausflugszielen/Orten gesendet. Besondere Unterhaltung und zahlreiche Live-Berichte gab es auch bei „*Sommer, Sonne, Wörthersee*“ – dem sommerlichen Kräftemessen zwischen den Landesstudios Kärnten und Steiermark.

Angebot für Volksgruppen²¹

Das slowenischsprachige Programm radio AGORA 105,5 ist auch in der südlichen Steiermark zu empfangen. Die Inhalte entstehen als Programmkooperation in enger Zusammenarbeit von ORF Kärnten, ORF Steiermark und radio AGORA.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Spiel, Spaß und zahlreiche Live-Berichte gab es bei vielen Radio-Steiermark-Familien- und Erlebnisveranstaltungen wie etwa bei Radausflügen, Wandertagen oder der Christbaumaktion. Die vom ORF Steiermark mitinitiierte Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ erreichte mit mehr als 55.000 Mitwirkenden einen neuen Teilnahmerecord. Tausende Besucher/innen folgten auch der Radio-Steiermark-Einladung zum zehnten Gipfeltreffen in Ramsau am Dachstein oder den zahlreichen „*Frühschoppen*“ im ganzen Land. Darüber hinaus veranstaltete das Landesstudio die „Hör- und Seebühne“ mit acht Musik- und Literaturabenden am Grazer Funkhausteich. Ein weiterer Höhepunkt war die 52. Festivalausgabe des „ORF musikprotokoll im steirischen herbst“. Weiters zeichnete der ORF

²¹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Steiermark gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Steiermark für die Übertragung und Organisation der Klangwolke mit 25 Veranstaltungspartnern sowie für die Ausstellungen in der steirischen Funkhausgalerie verantwortlich und war Mitorganisator der „ORF-Langen Nacht der Museen“, bei der heuer in der Steiermark mehr als 42.000 Besuche verzeichnet wurden. Im Advent organisierte das Landesstudio neben einem stimmungsvollen Radioprogramm auch zahlreiche Schwerpunkte rund um „Licht ins Dunkel“, wie die Aktion „Ihre Lieblingsmusik für Licht ins Dunkel“, den Glühweinverkauf zugunsten der Spendenaktion, die Friedenslicht-Übergabe oder die „Steiermark“-CD zugunsten „Licht ins Dunkel“. Hunderte Besucher/innen waren bei den Auftritten der „Stars für Licht ins Dunkel“, die für die steirischen „Licht ins Dunkel“-Fernsehsendungen auf dem Grazer Schloßberg aufgezeichnet wurden.

Programmstruktur von Radio Steiermark²²

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Steiermark in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	699:29	31,94%
Kultur	308:07	14,07%
Religion/Ethik	87:00	3,97%
Wissenschaft/Bildung	128:27	5,87%
Service/Verkehr/Wetter	508:54	23,24%
Service	259:14	11,84%
Verkehr	64:48	2,96%
Wetter	161:47	7,39%
Veranstaltungstipps	23:05	1,05%
Sport	156:19	7,14%
Familie/Gesellschaft	107:01	4,89%
Unterhaltung	194:32	8,88%
Wortanteil exkl. Werbung	2189:49	100,00%

Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien

²² Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	141:25	1,84%
Oldies/Evergreens	1537:43	20,04%
Pop	2191:10	28,55%
Alternative	07:29	0,10%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3461:59	45,11%
Volksmusik/Weltmusik	333:57	4,35%
Musikanteil	7673:43	100,00%

Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien

2.1.11 Radio Tirol

In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Tirol 2019 einen Marktanteil von 31 %, die Tagesreichweite betrug 33,5 % – damit war der Sender neuerlich das meistgehörte Radioangebot im Bundesland.²³

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Schon zu Beginn des Jahres brachte eine umfangreiche Optimierung des Musikprogramms von Radio Tirol mehr Musik aus Österreich und Tirol *und* große Hits der 1980er Jahre. Musikschwerpunkte wie das „Große Stars – Große Hits“-Wochenende oder das „Musik aus Österreich“-Wochenende stützten diese Optimierung auch redaktionell. Auch der Woodstock-Spezial-Tag anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unterstrich die musikalische Vielfalt des Programms von Radio Tirol.

Sportlich begann das Jahr mit der Vierschanzentournee am Bergisel und dem Hahnenkammrennen in Kitzbühel, die den ORF Tirol in allen Medien begleiteten. Besonderes Augenmerk galt dann im Februar der nordischen Weltmeisterschaft in Seefeld. Knapp zwei Wochen lang wurde über dieses Großereignis berichtet. Weitere Highlights des Sportjahres: die jährliche Sportlerwahl, die Fußball-Bundesliga mit den beiden Tiroler Clubs, Kletterweltcup bzw. Kletter-WM mit vielen Tiroler Erfolgen, von denen umfassend berichtet wurde.

Die traditionellen Fasnachten im Jahr (Nassereither Schellerlaufen, Mullerlaufen in Rum, Wampelerreiten in Axams) wurden gegen Ende des Winters von den Reporterinnen und Reportern gecovert. In den Volkskultur-Sendungen berichtete Radio Tirol darüber hinaus mehr als 100 Stunden über Brauchtum und traditionelle Ereignisse.

²³ Datenbasis: Radiotest 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

Intime Gespräche und packende Interviews waren in der Sendereihe „*Stehaufmenschen*“ zu hören: Menschen erzählen, wie sie Herausforderungen ihres Lebens meistern. In der Sendereihe „*Nahaufnahme*“ bekamen Radio-Tirol-Hörer/innen die Möglichkeit, Persönlichkeiten wie Franz Morak, Ferry Öllinger, Angy Eiter, David Zwilling, Bernhard Aichner oder Lizz Görgl näher kennenzulernen. Eine „*Nahaufnahme Spezial*“ brachte ein „Best of“ aus den Starinterviews beim „Radio Tirol Oktoberfest“ mit Christina Stürmer, Nik P. oder Johnny Logan.

Im Sommer war Radio Tirol neun Wochen mit der „*Radio Tirol Sommerfrische*“ in allen Bezirken Tirols unterwegs. Eine Neuerung 2019: Sommerfrischereporter/innen berichteten mobil aus dem Multimedia-Reportagewagen, Moderatorinnen und Moderatoren betreuten die Sendung vom Sendestudio aus. So konnten noch mehr Gemeinden besucht, noch mehr Menschen und ihre Geschichten abgebildet werden. Die Bilanz: 44 Sendungen in neun Wochen und an die 20.000 Besucher/innen bei den Off-Air-Events.

Im Herbst wurde das „Radio Tirol Oktoberfest“ auf der Innsbrucker Herbstmesse gefeiert – mit umfangreicher Berichterstattung aus dem Festzelt und heuer erstmals komodert aus einem eigenen Bühnenstudio. Das Line-up unterstrich auch bei diesem ORF-Tirol-Event den Trend zu mehr Musik aus Österreich: Top-Interpretinnen und -Interpreten wie Christina Stürmer oder Thorsteinn Einarsson begeisterten das Publikum ebenso wie Nik P., Gilbert, die Nockis, Petra Frey, Martin Locher oder die Monroes. Internationale Stars wie Greg Bannis und Johnny Logan präsentierten ihre großen Hits. Radio Tirol begleitete den Event 20 Stunden on air.

Ein Highlight im Advent war neuerlich die Aktion „24 Stunden für Licht ins Dunkel“. Ab Freitag, 13. Dezember, 10.00 Uhr, erfüllten die Moderatorinnen und Moderatoren mit Unterstützung der Musikredaktion und zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus allen Abteilungen des Landesstudios in der Telefonzentrale 24 Stunden lang gegen eine Spende Musikwünsche. Stündlich sorgte ein Live-Act im Studio für vorweihnachtliche Stimmung. Marc Hess, Patterns, David Felix, Polar, Sofa 27, Herzgluat oder Tirolerisch g’spielt bildeten so auch die Vielfalt der jungen Tiroler Musikszene ab. Weiters begleitete Radio Tirol an diesem Abend den größten Adventchor Tirols in der Innsbrucker Innenstadt. Das Spendenergebnis von rund 40.000 Euro übertraf alle Erwartungen.

Den „Radio Tirol Alltagsengeln“ widmete Radio Tirol 2019 ein ganzes Advent-Wochenende. Am 21. und 22. Dezember wurden Menschen vor den Vorhang gebeten, die ehrenamtlich für andere da sind und helfen. Berührende Beispiele von Nächsten- und Nachbarschaftshilfe begleiteten das Publikum am dritten Adventwochenende.

Große Themen im Aktuellen Dienst waren neben Naturereignissen wie Schnee- und Hochwassermassen die politischen Großereignisse, von der EU-Wahl über die Regierungskrise bis hin zur Nationalratswahl. Dabei gab es neben umfassender Berichterstattung auch Live-Sendungen oder Live-Einstiege von Reporterinnen und Reportern im Außeneinsatz. Darüber hinaus wurden etwa zu den Themen Pflege oder Wohnen eigene Schwerpunkte gesetzt.

Aus kultureller Sicht konnten Hörspielproduktionen wie „Uherský Brod – ein ferner Name“ von Florian Grünmandl oder dem live vor Publikum produzierten Stück „Der Spielplatz“ von Manfred Schild überzeugen. Die diesjährige Produktion der Tiroler Volksschauspiele in Telfs „Verkaufte Heimat – Das Gedächtnis der Häuser“ von Felix Mitterer wurde trimedial begleitet. Produktionen der Festwochen der Alten Musik in Innsbruck oder der Operettensommer in Kufstein, wie auch zahlreiche kleinere Produktionen und Kulturevents in allen Bezirken Tirols wurden nicht nur in der täglichen Kulturberichterstattung, sondern auch in Spezi SENDUNGEN und Schwerpunktwochenenden abgebildet.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Mit einem Staraufgebot von Christina Stürmer über Johnny Logan und den Nockis bis zum Tiroler Publikumsliebbling Gilbert und einem großen Andrang von mehr als 8.000 Besucherinnen und Besuchern war das „ORF Radio Tirol Oktoberfestzelt“ auf der Innsbrucker Herbstmesse wieder ein Publikumsmagnet. Im Radioprogramm gab es dazu umfangreiche Berichterstattung mit vielen Live-Einstiegen. Im Oktober fand wieder der Tiroler Vorlesetag statt, an dem sich auch Moderatorinnen und Moderatoren von Radio Tirol beteiligten. Darüber wurde in Radio Tirol und „*Tirol heute*“ berichtet. Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ mit 69 teilnehmenden Tiroler Museen, Galerien und Kulturvermittlungsinstitutionen war mit rund 26.500 Besucherinnen und Besuchern wieder sehr erfolgreich, die redaktionelle Wahrnehmung sowohl in der Kultur als auch im Programm groß.

Mehr als 7.000 Besucher/innen bei 60 Veranstaltungen zu Information, Kultur, Volkskultur, Gesundheit, Bildung und Unterhaltung erreichte 2019 das Programm im „ORF Tirol Studio 3“. Einige Höhepunkte daraus: Marianne Mendt Jazznachwuchsförderung, die „Musik im Studio“-Veranstaltungen „10 Jahre Ensemble Konstellation“, eine Uraufführung des Tiroler Ensembles für Neue Musik und der „Tiroler Klassik Instrumentalistenpreis“ mit Eva Lind. Live-Hörspiel-Präsentationen, verbunden mit entsprechender Berichterstattung in allen Medien des ORF Tirol, sorgten für reges Publikumsinteresse, so z. B. die Wiederholung von Felix Mitterers „Märzengrund“: Die wahre Geschichte eines Zillertaler Bauernsohnes, der unter extremen Bedingungen 40 Jahre lang im Hochalmgebiet „Märzengrund“ lebte, wurde zum Hörspiel des Jahres 2018 gewählt. „Eine Geschichte des Windes“ von Raoul Schrott sorgte als Buchpräsentation für ein volles Studio 3. Weiters wurde das „Josef Kuderna Stipendium“ für junge Schauspieltalente vergeben. Volksmusikveranstaltungen wie „Offene Herzen – Mit'nand in Advent einisingen“, „Vielstimmig mit Chor“ und „Volkskultur in der Europaregion Tirol – Von Kufstein bis Trient“ rundeten das Programm ab.

Die Radio-Tirol-Skitage von Jänner bis April waren mit Live-Einstiegen auch im Radioprogramm präsent. Ein Fixpunkt war die „Licht ins Dunkel“-Gala am Gauderfest in Zell am Ziller. Bei „Klassik in den Alpen“ mit Elīna Garanča in Kitzbühel oder beim „Operettensommer Kufstein“ war der ORF Tirol Medienpartner, ebenso bei sportlichen Großveranstaltungen wie der nordischen Weltmeisterschaft in Seefeld und dem Biathlon-Weltcup in Hochfilzen. Eines der Highlights war 2019 wieder die „Radio Tirol Sommerfrische“. On und off air präsent war Radio

Tirol auf den Publikumsmessen „Spiel aktiv“ und „SENaktiv“ in Innsbruck sowie mit der „Radio Tirol Hitbox“ auf einer eigenen Bühne bei der Tanzveranstaltung „FOX Night“ in Innsbruck.

Programmstruktur von Radio Tirol²⁴

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Tirol in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	730:08	35,55%
Kultur	184:21	8,98%
Religion/Ethik	88:11	4,29%
Wissenschaft/Bildung	141:31	6,89%
Service/Verkehr/Wetter	461:04	22,45%
Service	200:53	9,78%
Verkehr	64:56	3,16%
Wetter	184:03	8,96%
Veranstaltungstipps	11:12	0,55%
Sport	111:31	5,43%
Familie/Gesellschaft	166:50	8,12%
Unterhaltung	170:02	8,28%
Wortanteil exkl. Werbung	2053:38	100,00%

Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	34:56	0,45%
Oldies/Evergreens	1831:20	23,57%
Pop	2854:03	36,74%
Alternative	80:53	1,04%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2587:36	33,31%
Volksmusik/Weltmusik	380:08	4,89%
Musikanteil	7768:56	100,00%

Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien

²⁴ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.12 Radio Vorarlberg

Marktführer im westlichsten Bundesland blieb auch 2019 Radio Vorarlberg: Der Sender erreichte in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 45 %, die Tagesreichweite lag bei 43,5 %.²⁵

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Am 19. Jänner widmete Radio Vorarlberg dem Skirennen „Weißer Ring“ in Lech-Zürs am Arlberg eine ausführliche Live-Berichterstattung mit einem Live-Studio vor Ort. Am 21. Jänner eröffnete Radio Vorarlberg das intensive Wahljahr 2019 mit der Live-Übertragung der Wahl Diskussion zur Arbeiterkammerwahl in Vorarlberg. Die Fasnat wurde auch 2019 breit im Programm abgebildet, beginnend mit Berichten vom Landesnarrentag, Live-Berichten und Reportagen in der Hochfasnat und einem trimedial begleiteten Rosenmontagsfest im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg.

Am 10. April übertrug Radio Vorarlberg die Diskussion der österreichischen Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der EU-Wahl 2019 live aus dem Vinomnasaal in Rankweil. Zum 50. Geburtstag von Kabarettist Stefan Vögel sendete Radio Vorarlberg Highlights aus seiner erfolgreichen Kabarettreihe „Grüß Gott in Voradelberg“. Vom internationalen Leichtathletik-Mehrkampfmeeting in Götzis sendete Radio Vorarlberg zwei Tage lang live aus dem gläsernen Studio von Radio Vorarlberg direkt aus dem Götzner Möslestadion.

Anfang Juni fand zum 18. Mal der „*mundARTpop/rock-Wettbewerb*“ statt, Tausende Fans waren beim Open-Air-Finale in Rankweil mit dabei: Die Radio-Sondersendung dazu wurde mit vielen Gästen live direkt vom Veranstaltungsort abgewickelt. Die Gewinnersongs sind in der Mundartmusiksendung „*Im Ländle groovt's*“ regelmäßig zu hören. Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele berichtete das Radio-Team einen ganzen Tag lang live aus dem gläsernen Studio vom Platz der Wiener Symphoniker. Der ORF Vorarlberg präsentierte trimedial einen großen Programmschwerpunkt. Beim „*Festspiel-Frühstück*“ zeigten sich Künstlerinnen und Künstler der aktuellen Produktionen in vier Ausgaben von ihrer privaten Seite, die Gespräche waren jeweils tags darauf in Radio Vorarlberg in einer Sondersendung zu hören.

Vorarlberg war vom 7. bis 13. Juli Austragungsort des größten internationalen Breitensportfestivals der Welt, der Weltgymnaestrada. Radio Vorarlberg als Host Broadcaster bildete jeden Tag hautnah und live ab. Rund 250 Einstiege ins Radioprogramm wurden in den zehn Tagen rund um die Weltgymnaestrada verzeichnet.

Im Juli lag der Schwerpunkt von Radio Vorarlberg auf dem 50-jährigen Jubiläum der Mondlandung. Bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ nahmen 93 Kultureinrichtungen in Vorarlberg, der Schweiz, Liechtenstein und Süddeutschland teil. Eine Kultur-Sondersendung

²⁵ Datenbasis: Radiotest GJ 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

begleitete die Nachtschwärmer von 18.00 bis 22.00 Uhr mit vielen Live-Reportagen durch den Abend.

Im Vorfeld der Nationalratswahl fand am 18. September eine Diskussion der Vorarlberger Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten in der Kulturbühne AMBACH in Götzis statt, Radio Vorarlberg übertrug live. Am Wahltag selbst, dem 29. September, berichtete Radio Vorarlberg den gesamten Tag live aus dem ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn. Am 2. Oktober sendete Radio Vorarlberg die Diskussion der Vorarlberger Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten im Vorfeld der Vorarlberger Landtagswahl live aus dem Cubus in Wolfurt. Am Wahltag, dem 13. Oktober, informierte Radio Vorarlberg den gesamten Tag lang live aus dem Wahlstudio Landhaus in Bregenz. Am 6. Oktober war die konstituierende Sitzung zum Vorarlberger Landtag im Fokus der Berichterstattung.

Beim „3-Länder-Marathon“ im Oktober, der größten Sportveranstaltung in der Bodenseeregion, schaltete Radio Vorarlberg eine fünfstündige Sondersendung. „Beats zum Bibbern und Geschichten zum Gruseln“ gab es in einem Halloween-Special in Radio Vorarlberg am Abend des 31. Oktober.

Im November rückte Radio Vorarlberg die Wichtigkeit von Männergesundheit in den Mittelpunkt und organisierte zum Abschluss des „Movember“-Monats ein Benefizfußballspiel. Im Dezember zog sich die Sozialaktion „Licht ins Dunkel“ durch das gesamte Radioprogramm und fand ihren Höhepunkt im großen Spendentag vom 2. auf den 3. Dezember. Der Aktionstag brachte innerhalb von 24 Stunden rund 136.000 Euro ein, neben dem Soforthilfefonds und anderen Projekten gingen die Spenden heuer an die Vorarlberger „CliniClowns“. Am 24. Dezember gestaltete Radio Vorarlberg eine dreistündige Sondersendung zu „Licht ins Dunkel“.

Ganzjährig wesentlicher Programmbestandteil war der Sport, Schwerpunkte bildeten insbesondere die Sondersendungen „Fußball live“, in denen die Heim- und Auswärtsspiele von Altach in der Bundesliga live übertragen wurden. 2019 sind das insgesamt 31 Sondersendungen gewesen.

Die ORF-weiten Schwerpunkte „Bewusst gesund“ (zu den Themen „Starker Rücken“ und „Leben mit Demenz“) und „MUTTER ERDE“ (zu dem Thema „Kaufen für den Müll“) wurden regional mit eigenen Themen umgesetzt.

Übers Jahr wurden neun Frühschoppen-Veranstaltungen live auf Radio Vorarlberg, unter anderem aus der Lustenauer Eishalle oder dem Silbertaler Kristberg, übertragen. Ebenfalls übertragen wurden vom ORF Vorarlberg österreichweit Gottesdienste wie z. B. aus der Pfarrkirche in Lech oder aus der Pfarrkirche Herz-Jesu.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Der „KulTour-Kompass“, die Informationsbroschüre über die Kulturveranstaltungen des ORF Vorarlberg, machte Lust auf mehr als 60 eigene Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur,

Mundart, Musik, Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen, die allesamt trimedial abgebildet wurden. In der Reihe „*Talente im Funkhaus*“ bekamen junge Künstlerinnen und Künstler in Kooperation mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium eine erste Auftrittsmöglichkeit vor Publikum sowie in den Medien des ORF Vorarlberg. „*Musik Lokal*“ fand in Gasthäusern in Höchst, St. Gallenkirch, Viktorsberg und Nenzing statt. Die beliebte Volksmusikveranstaltung wird jeweils auch eine Stunde lang live im Radio übertragen. Bei der großen Radio-Vorarlberg-Flurreinigungsaktion „*Saubere Umwelt braucht dich*“ im März und April machten 70 Vorarlberger Gemeinden mit und sammelten zwei Tage lang Abfälle in der Natur. Im Mai wurde das 26. Mal der KSÖ-Sicherheitspreis im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg vor hochrangigen Vertretern der Politik, Wirtschaft und Blaulichtorganisationen aus dem In- und Ausland verliehen. Der ORF Vorarlberg hat auch im vergangenen Jahr den Musikern, deren Leidenschaft der Dialekt ist, im „mundARTpop/rock-Wettbewerb“ Auftrittsmöglichkeiten geboten und den legendären „*Schnabl*“ für Dialektmusik im Juni vergeben. Im September war der ORF Vorarlberg bei der Herbstmesse in Dornbirn fünf Tage lang mit einer großen Ausstellungsfläche in einer eigenen Halle vertreten.

Im Rahmen der bewährten Aktion „Sicher unterwegs“, einer Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Vorarlberger Landesversicherung (VLV), illwerke vkw und Wirtschaftskammer Vorarlberg, wurden erneut alle Erstklässlerinnen und Erstklässler mit Sicherheitspaketen (Sicherheitsweste, reflektierende Turnbeutel) ausgestattet. Im Oktober fand im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg zum elften Mal die Gala zur „DECUS“-Verleihung statt, bei der engagierte Ersthelferinnen und Ersthelfer geehrt wurden, die Engagement, Courage und Selbstlosigkeit in einer schwierigen Situation bewiesen haben. Beim „Heimatherbst“ im Oktober, dem traditionellen Fest für Volksmusik und Mundart aus den Regionen, lag der Schwerpunkt auf Volksmusik und Literatur aus dem Bregenzerwald.

Im November produzierte der ORF Vorarlberg außerdem in Kooperation mit dem „Vorarlberger VolksLiedWerk“ aus Anlass des 45-Jahr-Jubiläums gemeinsam eine CD mit Volksliedschätzen der letzten 200 Jahre. Beim 7. Festival „Texte und Töne“ im November standen neben modernen Texten und Musikimprovisationen fünf Uraufführungen auf dem Programm. Junge Autorinnen und Autoren präsentierten in diesem Rahmen Kurzhörspiele, die sie mit Unterstützung des ORF Vorarlberg und Literatur Vorarlberg produziert haben. Der mit 15.000 Euro dotierte „Kulturpreis Vorarlberg“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Casino Bregenz und Sparkasse Bregenz, wurde 2019 im vierten Jahr des Bestehens in der Kategorie „Bildende Kunst“ vergeben. Der ORF Vorarlberg berichtete trimedial u. a. mit Porträts aller Teilnehmer/innen. Die traditionsreiche Ausstellungsreihe „Kunst im Funkhaus“ wurde auch 2019 weitergeführt, insgesamt fanden drei prominent besuchte Vernissagen im Foyer des ORF-Landesfunkhauses Vorarlberg statt.

Großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die monatlichen Gewinnspiele von Radio Vorarlberg. Im November brachte der Sender 30 Gewinner/innen mit jeweils neun Freunden zum Privatkonzert der Band „Roadwork“ ins Krafthaus der illwerke vkw. Weiters begeisterten der „*Radio Vorarlberg Hitmix*“, das Ratespiel „*Alles in Butter oder So ein Topfen*“ sowie das

Gewinnspiel „Zugvögel“. Viel positives Feedback erhielten die „Musiknächte“ auf Radio Vorarlberg: Im Spätabendprogramm wurden u. a. Billy Joel (70), Tina Turner (80), Bruce Springsteen (70), Mark Knopfler (70) oder das 50-jährige Jubiläum von Woodstock geehrt.

Programmstruktur von Radio Vorarlberg²⁶

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Vorarlberg in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	700:25	33,69%
Kultur	230:37	11,09%
Religion/Ethik	83:48	4,03%
Wissenschaft/Bildung	209:49	10,09%
Service/Verkehr/Wetter	395:21	19,02%
Service	142:40	6,86%
Verkehr	64:36	3,11%
Wetter	143:07	6,88%
Veranstaltungstipps	44:58	2,16%
Sport	132:28	6,37%
Familie/Gesellschaft	137:37	6,62%
Unterhaltung	188:55	9,09%
Wortanteil exkl. Werbung	2079:00	100,00%

Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	54:14	0,70%
Oldies/Evergreens	987:06	12,76%
Pop	5344:48	69,11%
Alternative	49:52	0,64%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1239:45	16,03%
Volksmusik/Weltmusik	57:36	0,74%
Musikanteil	7733:21	100,00%

Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien

²⁶ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.13 Radio Wien

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Wien 2019 einen Marktanteil von 17 %, die Tagesreichweite lag bei 15,2 % – damit konnte der Sender seine regionale Marktführerschaft halten.²⁷

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Im Jänner fand wieder die Radio-Wien-Lehrlingsoffensive statt, in der unterschiedliche Lehrberufe vorgestellt wurden – von den häufig gewählten wie Friseur und Einzelhandelskauffrau bis zum Reinigungstechniker und zur Konditorin.

Im Rahmen des ORF-Schwerpunkts „MUTTER ERDE: Verwenden statt verschwenden“ informierte Radio Wien, wie jeder und jede Einzelne dazu beitragen kann, weniger Müll zu produzieren, der Programmschwerpunkt „Bewusst gesund“ im Frühling widmete sich dem starken Rücken, im Herbst dem „Leben mit Demenz“. Im September konnten sich Hörerinnen und Hörer im Rahmen des Radio-Wien-Gesundheitsschwerpunkts professionell zu Gesundheitsthemen coachen lassen – von Bewegung über Ernährung bis hin zu mentaler Fitness im Arbeitsalltag.

In der Reihe „*Menschen im Gespräch*“ erzählten interessante Menschen – Islamforscher, Diakonin, Herzspezialist etc. – aus ihrem Leben. Jeden Sonntag stellten sich Robert Steiner und Ratte Rolf-Rüdiger in der Kindersendung „*Wow*“ den kniffligen Fragen der anrufenden Kinder.

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März gab es einen Themenschwerpunkt und ein „Radio Wien Konzert mit Virginia Ernst & Friends“. Seit Jahresbeginn 2019 läuft eine neue Staffel der Austropop-Sendung „*Heimat bist du großer Töne*“. Andy Lee Lang, DelaDap und Simone Kopmajer gaben Radio-Wien-Klubkonzerte im ORF RadioKulturhaus.

Radio Wien lud 2019 zum „Talk im Turm“ und zu „Kochen im Schaufenster“, meldete sich von den Afrika-Tagen, dem Beachvolleyball-Turnier „Vienna Major“ von der Donauinsel und berichtete über den „Eistraum“ am Rathausplatz, den Opernball, den Vienna City Marathon, das Donauinselfest, die Wiener Festwochen und das Festival „Wean hear“.

Weiters berichtete Radio Wien über den Frauenlauf, das Bike Festival, das Genussfestival Stadtpark und 100 Jahre Gemeindebau.

Einer der Schwerpunkte der politischen Berichterstattung lag 2019 bei der EU-Wahl im Mai, über die auf Radio Wien bereits im Vorfeld informiert wurde. Hörerinnen und Hörer konnten dabei Fragen zur EU und dem Wahlprozedere stellen, die auf Sendung beantwortet wurden. Zu einem gewichtigen Thema für die Info-Redaktion wurde die Regierungskrise im Frühjahr,

²⁷ Datenbasis: Radiotest GJ 2019_4 (GJ 2019), n=21.800, Mo–So, 10+

die schließlich in der Nationalratswahl im September gipfelte. Zu hören waren ausführliche Interviews mit den Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten. Weiters begleitete Radio Wien auch die Untersuchungskommission zum Krankenhaus Nord und versorgte das Publikum dazu mit allen wichtigen Hintergrundinformationen.

Ein Schwerpunkt der politischen Berichterstattung lag 2019 bei der Regierungskrise im Mai und den Nationalratswahlen im September.

Radio Wien suchte die schönsten Sommerfotos und stellte bei der „Sommertour“ interessante Persönlichkeiten aus den 23 Wiener Bezirken vor. Ein Schwerpunkt im Juli war das Jubiläum „50 Jahre Mondlandung“ mit einem „Literatursalon spezial“ und Musik aus den 1960er Jahren. Der 15. August stand ganz im Zeichen von Italien und „Ferragosto“.

Radio Wien berichtete über die „Lange Nacht der Museen“, die Gratis-Buchaktion „Eine Stadt. Ein Buch“, die „Kriminacht“, das Filmfestival Viennale und lud zu vielen Aktivitäten für „Licht ins Dunkel“. Im Mittelpunkt der Aktion standen die Projekte „WINS“, ein inklusives Projekt für Menschen mit kognitiver Behinderung, und „ImpulsTanz MixedAbilities“.

In der Adventzeit gab es den „Freiwilligen Adventkalender“ und die „Radio Wien Weihnachtsaktion“. Die Mitarbeiter/innen schenkten Punsch zugunsten von „Licht ins Dunkel“ aus und erfüllten Musikwünsche beim „Radio-Wien-Musikwunsch-Wochenende für ‚Licht ins Dunkel‘“. Mit nahezu 500 Hörerinnen und Hörern bildete Radio Wien den größten Weihnachtschor der Stadt und produzierte gemeinsam mit dem Orchester des Musikgymnasiums Wien, der Gardemusik Wien und dem Sänger Drew Sarich das Medley „Joyful“. Davon wurde auch eine CD produziert, deren Erlös „Licht ins Dunkel“ zugutekam.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Über hohe Publikumsbeteiligungen freuten sich der „Talk im Turm“, Hörer/innenführungen in verschiedenen Museen der Stadt und der „Literatursalon“, z. B. mit Michael Schottenberg oder Vea Kaiser.

Die „Radio Wien Afterwork Music Lounge“ lud jeden Monat zu Begegnungen mit österreichischen Musikerinnen und Musikern. Im Sommer folgten nahezu 1.000 Hörerinnen und Hörer dieser Einladung. Radio Wien war auch Partner zahlreicher Open-Air-Kinos, des „Rund um die Burg“-Lesefestivals sowie des „Lichterfestes“. Im Juni fand der Radio-Wien-Blutspendetag im Funkhaus statt, im Oktober gab es im Rahmen der Woche der Herzgesundheit ein Reanimationstraining.

Radio Wien begleitete verschiedene Fitness- und Gesundheitsveranstaltungen, wie den Frauenlauf, den Krebsforschungslauf und das Familiensportfest, und berichtete am 26. Oktober von den Veranstaltungen zum Nationalfeiertag.

Im März konnten bei der bereits traditionellen Radio-Wien-„Dancing Stars“-Party wieder an die 700 Gäste begrüßt werden, im November fand ein „90er Clubbing“ statt.

Nach den Konzerten von Cher, Michael Bubl , Phil Collins und Mark Knopfler gab es ein ausführliches „Musik Spezial“ auf Radio Wien zu hören.

Anlässlich des  sterreichischen Vorlesetages lud Radio Wien zu einer Lesung mit Angelika Hager („Polly Adler“) und Radio-Wien-Moderator Alex Jokel. Auch die Übergabe des Literaturnobelpreises an Peter Handke war ein ausführlicher Programmpunkt mit Ausschnitten aus seinen Werken und Beiträgen aus seinem Leben.

Programmstruktur von Radio Wien²⁸

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Wien in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	456:21	28,83%
Kultur	86:17	5,45%
Religion/Ethik	04:49	0,30%
Wissenschaft/Bildung	95:31	6,03%
Service/Verkehr/Wetter	546:27	34,52%
Service	182:20	11,52%
Verkehr	199:07	12,58%
Wetter	142:05	8,98%
Veranstaltungstipps	22:55	1,45%
Sport	151:07	9,55%
Familie/Gesellschaft	98:09	6,20%
Unterhaltung	144:18	9,12%
Wortanteil exkl. Werbung	1582:59	100,00%

Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,00%
Oldies/Evergreens	1307:21	15,83%
Pop	6595:44	79,87%
Alternative	131:27	1,59%
Unterhaltungsmusik/Schlager	219:35	2,66%
Volksmusik/Weltmusik	04:20	0,05%
Musikanteil	8258:27	100,00%

Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien

²⁸ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.14 Radio Österreich 1 International

Auf den ORF-Kurzwellenfrequenzen werden seit 2003 Programmteile von Ö1 ausgestrahlt. Für Europa wurde ganzjährig die Ö1-Morgenstrecke mit den beiden Morgenjournalen zwischen 7.00 und 8.20 Uhr live übernommen. 2019 betrug die durchschnittliche Programmleistung 9 Stunden pro Woche.

Programmstruktur von Radio Österreich 1 International²⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Österreich 1 International in der Musterwoche 9. bis 15.9.2019:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	258:46	55,97%
Kultur	79:55	17,28%
Religion/Ethik	20:22	4,41%
Wissenschaft/Bildung	48:32	10,50%
Service/Verkehr/Wetter	41:22	8,95%
Service	17:45	3,84%
Verkehr	07:16	1,57%
Wetter	16:21	3,54%
Veranstaltungstipps	00:00	0,00%
Sport	03:40	0,79%
Familie/Gesellschaft	09:44	2,11%
Unterhaltung	00:00	0,00%
Wortanteil exkl. Werbung	462:21	100,00%

Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	60:33	94,78%
Oldies/Evergreens	00:00	0,00%
Pop	00:00	0,00%
Alternative	00:00	0,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	03:20	5,22%
Volksmusik/Weltmusik	00:00	0,00%
Musikanteil	63:53	100,00%

Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien

²⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.15 Radio AGORA

Siehe dazu Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

2.2 Fernsehen

2.2.1 ORF 1 und ORF 2

Im Jahr 2019 erreichten ORF 1 und ORF 2 pro Tag durchschnittlich 3,619 Mio. Zuseher/innen 12 Jahre und älter, der Marktanteil betrug 28,9 %: ORF 1 kam auf 1,907 Mio. Zuseher/innen pro Tag und einen Marktanteil von 9,1 %. ORF 2 erreichte täglich 2,937 Mio. Zuseher/innen und 19,8 % Marktanteil.

Das ORF-Fernsehen mit ORF 1 und ORF 2 strahlte im Jahr 2019 netto 17.704 Programmstunden aus. In dieser Programmleistung sind alle in ORF 1 und ORF 2 national und lokal ausgestrahlten Programme enthalten. Nicht eingerechnet sind Sendungen der Bereiche „Werbung“, „Programminformation/Promotion“ bzw. „Moderation/ Hinweise/ Sonstiges“.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + (siehe dazu Kapitel 2.2.5). Das bis dahin durchgeführte Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF 1 und ORF 2 wurde weiterhin fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 – und damit auch im vorliegenden Berichtsjahr – ebenfalls auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Im Jahr 2019 waren dies insgesamt 288.939 Sendungen/Sendungsteile. Einzelne Sendungen bestimmter Sendeleisten können – je nach inhaltlichem Schwerpunkt – auch unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Zugehörigkeit der einzelnen Sendungen bzw. Sendeleisten zu Direktionen bzw. Hauptabteilungen im ORF. Kleinste Analyseeinheit ist eine Sendung bzw. ein Sendungsteil.

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehangebots im Jahr 2019 in ORF 1 und ORF 2 zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg des Bereichs Information von 25 % auf nun 27 % und von Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe von 7 % auf 8 %. Der Anteil des Bereichs Sport geht von 8 % auf 6 % zurück (aufgrund von Großereignissen wie den Olympischen Winterspielen und der Fußball-WM im Jahr 2018). Stabil gegenüber 2018 bleiben die Anteile von Unterhaltung mit 47 %, Kultur/Religion mit 6 % und Familie mit 7 %.

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehens 2018 und 2019

ORF 1 + ORF 2 mit Lokalausgaben	2018		2019	
	Stunden	%	Stunden	%
Information	4.381	25	4.700	27
Nachrichten	2.273	13	2.385	13
Current Affairs, Politik, Magazine, Diskussion	2.108	12	2.315	13
Kultur / Religion	1.092	6	1.056	6
Kunst	422	2	403	2
Theater	70	0	80	0
E-Film	443	3	411	2
E-Musik	56	0	48	0
Religion	101	1	114	1
Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe	1.260	7	1.358	8
Wissenschaft / Bildung	325	2	348	2
Lebenshilfe	935	5	1.010	6
Sport	1.395	8	1.005	6
Unterhaltung	8.258	47	8.318	47
Unterhaltende Information	116	1	112	1
Film / Serie "Unterhaltung"	4.707	27	4.577	26
Film / Serie "Spannung"	2.361	13	2.622	15
Quiz / Show	845	5	808	5
Unterhaltung, sonstige	188	1	173	1
U-Musik	41	0	26	0
Familie (Kinder / Jugend / Senioren)	1.288	7	1.268	7

Quelle: Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich; Prozentierungsbasis = Netto-Sendezeit (ohne Werbung / Promotion / Sonstiges); Clusterung auf Basis Programmstrukturanalyse Univ. - Prof. Dr. H. Haas, Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien, 2018: n = 294.298, 2019: n = 288.939

Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF 1 und ORF 2) 2018 und 2019

2.2.1.1 Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende

In bewährter Weise bot der ORF auch 2019 wieder mit Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden seinem Publikum die Möglichkeit, sich mit Themen in verschiedenen Sendegefäßen unterschiedlicher Programmfarbe intensiver auseinanderzusetzen – zeitgeschichtliche und gesellschaftspolitisch relevante Inhalte standen dabei ebenso auf dem Programm wie die mittlerweile traditionellen ORF-Initiativen zu Gesundheit und Umwelt. Diese Schwerpunkte umfassen nicht nur TV, sondern inkludieren immer auch die ORF-Radios und die Online-Angebote.

Zeitgeschichteschwerpunkte „80 Jahre Zweiter Weltkrieg“

Des Beginns des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren gedachte der ORF ab 24. August 2019 unter anderem mit zwölf Neuproduktionen in ORF 2 und ORF III und zwei „Menschen &

Mächte-Sondersendungen live aus dem ORF-Newsroom (u. a. mit Hugo Portisch als Studio-gast). In Summe waren mehr als 2,8 Mio. Österreicher/innen zumindest bei einer der TV-Sendungen kurz dabei (weitester Seherkreis: 38 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+).

Unter anderem mit einer *„ZIB 2 History: 1939 – Opfer, Täter und die Erinnerung“*, dem TV-Drama *„Das Tagebuch der Anne Frank“* und zwei neuen *„Menschen & Mächte“*-Dokus sowie weiteren Beiträgen erinnerte der ORF dann an die Novemberpogrome 1938 sowie die Anfänge des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren. Den Schwerpunkt im Fernsehen verfolgten insgesamt knapp 1,9 Mio. Zuseher/innen, rund ein Viertel aller Österreicher/innen.

Zeitgeschichteschwerpunkt „30 Jahre Mauerfall“

Das ORF-Sendungsangebot zum 30-Jahr-Jubliäum der Ostöffnung (*„Eco Spezial“*, *„WELTjournal“*, *„Universum History“* etc.) erreichte einen weitesten Seherkreis von knapp 2,2 Mio. Zuseher/innen, d. h. 29 % der Österreicher/innen haben zumindest eine der TV-Sendungen kurz gesehen.

Programmschwerpunkt „100 Jahre Frauenwahlrecht“ (März 2019)

Zum 100. Jahrestag der ersten Wahl in Österreich mit aktivem und passivem Wahlrecht für Frauen (16. März) bzw. dem Weltfrauentag am 8. März bot der ORF einen umfangreichen multimedialen Programmschwerpunkt. Unter anderem in zahlreichen Beiträgen der regelmäßigen Magazine, in einer *„ZIB 2 History“* zum Wahlrecht, im *„dokFilm: Ich bin hier die Bossin“*, in *„Universum History: Rebellion der Frauen“*, bei *„IM ZENTRUM: Wo bleibt die Hälfte der Macht?“* und im ORF-1-Spielfilm *„Suffragette – Taten statt Worte“* ging es jeweils um starke weibliche Persönlichkeiten. Der gesamte Schwerpunkt wurde in Summe von rund 4,0 Mio. Österreicher/innen genutzt, das entspricht einem weitesten Seherkreis von mehr als der Hälfte (53 %) der österreichischen TV-Bevölkerung 12 Jahre und älter. Das verantwortliche ORF-Redaktionsteam wurde im November 2019 mit dem *„Medienlöwen 2019“* ausgezeichnet.

Programmschwerpunkt „50 Jahre Mondlandung“

Exakt 50 Jahre, nachdem die Apollo-11-Rakete zu ihrer Mondmission aufbrach, stand am 16. Juli 2019 eine von Tarek Leitner präsentierte Hauptabend-Sondersendung live aus dem Newsroom im Mittelpunkt des umfangreichen, trimedialen ORF-Schwerpunktes zur Mondlandung. Herzstück der Sendung war die eigenproduzierte Doku *„Das Weltevent – Mit Puls 160 zum Mond“* (614.000 Zuseher/innen, 23 % MA, 19 % MA 12–49), gefolgt von der *„Menschen & Mächte“*-Sendung *„Im Schatten der Mondlandung“*. Die gesamte Berichterstattung verfolgten in Summe 3,4 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 45 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12 Jahre und älter.

Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“

Wie jedes Jahr widmete sich der ORF auch 2019 wieder mit zwei trimedialen Schwerpunktwochen dem Thema „Volksgesundheit“.

Vom 23. bis 30. März ging es um „*Kampf dem Rückenschmerz*“: Informationen, Anregungen und Tipps von Expertinnen und Experten sollten Hilfestellung für Betroffene leisten und Bewusstsein für eine gesündere Lebensweise schaffen. In Summe nutzten 3,0 Mio. Österreicher/innen das Gesundheitsinfoangebot des ORF-Fernsehens, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 40 %. Den Topwert der Schwerpunktwoche erreichte *dabei* „*Stöckl live*“ mit der zweitbesten Reichweite in der Sendungsgeschichte (619.000 Zuseher/innen) und dem bisher höchsten Marktanteil im jungen Publikumssegment (14 % MA bei 12–29).

Mit der mittlerweile 25. „Bewusst gesund“-Initiative informierte der ORF im Herbst 2019 (12. bis 19. Oktober) sein Publikum in allen seinen Medien über das Thema „*Leben mit Demenz*“: Insgesamt erreichten allein die zahlreichen TV-Sendungen des Programmschwerpunkts 3,3 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 44 % der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Die höchste Reichweite erzielte dabei einmal mehr „*Stöckl live*“ mit mehr als einer halben Mio. Zuseher/innen.

Umweltinitiative „MUTTER ERDE“: „Verwenden statt verschwenden“

Im Rahmen der 2014 vom ORF und führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs ins Leben gerufenen Umweltinitiative präsentierte der ORF vom 5. bis 16. Juni 2019 seinen trimedialen „MUTTER ERDE“-Schwerpunkt „*Verwenden statt verschwenden*“ rund um das Thema Wegwerfgesellschaft und die Folgen unseres Konsums. Allein die zahlreichen TV-Sendungen (darunter z. B. „*Dok 1: Jetzt oder nie: Ist unsere Welt noch zu retten?*“, „*Am Schauplatz: Wie man die Welt repariert*“, „*WELTjournal: Kleidung der Zukunft*“ oder „*kreuz und quer: Kein Dreck*“) erreichten insgesamt über 3,9 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 52 %.

„ORF-Klimatag“

Am 12. November 2019 widmete ORF 2 einen gesamten Programmtag von 6.30 Uhr bis 2.45 Uhr einem einzigen Thema: „*Unser Klima – Unsere Zukunft*“. Tobias Pötzelberger, Tarek Leitner und Simone Stribl führten durch das zehnstündige Programm, das neben regulären Sendungen mit Schwerpunktsetzung acht einschlägige Dokumentationen und Reportagen umfasste. Meistgesehene Sendung war darunter die Doku „*5 Grad plus – Wie das Klima unsere Welt verändert*“ (643.000 Zuseher/innen, 19 % MA), die auch vom jungen Publikum sehr gut genutzt wurde (20 % MA 12–29). Insgesamt sahen 2,3 Mio. Österreicher/innen die Sendungen des ORF-Klimatags, das entspricht knapp einem Drittel der gesamten österreichischen TV-Bevölkerung (weitester Seherkreis: 31 %).

„Opernball 2019“

Mit dem gesamten „Opernball“-Abend erreichte der ORF am 28. Februar 2019 in Summe rund 2,7 Mio. Österreicher/innen, das ist mehr als ein Drittel (36 %) der gesamten TV-Bevölkerung 12 Jahre und älter. Die „Eröffnung“ sahen durchschnittlich 1,38 Mio. Österreicher/innen (49 % MA). Auch für das junge Publikum war der Event attraktiv: Über ein Drittel aller unter 30-jährigen TV-Zuschauer/innen zur Sendezeit sahen die Ball-Eröffnung (35 % MA), das ist der höchste gemessene Wert seit 2013.

Am darauffolgenden Tag präsentierte Kristina Inhof in „Alles Opernball“ im ORF-1-Hauptabend die Höhepunkte der Ballnacht (knapp 600.000 Zuseher/innen, 20 % MA), die ebenfalls von jungen Seher/innen überdurchschnittlich genutzt wurden (23 % MA 12–29).

„Life Ball 2019“

Wie im Vorjahr kamen auch 2019 bei der „Promi-Millionenshow“ (dank Cesár Sampson, Ronja Forcher, Lili Paul-Roncalli und Dirk Heidemann) insgesamt 135.000 Euro an Spendengeldern für den „Life Ball“ zusammen. Der Charity-Event, der am 8. Juni 2019 zum letzten Mal stattfand, hatte bei der Eröffnung durchschnittlich 354.000 Zuseher/innen, das war ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (20 % MA, 21 % MA 12–49).

„Licht ins Dunkel 2019“

Die neuen „Licht ins Dunkel“-Botschafter/innen Barbara Stöckl und Peter Resetarits läuteten am ersten Adventsonntag gemeinsam mit dem Schirmherrn Bundespräsident Alexander Van der Bellen die 47. weihnachtliche ORF-Spendenaktion ein. Mit allen TV-Sendungen bis zum Heiligen Abend kam die „Licht ins Dunkel“-Aktion auf einen weitesten Seherkreis von rund 3,4 Mio. Österreicher/innen, das ist fast die Hälfte (45 %) der gesamten heimischen TV-Bevölkerung.

In memoriam Niki Lauda († 20. Mai 2019)

Mit zahlreichen Sendungen nahm der ORF Abschied von Niki Lauda: Die Doku „Niki Nationale – Ein Leben in der Pole-Position“ und „Niki Lauda – Der Talk mit Weggefährten“ auf ORF 1, Beiträge in den ORF-2-Infosendungen und -Magazinen, die Wiederholung der „Stöckl“-Ausgabe, in der Niki Lauda und Samuel Koch zu Gast waren, sowie Spielfilme wie „Rush – Alles für den Sieg“ und „33 Days – Born to be wild“ erreichten in Summe rund 3,0 Mio. Zuseher/innen, das entspricht 40 % der österreichischen TV-Bevölkerung (weitester Seherkreis).

2.2.1.2 Programmflächen

„DIE.NACHT“

Der ORF-1-Spätabend am Dienstag ist der Satire/Comedy gewidmet. „DIE.NACHT“ bietet neben etablierten Formaten wie der Late-Night-Show „*Willkommen Österreich*“ auch eine Plattform für unkonventionellere Formate und Newcomer der österreichischen Kabarett- und Comedyszene (Jahresdurchschnitt 247.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 16 % MA 12–49).

Gleich zweimal erzielte „*Willkommen Österreich*“ im Jahr 2019 Sendungsreichweiten von mehr als einer halben Million Zuseher/innen und damit Bestwerte in der Sendungsgeschichte: einerseits die Ausgabe vom 29. Jänner nach dem Nachtslalom in Schladming (519.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 32 % MA 12–49), andererseits am 8. Oktober mit den Gästen Michael Niavarani und John Cleese (517.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 25 % MA 12–49). Drei weitere 2019er-Ausgaben belegen die Plätze drei bis fünf im Reichweiten-Ranking mit Marktanteilen von bis zu 34 % bei unter 30-Jährigen. Die Gästeliste reichte 2019 von Sibylle Berg bis Thomas Brezina, von Peter Rapp bis Verona Pooth, von Armin Wolf bis Jan Böhmermann und von Semino Rossi bis Bilderbuch (durchschnittlich 391.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Im Juni 2019 hielten Peter Hörmanseder, Robert Stachel und Ulrich Salamun Rückschau auf „*20 Jahre maschek*“ (2 Teile, durchschnittlich 334.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 18 % MA 12–49).

Statt „*Willkommen Österreich*“ stand in der Sommerpause an diesem Sendeplatz das Who's who der österreichischen Kabarettszene auf der Bühne: Im „*Sommerkabarett*“ 2019 (190.000 Zuseher/innen, 9 % MA) sah das österreichische Publikum u. a. Andreas Vitásek, Klaus Eckel, Gunkl, Thomas Maurer, Florian Scheuba oder Thomas Stipsits.

Im zweiten Timeslot (ca. 23.00 Uhr) verbreiteten die „*Science Busters*“ in gewohnter Weise „ganzheitliches Halbwissen“, getreu ihrem Motto „Wer nichts weiß, muss alles glauben!“. Im Rahmen der im Dezember 2018 gestarteten Staffel stand zu Beginn 2019 die bereits 75. Folge der Science-Comedyshow auf dem ORF-1-Programm (213.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 17 % MA 12–49).

Comedy-Nachwuchsförderung unternahm der ORF mit der mittlerweile dritten Staffel der Stand-up-Comedy „*Pratersterne*“ (durchschnittlich 182.000 Zuseher/innen, 12 % MA, 14 % MA 12–49): ein Mix aus Kurzauftritten junger, unbekannter Talente, ergänzt um einen Star der Szene (z. B. Alfred Dorfer, Robert Palfrader); als Gastgeber führt Kabarettist und „FM4-Ombudsmann“ Hosea Ratschiller durch die Show.

Für die zehn neuen Folgen von „*Reiseckers Reisen*“ war der Brillen-Kameramann ab Oktober 2019 im Steyrtal, auf der Donauinsel, in Graz, im Salzburger Seenland, im Süden Südtirols,

im Leithagebirge, in Hallstatt, in Wien-Ottakring, am Weißensee und in Kroatien unterwegs (128.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 11 % MA 12–49).

In Anlehnung an „*Ochs im Glas*“, der vollständigen Verarbeitung eines Rindes, ging es bei den drei Hobbyköchen Ingo Pertramer, Thomas Nowak und Florian Holzer 2019 um „*Fisch ahoi – Das Meer braucht eine Pause*“ und die Herstellung von Fischkonserven mit heimischen Fischen statt Meeresfischen (149.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 13 % MA 12–49).

Die schwarzhumorige Miniserie „*Arthurs Gesetz*“ (108.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 10 % MA 12–49), die beim deutschen Fernsehpreis 2019 für die beste Comedyserie nominiert war, bescherte Jan Josef Liefers – für die Rolle des Arthur – den Bayerischen Fernsehpreis 2019.

„Dok 1“

Österreichische und internationale Dokumentationen haben seit 14. März 2019 einen wöchentlichen Sendeplatz in ORF 1 am Donnerstag ab 20.15 Uhr (225.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 13 % MA 12–49): Neben Eigenproduktionen mit Hanno Settele und Lisa Gadenstätter (ergänzt von Faris Rahoma und Mariella Gittler) stehen bei „*Dok 1*“ auch Kauf-Dokus zu relevanten Themen aus Politik, Wissenschaft und Umwelt auf dem Programm. Mit Umweltthemen kam die Reihe auf ihre besten Werte, allen voran „*Dirty Hanno – Umweltsünder wider Willen*“ (433.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 20 % MA 12–49, 21 % MA 12–29), in dem die weitreichenden Umweltfolgen des täglichen Konsumverhaltens aufgezeigt wurden. Die beiden Settele-Ausgaben „*Kann den Reisen Sünde sein*“ und „*Dirty Hanno 2 – Die Legende vom sauberen Holz*“ zählten ebenfalls zu den meistgesehenen Ausgaben 2019.

Lisa Gadenstätters vierteilige Bildungsreihe („*Das Wunderkind – Was steckt in unseren Kleinsten?*“, „*Der Ernst des Lebens – Was Volksschulkinder wirklich brauchen*“, „*Angstfach Mathe – Die Abrechnung mit der Unterstufe*“, „*Reif fürs Leben – Was die Schule aus uns macht*“) erzielte ebenfalls sehr gute Werte. „*Angstfach Mathe*“ wurde insbesondere von unter 30-Jährigen (26 % MA) außerordentlich gut genutzt.

Von den Kaufproduktionen war Werner Bootes „*Green Lie*“ die meistgenutzte (253.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 13 % MA 12–49).

„Universum History“

Einen breiten Themenbogen von der „*Apokalypse der Neandertaler*“ bis zu „*Countdown 89 – Der Fall der Berliner Mauer*“, von „*Amazonen – Die wehrhaften Frauen*“ bis zu „*Marie Antoinette – Die letzten Tage einer Königin*“ und mit der dreiteiligen, von Claudia Reiterer präsentierten Europa-Saga „*Wer wir sind, woher wir kommen*“ bot die Geschichte-Reihe „*Universum History*“ im Freitag-Spätabend (211.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Auch die Ausgaben im Hauptabend (durchschnittlich 494.000 Zuseher/innen, 15 % MA) wurden sehr gut genutzt: In einer Ausgabe im Vorfeld der nordischen Ski-WM ging es um

„Seefeldler Geschichten: Heimat zwischen Tirol und Bayern“, „Die Unbeugsamen“ waren Bestandteil des Themenschwerpunktes zu 100 Jahre Frauenwahlrecht und die beiden Dokudramen „Elisabeth – Kaiserin auf der Flucht“ (mit Sunnyi Melles) und „Richard Löwenherz: Ein König in der Falle“ (mit Philipp Hochmair) zeigten unbekannte Fakten über diese historischen Persönlichkeiten.

„dokFilm“ am Sonntag

In der sonntäglichen „dokFilm“-Leiste (171.000 Zuseher/innen, 13 % MA) bietet der ORF seinem Publikum hochwertige Dokumentarfilme zu den unterschiedlichsten Themenbereichen: So waren 2019 z. B. Porträts von Cary Grant, Erika Pluhar, Helmut Berger und Peter Falk alias Columbo, Michael Glawoggers letzter Film „Untitled“, ein Blick hinter die Kulissen von Silicon Valley oder auf das Leben der Roma („Zigeunerbaron“) zu sehen. „Ich bin hier die Bossin“ und „Viva la Vulva“ standen im Zeichen des Frauen-Schwerpunkts und „UseLess – Weniger ist mehr“ war Bestandteil des „MUTTER ERDE“-Schwerpunkts. Im Sommer zeigte der „dokFilm“ wieder die gut genutzte Bezirks- und Städtereihe: Neben Dakapos (Hietzing, Penzing, Meidling, Klagenfurt) waren als neue Folgen „Mein Rudolfsheim-Fünfhaus“, „Mein Bregenz“ sowie die zweiteilige Folge „Mein bestes Wien“ zu sehen.

2.2.1.3 Information

Unter „Information“ sind Sendungen der Programmfelder „Nachrichten“ (2.385 Stunden) und „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen (CAPMD)“ (2.315 Stunden) zusammengefasst. 2019 wurden in ORF 1 und ORF 2 in Summe 4.700 Stunden „Information“ ausgestrahlt.

Das Jahr 2019 war innenpolitisch vor allem durch das am 17. Mai 2019 von „Spiegel“ und „SZ“ veröffentlichte „Ibiza“-Video geprägt, das zur Abwahl der Regierung, der Einsetzung einer interimistischen Regierung unter Österreichs erster Bundeskanzlerin, Neuwahlen und türkisch-grünen Regierungsverhandlungen führte. Darüber hinaus berichtete die ORF-Info ausführlich über das inneralpine Schneechaos Anfang 2019, den Brand von Notre-Dame im April, die EU-Wahl Ende Mai, die Landtagswahlen in Vorarlberg und der Steiermark im Oktober/November und über die jeweils aktuellen Entwicklungen beim Brexit.

Der ORF unterhält aktuell weltweit 16 Korrespondentenbüros mit 25 Journalistinnen und Journalisten.

Programmschwerpunkt „EU-Wahl“ (26. Mai 2019)

Mit einem trimedialen Schwerpunkt informierte der ORF zur EU-Wahl 2019: Vom Auftakt mit der vierteiligen Doku-Serie „Fokus Europa“, über zahlreiche Diskussionen („2 im Gespräch“, „Pressestunde“, „Diskussion der Spitzenkandidaten“) und kontinuierlicher Berichterstattung in den Magazin-, Doku- und Infosendungen bis zum Wahltag erreichte der ORF in Summe rund 4,9 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 65 % beim TV-Publikum ab 12 Jahren.

ORF-„Sommergespräche“

2019 führte Tobias Pötzelsberger durch die fünf „Sommergespräche“, die diesmal auf der Terrasse der Vorabend-Sendung „Studio 2“ stattfanden, jeweils montags um 21.05 Uhr. Mit durchschnittlich 805.000 Zuseher/innen (27 % MA) waren es die bisher meistgesehenen; die September-Ausgabe (1,024 Mio. Zuseher/innen, 31 % MA) landete auf Platz zwei im Reichweiten-Ranking der Sendungsgeschichte. Insgesamt erreichte der Sommer-Politalk knapp 2,8 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 37 % des gesamten österreichischen TV-Publikums 12+.

Landtagswahlen 2019 (Vorarlberg 13. Oktober, Steiermark 24. November)

Jeweils eine Woche vor beiden Landtagswahlen bot der ORF seinem Publikum – nicht nur im jeweiligen Bundesland, sondern national auf ORF 2 – die Möglichkeit, sich ein Bild von den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten zu machen: Die Vorarlberger „Elefantenrunde“ stand am „Pressestunde“-Sendeplatz, die steirische am „Report“-Sendeplatz auf dem Programm.

Am Wahltag selbst informierte ORF 2 von den ersten Hochrechnungen bis zum vorläufigen Wahlergebnis in zahlreichen „Zeit im Bild“-Spezialausgaben, einer Ausgabe „Runder Tisch“, in der „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr und in der „ZIB 2 am Sonntag“.

Zusätzlich zeigte ORF Vorarlberg am Wahltag bereits ab 13.00 Uhr regionales Sonderprogramm (Wahlstudio, Dokumentationen) und „IM ZENTRUM“ am steirischen Wahlabend beschäftigte sich u. a. mit der Bedeutung des Wahlausgangs für die Bundespolitik.

Mit allen TV-Sendungen zur Landtagswahl in Vorarlberg erreichte der ORF einen weitesten Seherkreis von 2,1 Mio. Zuseher/innen (28 % aller Österreicher/innen), zur Landtagswahl in der Steiermark rund 3,2 Mio. bzw. 42 % der gesamten österreichischen TV-Bevölkerung 12+.

Nationalratswahl am 29. September 2019

In drei Wahlduellen (nach dem Prinzip jede/r gegen jede/n; durchschnittlich 785.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 24 % MA 12–49) mit einer abschließenden „Elefantenrunde“ (1,19 Mio. Zuseher/innen, 39 % MA, 33 % MA 12–49) bzw. mit dem neuen Format „Mein Wahlometer“ mit Lisa Gadenstätter in ORF 1 (233.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 11 % MA 12–49) bot der ORF im Vorfeld der Nationalratswahl umfassende Orientierungshilfe zu den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten sowie den Parteiprogrammen.

Am Wahltag selbst stießen – mit jeweils rund 1,8 Mio. Zuseher/innen – nicht nur „Bundesland heute“ (Bestwert seit der Nationalratswahl 2017) und „Zeit im Bild 1“ auf hohes Publikumsinteresse, die Nutzung war am gesamten ORF-Wahlabend sehr hoch: von der ersten „Zeit im Bild Spezial“ um 16.00 Uhr (1,2 Mio. Zuseher/innen, 58 % MA) bis zu „Runder Tisch“ um 22.40 Uhr (736.000 Zuseher/innen, 33 % MA).

Nachrichten

Programmstrukturell betrachtet lag die Programmleistung „Nachrichten“ 2019 bei 2.385 Stunden, das Volumen der Sondersendungen bei 52 Stunden. Mit einem Programmvolumen von 1.129 Stunden nimmt „*Bundesland heute*“, das außer am 24. Dezember („Licht ins Dunkel“) täglich von den Landesstudios ausgestrahlt wird, den größten Anteil an den „Nachrichten“ ein. Die Sendung „*Südtirol heute*“ des Landesstudios Tirol wurde im Vorjahr jeweils von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Nord-, Ost- und Südtirol ausgestrahlt.³⁰

Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen 2018 und 2019

	2018		2019	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Nachrichten	16.679	2.273	16.726	2.385
Zeit im Bild 1 auf ORF2	365	106	365	109
Zeit im Bild 1 - Wetterbericht auf ORF2	365	13	363	13
Zeit im Bild 2	243	110	241	115
Zeit im Bild 2 am Sonntag			47	16
Zeit im Bild - Kurzsendungen (+Wetter)	2.749	284	2.214	283
Nachrichten auf ORF1	1.737	186	2.182	188
ZIB Flash	838	46	892	49
ZIB 18			176	22
ZIB 20	327	44	349	47
ZIB 24	247	90	68	24
ZIB Nacht			181	35
ZIB Wetter	325	6	516	11
Spezial & Sondersendungen & Runder Tisch	52	23	81	52
<i>Politik Inland (Ibiza u.a.)</i>			35	30,0
<i>Nationalratswahl</i>			11	6,8
<i>Landtagswahlen ST / V</i>			8	5,4
<i>Katastrophen / Sport / Gedenken</i>			10	3,9
<i>EU-Wahl</i>			4	3,3
<i>Brexit</i>			9	1,9
<i>Reden des Bundespräsidenten</i>			4	0,4
Text aktuell am Morgen	81	67	112	69
Aktuell in Österreich	254	84	305	100
Mittag in Österreich	245	173	244	172
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	6.548	1.087	6.541	1.129
Bundesland Heute Vorschau / Kompakt	3.546	50	3.297	47
Südtirol Heute + Wetter + Kompakt	494	90	734	93

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile / Summendifferenzen infolge Rundung möglich

Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2018 und 2019

³⁰ Die Sendung wird in Südtirol noch einmal um 19.30 Uhr wiederholt. Diese Wiederholung wurde in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Die ORF-Nachrichtensendungen

Neben der Berichterstattung in den regulären Nachrichtensendungen informierte die ORF-Info in zahlreichen Sondersendungen über aktuelle Entwicklungen, vom Schneechaos im Jänner und dem Brand von Notre-Dame im April, rund um die „Ibiza“-Affäre im Mai und die weitreichenden innenpolitischen Folgen, den Rücktritt von Vizekanzler Heinz-Christian Strache und seinen Parteiausschluss, die DAÖ-Klubneugründung, zur Causa Casinos und zur Nobelpreisverleihung an Peter Handke bis hin zu den Unwettern Mitte November und zur Brexit-Einigung.

Werktags informiert der ORF bereits ab 6.00 Uhr morgens rund um „Guten Morgen Österreich“ mit halbstündlichen „Zeit im Bild“-Sendungen. Die „ZIB“ um 9.00 Uhr (134.000 Zuseher/innen, 31 % MA), die „ZIB“ um 13.00 Uhr (238.000 Zuseher/innen, 30 % MA) und die „ZIB“ um 17.00 Uhr (359.000 Zuseher/innen, 30 % MA) werden täglich ausgestrahlt.

Mit durchschnittlich 1,085 Mio. Seherinnen und Sehern pro Ausgabe (durchschnittlich 44 % MA) kamen die ORF-Hauptnachrichten „Zeit im Bild um 19.30 Uhr“ 2019 auf ihr bestes Ergebnis seit Aufhebung der Durchschaltung im Jahr 2007. Die Ausgabe am 18. Mai – am Tag nach der Veröffentlichung des „Ibiza“-Videos mit Live-Schaltungen zur Demo am Ballhausplatz – kam auf mehr als 1,9 Mio. Zuseher/innen und 67 % MA (61 % MA 12–49, 62 % MA 12–29).

Auch die „ZIB 2“ erzielte ihr bestes Ergebnis seit 2002 (durchschnittlich 635.000 Zuseher/innen, 25 % MA) und hatte rund um die Regierungsauflösung am 20. Mai 2019 mit knapp 1,3 Mio. Zuseher/innen (45 % MA) die sechstbeste Reichweite für eine reguläre Ausgabe in der Sendungsgeschichte.

Die von Martin Thür moderierte „ZIB 2 am Sonntag“ stößt seit ihrem Start im Jänner 2019 auf hohes Publikumsinteresse (608.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Im April 2019 wurde die ORF-1-Info weiter ausgebaut: Einer der drei „ZIB-Flashes“ wurde in den Nachmittag verlegt, an seiner Stelle informiert der ORF das jüngere Publikum nun mit einer „ZIB 18“ (55.000 Zuseher/innen, 4 % MA, 9 % MA 12–49) und dem anschließenden „Magazin 1“.

Die „ZIB 20“ (188.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 10 % MA 12–49) präsentierte sich unverändert, die „ZIB 24“ geht mit flexibler Beginnzeit als „ZIB Nacht“ (144.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 10 % MA 12–49) nun etwas früher auf Sendung.

Neuerungen gab es auch bei „Mittag in Österreich“ (213.000 Zuseher/innen, 28 % MA) und „Aktuell in Österreich“ (372.000 Zuseher/innen, 32 % MA): Seit 2019 moderieren abwechselnd Gaby Konrad und Stefan Gehrler. Zusätzlich zu den werktäglichen Ausgaben steht „Aktuell in Österreich“ nun auch am Samstag – präsentiert von Nadja Mader – regelmäßig auf dem Programm (278.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen

Am 8. April 2019 startete das neue ORF-1-Vorabendmagazin „Magazin 1“, werktags um 18.10 Uhr, abwechselnd moderiert von Stefan Lenglinger und – seit Oktober statt Lisa Gadenstätter – Mariella Gittler. Um Beginnzeit und Flow für das im Dezember 2019 gestartete neue Vorabend-Quiz zu optimieren, wurde „Magazin 1“ ab Dezember etwas verkürzt und inhaltlich adaptiert (Dezemberdurchschnitt: 83.000 Zuseher/innen, 5 % MA, 10 % MA 12–49).

Bereits ab Mitte März 2019 wurde die „Dok 1“-Schiene als wöchentliches Programm etabliert – die dem Informationsbereich zugehörigen Ausgaben erreichten durchschnittlich 239.000 Zuseher/innen bei 14 % MA im Publikumssegment unter 50 Jahren (8 % MA gesamt).

Inhaltlich an die Dokureihe anschließend begrüßt Lisa Gadenstätter seit 12. September 2019 in „Talk 1“ Expertinnen und Experten, Meinungsmacher/innen, Promis, Politiker/innen und andere zu einer das „Dok 1“-Thema vertiefenden Diskussion (161.000 Zuseher/innen, 5 % MA, 7 % MA 12–49).

ORF 1 informierte mit „#bizagate. Die Doku“ mit anschließendem Talk über die Ereignisse nach Veröffentlichung des „Ibiza“-Videos, über die Hintergründe und die historischen Bezüge – das Interesse des Publikums war überaus groß (742.000 Zuseher/innen, 24 % MA), vor allem auch beim jüngeren Publikum (jeweils 31 % MA 12–29 und 12–49).

In vier Ausgaben von „Mein Wahlometer“ zu den Themen „Das liebe Geld“, „Sicherheit“, „Zusammenleben“ und „Zukunft“ (durchschnittlich 233.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 11 % MA 12–49) konnte sich das Publikum im Vorfeld der Nationalratswahl über die Standpunkte der Parteien informieren und sich ein Bild darüber machen, wer ihre Meinung am besten vertritt.

„Guten Morgen Österreich“, das am 29. März 2019 sein dreijähriges Bestehen feierte, verbucht weiterhin knapp ein Viertel aller Zuschauer/innen zur Sendezeit für sich (Durchschnitt über die gesamten drei Stunden Sendezeit: 82.000 Zuseher/innen, 23 % MA); pro Tag sahen mehr als 340.000 Menschen zumindest kurz bei der dreistündigen Sendefläche zu.

Die Nachfolgesendung von „Daheim in Österreich“ tourt nicht mehr durch Österreich, sondern kommt aus dem „Studio 2“ (294.000 Zuseher/innen, 23 % MA) und wird alternierend moderiert von Verena Scheitz und Norbert Oberhauser bzw. Birgit Fenderl und Martin Ferdiny.

Mit Rekordwerten wartete „Thema“ 2019 auf: Zwei Ausgaben hatten mehr als 800.000 Zuseher/innen und belegten damit Platz zwei und drei im Reichweiten-Ranking der letzten zehn Jahre (Jahresdurchschnitt 598.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Mit jeweils rund 1,3 Mio. Zuseher/innen und 38 % MA waren die beiden „Report Spezial“-Ausgaben vom Montag, 20., und Montag, 27. Mai 2019, („Ibiza-Affäre“ bzw. Enthebung der Bundesregierung Kurz inkl. Pressestatement des Bundespräsidenten) die meistgesehenen „Report“-Sendungen seit dem Jahr 2000. Ebenfalls gut genutzt wurde die Spezialausgabe am

Montag nach der Nationalratswahl (692.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Die Sendungen am üblichen Dienstag-Sendeplatz kamen durchschnittlich auf 486.000 Zuseher/innen (16 % MA).

Mehrfach hatten reguläre „WELTjournal“-Ausgaben 2019 (Jahresdurchschnitt 323.000 Zuseher/innen, 18 % MA) eine Reichweite von über 400.000 Zuseher/innen und damit Bestwerte seit 2015. Auf großes Interesse stieß auch wieder die Städteporträt-Sommerreihe, allen voran Ernst Gelegs' „Mein Prag“ (446.000 Zuseher/innen, 24 % MA). In memoriam Eva Twaroch stand Anfang 2019 in einer Spezial-Ausgabe noch einmal das von ihr gestaltete „Mein Paris“ auf dem Programm (491.000 Zuseher/innen, 23 % MA) und erreichte die drittbeste aller bisherigen „WELTjournal“-Reichweiten.

Überaus erfolgreich bilanzierte 2019 auch das anschließende „WELTjournal +“ (207.000 Zuseher/innen, 16 % MA). Die Sendung „MSC Seaside – Ferienstadt auf dem Wasser“ (351.000 Zuseher/innen, 27 % MA) war die bisher erfolgreichste Ausgabe seit Sendungsstart 2013.

Die Dokumentationsreihe „Menschen & Mächte“ ist regelmäßig Bestandteil der ORF-Schwerpunkte, so standen 2019 u. a. Ausgaben zu 50 Jahre Mondlandung, 80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg und zum Thema Demenz an den unterschiedlichsten Sendepunkten auf dem Programm (durchschnittlich 331.000 Zuseher/innen, 17 % MA). Die meisten Zuseher/innen waren bei der Ausgabe „Alte Heimat Kärnten“, einem Roadmovie von Friedrich Orter, dabei (461.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Auf großes Publikumsinteresse im Spätabend stieß einmal mehr „Eco“, das mit der Ausgabe am 24. Jänner mit durchschnittlich 536.000 Zuseherinnen und Zusehern einen neuen Reichweitenrekord aufstellte. Zwei monothematische Ausgaben berichteten über Weltmarktführer aus Österreich und 30 Jahre Mauerfall, im Jahresdurchschnitt kam das Magazin auf 397.000 Zuseher/innen und 20 % MA.

Illustre Gäste (darunter Erni Mangold, Reinhold Messner, Uschi Glas, Hugo Portisch, Heino, Elīna Garanča, Ferdinand von Schirach) waren auch 2019 wieder bei Barbara „Stöckl.“ (220.000 Zuseher/innen, 16 % MA). Die Ausgabe mit Arik Brauer (anlässlich seines 90. Geburtstags) und Otto Schenk erzielte die bisher höchste Reichweite der Sendung (337.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Mit der Reportage „Geld versetzt Berge“ über die steigende Anzahl an Luxusimmobilien in den österreichischen Alpen verzeichnete „Am Schauplatz“ einen neuen Reichweitenrekord in der Sendungshistorie (792.000 Zuseher/innen, 27 % MA). Weiterhin erreicht die Sendung, von der Ende August die 900. Folge ausgestrahlt wurde, rund ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (580.000 Zuseher/innen, 20 % MA) – bei „Am Schauplatz Gericht“ ist es rund ein Viertel des TV-Publikums zur Sendezeit (699.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Auch die „Pressestunde“ (134.000 Zuseher/innen, 14 % MA) verbuchte – schon im Jänner, also noch vor den innenpolitischen Umbrüchen – einen neuen Rekord: Die Ausgabe am 13. Jänner 2019 war die meistgesehene reguläre Ausgabe seit 2005 (258.000 Zuseher/innen,

18 % MA). Im Vorfeld der EU-Wahl und der Nationalratswahl bot der ORF in der Sendung allen wahlwerbenden Parteien eine mediale Plattform, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren.

Der für sein proeuropäisches Lebenswerk zum „European of the Year 2019“ gekürte Prof. Paul Lendvai diskutierte im „*Europastudio*“ über den Brexit, den „Familienzwist auf Ungarisch“ zwischen Orbán und der Europäischen Volkspartei, die „deutsch-französische Entfremdung“, die Zukunft der EU, „Italien als Zeitbombe für die EU“ und die „Zeitbomben am Balkan“ (80.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

Seit dem Jahr 1980 analysiert die Sendung „*Hohes Haus*“ jede Woche die Parlamentsarbeit für das österreichische TV-Publikum (124.000 Zuseher/innen, 12 % MA). Am 1. September 2019 beschäftigte sich eine Spezialausgabe mit der „wichtigste Baustelle der Republik“, der Generalsanierung des Parlamentsgebäudes von Theophil Hansen.

Auch 2019 übertrug der ORF die „*Gedenkveranstaltung gegen Gewalt und Rassismus*“ im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus live aus dem Zeremonienaal der Hofburg (36.000 Zuseher/innen, 7 % MA).

Mit dem Wechsel von Stefan Lenglinger zum ORF-1-Vorabendmagazin „*Magazin 1*“ präsentiert seit Mai 2019 Marin Berlakovich das wöchentliche TV-Magazin „*Heimat Fremde Heimat*“ der ORF-Minderheitenredaktion (55.000 Zuseher/innen, 5 % MA parallel zu Lokalausstiegen in Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland). Die interkulturelle Sendung feierte ihr 30-Jahr-Jubiläum mit einem Abend im Burgtheater (u. a. mit André Heller, Willi Resetarits und Konstantin Wecker), dessen Highlights in der verlängerten Spezial-Sendung „*Heimat 3.0*“ am 5. Mai im ORF zu sehen waren.

Rund um die „Ibiza-Affäre“ erzielte auch „*IM ZENTRUM*“ (484.000 Zuseher/innen, 21 % MA) Rekord-Werte: Am 19. Mai kam „*Skandal, Rücktritte, Neuwahlen – Österreich im Ausnahmezustand!*“ auf über 1,1 Mio. Zuseher/innen, das war der höchste gemessene Wert für alle sonntäglichen Polit-Diskussionen bisher (auch „*Offen gesagt*“ und „*Zur Sache*“).

Mit 14 Ausgaben stand 2019 deutlich öfter ein „*Runder Tisch*“ am Programm: Allein fünf Sendungen widmeten sich der österreichischen Regierung nach der „Ibiza-Affäre“, vier Ausgaben standen im Zeichen der Nationalratswahl bzw. den Landtagswahlen in der Steiermark und in Vorarlberg und drei Ausgaben begleiteten die Entwicklungen rund um den Brexit (durchschnittlich 599.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

Drei Ausgaben der „*ZIB 2 History*“ (durchschnittlich 357.000 Zuseher/innen, 17 % MA) beschäftigten sich im Rahmen der Themenschwerpunkte mit 100 Jahre Frauenwahlrecht („*Halbe Sache? Vom Frauenwahlrecht zur Gleichberechtigung*“), 30 Jahre Mauerfall („*1989 – Der Weg in die Freiheit: Der Fall des Eisernen Vorhangs*“) und 80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg („*1939: Opfer, Täter und die Erinnerung*“).

2.2.1.4 Kultur/Religion

2019 waren 1.056 Sendestunden kulturellen und religiösen Sendungen gewidmet (2018: 1.092 Stunden).

Kultur/Religion im ORF-Fernsehen 2018 und 2019

	2018		2019	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Kultur / Religion	1.624	1.092	1.497	1.056
Kunst	899	422	787	403
Theater	83	70	95	80
E-Film	295	443	282	411
E-Musik	67	56	47	48
Religion	280	101	286	114

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile

Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2018 und 2019

Kultur

Über kulturelle Themen wurde 2019 in ORF 1 und ORF 2 942 Stunden berichtet.

Zum 61. Mal brachte der ORF live das „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker*“ in die Wohnzimmer (993.000 Zuseher/innen, 48 % MA), wobei Christian Thielemann als Dirigent debütierte. Anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums zeigte Felix Breisachs Pausenfilm eine Hommage an die Wiener Staatsoper. Die Berichterstattung zum Opern-Jubiläum wurde am 15. Februar 2019 mit der neuen Dokumentation „*Wunderwelt Staatsoper*“ von Felix Breisach (324.000 Zuseher/innen, 11 % MA) und der live-zeitversetzten Übertragung von Gaetano Donizettis „*Lucia di Lammermoor*“ (178.000 Zuseher/innen, 8 % MA) fortgesetzt.

Mit den sieben der Kultur zugehörigen Ausgaben der „*dokFilm*“-Reihe (durchschnittlich 146.000 Zuseher/innen, 12 % MA) gratulierte der ORF unter anderem Erika Pluhar zum 80. Geburtstag („*Trotzdem. Mein Leben*“), erinnerte an Cary Grant anlässlich seines 115. Geburtstags („*Der Mann der Cary Grant wurde*“), machte sich in „*Finding Vivian Maier*“ auf biografische Spurensuche nach der hochtalentierten amerikanischen Fotografin oder porträtierte mit „*Das Naturhistorische – Hinter den Kulissen eines Wiener Museums*“ den Arbeitsalltag des berühmten Hauses.

Im „*kulturMontag*“ (189.000 Zuseher/innen, 11 % MA) hat Hochkultur ihren Platz, genauso wie österreichisches und internationales Film-, Literatur-, Musikschaffen, bildende und darstellende Künste und vieles mehr. 2019 spannte das ORF-Kulturmagazin einen weiten Bogen von Yuja Wangs „High-Heel-Klassik“ bis zu 100 Jahre Bauhaus, vom Elton-John-Biopic bis zur Albrecht-Dürer-Ausstellung in der Albertina, vom Beethoven-Jubiläumsjahr bis zum neuen Wanda-Album, von der Literatur-Nobelpreis-Verleihung an Peter Handke bis zum 25-Jahr-

Jubiläum der „Roten Nasen“. Wie jedes Jahr kamen zwei Spezialausgaben anlässlich der Berlinale aus der deutschen Hauptstadt und rund um die Festspiele aus Salzburg. Zum 150-Jahr-Jubiläum der Wiener Staatsoper sendete der ORF zusätzlich eine Ausgabe live aus dem Schwind-Foyer des Hauses.

Die dem Kulturmagazin nachfolgende Kultur-Doku ab 23.30 Uhr (118.000 Zuseher/innen, 10 % MA) war 2019 wieder thematisch sehr breit aufgestellt: Neben Porträts von u. a. Peter Handke (zum Literatur-Nobelpreis), Peter Patzak und Peter Turrini (jeweils zum 75. Geburtstag) sowie Nachrufen auf Gustav Peichl und Elizabeth T. Spira waren z. B. Beiträge über die Kunstinstallation „*For Forest – Der Kunstwald im Stadion*“ in Klagenfurt, über die Kulturhauptstadt Matera („*Von der Steinzeit in den Cyberspace*“), über Gaga Dance in St. Pölten („*Körper-Gefühle*“), über die österreichische Band Bilderbuch („*Ein österreichisches Popmärchen*“), über Architektur im Tourismusumfeld („*Zimmer frei – Übernachten in besonderer Architektur*“) oder über das Musikerziehungs-Projekt des ehemaligen Opersängers Christian Boesch in Chile („*Papagenos tausend Kinder*“) zu sehen.

In den vier Ausgaben von „*les.art*“ ging es u. a. um die Leipziger und Frankfurter Buchmesse, den Bachmannpreis und die BUCH WIEN (78.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

Zum zweiten Mal nach Elfriede Jelinek 2004 ging der Literaturnobelpreis 2019 wieder nach Österreich: Der ORF widmete Peter Handke rund um die Verleihung einen eigenen Programmschwerpunkt mit einem monothematischen „*kulturMontag*“, dem Porträt „*Bin im Wald. Kann sein, dass ich mich verspäte*“ (jeweils auf ORF 2) und der Live-Übertragung aus Stockholm auf ORF III.

In weiteren Folgen der von der ORF-TV-Kultur koproduzierten, achtteligen Hochglanzreihe „*Magie der Museen*“ präsentierte u. a. Modeschöpfer Wolfgang Joop die Uffizien in Florenz, Bestsellerautor Karl Ove Knausgård das Munch Museum in Oslo und die US-Malerin Julie Mehretu das New Yorker Guggenheim Museum (137.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

An Sonn- und Feiertagen steht der ORF-2-Vormittag ganz im Zeichen der Kultur: Mit Dokumentationen, Reportagen und Künstlerporträts in der „*matinee*“ (68.000 Zuseher/innen, 10 % MA) vermittelt der ORF Einblick in das dichte österreichische und internationale Kulturgeschehen, inkl. Tipps für „*Die Kulturwoche*“.

Zu Jahresbeginn erzielte der „*Kabarettgipfel*“ (mit Andreas Vitásek, Viktor Gernot, Thomas Stipsits und Eva Maria Marold) seine bisher zweitbesten Werte (622.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 25 % MA 12–49); im Durchschnitt hatten die insgesamt fünf Mitschnitte aus der Wiener Stadthalle über eine halbe Million Zuseher/innen, das entspricht rund einem Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (19 % MA, 21 % MA 12–49). In der beliebten Reihe „*Sommerkabarett*“ im Freitag-Hauptabend (299.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 16 % MA 12–49) und in „*DIE.NACHT*“ (190.000 Zuseher/innen, 9 % MA) stießen insbesondere die Folgen mit Andreas Vitásek „*Austrophobia*“ (387.000 Zuseher/innen, 16 % MA) und Thomas Stipsits' „*Stinatzter Delikatessen*“ (372.000 Zuseher/innen, 17 % MA) auf großes Publikumsinteresse.

Rund um Ostern steht in der ORF-Kultur immer das Osterkonzert der Wiener Symphoniker „*Frühling in Wien*“ (59.000 Zuseher/innen, 9 % MA) und das „*Osterkonzert*“ des Bach Consort Wien im Stift Klosterneuburg (48.000 Zuseher/innen, 10 % MA) auf dem Programm.

Das alljährliche Adventkonzert aus dem Wiener Konzerthaus „*Christmas in Vienna*“ erzielte 2019 die höchste Reichweite seit dem Jahr 2008 (269.000 Zuseher/innen, 13 % MA). Am Heiligen Abend war das Konzert auch im ORF-III-Vorabend, im ARTE-Vorabend und im 3sat-Hauptabend zu sehen.

Die „*Eröffnung der Wiener Festwochen*“ (parallel zum „*Dancing Stars*“-Finale auf ORF 1: 91.000 Zuseher/innen, 3 % MA) präsentierte sich 2019 mit einem weiblich dominierten Line-up – unter anderem mit Soap & Skin, Clara Luzia und Rapperin Esra Özmen.

Gustavo Dudamel dirigierte 2019 das „*Sommernachtskonzert*“ der Wiener Philharmoniker (629.000 Zuseher/innen, 24 % MA), das kulturelle Highlight aus Schönbrunn stieß auf hohes Interesse bei den Zuseher/innen und erreichte im jüngeren Publikumssegment die bisher besten Werte (jeweils 17 % MA bei 12–29 und 12–49).

Als Auftakt zum ORF-Kultursommer 2019 zeigte ORF 2 live-zeitversetzt die „*Sommernachtsgala*“ aus Grafenegg (271.000 Zuseher/innen, 13 % MA), die diesmal unter dem Motto „Große Stimmen und die Magie der Violine“ stand und auf die zweitbeste Reichweite seit Beginn der Eröffnung des Wolkenturms im Jahr 2007 kam.

ORF-Kultursommer

Mit rund 750 nationalen und regionalen Beiträgen bot die aktuelle TV-Kulturberichterstattung des ORF im Sommer 2019 einen ausführlichen Überblick über die zahlreichen heimischen Festspiel- und Festivalaktivitäten. Allein die TV-Angebote erreichten in Summe 4,7 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 63 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+.

Von den Bregenzer Festspielen („*Rigoletto*“ mit durchschnittlich 335.000 Zuseherinnen und Zusehern die bisher erfolgreichste ORF-Übertragung vom Bodensee) über die Salzburger Festspiele („*Orphée aux enfers*“: 164.000 Zuseher/innen, 7 % MA) und „*Klassik am Dom*“ aus Linz (mit 314.000 Zuseherinnen und Zusehern bisheriger Bestwert für den Percussionisten Martin Grubinger) bis zu den Seefestspielen Mörbisch („*Land des Lächelns*“: 377.000 Zuseher/innen, 19 % MA) konnten die Österreicher/innen via ORF 2 bei den österreichischen Kulturhighlights von West bis Ost dabei sein.

Bereits zum 20. Mal wurde 2019 der Wiener Theaterpreis verliehen: Die „*Nestroy*“-Gala war am 24. November 2019 auf ORF III live-zeitversetzt und tags darauf als Zusammenfassung im Rahmen des „*kulturMontag*“ (118.000 Zuseher/innen, 9 % MA) zu sehen.

ORF 1 zeigte wieder die Verleihung des „*Österreichischen Kabarettpreises 2019*“ (280.000 Zuseher/innen, 13 % MA), bei der die beliebte Comedy-Rateshow „*Was gibt es Neues?*“ zum zweiten Mal mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde.

14 Preise von Publikum und Akademie – das war die Erfolgsbilanz des ORF bei der „*Romy 2019*“, die ihr 30-Jahr-Jubiläum feierte und auf ORF 2 die höchsten Nutzungswerte seit 2012 erzielte (495.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Zum Jubiläum stand im Hauptabend direkt vor der Gala eine der Romy gewidmete „*Millionenshow*“ auf dem Programm (537.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Tags davor waren in einem 45-minütigen „*Seitenblicke Spezial*“ Highlights von der Verleihung der Akademiepreise und ein Rückblick auf das Beste aus 30 Jahren Romy-Gala zu sehen.

Am 25. April wurde im Wiener Volkstheater der „*Amadeus Austrian Music Award 2019*“ verliehen: Der ORF zeigte die Gala – wie schon im Vorjahr moderiert von Conchita – livezeitversetzt in ORF 1 (135.000 Zuseher/innen, 7 % MA).

Mit zehn Auszeichnungen reüssierte der ORF beim Österreichischen Filmpreis 2019. In der Sendung „*Neues vom Österreichischen Film*“ berichtete ORF 1 über die Gewinner/innen und zeigte die Höhepunkte der Gala (190.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 11 % MA 12–49). Rund um den Austro-Oscar standen die Premieren fünf ausgezeichneten und vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierter Kinofilme, darunter Josef Haders „*Wilde Maus*“ (603.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 27 % MA 12–49) und „*Die Migrantigen*“ (357.000 Zuseher/innen, 12 % MA, 21 % MA 12–49), die auch vom jüngeren Publikum gut genutzt wurden.

Die „*Oscar*“-Verleihung zeigte ORF 1 in der Nacht auf den 25. Februar 2019 – wieder moderiert von der Kulturjournalistin Lillian Moschen gemeinsam mit dem ehemaligen Filmmuseum-Leiter Alexander Horwath. Zusammen mit den Berichten im „*kulturMontag*“ tags darauf kam die diesjährige Oscar-Verleihung auf ein Gesamtpublikum von mehr als einer Mio. Zuseher/innen (weitester Seherkreis).

Via ORF konnte das österreichische TV-Publikum auch bei den kleineren, europäischen Filmfestspielen dabei sein: Die Highlights von den Preisverleihungen bei der Berlinale („*Die Bären sind los*“: 111.000 Zuseher/innen, 13 % MA), in Cannes („*Stars unter Palmen*“: mit 305.000 Zuseher/innen, 23 % MA die bisher besten Werte seit 1997) und in Venedig („*Löwen am Lido*“: 153.000 Zuseher/innen, 10 % MA) erzielten 2019 jeweils Top-Werte.

Religion

2019 waren 114 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „*kreuz und quer*“ und „*Orientierung*“.

Jeweils im Dienstag-Spätabend stehen hochwertige Religionsdokumentation der Reihe „*kreuz und quer*“ (185.000 Zuseher/innen, 12 % MA) auf dem Programm. Die meistgesehene Ausgabe 2019 war „*Missbrauch in der katholischen Kirche – eine Frau kämpft um Aufklärung*“, ein

sehr persönliches Gespräch von Kardinal Christoph Schönborn mit Doris Wagner, die als Ordensfrau selbst Opfer sexuellen Missbrauchs durch Priester wurde (341.000 Zuseher/innen, 17 % MA). Zwei Ausgaben standen im Zeichen des ORF-Demenzschwerpunktes („*Unvergessliche Nonnen – Glaube, Sinn und Demenz*“) und des ORF-Klimatages („*FAIRantwortung – Wie nachhaltiges Leben wirklich aussieht*“), weitere gut genutzte Themen waren „*Die Amish in Tirol*“, „*Wie Kiribati im Meer versinkt*“, „*Jesus und seine Jüngerinnen*“ oder „*Die Macht des Zölibats*“.

Nicht nur „*Zeit im Bild*“-Sondersendungen beschäftigten sich mit dem Brand von Notre-Dame – ein „*kreuz und quer Spezial*“ am 19. April (um 23.00 Uhr: 264.000 Zuseher/innen, 16 % MA) bot mit „*Im Herzen von Notre-Dame*“ außergewöhnliche und der Öffentlichkeit sonst nicht zugängliche Blicke in die Kathedrale.

50-Jahr-Jubiläum feierte 2019 das Magazin „*Orientierung*“: Seit 1969 ist die Sendung on air und erreicht auch nach einem halben Jahrhundert knapp ein Zehntel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (97.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

Ganz unterschiedliche Menschen aus ebenso unterschiedlichen Glaubenswelten geben in den sonn- und feiertäglichen Fernsehminiaturen „*Was ich glaube*“ (191.000 Zuseher/innen, 13 % MA) Einblick in ihre eigene, persönliche Glaubensperspektive. Die Sendereihe „*Religionen der Welt*“ (164.000 Zuseher/innen, 14 % MA) beleuchtet am Samstagnachmittag große nichtchristliche Religionen genauso wie kleinere religiöse Bewegungen.

Im Mittelpunkt der Sendung „*FeierAbend*“ (583.000 Zuseher/innen, 26 % MA) steht der gläubende Mensch, sein Suchen nach Sinn im Leben, seine Spiritualität und sein Engagement in der Gesellschaft – 2019 waren das u. a. Kardinal Christoph Schönborn, Theologe Paul Michael Zulehner, Schauspielerin Maria Happel oder Franz Bartolomey, Solocellist bei den Wiener Philharmonikern.

Von allen (evangelischen und katholischen) Gottesdiensten im ORF stieß wie immer der päpstliche Segen „*urbi et orbi*“ live vom Petersplatz in Rom (durchschnittlich 166.000 Zuseher/innen, 20 % MA) anschließend an den „*Ostergottesdienst*“ und die „*Katholische Christmette*“ auf das vergleichsweise größte Interesse. Live übertragen wurde auch die Amtseinführung von Michael Chalupka als Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Österreich.

2.2.1.5 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe

2019 entfielen auf den Bereich „Wissenschaft und Bildung“ 348 Programmstunden. Im Bereich „Lebenshilfe“ lag das Programmvolumen bei insgesamt 1.010 Programmstunden.

Mit Wissenschaftsthemen beliefert wurden in bewährter Weise sowohl Programmplätze in ORF 1 mit Formaten wie „*ZIB 20*“ oder „*ZIB-Flash*“ als auch die Hauptnachrichtensendungen „*Zeit im Bild*“ oder „*ZIB 2*“ in ORF 2.

Mit durchschnittlich 716.000 Zuseher/innen und 23 % Marktanteil kam die Neuproduktion *„Gefiederte Nachbarn – Die bunte Welt der Gartenvögel“* auf die Sendungs-Bestwerte 2019 der beliebten Natur-Dokureihe *„Universum“* (Jahresdurchschnitt: 558.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Fast ebenso gut genutzt wurde der Kanaren-Zweiteiler von Michael Schlamberger und Franz Hafners Doku *„Die wunderbare Welt des Weingartens“*. Unter dem Titel *„Wunderbares Österreich“* standen vom 23. Juli bis 27. August 2019 in Doppelfolgen zwölf, auf großes Publikumsinteresse stoßende, Produktionen made in Austria auf dem Programm, allen voran Kurt Mündls Hommage an den *„Wörthersee“* und Franz Hafners Porträt vom *„Ötscher“* (jeweils 22 % MA).

Der Zweiteiler über die Erstellung einer digitalen 3D-Landkarte von Stonehenge unter Leitung österreichischer Wissenschaftler/innen, die *„Apokalypse der Neandertaler“* und die *„Schatzjagd an der Seidenstraße“* waren die vier *„Universum History“*-Ausgaben, die 2019 dem Themenbereich Wissenschaft/Bildung zuzuzählen waren (233.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Anlässlich des 20. Jahrestags des Lawinenunglücks wurde im Februar 2019 die ORF-Doku *„Galtür – Die Chronik einer Katastrophe“* wiederholt (440.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

„Newton“ bot auch 2019 wieder eine breite Themenpalette: von kosmischem Müll bis zu Insekten als neuem Superfood, von E-Sports bis zur Zukunft des Geldes und von künstlicher Intelligenz bis zu künstlicher Schönheit (*„Botox, Filler und Co.“*). Beim jungen Publikum am besten genutzt wurde *„Blut und Spiele“* über die Tour de France – mit Bernhard Kohl und Jörg Jaksche im Exklusivinterview (12 % MA 12–49). Das ORF-1-Wissenschaftsmagazin vom Samstag-Vorabend (62.000 Zuseher/innen, 4 % MA) wird am Dienstagvormittag in ORF 2 wiederholt (44.000 Zuseher/innen, 9 % MA) und ist auch auf ARD-alpha und 3sat zu sehen.

Mobilität in jeder Form (per Auto, Motorrad, Lkw, Flugzeug, Rad oder Scooter, öffentlich mit Bahn und Bus oder mittels Drohne) und die Auswirkungen dieser Mobilitätsformen auf das Klima stehen seit 1. September 2019 im Zentrum des neuen ORF-2-Magazins *„Mobilitas – alles, was uns bewegt“* (213.000 Zuseher/innen, 14 % MA), jeweils am Sonntag nach der *„ZIB“* um 17.00 Uhr.

Statt der in Karenz befindlichen Münire Inam moderiert Onka Takats seit Jänner 2019 neben Martina Rupp und Marvin Wolf das ORF-Konsumentenmagazin *„konkret“* (durchschnittlich 348.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Wie immer bei den ORF-„Bewusst gesund“-Schwerpunkten war *„Stöckl live“* auch 2019 zentrales Element im Programm-Potpourri: Die Ausgabe zur Rückengesundheit kam auf die bisher zweitbeste Reichweite in der Sendungsgeschichte (619.000 Zuseher/innen, 21 % MA) und den bisher besten Marktanteil bei jungen Seher/innen (14 % MA 12–29).

Mit Karl Ploberger war das ORF-Publikum in der *„Natur im Garten“* (176.000 Zuseher/innen, 13 % MA) und Maggie Entenfellner brachte in ihrer Sendung die Seher/innen *„Zurück zur Natur“* (298.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Seit Anfang 2019 startet „*Bewusst gesund*“ anschließend an die neue Samstag-Ausgabe von „*Aktuell in Österreich*“ nunmehr 25 Minuten später um ca. 17.30 Uhr (258.000 Zuseher/innen, 19 % MA), der „*Bürgeranwalt*“ beginnt entsprechend um 18.00 Uhr und hat mit 50 Minuten eine etwas längere Sendungsdauer (364.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

„*Schmeckt perfekt*“ (120.000 Zuseher/innen, 16 % MA) – das ist die Zielsetzung der werktäglichen ORF-Kochsendung, in der ein hochkarätiges Kochteam (darunter z. B. Eveline Wild und Lisl Wagner-Bacher) abwechselnd jeweils zwei Rezepte pro Folge präsentiert.

Im Vorfeld der 200. Ausgabe „*Klingendes Österreich*“, mit der Sepp Forcher im Frühjahr 2020 nach mehr als 30 Jahren Abschied vom TV-Publikum nehmen wird, zeigte der ORF 2019 neben den vier regulären Ausgaben (550.000 Zuseher/innen, 20 % MA) ein Sendungsporträt mit einem Blick hinter die Kulissen und einer Rückschau auf die bisherigen Sendungen.

Neuerungen gab es bei den ORF-Weihnachtsshow: Neben Sonja Weissensteiner führte erstmals DJ Ötzi durch die „*Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘*“ (551.000 Zuseher/innen, 18 % MA) und die „*Bergweihnacht*“ am Heiligen Abend wurde 2019 zum ersten Mal aus Salzburg und von Alexandra Meissnitzer präsentiert (227.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

2.2.1.6 Sport

Auf den Bereich Sport entfielen 2019 1.005 Stunden in den Programmen ORF 1 und ORF 2, davon 850 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Die größten Programmanteile im Sport entfielen mit 450 Stunden auf Wintersport-Übertragungen, 224 auf Motorsport, 96 Stunden auf Fußball und 29 Stunden auf Tennis.

Die Sendungsgruppe „Sportstudio“ (155 Stunden) setzt sich aus Nachrichten, Magazinen und Dokumentationen zum Thema Sport zusammen, dazu gehören die täglichen „*Sportnachrichten*“ (899.000 Zuseher/innen, 35 % MA) ebenso wie die Sendung „*Fußball*“ (samstags 124.000 Zuseher/innen, 6 % MA, bzw. sonntags 229.000 Zuseher/innen, 9 % MA) die am Wochenende ausführliche Rückblicke auf die Bundesligaspiele bietet. „*Sport am Sonntag*“ (174.000 Zuseher/innen, 9 % MA) lieferte aktuelle Storys und Live-Gespräche zu den wichtigsten Sportthemen der Woche. Durch Live-Sport am Sonntagnachmittag oder -abend (Wintersport, Formel 1 etc.) kommt es mitunter zu Verschiebungen dieses Sendeablaufs.

Am 15. Dezember zeigte ORF 1 „*Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘*“ (172.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

Stark vom Programmumfeld bestimmt sind die Quoten von „*Sport-Bild*“ (durchschnittlich 84.000 Zuseher/innen, 9 % MA, Spitzen von 586.000 Zuseher/innen bzw. 37 % MA) und dem ORF-Motorsport-Magazin „*Drive*“ (durchschnittlich 58.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

Wintersport

Die Ski-WM in Aare endete am 17. Februar 2019 mit einem Dreifachsieg im Herren-Slalom – und ein Millionenpublikum war via ORF 1 im entscheidenden zweiten Durchgang mit dabei (2. Durchgang: 1,4 Mio. Zuseher/innen, 69 % MA). Damit war der Abschlussbewerb auch der meistgesehene der alpinen Ski-Weltmeisterschaft. Dahinter folgten der Riesenslalom der Herren am 15. Februar (2. Durchgang: 1,3 Mio. Zuseher/innen, 57 % MA) und die Herren-Abfahrt am 9. Februar (1,1 Mio. Zuseher/innen, 65 % MA) sowie die Abfahrt der Damen (1,0 Mio. Zuseher/innen, 55 % MA). Insgesamt waren 4,4 Mio. Österreicherinnen und Österreicher (weitester Seherkreis), das entspricht 59 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren, bei zumindest einer der ORF-TV-Übertragungen live dabei.

Die nordische Ski-Weltmeisterschaft 2019 in Seefeld war – trotz Dopingaffäre – eine mit neun Medaillen für Österreich höchst erfolgreiche Heim-WM: Insgesamt 3,7 Mio. Österreicherinnen und Österreicher (weitester Seherkreis) sahen die 60 Stunden ORF-Übertragungen aus Seefeld, das sind 49 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Den Topwert erreichte dabei die Entscheidung im Teamsprint-Bewerb der nordischen Kombinierer am 24. Februar (723.000 Zuseher/innen, 43 % MA). Platz zwei belegt in diesem Ranking das Teamspringen der Herren (717.000 Zuseher/innen, 38 % MA), Platz drei das Mixed-Teamspringen (589.000 Zuseher/innen, 33 % MA) am 2. März.

Für sehr hohes Publikumsinteresse sorgte der alpine Skiweltcup 2018/2019: 5,9 Mio. Österreicher/innen waren via ORF dabei, das entspricht 78 % der TV-Bevölkerung 12+. Der Nachtslalom in Schladming (2. Durchgang: 1,8 Mio. Zuseher/innen, 50 % MA) war das meistgesehene Rennen der Saison. Auf Platz zwei und drei finden sich der Herren-Slalom in Kitzbühel (2. Durchgang: 1,4 Mio. Zuseher/innen, 71 % MA) und der Herren-Super-G in Kitzbühel (1,3 Mio. Zuseher/innen, 61 % MA). Meistgesehene Damenbewerbe waren der Damen-Nachtslalom von Flachau (2. Durchgang: 1,1 Mio. Zuseher/innen, 31 % MA) und die Abfahrt in Garmisch (1,0 Mio. Zuseher/innen, 59 % MA).

Ein breites Publikum erreichte auch wieder das Dreikönigsspringen der Vierschanzentournee (2. Durchgang: 1,1 Mio. Zuseher/innen, 40 % MA). Das Springen auf der Bergisel-Schanze (1. Durchgang: 607.000 Zuseher/innen, 42 % MA) erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit. In Summe kamen die Skispringen in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen auf knapp 3,4 Mio. Zuseher/innen, das sind 45 % der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Einzelne Bewerbe der nordischen Kombinierer im Weltcup kamen auf Reichweiten von mehr als 450.000 Zuseher/innen und bis zu 31 % MA; die Biathlon-Bewerbe erreichten im ORF Spitzen von 404.000 Zuseher/innen und bis zu 31 % MA.

Fußball

Von den zehn UEFA-EURO-2020-Qualifikationsspielen im Jahr 2019 (durchschnittlich 778.000 Zuseher/innen, 27 % MA) war das Spiel Slowenien – Österreich (2. Halbzeit: 1,0 Mio. Zuseher/innen, 33 % MA) das meistgesehene.

Die zwei UEFA-EURO-2021-Qualifikationsspiele der österreichischen Frauen-Fußball-Nationalmannschaft gegen Mazedonien (2. Halbzeit: 115.000 Zuseher/innen, 5 % MA) und Kasachstan (2. Halbzeit: 120.000 Zuseher/innen, 5 % MA) wurden ebenfalls auf ORF 1 übertragen.

Den Cup des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB-Cup im Frühjahr: fünf Spiele mit durchschnittlich 342.000 Zuseher/innen, 18 % MA) gewann Salzburg. Das Finalspiel gegen den SK Rapid (2. Halbzeit: 527.000 Zuseher/innen, 35 % MA) konnten die Salzburger mit 2:0 für sich entscheiden. Ein weiteres Highlight im Frühjahr war das vorangegangene Semifinale zwischen den Linzer Athletikern und den Hütteldorfern (Elfmeterschießen: 488.000 Zuseher/innen, 27 % MA), das der SK Rapid Wien erst im Penaltyschießen für sich entscheiden konnte.

Das meistgesehene der Cupspiele im Herbst 2019 (durchschnittlich 271.000 Zuseher/innen, 12 % MA) war die Neuauflage des Cup-Finales 2018/19 zwischen SK Rapid Wien und Salzburg (Verlängerung: 528.000 Zuseher/innen, 28 % MA), welches die Mozartstädter in der Verlängerung für sich entscheiden konnten.

In der Qualifikation zur UEFA Champions League war Vizemeister LASK im Kampf um den Einzug in die Gruppenphase in ORF 1 zu sehen. Die Duelle gegen den FC Basel wurden am 7. August aus Basel (2. Halbzeit: 419.000 Zuseher/innen, 15 % MA) und am 13. August aus Linz (2. Halbzeit: 600.000 Zuseher/innen, 21 % MA) übertragen.

Das Heimspiel des FK Austria Wien gegen Limassol (2. Halbzeit: 281.000 Zuseher/innen, 12 % MA) in der Europa-League-Qualifikation wurde ebenso live in ORF 1 gezeigt wie das Rückspiel auf Zypern (2. Halbzeit: 273.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

Die Unter-21-Fußball-Europameisterschaft fand erstmals mit österreichischer Beteiligung statt. Die drei Gruppenspiele des Nachwuchsteams erfreuten sich hoher Beliebtheit beim Publikum. Nach dem Auftaktspiel gegen Serbien (438.000 Zuseher/innen, 19 % MA in der zweiten Halbzeit) folgten die Partien gegen Dänemark (594.000 Zuseher/innen, 24 % MA in der zweiten Halbzeit) und Deutschland (570.000 Zuseher/innen, 22 % MA in der zweiten Halbzeit).

Weitere Sport-Highlights

Von den insgesamt 21 Formel-1-Rennen im Jahr 2019 (davon 12 am Sonntagnachmittag-Sendeplatz: 581.000 Zuseher/innen, 39 % MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Deutschland das meistgenutzte Rennen (693.000 Zuseher/innen, 41 % MA).

Der Vienna City Marathon (186.000 Zuseher/innen, 26 % MA) im April war auch 2019 der größte österreichische Laufevent des Jahres.

Das Tennishighlight des Jahres war Dominic Thiems Finalniederlage bei den French Open in Paris gegen Rafael Nadal (446.000 Zuseher/innen, 40 % MA). Thiems Halbfinalpartie gegen Novak Djokovic (331.000 Zuseher/innen, 34 % MA) wurde ebenso auf ORF 1 ausgestrahlt wie das Viertelfinale gegen Karen Khachanov (168.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Das Finale der „*Tennis Erste Bank Open*“ zwischen Dominic Thiem und Diego Schwartzman (423.000 Zuseher/innen, 31 % MA) stand am 27. Oktober live in ORF 1 auf dem Programm.

Von der Österreich-Radrundfahrt (50.000 Zuseher/innen, 4 % MA) standen wieder Zusammenfassungen vom Vorabend bis zum Spätabend auf dem Programm.

Die „*Sporthilfe-Gala 2019*“ (316.000 Zuseher/innen, 12 % MA), in der Vanessa Herzog und erneut Marcel Hirscher zu Österreichs Sportlerin bzw. Sportler des Jahres und FC Salzburg zur Mannschaft des Jahres gekürt wurden, wurde am 31. Oktober ausgestrahlt.

2.2.1.7 Unterhaltung

Das Unterhaltungsprogramm des ORF in ORF 1 und ORF 2 umfasste 2019 programmstrukturell betrachtet 8.318 Stunden mit Filmen, Serien, Shows, Talksendungen etc.

Große Resonanz beim Publikum hatte Anfang 2019 die neue ORF-1-Serie „*Walking on Sunshine*“ (650.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 24 % MA 12–49) u. a. mit Robert Palfrader, der einen ehemaligen „ZIB“-Anchorman spielt, der in die Wetterredaktion versetzt wird.

Die sechsteilige David-Schalko-Krimiserie „*M – Eine Stadt sucht einen Mörder*“ wurde ebenfalls mit Publikumsinteresse (465.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 18 % MA 12–49) und zusätzlich einem Romy-Akademiepreis 2019 in der Kategorie „Beste Bildgestaltung TV-Fiction“ bedacht.

Das ORF-Erfolgsformat „*Vorstadtweiber*“ kam mit der am 16. September 2019 gestarteten vierten Staffel auf durchschnittlich 584.000 Zuseher/innen pro Folge (17 % MA, 24 % MA 12–49, 17 % MA 12–29).

Katharina Straßer spielte die Hauptrolle in der neuen ORF-1-„*Stadtkomödie*“ „*Curling für Eisenstadt*“ (293.000 Zuseher/innen, 12 % MA, 15 % MA 12–49). Die zweite Ausgabe „*Der Fall der Gerti B.*“ (625.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 21 % MA 12–49) erzielte die zweitbeste Reichweite aller bisherigen „*Stadtkomödien*“.

Als Abschluss der „*Landkrimi*“-Saison 2018/2019 ermittelte im Jänner Brigitte Kren im burgenländischen „*Grenzland*“ (838.000 Zuseher/innen, 26 % MA, 22 % MA 12–49), die Folge reiht sich auf Platz drei der Hitliste bisheriger „*Landkrimis*“ ein. Die neue Saison schloss im

Dezember mit „*Steirerkreuz*“ (808.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 24 % MA 12–49) erfolgreich an, gefolgt von der Salzburg-Folge „*Das dunkle Paradies*“ mit Stefanie Reinsperger und Manuel Rubey (689.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 19 % MA 12–49).

Mit dem 200. Fall ging „*Soko Donau*“ am 16. April 2019 ins Staffelfinale (561.000 Zuseher/innen, 18 % MA); ähnlich gut genutzt wurde „*Soko Kitzbühel*“ mit der neuen Staffel 18 (450.000 Zuseher/innen, 17 % MA). Im ersten „*Soko Donau*“-Crossover in Spielfilmlänge klärten die Wiener Ermittler/innen gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Soko Leipzig den Fall „*Der vierte Mann*“ (408.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Adele Neuhauser, Miriam Stein, Brigitte Kren und Martina Poel ermittelten im Herbst 2019 in acht neuen Folgen der achten Staffel „*Vier Frauen und ein Todesfall*“ – Drehkulisse war diesmal die Traunsee-Region (461.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Nach bisher vier Staffeln erzählte der ORF am 17. Dezember 2019 unter dem Titel „*Stille Nacht*“ auch erstmals „*CopStories*“ in Spielfilmlänge (377.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Nach „*Dampfnudelblues*“, „*Winterkartoffelknödel*“, „*Schweinskopf al dente*“ und „*Grießnockerl-affäre*“ zeigte der ORF dem österreichischen Publikum auch die fünfte Rita-Falk-Verfilmung „*Sauerkrautkoma*“, die bisher bestgenutzte der Reihe (676.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 26 % MA 12–49).

Meistgesehener Blockbuster 2019 war die dritte Dan-Brown-Verfilmung „*Inferno*“ mit Tom Hanks (585.000 Zuseher/innen, 17 % MA, je 25 % MA bei 12–29 und 12–49), gefolgt von der mittlerweile fünften Filmversion des Agatha-Christie-Klassikers „*Mord im Orientexpress*“ – in einer US-Verfilmung aus 2017 u. a. mit Kenneth Branagh, Penélope Cruz, Willem Dafoe, Judi Dench und Johnny Depp (574.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 27 % MA 12–49).

Auf noch mehr Publikumsinteresse stieß Harald Sicheritz' Kultkomödie „*Muttertag*“ am Muttertag – 25 Jahre nach der Erstausstrahlung im ORF (619.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 25 % MA 12–49).

Mit jeweils knapp 1,1 Mio. Zuseher/innen kamen die „*Rosenheim-Cops*“ gleich mit zwei Folgen auf die bisher höchsten Nutzungszahlen seit Start im Jahr 2004 (Jahresdurchschnitt 879.000 Zuseher/innen, 30 % MA).

Neue Fälle lösten „*Der Alte*“, „*Der Staatsanwalt*“ und „*Die Chefin*“ in der Freitag-Krimileiste auf ORF 2 (durchschnittlich 453.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Am „*Tatort*“ (654.000 Zuseher/innen, 20 % MA) ermittelten neben den deutschen ARD-Teams auch die österreichischen ORF-Ermittler/innen Krassnitzer/Neuhauser in drei neuen Folgen. Die erfolgreichste davon, „*Baum fällt*“, belegte mit 1,15 Mio. Seher/innen (32 % MA) Platz vier im „*Tatort*“-Reichweiten-Ranking seit 1995. Auch die beiden anderen neuen Austrofolgen

(„Wahre Lügen“: 1,0 Mio. Zuseher/innen, 28 % MA; „Glück allein“: 874.000 Zuseher/innen, 30 % MA) wurden sehr gut genutzt.

Die mit dem ZDF koproduzierten Krimireihen „Die Toten von Salzburg“ (mit Florian Teichtmeister und Michael Fitz: durchschnittlich 925.000 Zuseher/innen, 30 % MA) und „Die Toten vom Bodensee“ (mit Matthias Koeberlin und Nora Waldstätten im grenzübergreifenden Team: 713.000 Zuseher/innen, 23 % MA) wurden 2019 mit jeweils zwei neuen Folgen ebenfalls erfolgreich fortgesetzt.

Als weitere Koproduktion mit dem ZDF standen „Wut“ und „Sehnsucht“ (Teil sieben und acht: durchschnittlich 616.000 Zuseher/innen, 19 % MA) der Thriller-Reihe „Spuren des Bösen“ auf dem Programm.

Seinen 25. Fall löste Commissario Brunetti in der neuen „Donna Leon“-Verfilmung „Ewige Jugend“ (805.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

„Blind ermittelt“ Philipp Hochmair auch 2019: Die zwei neuen Folgen auf ORF 1 wurden insbesondere vom jüngeren Publikum gut angenommen (580.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 19 % MA 12–49).

Der ORF-/ZDF-Thriller „Im Schatten der Angst“ (536.000 Zuseher/innen, 17 % MA) erhielt den Medienkulturpreis für Fernsehfilme mit cineastisch besonders gelungener „Kino-Qualität“ und Julia Koschitz wurde dafür mit dem Preis für Schauspielkunst ausgezeichnet.

Mit einer Reihe von Bestwerten wartete die 12. Staffel von „Der Bergdoktor“ auf: Die gesamte Staffel (819.000 Zuseher/innen, 25 % MA) hatte die bisher zweitbeste Reichweite, seitdem Hans Sigl die Titelrolle 2008 übernommen hat. Die finale Folge am 20. Februar hatte die zweitbeste Reichweite (910.000 Zuseher/innen, 29 % MA) und mit 25 % bei 12–29 den besten Marktanteil seit 2008.

In den vier neuen Folgen von „Lena Lorenz“ war erstmalig Judith Hoersch in der Rolle der Hebamme zu sehen (511.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Erfolgreich war der zweite Teil der ORF/ARD-Anwaltskomödie „Dennstein & Schwarz – Pro bono, was sonst!“ mit Martina Ebm und Maria Happel (708.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Am 26. Dezember 2019 legte unter großem Publikumsinteresse „Das Traumschiff“ erstmals mit Florian Silbereisen als Kapitän Richtung Antigua ab (765.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Meistgenutzter ORF-2-Film war die ORF/ARD-Komödie „Der beste Papa der Welt“ (815.000 Zuseher/innen, 26 % MA) u. a. mit Hilde Dalik, Philipp Hochmair und Eva Herzig.

Die internationale ORF-Eventproduktion „Vienna Blood – Die letzte Séance“, die bereits bei ihrer BBC-Premiere hohes Publikumsinteresse erzielt hatte, war auch im ORF überaus

erfolgreich: Die Robert-Dornhelm-Romanverfilmung u. a. mit Juergen Maurer kam kurz vor Weihnachten auf 770.000 Zuseher/innen und 26 % MA.

Robert Dornhelm führte auch bei der Fortsetzung des ORF-Erfolgs „*Maria Theresia*“ Regie, in der Stefanie Reinsperger die mittlerweile gereifte Kaiserin gab (Teil drei und vier mit durchschnittlich 580.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Mit einem zeitgeschichtlichen Thema beschäftigte sich auch „*Ein Dorf wehrt sich*“ (Widerstand der Altausseeer Bevölkerung in den letzten Kriegstagen gegen die nationalsozialistischen Machthaber) und stieß beim Publikum auf großes Interesse (767.000 Zuseher/innen, 25 % MA); ähnlich stark genutzt wurde Barbara Eders ORF-/ZDF-Politthriller „*Wiener Blut*“ (758.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Anlässlich ihrer Geburtstage waren Tobias Moretti (zum 60er) in „*Wie Brüder im Wind*“ und Hans Sigl (zum 50er) im ORF-/ZDF-Thriller „*Flucht durchs Höllental*“ zu sehen (jeweils rund 600.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Im Jänner spielte Robert Palfrader nicht nur auf ORF 1 in „*Walking on Sunshine*“ eine Hauptrolle, sondern auch im ORF-2-Komödien-Zweiteiler „*Bier Royal*“ (759.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 18 % MA 12–49).

Mit dem Lünensee kam der bei „*9 Plätze – 9 Schätze*“ (877.000 Zuseher/innen, 29 % MA) zum schönsten Platz Österreichs gekürte Sieger bereits zum dritten Mal aus Vorarlberg. Die Show war 2019 von den bisher sechs Sendungen die bestgenutzte bei jungem Publikum (24 % MA 12–29). Als kulinarisches Spin-off kürte „*9 Plätze – 9 Schätze: So gut isst Österreich*“ am 25. Mai das Mostviertler Mostbrat'l zum besten Rezept des Landes (647.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 19 % MA 12–29).

Die beliebte ORF-Show „*Dancing Stars*“ startete Mitte März 2019 in die zwölfte Staffel. Mit dabei waren diesmal Singer-Songwriterin Virginia Ernst, Ski-Doppelweltmeisterin Lizz Görgl, Ex-Fußballer und Motivationstrainer Peter Hackmair, Schauspieler Martin Leutgeb, Schauspielerin Sunnyi Melles, Comedian Soso Mugiraneza, PR-Manager Stefan Petzner, Schauspieler und Autor Michael Schottenberg und Box-Weltmeisterin Nicole Wesner. Die Show (durchschnittlich 809.000 Zuseher/innen, 29 % MA) stieß auch bei jungen Seherinnen und Sehern auf großes Interesse (25 % MA 12–29); die finale Entscheidung erreichte ein Millionenpublikum (41 % MA, 38 % MA 12–29).

Die samstägliche ORF-1-Familienshow „*Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell*“ fand auch 2019 wieder breiten Zuspruch, unabhängig vom Alter (440.000 Zuseher/innen, jeweils 18 % MA gesamt, bei 12–29 und 50+, 17 % MA 12–49). Zu Gast bei Kai Pflaume waren u. a. DJ Ötzi, Andreas Goldberger, Anna Gasser und Tobias Moretti. Die Ausgabe vom 6. Juli mit Tarek Leitner, Jörg Pilawa, Dieter Bohlen und anderen war mit 24 % MA die zweitbeste Sendung bisher und auch bei jungen Seher/innen sehr stark (25 % MA 12–29).

Auch das Eurovisions-Quiz „*Ich weiß alles*“ kam bei Zuseherinnen und Zusehern aller Altersgruppen gut an (431.000 Zuseher/innen, 17 % MA gesamt und bei 12–29, 16 % MA 12–49, 18 % MA 50+). In der August-Ausgabe war auch Dagmar Koller – im Rahmen zahlreicher ORF-Sendungen zu ihrem 80. Geburtstag – zu Gast und verhalf der Sendung damit zu einem Rekord-Marktanteil im jungen Publikumssegment (25 % MA 12–29).

Mit 27 % MA bei Seher/innen unter 30 Jahren kam die Weihnachtsausgabe von „*Verstehen Sie Spaß?*“ (u. a. mit Bülent Ceylan und Thomas Gottschalk) auf das bisher beste Sendungsergebnis. In den anderen Ausgaben fielen z. B. Barbara Wussow und Mirjam Weichselbraun auf die „*Versteckte Kamera*“-Streiche herein und ein sommerliches Best-of-Special präsentierte Guido Cantz direkt von der Baleareninsel Mallorca (Gesamtdurchschnitt 382.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 19 % MA 12–49).

Seit Mitte September 2019 steht donnerstags im ORF-1-Spätabend das Politsatire-Format „*Gute Nacht Österreich*“ auf dem Programm, in dem der „*Willkommen Österreich*“-Außenreporter Peter Klien in einer Mischung aus News-Comedy und klassischer Late-Night-Show zu sehen ist (194.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 10 % MA 12–49), die Wiederholung im Freitag-Spätabend kam auf zusätzliche rund 100.000 Zuschauer/innen.

Neu im ORF-1-Vorabend folgt seit 2. Dezember 2019 das Quiz „*Q1 Ein Hinweis ist falsch*“ dem verkürzten „*Magazin 1*“ um 18.20 Uhr nach: Oliver Polzer moderiert, zwei Kandidatinnen/Kandidaten müssen anhand von vier Hinweisen (einer davon falsch) auf die richtige Lösung kommen. Das Vorabend-Quiz stieß im ersten Sendemonat insbesondere bei jungen Seherinnen und Sehern auf Interesse (117.000 Zuseher/innen, 6 % MA, 11 % MA 12–49, 15 % MA 12–29).

Ebenfalls neu: „*Fakt oder Fake*“, das am 13. Dezember 2019 auf ORF 1 seine Premiere feierte (378.000 Zuseher/innen, 15 % MA) – ein prominent besetztes Rateteam wird mit Memes, Hoaxes, Videos und Schlagzeilen konfrontiert und soll herausfinden, was Tatsachen und was Täuschungen sind, am Ende lösen Expertinnen und Experten die Frage auf. Präsentiert wird die Sendung von Clemens Maria Schreiner.

Die ORF-1-Show „*Feuer und Flamme – Der Wettkampf der Lebensretter*“ in der Freitag-Primetime holte Helferinnen und Helfer vor den Vorhang, um ihren Leistungen für die Gesellschaft eine große Bühne zu geben (172.000 Zuseher/innen, 6 % MA, 10 % MA 12–49).

Robert Palfrader wird 2020 zum letzten Mal Untertanen im ORF empfangen: Nach der „*Wir sind Kaiser*“-Faschings-, Weihnachts- und Silvesteraudienz 2019 (u. a. mit Andreas Vitásek, Verena Altenberger, Veia Kaiser und Philipp Hochmair: 316.000 Zuseher/innen, 11 % MA, je 14 % MA bei 12–49 und 12–29) steht zum Abschied des 2007 gestarteten Formats noch eine zweiteilige Faschingsaudienz im Februar 2020 auf dem Programm.

Mit der mittlerweile 500. Sendung erzielte „*Was gibt es Neues?*“ zum Jubiläum am 3. Mai 2019 seine bisher beste Reichweite (689.000 Zuseher/innen, 31 % MA). Das Comedy-Quiz

(Jahresdurchschnitt: 368.000 Zuseher/innen, 16 % MA) wurde beim „Österreichischen Kabarettpreis“ 2019 bereits zum zweiten Mal mit dem Publikumspreis für die beliebteste Sendung ausgezeichnet.

Im Jahresrückblick 2019 „*Schluss mit lustig*“ am 30. Dezember in ORF 1, präsentiert von Gerald Fleischhacker, kommentierten Prominente der österreichischen Kabarettzene (darunter z. B. Andreas Vitásek, Gery Seidl oder Klaus Eckel) die wichtigsten Ereignisse des Jahres auf bewährt satirische Art (499.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 20 % MA 12–29).

Großes Interesse bewiesen die Österreicher/innen auch 2019 wieder für die Faschingsprogramme des ORF wie den „*Villacher Fasching*“ (1,034 Mio. Zuseher/innen, 32 % MA) oder „*Narrisch guat*“ (in zwei Teilen durchschnittlich 837.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

Von allen regulären Ausgaben der „*Millionenshow*“ (661.000 Zuseher/innen, 20 % MA) erzielte die Ausgabe vom 24. Juni 2019, in der Armin Assinger zum 25. Mal die Millionfrage stellte, die Kandidatin aber letztendlich mit 300.000 Euro nach Hause ging, den höchsten Marktanteil (27 % MA). „*Promi-Millionenshow*“-Ausgaben erspielten rund 600.000 Euro Spendengeld für den Life Ball, die Sporthilfe und „Licht ins Dunkel“ (633.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Auf Initiative von Bundeskanzleramt, ORF und „Kronen Zeitung“ wurden auch 2019 die „*Lebensretter 2019: Österreichs Heldinnen und Helden*“ im ORF-Zentrum vor den Vorhang gebeten und ausgezeichnet. Die Höhepunkte dieser von Barbara Stöckl moderierten Veranstaltung waren Anfang Dezember auf ORF 2 zu sehen (398.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Da PAENDA sich nicht für das ESC-Finale qualifizieren konnte, fand der „*Eurovision Song Contest 2019*“ in Tel Aviv ohne österreichische Beteiligung statt. Demgemäß war auch das Publikumsinteresse geringer als in den Vorjahren (Finalabend durchschnittlich 546.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 35 % MA 12–29).

Für das ORF-1-Publikum stand am Stephanitag „*Swinging Bells mit Robbie Williams*“, ein Konzertmitschnitt aus London inkl. Exklusiv-Interview, auf dem Programm (109.000 Zuseher/innen, 5 % MA).

Schlagershows stehen weiter hoch in der Gunst des österreichischen Publikums, speziell jene mit Florian Silbereisen: „*Schlagerchampions – Das große Fest der Besten*“ (u. a. mit Helene Fischer, Andreas Gabalier) erzielte den bisherigen Sendungs-Bestwert (666.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Beim „*Schlagerboom 2019 – Alles funkelt! Alles glitzert!*“ live aus Dortmund (534.000 Zuseher/innen, 20 % MA) stellte sich zum 25-Jahr-Jubiläum der Show das Who's who der Schlagerszene ein – darunter Roland Kaiser, dem auch eine eigene Eurovisionsshow – „*Alle singen Kaiser – Das große Schlagerfest*“ – gewidmet war (453.000 Zuseher/innen, 18 % MA). Wie jedes Jahr präsentierte Florian Silbereisen auch das traditionelle „*Adventsfest der 100.000 Lichter*“ (424.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Im „*Heimspiel 2019*“ gab es die Highlights des Andreas-Gabaliere-Konzerts in Schladming zu sehen (391.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Eine musikalische Entdeckungsreise mit viel Natur, Brauchtum und Tradition präsentierte Hansi Hinterseer in seinem „*Sommertraum an der Südsteirischen Weinstraße*“ (483.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Spektakuläre Artistik und große Emotionen erwartete das Publikum am Christtag in der „*Helene Fischer Show*“ (563.000 Zuseher/innen, 20 % MA gesamt und bei 12–29).

Die „*Starnacht am Wörthersee*“ (489.000 Zuseher/innen, 23 % MA) feierte 2019 ihr 20-Jahr-Jubiläum. Die ebenfalls von Alfons Haider und Barbara Schöneberger moderierte „*Starnacht aus der Wachau*“ übertrug der ORF zum mittlerweile achten Mal (477.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Zuschauer/innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz konnten via TV bei der fast fünfstündigen „*Silvestershow mit Jörg Pilawa*“ und Francine Jordi dabei sein (ORF 2: 395.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

„*Wenn die Musi spielt*“, das 2020 sein 25-Jahr-Jubiläum feiert, versammelte beim Winter- und Sommer-Open-Air in Bad Kleinkirchheim wieder Größen der volkstümlichen Musik und des Schlagers (561.000 Zuseher/innen, 22 % MA), diesmal z. B. Hansi Hinterseer, Semino Rossi, die Paldauer und DJ Ötzi.

Im Juni 2019 wurde „*Mei liabste Weis*“ (399.000 Zuseher/innen, 16 % MA) erstmals als „Green Production“ abgewickelt: Die Kriterien für dieses Umweltzeichen beinhalten u. a. Maßnahmen zur Abfallvermeidung und getrennten Abfallsammlung, energiesparende Beleuchtungstechnik und Vermeidung von Einwegprodukten im Catering. Die ebenfalls vom Landesstudio Tirol produzierte Sendung „*Mei liabste Weihnachtsweis*“ im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend wurde 2019 zum ersten Mal bundesweit ausgestrahlt.

„*Seitenblicke*“ auf alle relevanten nationalen und internationalen Society-Highlights wirft das tägliche ORF-2-Gesellschaftsmagazin (757.000 Zuseher/innen, 29 % MA).

Mit den „Rosenheim-Cops“ als Studiogäste startete „*Vera*“ in die Herbstsaison und erzielte mit knapp einer halben Mio. Zuschauer/innen die bisher beste Sendungsreichweite. Die Gästeliste reichte 2019 von Jeannine Schiller bis Otto Schenk und von Alfons Haider bis zum Ur-Ur-Enkel von Kaiser Franz Joseph und Sisi, Leopold Altenberg (durchschnittlich 352.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Ihr 20-Jahr-Jubiläum feierte die „*Barbara Karlich Show*“ mit einer Hauptabendsendung am 23. Oktober, zu der sich u. a. Dirk Stermann und Christoph Grisseemann, Waltraut Haas, Semino Rossi, Erik Schinegger und Virginia Ernst als Gratulantinnen und Gratulanten einfanden (542.000 Zuseher/innen, 17 % MA). Die Nachmittags-Talksendung erreichte auch 2019 fast

ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (durchschnittlich 180.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Mit einem Best-of der vergangenen 23 Jahre ging am 2. Oktober 2019 die 23. Staffel „*Liebesg'schichten und Heiratssachen*“ (durchschnittlich 911.000 Zuseher/innen, 31 % MA) zu Ende – die letzte, an der ORF-Dokumentaristin Elizabeth T. Spira bis kurz vor ihrem Ableben gearbeitet hatte. Ab 2020 wird ORF-Reporterin Nina Horowitz das Erfolgsformat präsentieren.

2.2.1.8 Kinderprogramm

Auf das Kinderprogramm entfielen 2019 insgesamt 999 Programmstunden (2018: 877 Stunden).

Unter der Dachmarke „*OKIDOKI*“ sendet ORF 1 täglich Kinderprogramm, das eigenproduzierte Sendungen und zeitgemäße Real- und Trickserien für Kinder von drei bis elf Jahren bietet. Die Inhalte sind gewaltfrei, die Sendeflächen werbefrei. „*OKIDOKI*“ bietet den jungen Zuseherinnen und Zusehern ein spannendes Programmangebot mit vielseitigen Inhalten, Wissenswertes, Unterhaltung und Spaß. Die Sendungen sollen Neugierde und Interesse der Kinder wecken, auf breitgefächerte Themen aufmerksam machen und ihr Wissen fördern. Jeden Samstag und Sonntag füllt ein buntes Unterhaltungsprogramm mit interaktiven Rubriken den Vormittag.

In der Frühzone (Montag bis Freitag, 6.00 bis 8.00 Uhr) erreichte das ORF-Kinderprogramm „*OKIDOKI*“ 11 % MA bei Kindern 3–11 Jahre, am Wochenende (Samstag und Sonntag, 6.00 bis 12.00 Uhr) 16 % MA.

Die von Thomas Brezina entwickelte Serie „*ABC Bär*“ (12.000 Zuseher/innen, 19 % MA 3–11), in der ein Bär gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden auf einem wundersamen Mobil durch die Welt reist, richtet sich speziell an Vorschulkinder und Schulanfänger/innen. Mit viel Musik, Spaß und lustigen Liedern werden Freude am Lernen und die Prinzipien des Zusammenlebens vermittelt.

Im neuen Wissensformat „*Museum AHA*“ (14.000 Zuseher/innen, 24 % MA 3–11) begeben sich Thomas Brezina und die Punk-Mumie Ramfetz immer samstags um 8.45 Uhr in ORF 1 auf die Suche nach faszinierenden und kuriosen Dingen und stellen in jeder Folge fünf Museumsgegenstände mit einer außergewöhnlichen Geschichte vor. Dabei haben sich zwei Fälschungen eingeschlichen und die Kinder werden angeregt zu erraten, welcher Gegenstand nicht echt ist.

„*Schmatzo – Der Koch-Kids-Club*“ (13.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3–11), die Kochsendung im ORF-Kinderprogramm, lieferte interessante Informationen rund um die Themen Kochen, gesunde Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Bastelideen und -anleitungen sind Teil der Sendung.

In der Wissenssendung „*Knall genial*“ (16.000 Zuseher/innen, 26 % MA 3–11) werden Geschichte und geniale Erfindungen lebendig gemacht, Thomas Brezina testete mit einer Gruppe wissbegieriger Kinder sensationelle Tricks und präsentiert verblüffende Phänomene.

Mit „*Hallo OKIDOKI*“ (12.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3–11) ist ein aktuelles Magazin Bestandteil der ORF-Kinderprogramm-Fläche „*OKIDOKI*“.

In der Sendung „*Tolle Tiere*“ (10.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3–11) begleitete Kater Kurt, das „*Hallo OKIDOKI*“-Maskottchen, die jungen Zuseher/innen auf eine spannende Reise durch den Tiergarten Schönbrunn und die faszinierende Welt der Tiere.

Im Sicherheitsmagazin „*Helmi*“ (10.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3–11) gaben Helmi und Sokrates mit Hilfe des Kuratoriums für Verkehrssicherheit Sicherheitstipps.

In „*Freddy und die wilden Käfer*“ (6.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3–11) wird mit lustigen Liedern zum Mitsingen und Tanzen eingeladen und den Kindern ein positiver Zugang zur Musik vermittelt, kreatives Denken gefördert und die Sprachentwicklung unterstützt. Das Mittanzen fördert die motorischen Fähigkeiten der Kinder, und mit den Liedtexten lernen Kinder spielerisch lesen.

„*Servus Kasperl*“ (7.000 Zuseher/innen, 14 % MA 3–11) zeigte im Rahmen des traditionellen Bühnenstücks neue Kasperlüberraschungen wie Rätselreime und Lieder zum Mitsingen und Mittanzen. Die Sendung wird abwechselnd von Christina Karnicnik und Robert Steiner zusammen mit dem Kasperl moderiert.

„*Tom Turbo*“ (9.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3–11) brachte wieder Detektivabenteuer zum Mitraten und neue Detektivtipps zum Nachmachen.

Im zweiten „*Tom Turbo*“-Format „*Tom auf heißer Spur*“ (8.000 Zuseher/innen, 15 % MA 3–11) wurden wieder knifflige Kriminalfälle gelöst.

Der mit dem ZDF koproduzierte Rateshow-Klassiker „*1, 2 oder 3*“ (8.000 Zuseher/innen, 17 % MA 3–11) wird im ORF TELETEXT für Gehörlose untertitelt.

Zur Rätselstunde laden die beiden Gespenster Klapperkopf und Pizza Poltergeist in ihre geheimnisvolle „*Rätselburg*“ (2.000 Zuseher/innen, 9 % MA 3–11) ein, wo sie gemeinsam mit dem Publikum lustige und verblüffende Rätsel lösen.

2.2.1.9 „*Bundesland heute*“ und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2019 entfielen 9 % der Programmleistung des ORF-Fernsehens auf lokale Programmausstiege (1.596 Stunden). Die regionale Informationssendung „*Bundesland heute*“ (mit *Südtirol-Ausgabe*), für die täglich zwischen 19.00 und 19.20 Uhr das Programm von ORF 2 in die Bundesländer auseinandergeschaltet wird, kam auf 1.074 Stunden. Getrennt ausgewiesen wird das „*Service Wetter*“ im Rahmen von „*Bundesland heute*“ (144 Stunden). Eine weitere

Auseinanderschaltung der Programme erfolgt (werk)täglich am Nachmittag zur Ankündigung der wichtigsten Themen der jeweiligen regionalen „*Bundesland heute*“-Ausgabe sowie in einigen Bundesländern zur Ausstrahlung der „*Kompakt*“-Formate.

„*Bundesland heute*“

Mit den neun regionalen Ausgaben von „*Bundesland heute*“ präsentiert der ORF Fernsehsendungen, die über jene tagesaktuellen Ereignisse berichten, die sich „vor der Haustüre“ des Publikums ereignen. 2019 erzielte „*Bundesland heute*“ eine durchschnittliche Reichweite von 1.115.000 Zuseher/innen mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 51 %.

„*Burgenland heute*“

„*Burgenland heute*“ erreichte im Bundesland im Jahresdurchschnitt einen Marktanteil von 51 %. Das „Ibiza“-Video und die Folgen bildeten für die politische Berichterstattung im Jahr 2019 eine ganz besondere Herausforderung. Im Fokus der Berichterstattung standen dann nicht nur die EU-Wahl im Mai und die Nationalratswahl im September, sondern insbesondere auch der Wahlkampf zur vorverlegten Landtagswahl am 26. Jänner 2020.

Einen Programmschwerpunkt bildete das 30-jährige Jubiläum des Paneuropäischen Picknicks am „Eisernen Vorhang“ bei St. Margarethen, wo am 19. August 1989 erstmals das Tor in den Westen geöffnet worden war, was den Zusammenbruch des Ostblocks zur Folge hatte. „*Burgenland heute*“ war beim Treffen von Angela Merkel mit Viktor Orbán dabei und übertrug die gesamte Sendung aus dem Grenzgebiet, wo vor 30 Jahren die historische Wende eingeleitet worden war.

Um über die Vielzahl der kulturellen Aktivitäten im Festspielsommer noch besser und kompakter zu informieren, wurde gemeinsam mit den Kulturbetrieben Burgenland die Kooperation „Kultur im Sommer“ entwickelt: Jeden Donnerstag wurde in einem eigenen Format im Rahmen von „*Burgenland heute*“ die Vielfalt der Veranstaltungen dokumentiert. Besonderes Augenmerk wurde in einer eigenen Serie auch auf die vielfältigen sportlichen Aktivitäten in den Vereinen der burgenländischen Gemeinden gelegt.

„*Kärnten heute*“

„*Kärnten heute*“ erreichte im Jahresdurchschnitt einen Marktanteil von 62 %. Die EU-Wahl und die vorverlegte Nationalratswahl bildeten Schwerpunkte in der politischen Berichterstattung inklusive regionaler Sondersendungen. Kärnten hatte in der ersten Jahreshälfte den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz mit zahlreichen politischen Treffen bzw. Tagungen, über die ausführlich berichtet wurde. Intensiven Niederschlag in den Sendungen fanden auch die Querelen in der katholischen Kirche rund um Bischof Alois Schwarz und die Ernennung von Josef Marketz zum neuen Bischof. Im Herbst war der ORF rund um die Uhr auf „Stand-by“ und auf Sendung während der Unwetter inkl. Zivilschutzwarnungen in Oberkärnten. Für die Bundesländer-Shows „*9 Plätze – 9 Schätze*“ und „*Kulinarik*“ wurde mit Hilfe des Publikums der

schönste Ort Kärntens bzw. das beliebteste Gericht Kärntens gesucht. Mit den slowenischen Kolleginnen und Kollegen wurde das 30-Jahr-Jubiläum von „*Dober dan, Koroška*“ gefeiert und darüber berichtet. Umgesetzt wurde das Projekt ORF-Kärnten-Blumenwiese mit Kärntner Saatgut und den Stadtimkerinnen und Stadtimkern. Aufzeichnungen bzw. Live-Einstiege gab es von „*Narrisch guat*“, „*Villacher Fasching*“, den „*Wenn die Musi spielt*“-Open Airs, „*Starnacht am Wörthersee*“, der „Langen Nacht der Chöre“, „*Licht ins Dunkel*“, dem Fußball-Länderspiel Österreich gegen Slowenien sowie von einigen Konzerten großer internationaler Musiker im Wörthersee-Stadion. Berichtet wurde auch wieder von den „Tagen der deutschsprachigen Literatur“ im ORF-Theater. Weiters wurden die beiden Wiesenmärkte in Bleiburg und St. Veit sowie der Villacher Kirchtag intensiv redaktionell abgedeckt. Medial begleitet wurden auch Kärntens Skisportler bei der Ski-WM sowie der WAC in der Europa League und Kärntens Eishockeyklubs KAC und VSV. Bilanz gezogen wurde über ein äußerst erfolgreiches Jahr der Sendereihe „*Aufgezeigt*“ – ein Service des ORF Kärnten für die Zuseher/innen, die bei persönlichen Problemen Hilfe benötigen. „*Guten Morgen Österreich*“ wurde weiterhin auch in „*Kärnten heute*“ in der jeweiligen Kärnten-Woche begleitet. Gestartet wurden die TV-Rubriken „*Gut. Sauber. Fair*“, „*Süße Ostern*“, „*Süße Weihnacht*“ sowie eine Serie über erfolgreiche Firmen im Klagenfurter Lakeside Park.

„Niederösterreich heute“

„*Niederösterreich heute*“ erreichte im Jahr 2019 einen Marktanteil von 39 %. Im Mittelpunkt der täglich ausgestrahlten Sendung standen auch 2019 aktuelle Berichte aus Politik und Wirtschaft, Kultur, Religion und Sport, Brauchtum, Gesellschaft und Chronik. Die aktuelle Regional- und Lokalberichterstattung wurde 2019 noch erweitert. Zu den bestehenden Informations- und Service-Rubriken und der täglichen eigenen Rubrik mit Kurzberichten von lokalen Ereignissen in den Gemeinden kamen drei neue Rubriken: „*Im Fokus*“ stellt jeden Freitag Unternehmen aus dem Bundesland vor, vom innovativen Kleinunternehmen bis zum Weltmarktführer. „*Kalte Spuren*“ berichtet immer am Montag an Originalschauplätzen und mit nachgestellten Szenen über ungeklärte Kriminalfälle in Niederösterreich. „*Wohin in Niederösterreich?*“ gibt jeden Donnerstag und Freitag einen kurzen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und Tipps für Ausflüge bzw. Besuche am Wochenende. Weitere Rubriken in „*NÖ heute*“: „*La Vita – Gesundheit*“ und „*La Vita – Fitness*“, „*Köstlich Kulinarisch*“, „*Kulturerbe*“, „*Aufgespürt*“ mit Polt-Autor Alfred Komarek und seit 2019 auch Schauspielerin und Theaterintendantin Kristina Sprenger, „*Ganz persönlich*“ über Menschen mit interessanten persönlichen Geschichten sowie „*Im Blickpunkt*“ über niederösterreichische Städte und Gemeinden. In „*Grenzenlos*“ werden immer wieder völkerverbindende Initiativen von diesseits und jenseits der Grenze in den Vordergrund gestellt. Schwerpunkte mit überregionaler Themenstellung und unter besonderer Berücksichtigung niederösterreich-spezifischer Aspekte waren 2019 vor allem die EU-Wahl im Mai und die Nationalratswahl im September. Im Gedenkjahr 2019 wurden darüber hinaus die Ereignisse der Jahre 1919 (erste Wahlen in der Ersten Republik), 1939 (Beginn Zweiter Weltkrieg), 1989 (30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs) und 2004 (15 Jahre EU-Osterweiterung auch an Niederösterreichs Landesgrenze)

thematisiert. Die Kultur-Berichterstattung des ersten Halbjahres in „NÖ heute“ war geprägt u. a. von der Eröffnung der neuen Landesgalerie in Krems und der NÖ Landesausstellung 2019 in Wiener Neustadt mit dem Titel „Welt in Bewegung“. Im Juni und Juli wurden die Aktivitäten des Theaterfestes Niederösterreich mit 20 Schauplätzen sowie der musikalische Sommer in Niederösterreich – u. a. in Grafenegg – mit Reportagen, Studiogesprächen und einer eigenen „Theaterfest“-Reihe für das Publikum aufbereitet. Im August und September folgte die ausführliche Berichterstattung vom internationalen Musikfestival in Grafenegg. Darüber hinaus gab es zahlreiche Berichte über weitere kulturelle Aktivitäten – wie dem Kammermusikfestival Allegro Vivo im Waldviertel, der Internationalen Sommerakademie im südlichen Niederösterreich oder der ORF-„Langen Nacht der Museen“. In mehreren Beiträgen wurden im Herbst auch junge Bands aus dem Bundesland im Rahmen der „ORF NÖ Musik Lounge“ vorgestellt. Im Rahmen der „ORF NÖ Sommertour“ war „NÖ heute“ im Juli und August in 25 Gemeinden zu Gast und berichtete ausführlich über die lokalen Aktivitäten. In der Adventzeit wiederum sangen im „Adventkalender“ täglich Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen vorweihnachtliche Lieder. Weitere Schwerpunkte waren die ORF-weiten Themenwochen wie „Bewusst gesund“ und „MUTTER ERDE“. Dazu wurde u. a. auch über Bewegung und Ernährung sowie Möglichkeiten des umweltbewussten Energiesparens informiert. Mehrere Reportagen im Zusammenhang mit der großen TV-Bundesländersendung „9 Plätze – 9 Schätze“ befassten sich im September mit den niederösterreichischen Kandidaten und im Oktober dann vor allem mit dem Landessieger Waldviertler Natur-Stauseen. Davor wurde im Mai in ähnlicher Form auch die erste Ausgabe von „9 Plätze – 9 Schätze: So gut isst Österreich“ redaktionell ausführlich begleitet; als beliebtestes regionales Schmankerl wurde vom Publikum das Mostviertler Mostbratl gekürt.

„Oberösterreich heute“

„Oberösterreich heute“ erreichte 2019 durchschnittlich einen Marktanteil von 48 %. Chronikal war das Jahr vor allem von zwei Ereignissen geprägt: Schon zu Jahresbeginn hielt eine wochenlange Schneekatastrophe das gesamte Bundesland in Atem. „Oberösterreich heute“ berichtete täglich über die Brennpunkte, informierte über die höchst angespannte Lawinensituation und begleitete Helfer/innen und Rettungsteams. Optimale Dienste leistete dabei neuerlich der Kamerarucksack „Live-U“, mit dem es gelang, Reportagen und Beiträge auch aus den entlegeneren Winkeln des Landes und trotz einer angesichts der Schneemassen sehr angespannten Verkehrssituation auf Sendung zu bringen. Das zweite große chronikale Ereignis waren die Gedenkfeiern anlässlich des Falls des Eisernen Vorhangs vor 30 Jahren. Der ORF Oberösterreich hatte, was die Situation an der Grenze zur damaligen Tschechoslowakei betrifft, eine Pionierfunktion in der Berichterstattung, dementsprechend bot das Archiv im ORF Landesstudio ausreichend Möglichkeit, entscheidende, dramatische und berührende Momente aus dem Jahr 1989 Revue passieren zu lassen. In Rückblicken, mit Studiogästen, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen wurden diese geopolitisch so bedeutenden Tage im November und Dezember 1989 noch einmal ausführlich beleuchtet. In der politischen Berichterstattung war das Jahr auch in „Oberösterreich heute“ geprägt von den beiden großen

Wahlgängen 2019 – der EU-Wahl im Mai und der vorgezogenen Nationalratswahl Ende September. Das ORF-Frühfernsehen „Guten Morgen Österreich“ machte 2019 gleich sechsmal Station in Oberösterreich – im Almtal, im Großraum Linz, im Oberen Mühlviertel, im Salzkammergut und im Hausruckviertel, in der Pyhrn-Priel-Region sowie in der Weihnachtswoche rund um den großen Standmarkt für „Licht ins Dunkel“ im ORF-Landesstudio Oberösterreich – und war parallel dazu auch wieder Thema in „Oberösterreich heute“. In der Vorweihnachtszeit war traditionellerweise wieder die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ mit der Übergabefeier des „ORF-Friedenslichts aus Bethlehem“ fixer Bestandteil der Berichterstattung in der Sendung.

„Salzburg heute“

„Salzburg heute“ erreichte 2019 durchschnittlich einen Marktanteil von 60 %. Chronikale, politische, kulturelle und sportliche Großereignisse bestimmten das Geschehen im Bundesland und somit auch das Programm von „Salzburg heute“. Im Jänner 2019 legte ein Schneechaos große Teile des Landes lahm – das ORF-Landesstudio berichtete praktisch durchgehend mehrere Tage aus den betroffenen Regionen. Der sogenannte „Ibiza-Skandal“ und seine Folgen dominierten die politische Berichterstattung auch in „Salzburg heute“ über Monate. Zur daraus resultierenden Neuwahl gab es eine TV-Sondersendung aus dem Landesstudio Salzburg. Über das ganze Jahr hinweg beschäftigten die sportlichen Höhenflüge von Fußball-Serienmeister Salzburg in der Meisterschaft und in der Champions League auch „Salzburg heute“. Die Salzburger Festspiele waren 2019 kultureller und gesellschaftlicher Höhepunkt in Salzburg. Mit zahlreichen Berichten über programmliche Höhepunkte des Festivals, Premieren und auch über wirtschaftliche Aspekte der Salzburger Festspiele war „Salzburg heute“ immer dabei. Dauerregen hatte Mitte November für schwere Murenabgänge, vor allem in den südlichen Landesteilen, gesorgt. „Salzburg heute“-Teams waren von Beginn an mit Live-Reportagen aus den Krisenregionen auf Sendung. Das Frühfernsehen „Guten Morgen Österreich“ war 2019 sechs Wochen zu Gast in Salzburg. Zum Jahresausklang berichtete „Salzburg heute“ ausführlich über die Aufzeichnung der Hauptabendshow „Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘“, die am 23. Dezember in ORF 2 ausgestrahlt wurde.

„Steiermark heute“

„Steiermark heute“ erreichte 2019 durchschnittlich einen Marktanteil von 55 %. Zentrale Themen in der Berichterstattung waren die Nationalratswahl und die Landtagswahl in der Steiermark. Der ORF Steiermark berichtete in zahlreichen „Steiermark heute“-Beiträgen, Fernseh-Sondersendungen, mit einer umfassenden Online-Berichterstattung, mit Live-Ticker und TV-Lokalausstiegen über die Wahlkämpfe, die kandidierenden Parteien bzw. Listen und die Wahltag-Resultate – Schwerpunkte waren u. a. trimediale Serien mit Radio- und Fernseh-Interviews mit den steirischen Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten. Im Vorfeld der Nationalratswahl und der Landtagswahl standen außerdem steiermark.ORF.at-Live-Streams von Analyse-Gesprächen mit Peter Filzmaier im steirischen Presseclub am Programm.

Höhepunkt der Vorberichterstattung zur steirischen Landtagswahl war die *„Diskussion der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten“* im nationalen ORF-2-Programm. Am Tag der steirischen Landtagswahl, 24. November, brachte das Landesstudio Steiermark in Zusammenarbeit mit dem ORF-Zentrum ab 16.00 Uhr eine dreistündige Live-Berichterstattung im nationalen ORF-2-Programm, ab 19.03 Uhr berichtete *„Steiermark heute“* ausführlich über den Ausgang der Wahl. Weitere Topnewsthemen 2019 waren die dramatische Lawinensituation in der Obersteiermark, die EU-Wahl, die Urteile im Staatsverweigerer-Prozess, die Vorwürfe gegen die Grazer Herzchirurgie, die Brandanschläge in Graz und die Volksbefragung zum geplanten Leitspital in Liezen. In der Kulturbederichterstattung gab es Schwerpunktberichterstattungen u. a. über steirische Festivals wie styriarte, Diagonale, steirischer herbst, über steirische Ausstellungen, Bühnen-Highlights, die Literaturszene – u. a. die *„Hör- und Seebühne“* des Landesstudios – sowie Konzerthöhepunkte wie die 13. *„ORF Steiermark-Klangwolke“* mit den Brandenburgischen Konzerten von Johann Sebastian Bach. Die steirische Sportredaktion berichtete ausführlich über das 22. *„Nightrace“*, den *„Formel 1. Großen Preis von Österreich 2019“* in Spielberg, den dritten Sieg in Folge und damit historisch sechsten Triumph von Christoph Strasser beim legendären *„Race Across America“* und die Spiele des SK Sturm Graz, des TSV Hartberg und der Graz 99ers. Eine weitere Schwerpunktberichterstattung gab es rund um die AirPower in Zeltweg – u. a. mit einer *„Steiermark heute“*-Sendung live vom AirPower-Gelände und zahlreichen TV-Beiträgen. Fixpunkte 2019 waren wieder die *„Gespräche zum Jahreswechsel“* und die *„Sommergespräche“* mit den Spitzen der steirischen Landtagsparteien, ebenso der wöchentliche Programmpart *„Brennpunkt“* und die regelmäßigen Rubriken wie *„Bei Tier daheim“*. Ein besonderes Jubiläum gab es bei *„Grundners Kulinarium“*: Am 17. Jänner wurde die 1.000. Ausgabe der wöchentlichen *„Steiermark heute“*-Rubrik gesendet. Mit 9. September startete der ORF Steiermark die neue, trimediale Programminitiative *„Auf geht's! Fit mit ORF Steiermark“*: Super-G-Weltmeisterin Nicole Schmidhofer und *„Streif“-Abfahrtsieger* Hans Knauß zeigten 20 ausgewählte Übungen zum einfachen Mit- und Nachmachen.

„Tirol heute“

„Tirol heute“ kam im Jahr 2019 durchschnittlich auf 60 % Marktanteil. Das Jahr war in der aktuellen Berichterstattung von Wetterextremen geprägt, neben höchster Lawinengefahr und Schneemassen im Jänner war die Hochwassergefahr im Juni ein Schwerpunkt der Berichterstattung. Die EU-Wahl und die Nationalratswahl im Herbst waren die politischen Fixpunkte, bei letzterer wurde das Landesstudio zur trimedialen Wahl- und Medienzentrale des Landes. Neu gestaltete Sommergespräche gewährten wichtige Einblicke in die Landespolitik. Mit einer Beitragsserie zu *„500 Jahre Kaiser Max“* begleitete der ORF Tirol diesen Themenkomplex das ganze Jahr über. Ein weiterer Schwerpunkt bot sich anlässlich *„80 Jahre Beginn des Zweiten Weltkriegs“*. Im September wurde zu *„100 Jahre Südtirol bei Italien“* Spezialberichterstattung mit der Redaktion von *„Südtirol heute“* umgesetzt, ein Teil der Sendung *„Tirol heute“* kam vom Grenzstein an der Brennergrenze. Das Theater-Ereignis des Jahres, das Stück *„Verkaufte Heimat – Das Gedächtnis der Häuser“* von Felix Mitterer, hielt

der ORF Tirol sowohl in Beiträgen als auch in einer TV-Aufzeichnung für die Nachwelt fest. In der Sportberichterstattung war die nordische Ski-WM in Seefeld im Februar ein Highlight, mit längeren Sendestrecken und Live-Schaltungen. Auch in der Chronik trat das Großereignis in den Fokus der Berichterstattung, als Dopingvorwürfe bekannt wurden. In Schwerpunktwochen wurde den Themenbereichen Pflege oder Wohnen Gewicht gegeben, auch den nationalen Schwerpunkten um „MUTTER ERDE“ und „Bewusst gesund“ galt eine umfangreiche Berichterstattung in allen drei Medien des ORF Tirol. Die Sendung „Guten Morgen Österreich“ machte an sechs Wochen in Tirol Halt, darunter im August beim Forum Alpbach. Die ORF-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ wurde gleich zweimal zum Highlight: neben der Abstimmung über die schönsten Orte auch im kulinarischen Ableger im Mai.

„Südtirol heute“

Das grenzüberschreitende Nachrichtenmagazin „Südtirol heute“ wird von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Tirol und in Südtirol in ORF 2 sowie um 19.30 Uhr als regionale Wiederholung in Südtirol in ORF 1 ausgestrahlt. In Tirol (Nord- und Osttirol) erreichte „Südtirol heute“ im Jahr 2019 einen Marktanteil von 22 %. In Südtirol ist „Südtirol heute“ nach den Erhebungen des Südtiroler Landesamtes für Statistik die Nummer eins bei regionalen TV-Nachrichtensendungen. 2019 wurden 248 Sendungen mit einer Durchschnittslänge von 21 Minuten ausgestrahlt.

Schwerpunkt in der Berichterstattung war das Jubiläumsjahr „100 Jahre Südtirol bei Italien“. Zu diesem historischen Thema wurde eine fünfteilige Serie produziert. Am 10. September wurde „Südtirol heute“ anlässlich des 100. Jahrestags der Unterzeichnung des Vertrags von St. Germain live vom Brenner ausgestrahlt. Im Sommer war eine zehnteilige Serie unter dem Titel „Burgen in Tirol“ zu sehen. Die Redaktion in Bozen produzierte im Jahr 2019 zusätzlich zu „Südtirol heute“ im Landesstudio Tirol 45 Ausgaben der Sendung „Bilder aus Südtirol“ für 3sat. Zudem wird der Nachrichtentransfer von Südtirol nach Wien und nach Tirol von der Redaktion in Bozen mit der Zulieferung von Beiträgen für die nationalen ORF-Programme und für Radio Tirol unterstützt. Im November 2019 wurde mit der regelmäßigen Berichterstattung aus der Nachbarregion Trentino begonnen, die neben Tirol und Südtirol zur Europaregion Tirol gehört. Seitdem ist einmal wöchentlich ein Beitrag mit Themen aus dem Trentino auf Sendung. Diese Ausweitung der Berichterstattung wird von der Regionalregierung Trentino-Südtirol wirtschaftlich unterstützt.

„Vorarlberg heute“

Der Marktanteil von „Vorarlberg heute“ lag 2019 durchschnittlich bei 65 %. Ein Highlight des Jahres stellte das „Vorarlberg heute“-Jubiläum Ende Mai dar. Mit einem Blick hinter die Kulissen wurde die 10.000. Sendung gefeiert. Große Themen im Bereich Information waren 2019 u. a. der Mord in der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn im Februar, der Weltrekordfunken in Lustenau im März, die Landtagswahl im Oktober mit Sondersendungen aus dem Vorarlberger Landhaus, die spektakuläre Felssprengung in der Rappenlochschlucht im November

oder die Rekord-Pleite des High-Tech-Pharma-Unternehmens Rentschler/Impletio im Dezember. Einen Höhepunkt in der Unterhaltung in „Vorarlberg heute“ bildete das Vorarlberg-Voting zur ORF-Show „9 Plätze – 9 Schätze“, aus der der Lünersee als Sieger hervorging. Im Sport informierte „Vorarlberg heute“ 2019 insgesamt über 44 verschiedene Sportarten. Im Mittelpunkt standen alle 31 Bundesliga-Spiele von Altach und 40 Erstliga-Spiele von Austria Lustenau und dem FC Dornbirn. „Vorarlberg heute“ berichtete von allen wichtigen Sportevents in Vorarlberg (z. B. Hypo-Mehrkampfmeeting, 3-Länder-Marathon, Snowboard-/Skicross-Weltcup). Auch die alpine Ski-WM im schwedischen Aare – mit Team-Silber für Katharina Liensberger – und die nordische Ski-WM in Seefeld – mit zwei Silbermedaillen für Eva Pinkelnig und dem Doping-Skandal um Langläufer Dominik Baldauf – waren Schwerpunkte in der Berichterstattung. Das bedeutendste Ereignis im Bereich Sport bildete die Weltgymnaestrada, die von 7. bis 13. Juli in ganz Vorarlberg und Liechtenstein stattfand. Der ORF Vorarlberg berichtete als Host Broadcaster täglich und umfassend regional, national und international in Radio, Fernsehen und Online. In der Kultur wurde in „Vorarlberg heute“ u. a. der „mundART-pop/rock“-Wettbewerb präsentiert, Außenstellen gab es zum Beispiel von den „Musik Lokal“-Veranstaltungen in Höchst und St. Gallenkirch sowie bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“. Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele wurde am 18. Juli die gesamte „Vorarlberg heute“-Sendung live aus Bregenz abgewickelt. „Guten Morgen Österreich“ machte 2019 fünfmal Station in Vorarlberg, u. a. in Mellau, Bludenz, Dornbirn, Fontanella und Rankweil.

„Wien heute“

„Wien heute“ erreichte im Jahr 2019 durchschnittlich einen Marktanteil von 33 %. Die Sendung wird auch über ORF 2 Europe ausgestrahlt. Schwerpunkte in der Berichterstattung von „Wien heute“ waren im Jahr 2019 beispielsweise der Opernball, das 150-Jahr-Jubiläum der Staatsoper, die Wiener Festwochen, die Viennale und die ORF-weite Umweltinitiative „MUTTER ERDE“. Zahlreiche Interviewgäste waren im „Wien heute“-Studio, unter anderem Ingrid Burkhard, Erika Pluhar, Elīna Garanča und Campino. Rund um den Klimagipfel „R20 Austrian World Summit“ zeigte „Wien heute“ mögliche Klimainitiativen auf, anlässlich des letzten Life Balls unter Gery Keszler und der EuroPride wurde ein Schwerpunkt „Queer in Wien / Wien unterm Regenbogen“ gesetzt, in welchem das Leben von LGBTIQ-Menschen beleuchtet wurde (der Bogen spannte sich von Regenbogenfamilien über Senior/innen-Treffs für Homosexuelle bis zu 40 Jahre HOSI). Ende Juni meldete sich „Wien heute“ vom Donauinselfest, im Sommer lud „Wien heute“ zu Vorlesungen im Rahmen der „KinderuniWien“ und stellte in der Serie „Fit und leiwand“ Freizeitmöglichkeiten in Wien vor. Im August war dem Klima in der Stadt ein Schwerpunkt gewidmet, im September wurde der schönste Platz Wiens gesucht, anlässlich der Nationalratswahlen waren die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten zu Gast im „Wien heute“-Studio, im Advent gab es den „Wien heute“-Kunsthandwerkskalender.

Weitere lokale Fernsehsendungen der Landesstudios

Einen Lokalausstieg aller Bundesländer gab es am Tag der Nationalratswahl am 29. September um 18.30 Uhr u. a. mit Hochrechnungen und den wichtigsten Ergebnissen aus

dem Bundesland, mit Reaktionen zum Wahlergebnis und Diskussionsrunden, mit Stimmungsberichten aus den jeweiligen Parteizentralen. Ebenfalls in allen Bundesländern gab es am 16. Dezember einen weiteren Lokalausstieg um 20.15 Uhr mit dem Jahresrückblick „*Bundesland heute* – *Das war 2019*“. Jedes Bundesland beleuchtete noch einmal seine Highlights der „*Bundesland heute*“-Berichterstattung 2019. Am 23. und 24. Dezember stellten dann wieder alle neun Landesstudios in Lokalausstiegen im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ ausführlich ihre zahlreichen Initiativen und Projekte vor.

Darüber hinaus berichtete das Landesstudio Burgenland in einem Lokalausstieg am 28. Februar live von der außerordentlichen Landtagssitzung anlässlich des Landeshauptmannwechsels im Burgenland.

Am 19. Dezember erfolgte im ORF-Landesstudio Oberösterreich die bereits traditionelle Übergabe des „ORF-Friedenslichts aus Bethlehem“ an die Partner dieses Weihnachtsbrauchs im Rahmen einer lokalen einstündigen Sondersendung unter dem Titel „*Der Weg zu den Herzen – Feierstunde mit dem ORF-Friedenslicht aus Bethlehem*“.

Im Rahmen der Gemeinderatswahlen produzierte der ORF Salzburg am 10. März Sondersendungen von 17.05 Uhr bis 17.45 Uhr sowie von 18.25 bis 18.52 Uhr.

Am 17. Dezember stand die Sendung „*Wahl 19. Der neue Landtag*“ auf dem Programm: Der ORF Steiermark zeigte in einem Lokalausstieg ab 9.55 Uhr live aus dem Grazer Landhaus die konstituierende Sitzung des neuen steirischen Landtags.

Eine Diskussion der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten zur EU-Wahl 2019 brachte der ORF Vorarlberg am 11. April in einem Lokalausstieg. Im Rahmen der „*Vorarlberg heute Kandidatenchecks*“ waren dann alle Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der Vorarlberger Landtagswahl zur Wahl standen, zwischen 2. und 10. September zu Gast in lokalen Sondersendungen des ORF Vorarlberg. Am 19. September und 3. Oktober war jeweils eine „*Diskussion der Vorarlberger Spitzenkandidat/innen*“ als Lokalausstieg zu sehen. Am 13. Oktober 2019, dem Tag der Vorarlberger Landtagswahl, berichtete der ORF Vorarlberg live aus dem Landhaus in Bregenz. Am 6. November wurde die konstituierende Sitzung zum Vorarlberger Landtag live von ca. 9.30 bis 12.30 Uhr in einem Lokalausstieg übertragen.

Volksgruppensendungen

In Kärnten, der Steiermark und im Burgenland kam auch 2019 den Volksgruppensendungen große Bedeutung zu. Die Sendungen mit dem größten Stundenanteil waren die wöchentlichen Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“ des Landesstudios Burgenland für die burgenland-kroatische Volksgruppe sowie „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dober dan, Štajerska*“ des Landesstudios Kärnten für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und der Steiermark. Seit März 2009 wird die Sendung aus dem Landesstudio Kärnten auch in der Steiermark ausgestrahlt (unter dem Titel „*Dober dan, Štajerska*“). Die Beiträge über die slowenische Volksgruppe in der Steiermark werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio

Kärnten und einem Mitarbeiter aus dem Landesstudio Steiermark gestaltet.³¹ Das Landesstudio Burgenland fungierte wieder als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich. Die von der dortigen Volksgruppenredaktion produzierten TV-Programme für die Kroaten, Ungarn und Roma („*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“) werden lokal in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe wird zusätzlich auch in ORF 2 Wien gezeigt, dort läuft auch die Sendung „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ sechsmal pro Jahr für die tschechische und slowakische Volksgruppe.

³¹ Siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Lokalausstiege der Landesstudios 2019			
	Stunden		Stunden
Burgenland	189	Steiermark	184
BURGENLAND HEUTE	106	STEIERMARK HEUTE	110
BURGENLAND HEUTE VORSCHAU	7	BLK:STEIERMARK HEUTE VORSCHAU	0
BURGENLAND SERVICE WETTER	21	BLK:STEIERMARK HEUTE KOMPAKT	6
BURGENLAND SERVICE	17	STEIERMARK SERVICE	18
DOBAR DAN HRVATI	26	STEIERMARK SERVICE WETTER	17
ADJ ISTEN MAGYAROK	2	LICHT INS DUNKEL	3
SERVUS SZIA ZDRAVO DELTUHA	2	DOBER DAN KOROSKA / ... STAJERSKA	25
LICHT INS DUNKEL	3	LTW KONSTITUIERENDE SITZUNG	3
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1	WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0
LANDESHAUPTMANNWECHSEL IM BURGENLAND	2	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1
WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0	Tirol	245
Kärnten	182	TIROL HEUTE	116
KAERNTEN HEUTE	103	BLK:TIROL HEUTE KOMPAKT	4
BLK:KAERNTEN HEUTE KOMPAKT	3	TIROL SERVICE	16
KAERNTEN SERVICE WETTER	15	TIROL SERVICE WETTER	11
KAERNTEN SERVICE	21	SUEDTIROL HEUTE	75
SERVUS SRECNO CIAO	6	BLK:SUEDTIROL HEUTE KOMPAKT	4
TIPPS	3	SUEDTIROL HEUTE WETTER	14
DOBER DAN KOROSKA / ... STAJERSKA	26	SUEDTIROL HEUTE SERVICE	0
LICHT INS DUNKEL	3	LICHT INS DUNKEL	4
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1
WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0	WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0
Niederösterreich	156	Vorarlberg	167
NIEDEROESTERREICH HEUTE	111	VORARLBERG HEUTE	111
NIEDEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	2	BLK:V HEUTE KOMPAKT	5
NIEDEROESTERREICH SERVICE WETTER	16	VORARLBERG SERVICE	19
BLK:NIEDEROESTERREICH HEUTE KOMPAKT	3	VORARLBERG SERVICE WETTER	16
NIEDEROESTERREICH SERVICE	18	LICHT INS DUNKEL	3
LICHT INS DUNKEL	3	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1	DAS TOR ZUR WELT GUETERBAHNHOF WOLFUI	0
WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0	LANDTAGSWAHL LTW VORARLBERG VBG	5
Oberösterreich	156	KONSTITUIERENDE LANDTAGSSITZUNG VORAR	3
OBEROESTERREICH HEUTE	118	KANDIDATENCHECK LTW 2019	2
BLK:OOE KOMPAKT	4	DISKUSSION DER VBG SPITZENKANDIDATEN	1
OBEROESTERREICH SERVICE WETTER	9	WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0
OBEROESTERREICH SERVICE	20	DISKUSSION DER SPITZENKANDIDATEN EU WAH	0
LICHT INS DUNKEL	3	Wien	161
DER WEG ZU DEN HERZEN	1	WIEN HEUTE	113
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1	WIEN HEUTE VORSCHAU	2
WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0	BLK:WIEN HEUTE KOMPAKT	7
Salzburg	157	WIEN SERVICE WETTER	14
SALZBURG HEUTE	110	WIEN SERVICE	15
SALZBURG HEUTE VORSCHAU	2	ADJ ISTEN MAGYAROK	3
SALZBURG HEUTE KOMPAKT	0	OZVENY	2
SALZBURG SERVICE WETTER	11	LICHT INS DUNKEL	3
SALZBURG SERVICE	22	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1
SALZBURG GARTEN	2	WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0
SALZBURG BEWEGT	1		
SALZBURG GESUND	1		
SALZBURG ESSEN	1		
LICHT INS DUNKEL	3		
SALZBURG HINWEIS (Wahl, Festspiele ...)	0		
GEMEINDERATSWAHL SALZBURG 2019	1		
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2019	1		
WAHL 19 LOKALE BERICHTE DER LANDESSTUD	0		

Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2.2.1.10 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen der Länder berücksichtigen

Die ORF-Landesstudios belieferten 2019 die im nationalen ORF-Programm laufenden Informationssendungen und Nachrichten wie zum Beispiel „Mittag in Österreich“, „Aktuell in Österreich“ und „Zeit im Bild“ mit Reportagen, Berichten und Live-Elementen aus den Regionen.

Von den ORF-Landesstudios wieder maßgeblich mitgestaltet wurde auch 2019 die Frühsendung „Guten Morgen Österreich“, die seit 2016 alternierend in den neun Bundesländern mit einem mobilen Studio Station macht.

Darüber hinaus produzierten die ORF-Landesstudios auch 2019 wieder viele bekannte und renommierte Sendereihen sowie Einzelsendungen, die im nationalen ORF-Programm ausgestrahlt wurden.

„Österreich-Bild“ (Sonntag, 18.25 Uhr, ORF 2)

Unter dem Titel „Österreich-Bild“ gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten des Landes vorstellen.

Mit dem ersten „Österreich-Bild“ 2019 aus dem Burgenland wurde die Serie über die Volksgruppen in Österreich („Die österreichischen Slowaken“, 6. Jänner) fortgesetzt, die zweite Produktion in dieser Sendereihe war den Amateurmusikerinnen und Künstlern in Güssing gewidmet („Musical Güssing“, 10. März). Weitere Ausgaben beschäftigten sich mit dem Offenen Haus Oberwart, das sich über die Jahre zu einem Kunstmittelpunkt im Südburgenland entwickelt hat („Das OHO – Vom Ärgernis zum Aushängeschild“, 19. Mai), und mit „Liebe über die Grenze“ (30. Juni) – Menschen, die über den ehemaligen Eisernen Vorhang hinweg zueinander gefunden haben. Das Wirtschaftsimperium der Esterhazy-Stiftungen war Thema von „Esterhazy – Vom Fürstenreich zum Wirtschaftsimperium“ (15. September). Die Dokumentation „Der Geburtshelfer – auf den Spuren von Major Lawrence Martin“ (17. November) war dem Geografen und Soldaten Lawrence Martin gewidmet und zeigte seine Bemühungen, eine gerechte Grenzziehung für das Burgenland 1921 zu finden.

Das Landesstudio Kärnten begab sich in dem „Österreich-Bild“ „Das Lavanttal – Paradies Kärntens“ (3. Februar) auf eine eindrucksvolle Reise durch das Lavanttal und zeigte die Vielfalt der Region. Die „Burg Taggenbrunn – Von der Ruine zum Juwel“ (23. Juni) wurde mit einer geschichtlichen Zeitreise begleitet. „Der Funke kam aus Kärnten – 150 Jahre Landesfeuerwehrverband“ (11. August) erzählte den Werdegang der Feuerwehr in Kärnten. Musikalische Einblicke in das Land Kärnten gab es in der Doku „Dein Leben, Musik – 50 Jahre Musikschulen und eine neue Universität“ (13. Oktober) und Adventbräuche standen bei „Auf Weihnacht'n zua! Brauchtum und Mythen in Kärnten“ (15. Dezember) im Mittelpunkt.

Aus dem Landesstudio Niederösterreich kamen die Sendungen „Spitzenmedizin – ein Tag im Universitätsklinikum St. Pölten“ (24. Februar) mit Einblicken hinter die Kulissen der medizinischen Versorgung, „Nach den Sternen greifen“ (12. Mai) mit Porträts niederösterreichischer

Firmen der Raumfahrtindustrie und wissenschaftlichen Forschung, „*Garantiert strahlungsfrei – Attraktion AKW Zwentendorf*“ (25. August) über die Nachnutzung des nie in Betrieb gegangenen Atomkraftwerks, und „*Ein Fluss lebt auf*“ (8. September) über die vielfältige Bedeutung der Revitalisierung der Traisen für die Umgebung des Flusses. Weiters produziert wurden „*Juwel der Kunstmeile*“ (31. März) zur Entstehungsgeschichte der neuen Landesgalerie in Krems und „*Richard Löwenherz – Gefangen in Niederösterreich*“ (22. Dezember) über die Geschichte des englischen Königs und seine Gefangenschaft in Dürnstein im Jahr 1192.

Das ORF-Landesstudio Oberösterreich lieferte für die Sendereihe „*Österreich-Bild*“ die Ausgaben „*Abenteuer in der Wildnis – Naturschauspiele im Donauraum*“ (4. August) und „*Adalbert Lanna. Der verlorene Ruhm*“ (27. Oktober).

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen die Ausgaben „*Von Ramingstein nach Großgmain – Ein Bauernhof geht auf Reisen*“ (17. März), „*An den Grenzen der Gastfreundschaft*“ (18. August), „*Über die Vergänglichkeit des ewigen Eises – Gletscher- und Permafrost-Forschung in Salzburg*“ (22. September) und „*Emergency Room in den Alpen – Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach*“ (1. Dezember).

Das Landesstudio Steiermark zeichnete für die „*Österreich-Bild*“-Folgen „*Mobilität der Zukunft – Steirische Innovationen für Schiene, Straße und Luft*“ (20. Jänner), „*Ein Jahr am Wilden Berg*“ (24. März), „*Die Öko-Pioniere der Oststeiermark*“ (2. Juni), „*Narzissenfest im Ausseerland*“ (28. Juli) und „*Live is Life in Fürstenfeld – Pop und Rock aus der Steiermark*“ (10. November) verantwortlich.

Aus dem Landesstudio Tirol kam der Film „*Lawine – Gewalt der Natur*“ (13. Jänner). Weitere „*Österreich-Bilder*“ beschäftigten sich mit dem Wörgler Notgeld-Experiment des damaligen Bürgermeisters Michael Unterguggenberger (3. März), mit der Kunst des Tiroler Kirchenhandwerks (5. Mai), mit Wasser, dem „*Gold der Alpen*“ (14. Juli), und mit der Beziehung Kaiser Maximilians I. zu Tirol (1. September). Die Ausgabe „*Bits und Berge*“ (3. November) zu 350 Jahre Forschung an der Universität Innsbruck war Teil eines größeren Programmschwerpunktes im ORF Tirol. Am 29. Dezember wurde „*Faszination Gletscherwelten*“ gezeigt.

Der ORF Vorarlberg lieferte die Ausgaben „*Wirtschaftswunder am Küchentisch – Heimarbeit in Vorarlberg nach 1945*“ (10. Februar), „*Obervermuntwerk II – 500 Millionen für die Wasserkraft*“ (14. April), „*Teures Erbe – Leben und Arbeiten in alten Gebäuden*“ (16. Juni), „*Rigoletto – Zirkusspektakel am Bodensee*“ (21. Juli) und „*Nachts, wenn alles schläft ... und mancherorts gearbeitet wird*“ (20. Oktober).

Aus dem Landesstudio Wien kamen die Ausgaben „*Fasching in Wien*“ (27. Jänner), „*Stromlinie Wien Bratislava und zurück*“ (28. April), „*Krankenhaus Nord – Klinik der Superlative*“ (7. Juli) und „*Wien – I(i)ebenswerte Stadt*“ (6. Oktober).

„Erlebnis Österreich“ (Sonntag, ca. 16.35 Uhr, ORF 2)

Ebenfalls abwechselnd aus den neun Landesstudios kommt jeden Sonntag die Sendung „*Erlebnis Österreich*“, die Österreich als Heimat und Lebensraum in seiner regionalen Vielfalt vorstellt: Kultur, Geschichte und Tradition, insbesondere regionale und volkskulturelle Entwicklungen, sind die Themen der Sendungen.

Dem grenzüberschreitenden Trinkwasserprojekt mit Ungarn war ein „*Erlebnis Österreich*“ aus dem Burgenland gewidmet („*Aqua Burgenland Sopron – Trinkwasser verbindet*“, 27. Jänner). Aus einer Serie für „*Burgenland heute*“ entstand „*Eine kultige Landpartie*“ (7. April), in der zwei Frauen in einem alten VW-Bus versteckte Kleinode im Burgenland aufsuchten. Der „*Weinakademie Rust*“ (1. September) war eine Dokumentation gewidmet, in der die 30-jährige Geschichte dieser einzigartigen Institution beleuchtet wurde, und mit dem Film „*Brot – Zeit, von der Kunst des Brotbackens*“ (3. November) wurde der Trend aufgegriffen, dass immer mehr Menschen ihr eigenes Brot backen.

Das Landesstudio Kärnten zeigte „*Mit Genuss durchs Land*“ (10. März) und reiste mit der Vespa vom Millstätter See zum Großglockner, zeigte wunderschöne Landschaften und stellte mit dem Aufruf „*Hurch amol zua*“ (16. Juni) außergewöhnliche Menschen und interessante Musik vor. Einen zauberhaften Ausflug in die Welt der Orchideen gab es bei „*Verborgene Schönheit – Auf den Spuren der wilden Orchideen*“ (4. August). Das Görtschitztal bietet ein reiches kulturhistorisches Erbe sowie eine schöne und interessante Naturlandschaft, Grund für eine Doku mit dem Titel „*Das Görtschitztal – Wo Schätze wachsen*“ (22. September). Am 1. Dezember waren schließlich „*Adventmärkte in Kärnten*“ zu sehen.

Die „*Erlebnis Österreich*“-Filme aus dem Landesstudio Niederösterreich zeigten besondere Regionen und Naturschätze des Bundeslandes – 2019 waren das der Struden- und der Nibelungengau („*Geheimnisvolles Donautal*“, 20. Jänner), das Kamptal („*Ein Sommer wie früher*“, 17. März) und die Region rund um den Schauplatz der NÖ Landesausstellung in Wiener Neustadt („*Welt in Bewegung*“, 23. Juni). Dazu kamen Filme über die ganz unterschiedlichen Stationen beim „*Weinherbst Niederösterreich*“ (11. August), die landesweite Verbreitung der Initiative „*So schmeckt Niederösterreich*“ (20. Oktober) und die Region rund um die kulturellen „*Herbsttage Blindenmarkt*“ („*Alles Operette*“, 27. Oktober), die 30-jähriges Bestehen feierten.

Der ORF Oberösterreich lieferte 2019 die Ausgaben „*Oberösterreich einst und jetzt – Schätze aus dem Archiv*“ (13. Jänner), „*Tod am Dachstein – 65 Jahre nach der Heilbronner Tragödie*“ (24. März), „*Die Steyr – Wilder Fluss im Land der Hämmer*“ (7. April), „*Eden im Böhmerwald – Die OÖ Landesgartenschau 2019*“ (2. Juni), „*Genuss-Standln und Linzer Szenetreff – 70 Jahre Südbahnhofmarkt*“ (6. Oktober) und „*Immer auf Abruf – Ein Leben in Bereitschaft*“ (15. Dezember) zu.

Der ORF Salzburg brachte die Folgen „*Die Ziach – Das Phänomen diatonische Harmonika*“ (17. Februar), „*Heilsame Orte – Natur und Besinnung in Salzburg*“ (28. April), „*Das Unternehmen Salzburg Festspiele*“ (21. Juli), „*Sie gehen für uns durchs Feuer – Retten*,

Bergen, Löschen, Schützen – Salzburg und seine Feuerwehren“ (8. September) und *„So isst der Pinzgau – Salzburgs Speisekammer“* (10. November).

Aus dem Landesstudio Steiermark kamen die *„Erlebnis Österreich“*-Ausgaben *„Leben auf der Alm. Das SölktaI“* (24. Februar), *„Die Raubkatzen von Herberstein. Wilde Partnersuche“* (5. Mai), *„Eichkätzchen & Co: Wilde Nachbarn in der Stadt“* (14. Juli), *„Triumph in Rot-Weiß-Rot! Österreich bei der Berufs-WM 2019“* (15. September) und *„Lebens-Schule. 100 Jahre Bildungshaus Schloss St. Martin“* (24. November).

ORF Tirol brachte eine Ausgabe zu *„Tiroler Kraftplätzen“* (3. Februar), in *„Weg der Stille“* (14. April) ging es zu Fuß durch die Pfunderer Berge in Südtirol. Weitere Dokumentationen widmeten sich Themen aus dem ländlichen Raum Tirols und Südtirols: *„Urlaub am Bauernhof“* (19. Mai) und *„Naturweine in Südtirol“* (18. August) zeigten die interessante Entwicklung zweier ländlicher Wirtschaftszweige mit Wachstumspotenzial.

Die Folgen *„Mit Lust und Leidenschaft – Sammler in Vorarlberg“* (3. März), *„MS Österreich – Phönix aus der Asche“* (12. Mai), *„Turnfest der Kontinente – Die Weltgymnaestrada 2019 zu Gast in Dornbirn“* (28. Juli), *„Jagd in Vorarlberg – Im Wandel der Zeit“* (17. November) und *„Vielstimmig glücklich – Chöre in Vorarlberg“* (22. Dezember) kamen aus dem ORF Vorarlberg.

„Geschichten rund um den Opernball“ (10. Februar), *„Von Tieren und Menschen – Tiergarten Schönbrunn“* (31. März), *„Wiener Kaffeehausgeschichten“* (26. Mai), *„Die Wiener Tafel – Freiwillige im Einsatz zur Rettung von Lebensmitteln“* (30. Juni) und *„Hilfe, die ankommt – was ‚Licht ins Dunkel‘ in Wien bewirkt“* (29. Dezember) wurden für die Reihe *„Erlebnis Österreich“* vom Landesstudio Wien geliefert.

„Unterwegs in Österreich“ I „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2)

Drei Produktionen dieser Reihe kamen 2019 aus dem Burgenland: *„Stinjacka Dusa – Auf der Suche nach der Stinitzer Seele“* (23. Februar), *„Die Cselley Mühle“* (15. Juni) und *„Kirtag in Loretto“* (19. Oktober).

Der ORF Kärnten präsentierte in der Folge *„Gesundes Holz – Zirbe aus Kärnten“* (12. Jänner) den Lebensbaum schlechthin, denn wo sie ihren Hauptlebensraum hat, schafft es kaum ein anderer Baum mehr, den Herausforderungen der Natur zu trotzen. Eine Reise zum „dunklen Juwel“, dem Millstätter See, versprach der Film *„(M)ein Sommer am Millstätter See“* (13. Juli) und zum Längsee *„Der Längsee – Paradies für Geist und Gaumen“* (5. Oktober).

Das Landesstudio Niederösterreich beschäftigte sich im Rahmen von *„Unterwegs in Österreich“* mit den niederösterreichischen Wurzeln großer Künstler (*„Haydn, Schiele, Kramer, Kokoschka“*, 20. April) und mit revitalisierten Bahnhöfen im Bundesland (*„Alte Schiene, neues Leben“* (24. August).

Aus dem Landesstudio Oberösterreich kamen die Produktionen *„Auf der Alm gibt's bald ka Sünd mehr – Die letzten Sennerinnen von Oberösterreich“* (4. Mai), *„Traumberuf Abenteurer – Das Universum des Naturfilmers Erich Pröll“* (7. September) und *„Stad is wordn – Weihnachten mit den St. Florianer Sängerknaben“* (28. Dezember).

Das Landesstudio Salzburg lieferte die Ausgaben *„Von Gartenzwerge und Sterbebildern“* (6. April), *„Geheimnisvoller Schatz – Salzburg und seine Moorlandschaften“* (10. August) und *„Weltmarktführer aus Salzburg“* (14. Dezember) zu.

Aus dem Landesstudio Steiermark kamen die *„Unterwegs in Österreich“-*Ausgaben *„Winterzauber im Ausseerland“* (9. Februar) und die neue TV-Doku *„Blumenland Steiermark. 60 Jahre steirischer Blumenschmuckbewerb“* (21. September).

„Hoch an – Wen Tirols Schützen schützen“ (23. März), *„Stift Stams – Die Renovierung der Superlative“* (27. Juli) und *„Kals – Das Dorf der Bergsteiger“* (2. November) waren die Tiroler Beiträge in dieser Programmreihe.

Der ORF Vorarlberg lieferte die Sendungen *„Geliebte Knöpfe – Die Vorarlberger Nationalspeise“* (26. Jänner), *„Bewegende Natur – Der Naturpark Nagelfluhkette“* (1. Juni) und *„Alpengladiatoren – Schwingen als Tradition“* (16. November).

Vom Landesstudio Wien wurde *„Oasen der Großstadt – die Kleingärten Wiens“* (9. März), *„Geschichten bewahren – Restauratorinnen in Wien“* (29. Juni) und *„Ein Glanz von Ringstraße – der jüdische Friedhof in Währing“* (30. November) produziert.

„Dokumentation am Feiertag“ (Feiertag, ca. 17.35 Uhr, ORF 2)

Die Feiertags-Dokumentation aus dem Landesstudio Burgenland widmete sich der Kirschregion an den Südhängen des Leithagebirges mit dem Titel *„Die Straße der Kirschen“* (10. Juni).

Zu Allerheiligen gab es aus dem Landesstudio Kärnten die Dokumentation *„Tretet all zu meinem Reigen dar ...‘ – Metnitzer Totentanz“* (1. November) – der Totentanz entstand aus den liturgischen Spielen des Mittelalters, die Texte wurden über Jahrhunderte hinweg von der örtlichen Bevölkerung durch Abschriften dem jeweiligen Sprachgebrauch angepasst.

Aus dem Landesstudio Niederösterreich kam der Film *„Die Welt des Essens – Rund um die Marchfeldschlösser Hof und Niederweiden“* (20. Juni) anlässlich der Ausstellung *„Das Spiel mit dem Essen“*.

Das ORF Landesstudio Oberösterreich lieferte 2019 für diese Sendereihe die Feiertagsdokumentation *„Lauf ins Glück – Laufen als Lebenselixier“* (1. Mai).

Zu Neujahr lief die Salzburger Produktion *„Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg“* (1. Jänner) und zu Pfingsten *„Sie gehen für uns durchs Feuer“* über Salzburgs Feuerwehren (9. Juni).

Am 15. August stand die steirische TV-Dokumentation *„Schlaflos durch die Staaten – Christoph Strasser beim Race Across America“* auf dem Programm: Ein Filmteam begleitete den Extremsportler bei seinen Abenteuern und seinem historischen sechsten Triumph beim längsten und härtesten Radrennen der Welt.

Das reich illustrierte historische Tiroler Burgen-Verzeichnis *„Codex Brandis“* wurde vom ORF Tirol filmisch umgesetzt und zeigte die Entwicklung dieser Baudenkmäler von deren Ursprüngen bis heute (9. Juni).

Aus Vorarlberg kam zu Ostern die Produktion *„Zwei Frauen für Kamerun“* (22. April).

Vom Landesstudio Wien wurden *„Die k. u. k. Hoflieferanten“* (26. Oktober) und *„Das Wiener Riesenrad“* (26. Oktober) produziert.

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Aus dem Landesstudio Burgenland kamen für die *„matinee“* am Sonntag *„Mörbisch – Das Land des Lächelns“* (14. Juli) und *„Opernzauber im Steinbruch – Mozarts Zauberflöte“* (21. Juli). Darüber hinaus wurde *„Auf Safari im Vogelparadies“* in ORF 2 gezeigt (16. Juli).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Faschingssendung *„Mini Lei Lei“* (4. März) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie vier Faschingssendungen *„Narrisch guat“* (23. Februar, 2. März, 3. und 10. August). Das *„Wenn die Musi spielt“*-Open-Air in Bad Kleinkirchheim wurde am 19. Jänner und am 27. Juli in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten in ORF 2 ausgestrahlt. 3sat sendete in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten die *„43. Tage der deutschsprachigen Literatur“* live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt (26. bis 30. Juni).

Auch 2019 produzierte der ORF Niederösterreich das 25-minütige Landwirtschafts-Magazin *„Land und Leute“*, das am Samstagnachmittag ausgestrahlt wird und innovative Projekte, Initiativen und Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungs-Bereich ebenso vorstellt wie touristische und kulturelle Aktivitäten. Dazu kommen regelmäßig auch Beiträge über lebendig gebliebenes Brauchtum, altes Handwerk, regionale Porträts und kulinarische Tipps im Jahreskreislauf. Für die *„matinee“* am Sonntagvormittag wurden vom Landesstudio Niederösterreich drei Filme gestaltet: *„Alles Kunst – die Landesgalerie Niederösterreich“* (30. Juni), *„Eine blassblaue Frauenschrift – Franz Werfel bei den Festspielen Reichenau“* (14. Juli) und *„Internationale Note – die Tonkünstler Niederösterreich on Tour“* (15. September). Der *„Festakt zur Eröffnung der Landesgalerie“* (25. Mai) und *„Live aus Berg: 30 Jahre Freiheit“* (10. Dezember) wurden ebenfalls auf ORF 2 gezeigt. Die Theaterproduktion *„Brüderlein fein“*, eine Welturaufführung der Raimundspiele Gutenstein des Dramatikers Felix Mitterer über Ferdinand Raimund, wurde vom ORF Niederösterreich aufgezeichnet und war in ORF 2 (28. September) zu sehen.

Am 20. Jänner wurde in ORF 2 wieder eine rund eineinhalbstündige Aufzeichnung des „*Linzer Eiszaubers*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ aus dem Landesstudio Oberösterreich gesendet. Am 14. April berichtete der ORF Oberösterreich live in einer dreieinhalbstündigen Sendung in ORF SPORT + vom „*18. Oberbank Linz Donau Marathon*“. Darüber hinaus wurde eine ganze Reihe weiterer Sportübertragungen (z. B. Volleyball, Handball) für ORF SPORT + durchgeführt.

Für die „*matinee*“ am Sonntag lieferte der ORF Salzburg die Sendung „*Die rechte Altstadt*“ (17. Februar). Darüber hinaus kamen fünf Ausgaben der wöchentlichen ca. 25 Minuten langen Live-Sendung „*Jedermann/Jedefrau – das Salzburger Festspielmagazin*“, von 26. Juli bis 23. August, aus Salzburg, ebenso die Live-Übertragung vom „*Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele*“ (27. Juli). Für den Zeitgeschichte-Schwerpunkt zu „80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg“ lieferte das Landesstudio Salzburg die Beiträge „*Salzburg im Zweiten Weltkrieg*“ und „*Die Salzburger Festspiele im Zweiten Weltkrieg*“. Für ORF III produzierte das Landesstudio Salzburg Live-Übertragungen des „*Europaforum*“.

Das Landesstudio Steiermark produzierte für ORF 2 die Sendereihe „*Klingendes Österreich*“ mit Sepp Forcher und gestaltete dazu die Folgen „*Vorarlberg – Alte Kultur im Ländle. Silvretta – Montafon – Bregenzerwald*“ (11. Mai), „*Tulln – Geras – Drosendorf. Hochkultur zwischen Donau, Kamp und Thaya*“ (15. Juni), „*Großartiges Kärnten. Von der Landskron zur Hochosterwitz*“ (15. August) und „*Der Weg zum Herzen. Vom Naturpark zum Erzberg*“ (1. November). Am 1. November stand auch die Sendung „*Klingendes Österreich. Sepp Forcher hinter den Kulissen*“ auf dem Programm – mit seltenen Einblicken in die Arbeit bei „Klingendes Österreich“ und einer Rückschau auf die 199 Sendungen. Aus der Steiermark kamen außerdem die nationalen Live-Übertragungen „*Das Steirerland im Narrengewand. Der Faschingszug aus der Grazer Innenstadt*“ (5. März) und „*Steirischer Harmonikawettbewerb 2019*“ (9. November), ebenso die Sendungen „*Das Biedermeierfest 2019 aus Bad Gleichenberg*“ (23. Juni), „*Aufsteirern. Das Festival der Volkskultur*“ (21. September) und „*Der Südsteirische Winzerzug*“ (13. Oktober). Weiters war das ORF-Steiermark-Team auch beim 60. „Narzissenfest“ dabei und gestaltete die einstündige TV-Reportage „*Narzissenfest im Ausseerland. Die weiße Pracht im steirischen Salzkammergut*“ (9. Juni) mit den schönsten Momenten und Eindrücken vom Jubiläum und einem abwechslungsreichen Rückblick auf die Geschichte des Traditionsfests. ORF III sendete die 13. „*ORF Steiermark Klangwolke*“ mit dem styriarte-Höhepunkt „*Brandenburgische Konzerte*“ von Johann Sebastian Bach (20. Juli), 3sat am 10. August. Im Zuge der Vorberichterstattung zur steirischen Landtagswahl war im nationalen ORF-2-Programm am 19. November ab 21.05 Uhr die „*Diskussion der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten*“ zu sehen. Am Wahlsonntag, 24. November, brachte das Landesstudio Steiermark in Zusammenarbeit mit dem ORF Zentrum ab 16.00 Uhr eine dreistündige Live-Berichterstattung im nationalen ORF-2-Programm. „*Heimspiel 2019 – Andreas Gabalier live in Schladming*“ war am 23. November das Hauptabend-Programm von ORF 2. In 3sat lief am 25. März die 45-minütige Fassung von „*Unter Wölfen, Bären und Geiern. Ein Jahr im Wildpark Mautern*“ und am 29. Dezember die 50-Minuten-Version der Doku „*Live is Life in Fürstenfeld – Pop und Rock aus der Steiermark*“ in ORF III. Weiters unterstützte das

ORF-Steiermark-Team u. a. die Übertragungen von ORF SPORT + von Volleyballspielen in Graz und dem Slopestyle-Weltcup am Kreischberg.

Beiträge aus dem Landesstudio Tirol gab es in einem „*Menschen und Mächte Spezial*“ im August zum Schicksal verfolgter Priester im NS-Regime, von Kriegsdienstverweigerern in dieser Zeit und von Wehrmachts-Deserteuren sowie zur Geschichte Tirols während des Zweiten Weltkriegs. Die Dokumentation „*Maximilian und sein Tirol*“ wurde Anfang Dezember als 50-Minuten-Fassung in ORF III ausgestrahlt. Darüber hinaus gestaltete der ORF Tirol drei Ausgaben der Live-Volksmusikwunschsending „*Mei liabste Weis*“ mit Franz Posch. Die Sendungen führten nach Langenlois (NÖ), Absam (T) und Obertilliach (T). Außerdem wurde die Sendung „*Mei liabste Weihnachtsweis*“ mit Franz Posch für „Licht ins Dunkel“ wieder auf 90 Minuten ausgedehnt. Neben der einstündigen Ausstrahlung am 24. Dezember, erstmals national um 18.00 Uhr in ORF 2, gab es die Langfassung am 25. Dezember um 20.15 Uhr im Hauptabendprogramm von ORF III.

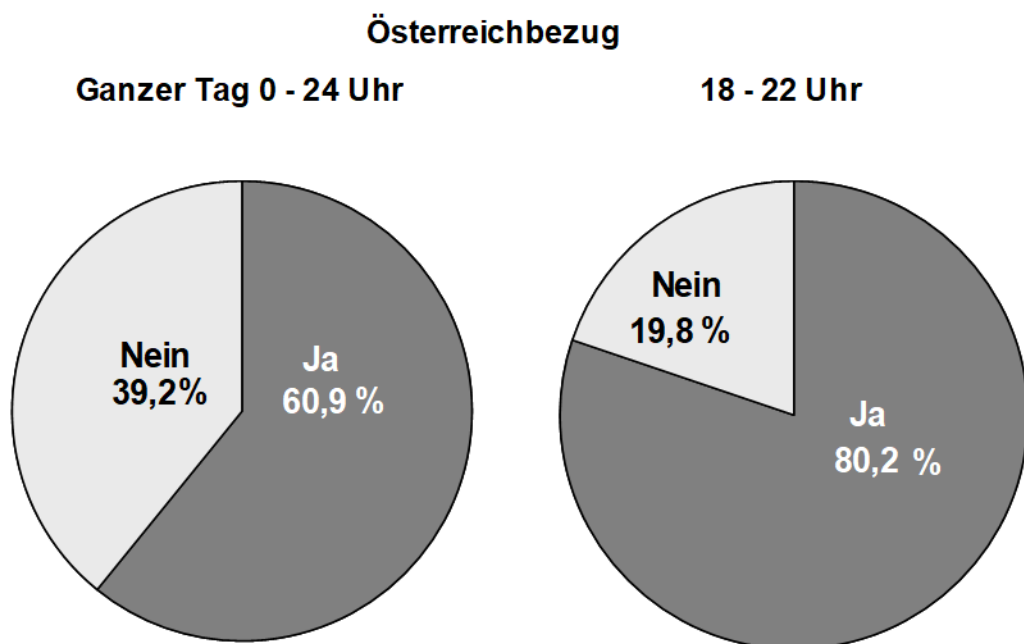
Aus dem ORF Vorarlberg kamen für ORF 2 folgende Produktionen: „*Was wir von Tieren lernen können*“ (1. Jänner), „*Faszinierender Bodensee*“ (21. April, 17. Juli), „*Eröffnung Bregenzer Festspiele 2019*“ (17. Juli), „*Von Machtspielen und Windmühlen – Die Bregenzer Festspiele 2019*“ (19. Juli), „*Vorarlberger Landtagswahl – die Diskussion der Spitzenkandidaten (Pressestunde)*“ (6. Oktober) und „*Advent in Vorarlberg*“ (8. und 24. Dezember). Im Bereich Sport wurde eine Vielzahl an Aufzeichnungen und Live-Übertragungen geliefert, das Highlight stellte die Weltgymnaestrada dar. Die Eröffnungsgala und die FIG-Gala wurden live auf ORF 2 und ORF SPORT + gesendet. Die Höhepunkte der FIG-Gala liefen ebenfalls in ORF 2 und ORF SPORT +. Zudem lieferte der ORF Vorarlberg vier Live-Fußballspiele (Damen-Cup, Erste Liga, ÖFB-Cup) für ORF SPORT + und darüber hinaus mehrere Spiele der Handball Liga Austria. Zwei Tage lang sendete der ORF Vorarlberg live vom Hypo-Mehrkampfmeeting in Götzis. Außerdem wurden mehrere ausführliche österreichweite Zusammenfassungen an ORF SPORT + (Fallschirmspringen Hohenems, Boxen-Nacht Bregenz) und ORF 1 (3-Länder-Marathon, Volleyball Schülerliga Finale) zugeliefert.

In ORF 2 wurden folgende vom Landesstudio Wien produzierten Sendungen ausgestrahlt: „*Nadja Tiller*“ (9. März), „*Hinter den Kulissen. Das Donauinselfest*“ (22. Juni), außerdem für die „*matinee*“ auf ORF 2 ein Beitrag über „Licht ins Dunkel“ (22. Dezember). Am 16. Juni wurde ein Radio-Wien-Klubkonzert mit Andy Lee Lang aufgezeichnet, dieses wurde am 23. November in ORF III („*Soundcheck Österreich*“) gesendet.

2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im Jahr 2019 60,9 % (2018: 60,8 %) seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen. In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2019 80,2 % der Sendezeit – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2018: 78,1 %). Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug 2019

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. So konnte auch 2019 wieder der Großteil des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen Aktuelles aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „*Zeit im Bild*“-Ausgaben, „*Guten Morgen Österreich*“, „*Mittag in Österreich*“, „*Aktuell in Österreich*“, „*Report*“, „*IM ZENTRUM*“, „*Pressestunde*“, „*Kulturmontag*“, „*kreuz und quer*“, „*Menschen & Mächte*“, „*Eco*“ oder „*Thema*“.

Auch 2019 wurden von ORF 2E wieder zahlreiche Kulturevents übertragen, wie z. B. Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 0.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellen Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden, abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Auch das „*ZIB Wetter*“ wird in Gebärdensprache übersetzt. Seit 2012 wird darüber hinaus auch das ORF-Servicemagazin „*konkret*“, montags bis freitags um 18.30 Uhr, im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht. Auch Parlamentsübertragungen werden auf ORF 2E mit Übersetzung in Gebärdensprache gezeigt, seit Jänner 2019 ebenso die Sendung „*Bürgeranwalt*“.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur, das umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat sowie Kultursendungen beinhaltet. Es soll aktuelle Themen berücksichtigen und als Multiplikator für Sendungen dienen, die bereits in ORF 1 und ORF 2 ausgestrahlt wurden.

2019 war für ORF III das erfolgreichste Jahr seit Senderbestehen. Besonders gut genutzt wurden Schwerpunkte wie „80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg“, „100 Jahre Südtirol“ bzw. „80 Jahre ‚Option‘ Südtirol“ und die – komplementär zu den Formaten von ORF 1 und ORF 2 ausgerichteten – Sendungen zur Nationalratswahl 2019. Prägend für das Programm sind weiterhin zahlreiche ORF-III-Neuproduktionen, die in Zusammenarbeit mit der österreichischen Produzentenlandschaft entstehen, eine Reihe an Themenschwerpunkten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Information und Zeitgeschichte sowie die Weiterführung und der Ausbau bestehender Sendungsformate.

ORF III – Eine Bühne für Österreich

2019 präsentierte ORF III seinem Publikum so viele Kulturübertragungen wie nie zuvor. Möglich war dies durch starke Partnerschaften im Kunst- und Kulturbereich, die etwa mit Rahmenverträgen gefestigt wurden. Hier sind bereits bestehende Rahmenverträge wie jener mit der Wiener Staatsoper, der jährlich bis zu fünf Neuproduktionen aus dem aktuellen Spielplan des Hauses am Ring beinhaltet, und jener mit der NÖKU, der bis zu sieben hochwertige Kulturprogramme aus Grafenegg und von weiteren niederösterreichischen Bühnen vorsieht, zu erwähnen. Die Unterzeichnung eines neuen Rahmenvertrages mit dem Land Burgenland ermöglichte 2019 die fixe Erweiterung des Kultursommer-Programms um die Spielstätten St. Margarethen und Mörbisch. ORF III zeigt aber auch die wichtigsten Konzert- und Klassik-highlights aus anderen Bundesländern. Insgesamt produziert ORF III rund 50 Konzert-, Theater- und Klassikproduktionen im Jahr – quer durch alle Genres. Neben den angeführten Rahmenverträgen spielt hier die intensive Zusammenarbeit mit den ORF-Landesstudios eine wichtige Rolle. So finden dort produzierte Aufzeichnungen regionaler Bühnenproduktionen, Beiträge rund um Kultur-Events sowie Dokumentationen über die jeweilige Region Eingang ins Programm von ORF III. Diese Partnerschaft spiegelt sich u. a. in den Sendeleisten *„Kultur Heute“*, *„Heimat Österreich“*, *„Land der Berge“*, *„Unser Österreich“* und *„Erlebnis Bühne“* wider.

Zu Beginn 2019 stand *„Erlebnis Bühne“* vier Sonntage lang ganz im Zeichen der Salzburger Mozartwoche. Dazu startete ORF III das neue Format *„Ein Tag im Leben von ...“* mit Intendant Rolando Villazón und zeigte die zweiteilige Neuproduktion *„Best of Mozart“*. Außerdem war direkt von der Mozartwoche 2019 *„Der vergessene Mozart: Thamos, König in Ägypten“* zu sehen. Ein fixer Programmpunkt im Frühjahr ist das traditionelle Osterkonzert *„Frühling in Wien“* live aus dem Wiener Musikverein – 2019 mit Werken der französischen Komponisten

Maurice Ravel, Paul Dukas und Ernest Chausson. Der „ORF-III-Staatsopermonat“, in dem jeden Sonntag jeweils eine neuproduzierte Oper aus dem Haus am Ring auf dem Spielplan stand, wurde 2019 am 26. Mai mit der Live-Übertragung des Jubiläumskonzerts der Wiener Staatsoper zum 150. Geburtstag des Opernhauses eingeleitet. Den Opernreigen startete die Neuinszenierung von Verdis „*Falstaff*“ mit Carlos Álvarez in der Titelrolle. Es folgten das Ballett „*Peer Gynt*“ in der Interpretation des rumänischen Choreografen Edward Clug, Mozarts „*Idomeneo*“ mit Bernhard Richter, Rachel Frenkel, Irina Lungu und Valentina Nafornita sowie zum Abschluss des „ORF-III-Staatsopermonats“ eine Inszenierung von Giacomo Puccinis „*Tosca*“ mit Karine Babajanyan, Piotr Beczala und Carlos Álvarez.

Der ORF-III-Kultursommer 2019 bot ein umfassendes Schwerpunktprogramm mit hochkarätigen Opern- und Konzertevents. Höhepunkte waren u. a. die glanzvolle Open-Air-Gala „*Klassik unter Sternen*“ mit Opernstar Elina Garanča, die Live-Übertragung der „*Zauberflöte*“-Premiere aus St. Margarethen und die „*Brandenburgischen Konzerte*“ von der styriarte im Rahmen der 13. ORF Steiermark-Klangwolke. Barbara Rett begleitete außerdem in der ORF-III-Neuproduktion „*Ein Tag im Leben von ...*“ den Intendanten des Grafenegg-Festivals Rudolf Buchbinder durch seinen Arbeitsalltag. Außerdem zeigte ORF III aus Grafenegg „*Beethovens Neunte*“ – dargeboten vom European Union Youth Orchestra – sowie die Live-Übertragung der Festivaleröffnung. Anlässlich des 200. Geburtstags von Jacques Offenbach präsentierte ORF III mit „*Hoffmanns Erzählungen*“ erstmals eine Produktion der operklosterneuburg, außerdem Franz Lehárs „*Zigeunerliebe*“ aus der Sommerarena Baden. Zum Sommer-Finale standen die Opernrarität „*Don Quichotte*“ von den Bregenzer Festspielen sowie mit „*Die Vögel*“ erstmals eine Produktion von den Tiroler Festspielen Erl auf dem Spielplan.

Neben dem klassischen Festspielsommer begleitete ORF III erneut das „Donauinselfest 2019“ mit Live-Berichterstattung und Übertragungen zahlreicher Acts von der Festbühne bzw. FM4-Bühne mit einem Schwerpunkt auf österreichische Musikerinnen und Musiker. So präsentierte ORF III dem Fernsehpublikum Auftritte von u. a. Christina Stürmer, Wolfgang Ambros, Seiler und Speer, Folkshilfe und Scheibsta & die Buben. Außerdem waren in ORF III internationale Stars wie Mando Diao, Stefanie Heinzmann, Tocotronic oder Revolverheld zu erleben.

Eine Bühne für die österreichische Museenlandschaft bot ORF III wieder anlässlich der 20. „ORF-Langen Nacht der Museen“. Zum Jubiläum der österreichweiten Kulturinitiative begab sich ORF III u. a. in 24 Dokumentationen auf einen Streifzug durch die Geschichte Österreichs. Höhepunkt war im Hauptabend die Live-Sondersendung von der ORF-III-Hauptbühne im Wiener MuseumsQuartier. Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher und Patrick Zwirger begrüßten hochkarätige Gäste zum Gespräch, erkundeten die interessantesten und kuriosesten Ausstellungen des Landes und warfen einen Blick auf die Highlights der Kulturinitiative. Zudem erwarteten das Publikum musikalische Acts wie ESC-Teilnehmer Nathan Trent, Schauspielerin und Sängerin Sona MacDonald und Violinist Emmanuel Tjeknavorian.

Den 20. Geburtstag feierte auch der begehrte NESTROY-Theaterpreis, ORF III begleitete die Verleihung live-zeitversetzt aus dem Theater an der Wien. ORF-III-Moderatorin Ani Gülgün-

Mayr präsentierte die Favoriten des Abends und begrüßte zahlreiche prominente Gäste, ehe ORF III die hochkarätig besuchte Gala zeigte. Des Weiteren zu sehen waren das Josefstadt-Stück „*Schon wieder Sonntag*“ mit Otto Schenk und Harald Serafin in den Hauptrollen sowie eine neue Ausgabe von „*André Hellers Menschenkinder*“ mit Regiekünstlerin Andrea Breth. Zum Finale des Sprechtheater-Schwerpunkts zeigte ORF III am ersten Adventsonntag Martin Kušejš Neuinszenierung von Heinrich von Kleists epischem Kriegsdrama „*Die Hermannsschlacht*“ – live-zeitversetzt aus dem Wiener Burgtheater.

Unter dem Motto „Weihnachten ganz klassisch“ präsentierte ORF III auch 2019 wieder festliche Klänge, so u. a. am zweiten Adventsonntag „*Das Weihnachtskonzert aus Grafenegg*“, das ORF III live-zeitversetzt aus dem Auditorium übertrug. Weiters stimmten der neue Konzertfilm „*Jonas Kaufmann – Mein Wien*“, das „*Adventkonzert aus der Frauenkirche Dresden*“ mit internationalen Stars und Kompositionen von Mozart, Händel, Haydn und Tschaikowsky sowie das traditionelle „*Adventsingen aus Grafenegg*“ auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Am Heiligen Abend zeigte ORF III „*Weihnachten mit den Wiener Sängerknaben*“, „*Unsere schönsten Weihnachtslieder*“ und das traditionelle Adventkonzert „*Christmas in Vienna 2019*“ aus dem festlich geschmückten Wiener Konzerthaus. Außerdem präsentierte ORF III am Christtag „*Mei liabste Weihnachtsweis*“ aus Tirol mit Franz Posch.

Zeitgeschehen und Zeitgeschichte

ORF III präsentierte auch 2019 zahlreiche Themenschwerpunkte im Bereich Zeitgeschichte, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik. Besonders umfangreich war die Berichterstattung anlässlich zeitgeschichtlicher Jubiläen und Gedenkveranstaltungen wie „80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg“, „75 Jahre ‚D-Day‘“ oder „100 Jahre Südtirol“ bzw. „80 Jahre Südtiroler ‚Option‘“.

Insgesamt 24-mal berichtete die Sendeleiste „*ORF III AKTUELL*“ 2019 vom nationalen wie internationalen Geschehen. Anlässe waren u. a. der Landeshauptmannwechsel im Burgenland, die Landtagswahl in der Steiermark, die „Ibiza-Affäre“, der Brand der Kathedrale Notre-Dame in Paris, der Amtsantritt von Ursula von der Leyen oder der Ausgang der britischen Unterhauswahlen. Außerdem zeigte „*ORF III AKTUELL*“ u. a. das „*WDR Europaforum 2019*“ und den „*R20 Austrian World Summit 2019: Klimagipfel in Wien*“.

Unter dem Motto „*WAHL 19*“ stand die Berichterstattung über die vorgezogene Nationalratswahl. Gegenüber der Sonderprogrammierung zur Nationalratswahl 2017 konnte ORF III sein Programm 2019 mit insgesamt 26 Sondersendungen fast verdoppeln. Dabei standen komplementär zu den Wahlsendungen in ORF 1 und ORF 2 auch neue Formate wie die „*Sommer(nach)gespräche*“ mit Analysen der Auftritte der Politiker/innen in den ORF-2-„*Sommersgesprächen*“ unter der Leitung von ORF-III-Chefredakteurin Ingrid Thurnher sowie die „*Runde der Wahl[Duell]BeobachterInnen*“ auf dem Programm. Weiters wurden neue Formate wie die „*Wochenanalyse*“ eingeführt und Diskussionsrunden wie die erste Elefantenrunde des Wahlkampfes unter dem Titel „*LIVE: Klartext – Die Konfrontation der Spitzenkandidaten*“ übertragen. Abgerundet wurde die Sonderprogrammierung mit

Dokumentationen und einer neuen Ausgabe der Gesprächsreihe „*André Hellers Menschenkinder*“ mit „ZIB 2“-Anchor Armin Wolf.

Bereits im Juni zeigte ORF III zum 75. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie einen viertägigen Schwerpunkt mit Dokumentationen und Live-Übertragungen der offiziellen Gedenkveranstaltungen aus Portsmouth in Hampshire und der Normandie. Am 21. Juli 1969 setzten Neil Armstrong und Buzz Aldrin erstmals Fuß auf den Mond – ORF III widmete im Rahmen der „*zeit.geschichte*“ dem Tag der Mondlandung vor 50 Jahren einen zweitägigen Schwerpunkt u. a. mit einer neuproduzierten Spezialausgabe des ORF-III-Wissenschaftsmagazins „*Quantensprung*“ mit dem österreichischen Astronauten Franz Viehböck und seinem deutschen Kollegen Thomas Reiter. Im Rahmen des Gedenkjahres „80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg“ zeigte ORF III im August und im September an drei Wochenenden in Folge ein facettenreiches „*zeit.geschichte*“-Programm mit insgesamt acht ORF-III-Neuproduktionen, darunter der Dokuvierteiler „*Mit Hitler im Krieg*“ oder der Zweiteiler „*Die Kriegsjahre in Österreich*“. Im September und Oktober widmete sich ORF III in einem mehrwöchigen Schwerpunkt dem 100. Jahrestag der Vertragsunterzeichnung von St.-Germain-en-Laye sowie dem 80. Jahrestag der sogenannten „Option“ Südtirols. Highlight waren die zweiteilige ORF-III-Neuproduktion „*St. Germain und die Folgen*“ und die Felix-Mitterer-Uraufführung „*Verkaufte Heimat – Das Gedächtnis der Häuser*“ von den Tiroler Volksschauspielen Telfs. Außerdem widmeten sich die ORF-III-Formate „*Heimat Österreich*“, „*Land der Berge*“, „*Unser Österreich*“ und „*Expeditionen*“ mit mehreren, vorwiegend neuen Dokus der nördlichsten Provinz Italiens sowie ihren landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten. Der Novemberpogrome gedachte ORF III in einem vierteiligen „*zeit.geschichte*“-Schwerpunkt mit den zwei TV-Premieren „*Die Vertreibung der Intelligenz*“ und „*Erika Freeman – Auf den Spuren eines unglaublichen Lebens*“. Außerdem übertrug ORF III die „*Gedenkmatinee anlässlich der Novemberpogrome*“ live aus dem Jüdischen Museum Wien.

Weitere Themenschwerpunkte und Spezial-Sendungen

2019 präsentierte ORF III im Rahmen von Sonderprogrammierungen oder im Regelprogramm zahlreiche weitere Themenschwerpunkte.

Im Jänner widmete sich der Sender rund um das 79. Hahnenkamm-Rennen dem beliebtesten heimischen Wintersport und zeigte u. a. drei „*zeit.geschichte*“-Neuproduktionen der Reihe „*Skilegenden*“ über „*Das Wunderteam aus Kitzbühel*“, Franz Klammer sowie Petra Kronberger. Auch zwei „ORF III Themenmontage“ standen im Zeichen des Skisports u. a. mit der ORF-III-Neuproduktion „*Kitzbühel und die Reichen*“ und „*Themenmontag: Der Talk: Wie ungesund ist der Spitzensport?*“. Ein besonderes Highlight war eine neue Ausgabe „*André Hellers Menschenkinder*“ mit Marcel Hirscher. Außerdem zeigte „*Heimat Österreich*“ die ORF-III-Neuproduktion „*Das unbekanntes Kitzbühel*“.

Dem Österreichischen Filmpreis widmete ORF III im Jänner einen Programmabend mit prämierten Filmen der Vorjahre und einem „*Kultur Heute Spezial*“ live von der Preisverleihung im

Wiener Rathaus. Auf den Wiener Opernball stimmte der Sender mit einem rund einwöchigen Schwerpunkt im Februar ein, zu dem auch die ORF-III-Neuproduktionen *„Österreich privat – Fasching, die närrische Zeit“* und *„Alles Walzer – der Ball in der Oper“* zählten. Karl Hohenlohe präsentierte neben einer Schwerpunktsendung des Kunst- und Antiquitätenmagazins *„Was schätzen Sie ..?“* auch die Gesprächsrunde *„Opernball – Die Diskussion“* und *„Kultur Heute“* meldete sich anlässlich des Opernballs eine Woche lang aus der Wiener Staatsoper.

Vor 100 Jahren fanden die ersten freien und gleichen Wahlen der Republik Deutschösterreich statt. Aus diesem Anlass präsentierte die *„zeit.geschichte“* im Rahmen von *„100 Jahre Republik – 100 Jahre Wahlen“* im Februar ausgewählte Folgen der ORF-III-Reihe *„BaumeisterInnen der Republik“*, darunter Dokupremieren über Adelheid Popp, Karl Seitz und Franz Dinghofer. Anlässlich der Amtsniederlegung des langjährigen burgenländischen Landeshauptmanns Ende Februar gestaltete ORF III das Porträt *„Hans Niessl. Pragmatiker und Tabubrecher“*.

Rund 70 Sendungen zum Thema Glaube, Religion und Kirche standen zu Ostern auf dem ORF-III-Programm, darunter viele Neuproduktionen wie *„Gedanken zum Stephansdom“* mit Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, *„Der Dom, der Halbmond und die Kreuzritter – Babenbergs Visionen für St. Stephan“* sowie das Festkonzert *„Frühling in Wien 2019“*.

Den Tag der Befreiung am 8. Mai würdigte ORF III mit einem dreitägigen Schwerpunkt mit Dokupremieren wie *„Diagnose: Unbrauchbar – ‚Euthanasie‘ im Nationalsozialismus“* und *„Dianas Liste – Kinderretterin im Holocaust“*. Höhepunkt war dabei die Live-Übertragung vom *„Fest der Freude“* mit dem Festkonzert der Wiener Symphoniker am Wiener Heldenplatz. Anlässlich des 65-Jahr-Jubiläums des Staatsvertrags, das 2020 bevorsteht, rief ORF III 2019 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auf, ihre persönlichen Erinnerungen zu schildern. Diese werden digital festgehalten und so auch nachfolgenden Generationen zugänglich gemacht. Um innovative Medienprojekte wie dieses zu entwickeln und bestmöglich umzusetzen, schlossen die Fachhochschule St. Pölten und der ORF im Oktober 2019 eine Kooperationsvereinbarung. ORF III stellt für das erste Zeitzeugen-Projekt Praktikumsplätze zur Verfügung und bringt zudem die redaktionelle Betreuung und Projektleitung ein. Dadurch sollen Studierende im Bereich Medientechnik, -produktion und -management sowie digitale Kommunikation praktische Erfahrung sammeln und einen wesentlichen Anteil an der Überführung einzelner Lebensgeschichten und Erfahrungsberichte in ein kollektives Gedächtnis haben.

Als Countdown zur Europawahl 2019 gestaltete ORF III einen umfangreichen Schwerpunkt mit internationalen Gesprächsrunden und Diskussionen, darunter live aus Berlin *„Die europäische Elefantenrunde“*, veranstaltet von der EBU, und *„Das Duell: Manfred Weber & Frans Timmermans“*, zu dem ORF III gemeinsam mit dem ZDF lud. Zum Abschluss dieses Schwerpunkts feierte der ORF-III-Dokuvierteiler *„Hugo Portisch – Die Geburt Europas“* TV-Premiere.

Dem Österreich-Grand-Prix am 30. Juni widmete ORF III in der *„zeit.geschichte“* einen Abend ganz im Zeichen des Rennsports. Neben Dokus zu Niki Lauda, Jochen Rindt oder Ayrton Senna war die Dokupremiere *„Rennlegenden – Gerhard Berger“* zu sehen.

Aktuelle Diskussionen über Medien und Digitalisierung präsentierte ORF III u. a. anlässlich der „Medientage 2019“ mit der Live-Übertragung der „Diskussion der Mediensprecher der Parteien“. Außerdem zeigte „ORF III Spezial“ den „CIVIS Medienpreis 2019“ sowie die Live-Übertragung der Digitalkonferenz „Darwin’s Circle“ mit mehr als 50 hochkarätigen Medienexpertinnen und Medienexperten aus international führenden Unternehmen. Im Oktober übertrug ORF III den „Christine Lavant Preis 2019“ live-zeitversetzt aus dem ORF RadioKulturhaus und zeigte u. a. das lyrische Porträt „*Du hast meine einfachen Wege durchkreuzt – Erinnerungen an Christine Lavant*“. Zum Abschluss des Jahres widmete sich die „zeit.geschichte“ an zwei Abenden der jüngeren österreichischen Musikgeschichte mit der vierteiligen ORF-III-Neuproduktion „*Soundtrack Österreich*“ und der ORF-III-Neuproduktion „*Live is life in Fürstenfeld – Die Geschichte der steirischen Popmusik*“.

Jubiläen und Anlässe rund um herausragende Persönlichkeiten

ORF III ehrte zahlreiche prominente Persönlichkeiten zum Geburtstag: zum Jahresauftakt beispielsweise Universalkünstler Arik Brauer (90) mit „*Arik Brauer im Gespräch*“ und dem Porträt „*Arik Brauer. Eine Jugend in Wien*“ sowie den 2003 verstorbenen Drehbuchautor Helmut Zenker (70) u. a. mit aus seiner Feder stammenden „*Kottan ermittelt*“-Filmen. Die Schauspielerin Adele Neuhauser (60) feierte ORF III im Jänner u. a. mit einer neuen Ausgabe von „*André Hellers Menschenkinder*“ und den Tauchpionier Hans Hass, dessen Geburtstag sich zum 100. Mal jährte, mit einem neuen Porträt. Filmklassiker präsentierte „Der Österreichische Film“ im Februar anlässlich des 90. Geburtstags der Schauspielerin Hilde Sochor, zum 30. Todestag von Thomas Bernhard zeigte ORF III einen zweiteiligen Schwerpunkt mit der Dokumentation „*Das war Thomas Bernhard*“ und einer Ausgabe von „*André Hellers Menschenkinder*“, in der Bernhards Bruder Peter Fabjan zu Gast war. Mit einer „*Kultur Heute*“-Sendung und dem Film „*Epsteins Nacht*“ verabschiedete sich ORF III von Bruno Ganz. Zum Tod von Modedesigner Karl Lagerfeld und Musiker Gus Backus zeigte ORF III die Doku „*Karl Lagerfeld – Lebensskizzen*“ bzw. den Film „*Unsere tollen Tanten*“. Im März wurden mehrere Geburtstage gewürdigt: Regisseur und Kameramann Joseph Vilsmaier (80) u. a. mit dem Film „*Die Hebamme – Auf Leben und Tod*“, Schauspielerin Uschi Glas (75) mit den Filmen „*Waldrausch*“, „*Klassenkeile*“ und „*Trubel um Trixie*“, Künstlerin Erika Pluhar (80) mit einer Ausgabe von „*Aus dem Archiv*“, Schauspieler Manuel Rubey (40) mit den Produktionen „*Was hat uns bloß so ruiniert*“ und „*Gruber geht*“ sowie Sänger und Entertainer Peter Kraus (80) mit der „*Peter Kraus Gala*“. Gedacht wurde der verstorbenen Sängerin Hilde Zadek mit einem Porträt und dem Kabarettisten, Schauspieler und Regisseur Werner Schneyder mit einer „*DENK mit KULTUR*“-Ausgabe. Zum Tod der ORF-Dokumentaristin und -Journalistin Elizabeth T. Spira zeigte ORF III das Porträt „*Elizabeth Toni Spira – Ich bin nicht wichtig*“, vier Ausgaben ihrer „*Alltagsgeschichten*“ und einen „*Alltagsgeschichte*“-Schwerpunkt im Sommer. Im April gestaltete ORF III anlässlich Paul Hörbigers Geburtstag (125) einen dreitägigen Schwerpunkt u. a. mit einer neuen Ausgabe der Porträtreihe „*ORF Legenden*“. Den verunglückten Tiroler Extremalpinisten David Lama und Hansjörg Auer zu Ehren zeigte ORF III ein „*Land der Berge*“-Doppel mit den Dokus „*Zurück zu den Wurzeln*“ und „*Das Zillertal*“.

mit Peter Habeler“. „In memoriam Hannelore Elsner“ präsentierte ORF III die Filme „Lüg weiter, Liebling“ und „Die Spielerin“. Im Mai waren u. a. die Filmklassiker „Ein Herz und eine Krone“ und „Frühstück bei Tiffany“ mit Audrey Hepburn anlässlich ihres runden Geburtstags (90) zu sehen. Ein Schlager-Tag sowie die ORF-III-Neuproduktion „Harald Juhnke – Der Entertainer des Jahrhunderts“ standen im Juni zum 90. Geburtstag Juhnkes auf dem Programm. Schauspielerinnen Elfriede Ott würdigte ORF III u. a. mit „André Hellers Menschenkinder“, Burgschauspieler Peter Matić u. a. mit einer Ausgabe der „ORF III Künstlergespräche“. Zum Tod von Meisterregisseur Franco Zeffirelli zeigte ORF III die Opernverfilmung „La Traviata“. Im Juli, zum Geburtstag von Tobias Moretti (60), präsentierte „Der Österreichische Film“ den Historiendreiteiler „Maximilian. Das Spiel um Macht und Liebe“, außerdem zum Ableben des früheren ORF-Generalintendanten das „Kultur Heute Spezial: Gerhard Weis“. Zum Geburtstag des ehemaligen Leiters der Osteuropa-Redaktion des ORF Paul Lendvai (90) zeigte ORF III die Sendung „ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz und Paul Lendvai im Gespräch“. In Erinnerung an die Holocaust-Überlebende Schoschana Rabinovici brachte ORF III im August das Interview „Die letzte Zeitzeugin“. „Lieder meines Lebens – Ein Fest der Melodien für Dagmar Koller“ war im September der Titel einer Geburtstagsgala für den Bühnenstar (80). Der Geburtstag von Bergsteigerlegende Reinhold Messner (75) wurde mit einer Reihe von Dokumentationen gefeiert, wie auch jener des Naturfilmers Erich Pröll (70) – u. a. mit der ORF-III-Neuproduktion „Die zauberhafte Tierwelt von Schloss Hof“ und dem Geburtstags-Porträt „Leben für das Abenteuer“. Weiters erinnerte ORF III an Musikikone Udo Jürgens (85) u. a. mit einem „Kultur Heute Spezial“ und dem Porträt „Der Mann, der Udo Jürgens ist“, außerdem an den Theaterprovokateur Peter Turrini (75) mit dem Filmporträt „Peter Turrini – Eine komische Katastrophe“. Zum Ableben von Burgschauspielerin und Society-Lady Lotte Tobisch zeigte ORF III ein „Kultur Heute Spezial“. An den im Alter von 106 Jahren verstorbenen ältesten Holocaust-Überlebenden Österreichs und Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg, Marko Feingold, erinnerte ORF III mit einem rund 20-minütigen Interview unter dem Titel „Die letzten Zeitzeugen – In memoriam Marko Feingold“. Würdigung erfuhren im Oktober der im Alter von 95 Jahren verstorbene Filmproduzent und langjährige Viennale-Präsident Eric Pleskow mit „Die Porzellangassenbuben – Ari Rath und Eric Pleskow im Gespräch“ sowie die 74-jährig verstorbene Starsopranistin Jessye Norman u. a. mit „In memoriam Jessye Norman – Das Porträt“. Zum Geburtstag von Hollywood-Star und Prinzessin von Monaco Grace Kelly (90) gab es ein dreiteiliges „ORF III Spezial“. Dem Tod des Stararchitekten Gustav Peichl widmete ORF III eine „Kultur Heute“-Sendung im November. Zum Ableben von Stardirigent Mariss Jansons zeigte ORF III im Dezember eine „Kultur Heute“-Sondersendung, an den kürzlich verstorbenen Dokumentarfilmer Kurt Mündl erinnerte ORF III mit der Produktion „Das Jahr des Igels“.

Neues und Highlights der ORF-III-Regelformate

Im November startete ORF III das Hauptabendformat „Quiz mit Klasse“, in dem das Wissen über den Unterstufen-Schulstoff auf dem Prüfstand steht: Jeweils zwei Schulklassen, unterstützt von einem Promi, treten gegeneinander an. Moderiert wird das Quiz von Andreas Jäger.

Zeitgleich startete die Late-Night-Show „*DENK mit KULTUR*“ mit neuer Location und neuen Gästen in ihre sechste Saison: Dialektmusikerin Birgit Denk begrüßt im Casino Baden interessante Persönlichkeiten aus der Populär- und Hochkultur zum Gespräch inklusive musikalischer Einlagen. Im Dezember präsentierte ORF III unter dem Motto „Kunst und Kultur für den guten Zweck“ erstmals eine eigene „*ORF III-„Licht ins Dunkel“-Gala*“ – live aus dem ORF RadioKulturhaus und aus dem ORF-Zentrum, die einen Erlös von insgesamt 106.677 Euro einbrachte. Die Spendensumme kam dem Tanzverein „Ich bin O.K.“ zugute. Im Mittelpunkt der Live-Auktionsgala stand die Versteigerung von insgesamt 22 VIP-Packages und Kunstobjekten. Eingebettet war die Versteigerung in ein künstlerisches Rahmenprogramm mit u. a. musikalischen Acts von Daniela Fally, Valentina Nafornița, Alfons Haider und Johanna Kräuter gemeinsam mit dem „Ich bin O.K.“-Tanzverein.

Die vier ORF-III-Programmsäulen – 1. Kultur, Volkskultur, Regionalität, Religion, 2. Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, 3. Information, Stärkung von Demokratie- und EU-Verständnis sowie 4. Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende – bilden das Grundgerüst für ein klar gegliedertes Programmschema, dem jeden Tag ein besonderer Schwerpunkt gewidmet ist.

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der „*ORF III Themenmontag*“ informiert jeweils am Montag ab 20.15 Uhr umfassend und tiefgründig. ORF-III-Neuproduktionen und internationale Hochglanzprodukte, eingebettet in eine großzügige monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden, bieten eine 360-Grad-Perspektive auf das jeweilige Themenfeld. Zu sehen waren 2019 u. a. die Neuproduktionen „*Fett und Zucker – Die versteckten Dickmacher*“, „*Kitzbühel und die Reichen*“, „*Gemüse aus Österreich – Wo ist es am besten?*“, „*Pillen für Gesunde – wie die Industrie an sinkenden Grenzwerten verdient*“, „*Der Wander-Check Österreich – 5 Routen in 5 Bundesländern*“, „*Der Hygiene-Wahn und seine Folgen*“ sowie „*Schmerzmittel, Antibiotika & Co.*“. Einmal monatlich präsentiert ORF III außerdem, abgestimmt auf die zuvor gezeigten Dokumentationen des „*ORF III Themenmontag*“, das Diskussionsformat „*Themenmontag: Der Talk*“. Zur Diskussion standen 2019 u. a. „*Zucker – Die süßeste Gefahr*“, „*Das Geschäft mit dem Kranksein – Wie gefährlich ist die Pharmaindustrie?*“, „*Leben in der Urlaubshölle – Zerstört der Tourismus unser Land?*“ oder „*Ärztmangel – Gibt es zu wenige Ärzte in Österreich?*“.

Der „*ORF III Kulturdienstag*“ steht im Zeichen von Kunst und Kultur mit den alternierenden eigenproduzierten Formaten „erLesen“, „*Was schätzen Sie ..?*“, „*Aus dem Rahmen*“ sowie der Doku-Schiene „*Erbe Österreich*“. In der Literatursendung „erLesen“ begrüßte jeweils am Dienstag Moderator Heinz Sichrovsky 2019 u. a. die Schriftsteller/innen Hubert Nowak, Milena Michiko Flašar, Vea Kaiser, Theresa Prammer, Andreas Gruber, Rita Falk, Veit Heinichen, Alex Beer, Daniel Wisser, Josef Winkler, Lydia Mischkulnig, Doris Knecht und Anke Stelling. Außerdem zu Gast waren u. a. Persönlichkeiten unterschiedlichster Genres wie u. a. Adele Neuhauser, Thomas Stipsits, Andreas Vitásek, Lisa Eckhart, Angelika Hager, Eva Linsinger, Christian Nusser, Andreas Mölzer, Johannes Huber, Walter Homolka, Raimund Löw, Ernst Gelegs, Christian Wehrschütz, Claus Peymann, Emmy Werner, Christoph Wagner-Trenkwitz, Erika Pluhar, Peter Rapp, Arik Brauer, Robert Meyer, Ulli Sima und Matthias Strolz.

In „Was schätzen Sie ..?“ dem Magazin für Sammler, Kunstliebhaber und Trödel-Fans, macht sich Karl Hohenlohe gemeinsam mit Experten des Dorotheums in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen. Außerdem ist er mit dem Oldtimer-Bus quer durch Österreich unterwegs, um das Land nach interessanten Fundstücken zu durchforsten. 2019 beschäftigte sich die Sendung u. a. mit der Medienlandschaft vor 100 Jahren, tauchte in 150 Jahre Technik-Geschichte ein und wandelte auf den Spuren von Franz Liszt. Mit dem Museumsformat „Aus dem Rahmen“ begibt sich Karl Hohenlohe außerdem monatlich auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in kleine und unbekanntere Museen. 2019 besuchte der Journalist und Moderator u. a. „Monet und die Impressionisten“ in Paris, präsentierte passend zum Opernball „Johann Strauss – Wien, Stadt der Musik“, zeigte „Kunst, Karl und die Basken – Das Guggenheim-Museum in Bilbao“ und anlässlich des Jubiläums „300 Jahre Liechtenstein“ war „Karl Hohenlohe zu Besuch im Fürstentum“. Die 100. Ausgabe von „Aus dem Rahmen“ führte „Mit Karl Hohenlohe zum Louvre in der Wüste“ nach Abu Dhabi. Die Doku-Leiste „Erbe Österreich“, die vorwiegend mit ORF-III-Neuproduktionen bestückt wird, blickt auf die prägendsten Momente der österreichischen Kultur, nimmt die imperiale Vergangenheit unter die Lupe und stellt Persönlichkeiten vor, die den Lauf der Geschichte bis zum Ende der Monarchie entscheidend beeinflusst haben. Highlights unter den zahlreichen Neuproduktionen waren u. a. der Dreiteiler „Wien, wie es einmal war“, die fünfteilige Doku „Adelsleben in Österreich“ und „Einmal kurz gelacht – Der Wiener Schmah und der Tod“.

Jeden Mittwoch präsentiert ORF III im Hauptabend die Sendeleisten „Heimat Österreich“ und „Land der Berge“ im Doppelpack. Während „Heimat Österreich“ hauptsächlich Neuproduktionen oder -bearbeitungen bestehender Dokumentationen der ORF-Landesstudios spielt, zeigt „Land der Berge“ vorwiegend Premierer, aber auch Dakapos beeindruckender Naturdokumentationen. Danach folgt Aktuelles aus dem Bereich Wissenschaft und Gesundheit mit den 14-tägig alternierenden Formaten „treffpunkt medizin“ und „MERYNS sprechzimmer“ sowie „Quantensprung“ und „Quantensprung – Die Doku“. Die mehrfach preisgekrönten Gesundheitsformate brachten u. a. Themenabende wie „Immunsystem“, „Bluthochdruck und Cholesterin“, „Superkeime im Vormarsch“, „Fleischloses Essen“ und Schwerpunkte zur „digitalen Welt der Medizin“ oder „Pflege & Demenz“. Das Wissenschafts-Doppel bestehend aus Magazin und Dokumentation beleuchtete u. a. die Themen „Die Energie der Zukunft“, „Wald und Klima“, „Biochemie und Bionik“, „Wasserstoff“ sowie die Frage „Werden wir ewig leben?“.

Forschung und Wissenschaft sind auch Themenfelder des von Barbara Stöckl moderierten ORF-III-Eigenformats „science.talk“, das österreichische Top-Forscher/innen und Wissenschaftler/innen zu Wort kommen lässt. Außerdem meldete sich die Sendung mit interessanten Gesprächsrunden von den bedeutendsten Wissenschaftsveranstaltungen und widmete u. a. dem IST Austria in Klosterneuburg zum zehnjährigen Bestehen eine Spezial-Ausgabe. Außerdem stand der „science.talk“ anlässlich der Auszeichnung des Mikrobiologen Michael Wagner mit dem Wittgenstein-Preis 2019 sowie des Symposiums Dürnstein über den Zustand der Demokratie auf dem Programm.

Der oberösterreichische Naturfilmer Erich Pröll führt sein Publikum jeden Donnerstag im Hauptabendprogramm in der Programmleiste *„Wilde Reise“* an die schönsten Plätze Österreichs und weltweit, bevor sich der Abend Europa und dem Weltgeschehen zuwendet. Besondere Highlights waren eine neue Ausgabe der insgesamt fünfteiligen Dokureihe *„Abenteuer Schönbrunn“* zum Thema *„Tierbabys – die neue Generation“* sowie die Neuproduktionen *„Die zauberhafte Tierwelt von Schloss Hof“* und *„Leben für das Abenteuer“* – ein Porträt zum 70. Geburtstag des Filmemachers Erich Pröll. In der wöchentlichen Diskussion *„Politik live“* begrüßt ORF-III-Chefredakteurin Ingrid Thurnher dann interessante Gesprächspartner/innen aus Politik und Medien. Diskutiert wurde im vergangenen Jahr u. a. über *„Das ‚System Schwarz‘ – Das Glaubwürdigkeitsproblem der Kirche?“*, *„VdB 75: Wie schlägt sich unser Bundespräsident?“*, *„EU-Wahl 2019“* und *„Sondierung auf der Zielgeraden: Kommt jetzt Türkis-Grün?“*. Alternierend dazu findet am Donnerstag *„Die Runde der ChefredakteurInnen“* statt. Weitere topbesetzte Diskussionen zur europäischen Politik bringt *„Inside Brüssel“* im Donnerstag-Spätabend unter der Gesprächsleitung von ORF-Korrespondent Peter Fritz. Besprochen wurden u. a. der *„Brexit“*, das Thema *„Aufbruch oder Stillstand in der EU“*, das Erbe Jean-Claude Junckers oder der EU-Vorsitz Rumäniens. In Spezialausgaben begibt sich die *„Inside“-*Redaktion auf Reisen und meldete sich auch 2019 aus weltpolitischen Machtzentren wie Tel Aviv oder London. Die *„Im Brennpunkt“-*Reportagen widmen sich wöchentlich dem politischen Geschehen auf nationaler und internationaler Ebene. So befassten sich neue ORF-III-Eigenproduktionen im vergangenen Jahr etwa mit den Themen: *„HC Strache – Aufstieg und Fall“*, *„Die Staatsaffäre: Wie Ibiza Österreich verändert hat“* und *„20aus19: Die Köpfe des Jahres“*. Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicherinnen und Österreicher weiter zu stärken, überträgt ORF III im Rahmen der Programmleiste *„Politik live“* außerdem die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge.

Der Freitag-Hauptabend ist mit zwei Programmslots dem österreichischen Filmschaffen gewidmet. Auf dem Spielplan standen 2019 u. a. die *„Brüder“-*Trilogie von Wolfgang Murnberger, das Kriegsdrama *„Stauffenberg“* von Joe Baier zum 75. Jahrestag des Attentats auf Hitler, die Krimireihe *„Spuren des Bösen“* von Andreas Prochaska und Harald Sicheritz' Drama *„Zwölfeläuten“*.

Die Programmleiste *„Unser Österreich“* präsentiert im Samstag-Vorabend Sendungen im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute. Zu sehen sind Dokumentationen der Reihe *„Land der Berge“* und weitere Produktionen aus den ORF-Landesstudios. Ebenso in dieser Sendeleiste zeigt ORF III die eigenproduzierten *„Berggespräche“*, für die Moderator Andreas Jäger prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft bei einer Wanderung zum ausführlichen Gespräch trifft. Im Format *„Gipfel-Sieg“* bringt ORF III gemeinsam mit dem Verein *„RollOn Austria – Wir sind behindert“* Personen mit und ohne Behinderung zum Gespräch zusammen, moderiert von Barbara Stöckl. In der *„zeit.geschichte“* präsentiert ORF III ab 20.15 Uhr Programmabende zu historischen Jubiläen, Jahrestagen und zu weniger beachteten zeitgeschichtlichen Ereignissen: Neben den bereits erwähnten Schwerpunkten widmete sich die Sendeleiste u. a. den *„Erfolgsgeschichten in Rot-Weiß-Rot“* über die österreichische Industriegeschichte mit

den Neuproduktionen „*Von Manner bis zum Kornspitz*“, „*Von der Glühlampe zum Mobiltelefon*“, „*Vom Steyr-Baby zum Austroporsche*“ und von „*Stoffen, Trachten und Nylonstrümpfen*“. Im Rahmen eines dreiteiligen „*zeit.geschichte*“-Themenabends über den Nahen Osten wurde die neue ORF-III-Dokureihe „*Die großen Weltkonflikte*“ mit Teil eins „*Der Nahe Osten*“ sowie die ORF-III-Neuproduktion „*Blutige Linien – Die Grenzziehung von Sykes-Picot im Nahen Osten*“ präsentiert. Außerdem standen Teil zwei und drei der neuen ORF-III-Trilogie „*Volle Kraft voraus*“ mit „*Auf allen Meeren in der Kaiserzeit*“ und „*Die k. u. k. Kriegsmarine*“ auf dem Programm sowie alle Folgen des neuen ORF-III-Vierteilers „*Die Österreicher und ihre Wurzeln*“. Zum Abschluss des Jahres 2019 verknüpfte ORF III in der vierteiligen ORF-III-Neuproduktion „*Soundtrack Österreich*“ Musik und Geschichte.

Im Rahmen von „*Erlebnis Bühne*“ präsentiert Barbara Rett jeden Sonntag herausragende Opern-, Klassik- und Konzertproduktionen und erklärt dem Publikum im Vorfeld den zeit- und kulturhistorischen Kontext. Davor ist die sonntägliche Vorabendreihe „*Operette sich wer kann*“ zu sehen. 2019 standen auf dem „*Erlebnis Bühne*“-Spielplan u. a. erstmals „*Aus der Oper Graz: Die polnische Hochzeit*“, „*Aus der Mailänder Scala: Die Nacht der Stars 2019*“ und live „*Aus der Wiener Staatsoper: Die Europäische Kulturpreisgala 2019*“, die jedes Jahr – veranstaltet in einer anderen Stadt – die Leistungen von Kunstschaffenden oder Institutionen von europäischem Rang würdigt. Außerdem zeigte „*Erlebnis Bühne*“ das Galakonzert „*Hollywood in Vienna 2019*“, bei dem der Filmkomponist und Oscar-Preisträger Gabriel Yared mit dem Max-Steiner-Award geehrt wurde.

Neben den abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher und Patrick Zwerger moderierten werktäglichen Sendungen des ORF-III-Formats „*Kultur Heute*“, in dem mehrmals wöchentlich prominente Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur im Studio zu Gast sind, standen 2019 20 Spezialausgaben von den spannendsten Kultur-Happenings Österreichs auf dem Programm. So berichtete das Kulturmagazin u. a. vom Österreichischen Filmpreis sowie von den Eröffnungen des „*Klanglicht*“-Festivals in Graz, der siebenten Gartenterrasse in Schloss Hof oder der Landesgalerie Niederösterreich, weiters zum 40-jährigen Bestehen der Ars Electronica aus Linz, zu Martin Kušejš „*Hermannsschlacht*“-Inszenierung aus dem Wiener Burgtheater sowie von den wichtigsten Bühnen des Festspielsommers, wie Bregenz, St. Margarethen, Mörbisch, Grafenegg, von der styriarte oder dem Donauinselfest. Im Mai feierten die vorabendlichen Informationssendungen „*Österreich heute*“ und „*Österreich heute – Das Magazin*“, die vorwiegend mit Beiträgen aus den ORF-Landesstudios bestückt werden, ihr einjähriges Jubiläum und gleichzeitig die 250. Sendung. Christine Mayer-Bohusch, Vera Schmidt und Reiner Reitsamer präsentieren darin die spannendsten Geschichten aus den Bundesländern. Die werktägliche Vorabendleiste „*Expeditionen*“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und in ihren jeweiligen Lebensräumen.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die negativen Folgen des Dopings.

ORF SPORT + bringt täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender: Die Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen – von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung „Sport 20“ und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Fläche bzw. Highlights-Sendungen. Die Sportnachrichtensendung „Sport 20“ im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2019 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.655 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. Ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.650 Stunden), Motorsport (555 Stunden – davon 106 zu Disziplinen mit neuer E-Antriebstechnik), Ski alpin (493 Stunden), Volleyball inkl. Beachvolleyball (409 Stunden), Tennis (354 Stunden), Eishockey (353 Stunden) und Judo/Jiu-Jitsu (301 Stunden). Dahinter folgen Leichtathletik (295 Stunden), Yoga/Fitnesskurse (290 Stunden), Handball (288 Stunden), Skispringen (226 Stunden), Snowboard (167 Stunden), Biathlon (154 Stunden),

Langlauf (146 Stunden) sowie Tanzen (145 Stunden) und Behindertensport mit 144 Stunden. Insgesamt gab es Sendungen zu mindestens 70 verschiedenen Sportarten bis hin zu Schwingen, Orientierungslauf, Rugby oder Skibob.

Vom gesamten Output entfielen 1.586 Stunden auf Live-Übertragungen, das sind fast 200 Stunden mehr als im Jahr 2018.

Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2019 rund zwei Drittel.³²

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht waren zu Jahresbeginn 2019 im Jänner die Live-Übertragungen der Handball-WM der Herren mit der Teilnahme des österreichischen Nationalteams (14. bis 27. Jänner) in Dänemark sowie die Rodel-WM in Altenberg (25. bis 27. Jänner) mit fünf Medaillen für das österreichische Team, im Februar der Tennis-Davis-Cup Österreich-Chile (1./2. Februar) aus Salzburg sowie die Ski-Weltmeisterschaft Aare (4. bis 17. Februar) mit der Live-Übertragung der Pressekonferenzen und Wiederholung aller Bewerbe nach Ablauf der Premieeigenschaft. Die Live-Übertragung der Eisschnelllauf-WM mit der Goldmedaille durch Vanessa Herzog aus Inzell am 8. Februar war ebenfalls ein Höhepunkt. Weiters wurde im Bereich des Nachwuchses die Junioren-Ski-WM aus Italien live gezeigt.

Im März bildeten die Live-Übertragung der Leichtathletik-Hallen-EM aus Glasgow (1. bis 3. März) sowie die Bob- und Skeleton-WM aus Whistler Mountain einen Schwerpunkt im Programm von ORF SPORT +.

Die Weltcupübertragungen des FIS Skisprung Weltcups der Damen, der Snowboard-Weltcup sowie die Rodel-, Bob- und Skeleton-Bewerbe waren ebenfalls Fixpunkte im Bereich des Wintersports.

Die in Österreich stattfindenden ÖSV-Bewerbe (z. B. Ski-Klassiker in Kitzbühel und Schladming) sowie die österreichischen Stationen der Vierschanzentournee wurden ebenfalls (nach Ablauf der Premieeigenschaft) gezeigt.

Im April waren der Wien- und Linz-Marathon Programmbestandteil.

Der Mai war geprägt von den Live-Übertragungen der Eishockey-A-WM aus Bratislava mit den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft, dem LA Meeting aus Götzis sowie einem Niki-Lauda-Schwerpunkt angesichts seines plötzlichen Ablebens. Der feierliche Abschied Niki Laudas aus dem Wiener Stephansdom wurde am 29. Mai live auf ORF SPORT + übertragen.

Im Juni waren die Live-Übertragungen der Spiele von Dominic Thiem bei den French Open aus Paris ab der 1. Runde bis zum Spiel im Achtelfinale gegen Gaël Monfils (Viertelfinale, Halbfinale und Finale gegen R. Nadal aufgrund der Premieeigenschaft in ORF 1), die UEFA

³² Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

U-21-EM (16. bis 30. Juni) in Italien und San Marino mit dem österreichischen Nationalteam sowie die FIFA Womens WM aus Frankreich absolute sportliche Höhepunkte.

Höhepunkte des Sommers bildeten neben der Ruder-WM in Linz-Ottensheim die Live-Übertragungen des Beachvolleyball-Majors auf der Donauinsel in Wien, das Semifinale der Österreicher bei der Beachvolleyball-EM in Moskau, die Live-Übertragung der Schwimm-Weltmeisterschaften aus Gwangju, das Faustball-WM-Finale Österreich gegen Deutschland sowie die Live-Übertragungen der Kletter-WM aus Japan mit drei österreichischen Medaillen durch Jakob Schubert.

Auf großes Publikumsinteresse stießen im Herbst das tägliche Tennis-Live-Spiel der US Open aus New York, die Volleyball-Europameisterschaft der Herren mit dem österreichischen Nationalteam (13. bis 29. September) aus Brüssel und Paris, die UCI Straßen-Rad-WM sowie die Live-Flächen der Leichtathletik-WM (27. September bis 6. Oktober) aus Doha mit den Medaillen von Verena Preiner im Siebenkampf und Lukas Weißhaidinger im Diskus.

Fixer Programminhalt von ORF SPORT + waren 2019 die heimischen Tennisturniere in Wien und Linz, wobei insbesondere die Live-Flächen der Erste Bank Open aus der Wiener Stadthalle mit einem Sieg von Dominic Thiem einen hohen Stellenwert beim Publikum einnahmen (Semifinale und Finale aufgrund der Premiumeigenschaft in ORF 1).

Vertragliche Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2019 die 36 Live-Spiele der Fußball-2.-Liga, die Fußball-U21-Länderspiele, UNIQA-ÖFB-Cup-Live-Spiele sowie die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele und alle Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

Der Schwerpunkt Frauenfußball wurde mit Live-Übertragungen von ausgewählten Spielen der Frauen-Bundesliga, des ÖFB Ladies Cup sowie EM-Qualifikationsspielen und Champions-League-Übertragungen beibehalten. Ein eigenes Frauenfußball-Magazin wurde im August erfolgreich gestartet.

Das regionale Fußball-Highlight war die Live-Übertragung des Spiels St. Johann/Walde gegen Polling aus der untersten Spielklasse.

Im Bereich des Fußball-Nachwuchses fanden die Live-Übertragungen der FIFA U-17-WM aus Brasilien statt.

Projekte im Bereich des Boxsports mit Live-Übertragungen der WM-Kämpfe von Weltmeisterin Eva Voraberger und der Bounce Fight Night mit Marcos Nader wurden beibehalten.

Die Live-Übertragungen im Bereich des Motorsports mit DTM und Formula E waren ebenfalls ein fixer Programminhalt im Jahr 2019.

Über das ganze Jahr wurden Live-Übertragungen der Pressekonferenzen von heimischen Topsportlerinnen und Topsportlern (z. B. Marcel Hirscher) sowie von nationalen Verbänden (z. B. Rapids neuer Sportdirektor) gezeigt.

Gut angenommen vom Publikum werden weiterhin die drei eigenproduzierten Magazine „*Schule bewegt*“, das Behindertensportmagazin „*Ohne Grenzen*“ sowie „*Das Yoga-Magazin*“, das die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinn der Gesundheitsvorsorge anregt.

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Seither wird die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. Haas. Für das Jahr 2019 wurden 288.939 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 67.836 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) 2019 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 18 % Information, 33 % Unterhaltung, 20 % Kultur und 29 % Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2019 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2019 ORF1 ORF2 ORF III ORF Sport+	ORF-TV		
	Anzahl	Sekunden	%
Information	19.139	21.406.574	18 %
Unterhaltung	18.579	38.877.639	33 %
Kultur	11.334	24.424.634	20 %
Sport	18.784	34.818.030	29 %
	67.836	119.526.877	100 %

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013; Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich

Tabelle 31: ORF-TV Programmstruktur 2019 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

2.2.6 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und

kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2019 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2019 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (25. bis 31. März) und eine aus dem Monat Oktober (14. bis 20. Oktober) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Die im ORF-Hauptabend regelmäßig gesendeten und im Hinblick auf Gestaltung und Inhalt als anspruchsvoll einzustufenden tagesaktuellen ORF-Nachrichtensendungen aus den Bereichen Information, Sport und Kultur – z. B. „ZIB 20“ (ORF 1, MO-SO, 20.00 Uhr), „Sport 20“ (ORF SPORT +, MO-SO, 20.00 Uhr) oder „Kultur Heute“ (ORF III, MO-FR, 19.45 Uhr) – sind auch Bestandteil der beiden angeführten Musterwochen, werden aber aufgrund der relativen Kürze (unter 30 Minuten) bzw. (werk-)täglichen Ausstrahlung nicht extra angeführt.

In ORF III wurden in den Musterwochen im Hauptabend eine Vielzahl an als anspruchsvoll einzustufenden Sendungen gezeigt, die in der Folge aber nicht im Einzelnen aufgelistet sind. Die Bandbreite reicht von Dokumentationen wie etwa im Rahmen des ORF-III-Themenmontags „Die Wahrheit über Bio“ (25. März) oder „Schmerzmittel, Antibiotika & Co – Was Medikamente bei uns anrichten können“ (14. Oktober) sowie „Erlebnis Österreich: Wien, wie es einmal war“ (26. März), „Heimat Österreich: Arbeit auf der Alm in den steirischen Alpen“ (27. März), „Land der Berge: Südtirol – Rund um den Ortler“ (16. Oktober), „Wilde Reise mit Erich Pröll: Tierische Herzensbrecher“ (28. März), Zeitgeschichtliches wie „Hitler und Churchill – Rivalen des Zweiten Weltkriegs“ (30. März) oder „Erfolgsgeschichten in Rot-Weiß-Rot“ zur österreichischen Industriegeschichte (19. Oktober) über Informationssendungen wie die „Runde der ChefredakteurInnen“ (28. März, 17. Oktober) bis hin zu Formaten wie dem Literaturmagazin „erLesen“ (26. März), Porträts in „Erlebnis Bühne“ wie „Puccini, Komponist der Frauen“ (31. März) oder Opernübertragungen wie „Madama Butterfly“ (31. März).

Ebenso nicht gesondert erwähnt sind in ORF SPORT + ausgestrahlte Sportübertragungen und -berichte, darunter beispielsweise „Fußball 2. Liga BW Linz – FAC Wien“ (18. Oktober), „Eishockey WM Schweden – Schweiz Finale“ (30. März), „Tennis ATP 500 Wien“ (16. Oktober), „WM Boxen Damen Bantamgewicht“ (19. Oktober), „Tanzen World Masters Innsbruck“ (31. März), „Judo World Tour“ (31. März), „Tanzen Rock’n Roll Österreichische Meisterschaften“ (19. Oktober) oder Formate wie das Behindertensport-Magazin „Ohne Grenzen“ (29. März, 18. Oktober) oder „#mitHerz – das ORF-Frauenfußball-Magazin“ (18. Oktober). Diese sind jedenfalls ebenfalls als anspruchsvoll einzustufen, da es um ORF-Sport-Live-Eigenproduktionen geht, die journalistisch und technisch hochwertige Berichterstattung und Analysen bieten und dazu beitragen, den österreichischen Sport in seiner Vielfalt abzubilden, insbesondere in Sportarten, die sonst keine breite Öffentlichkeit finden würden.

Musterwoche 1
(25. bis 31. März 2019)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
25.3.	ORF 1	20:15	48	VORSTADTWEIBER	prominent besetzte österreichische Fernsehserie; Förderung der österreichischen Identität und österr. künstlerischen und kreativen Produktion; thematisiert gesellschaftliche Fragen
25.3.	ORF 2	21:09	41	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
26.3.	ORF 1	20:16	43	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
26.3.	ORF 1	21:04	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
26.3.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: WALES – BRITANNIENS SCHÖNSTE WILDNIS	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
26.3.	ORF 2	21:05	49	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
27.3.	ORF 2	20:15	100	STÖCKL LIVE	Beratung zu verschiedenen Bereichen wie Umwelt, Konsumentenschutz, Gesundheit; trägt zur Förderung der Volksbildung bei, Bewusstseins-schaffung für versch. Themenfelder – Ausgabe zum Thema Gesundheit/ „Rückenschmerz“
28.3.	ORF 1	20:14	43	DOK 1: RIESIG – AUF DIE GRÖSSE KOMMT ES AN	Dokumentation; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
28.3.	ORF 2	21:04	48	AM SCHAUPLATZ	mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
29.3.	ORF 1	20:14	105	DANCING STARS	Aufwendig gestaltete Tanzshow mit österreichischen Stars; fördert das Interesse des Publikums an Tanz und Bewegung
30.3.	ORF 1	20:15	90	MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER	franz. Filmkomödie zu aktueller, gesellschaftspolitischer Thematik; greift Fragen zu Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Vorurteilen und Gleichberechtigung auf
30.3.	ORF 2	20:15	91	MEI LIABSTE WEIS	originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei
31.3.	ORF 2	20:15	87	TATORT: BOMBENGESCHÄFT	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2
(14. bis 20. Oktober 2019)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
14.10.	ORF 1	20:14	47	VORSTADTWEIBER	prominent besetzte österreichische Fernsehserie; Förderung der österreichischen Identität und österr. künstlerischen und kreativen Produktion; thematisiert gesellschaftliche Fragen
14.10.	ORF 2	21:11	40	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
15.10.	ORF 1	20:14	46	VIER FRAUEN UND EIN TODESFALL	prominent besetzter Fernsehkrimi mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
15.10.	ORF 1	21:10	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
15.10.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: DAS ODER-DELTA – GRENZENLOSE WILDNIS AN DER OSTSEE	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
15.10.	ORF 2	21:05	48	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
16.10.	ORF 2	20:14	101	STÖCKL LIVE	Beratung zu verschiedenen Bereichen wie Umwelt, Konsumentenschutz, Gesundheit; trägt zur Förderung der Volksbildung bei, Bewusstseins-schaffung für versch. Themenfelder – Ausgabe zum Thema „Leben mit Demenz“
17.10.	ORF 1	20:15	44	DOK 1: KANN DENN REISEN SÜNDE SEIN	Doku-Reportageformat; trägt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei, fördert die Volks- und Jugendbildung
17.10.	ORF 1	21:08	38	TALK 1	Diskussionssendung zu gesellschaftlich relevanten Themen – Ausgabe zu den Folgen des Massentourismus
17.10.	ORF 2	21:05	49	AM SCHAUPLATZ	mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
18.10.	ORF 1	20:15	66	FEUER UND FLAMME – DER WETTKAMPF DER LEBENSRETTER	Show mit vielen teilnehmenden freiwilligen Feuerwehren aus Österreich; fördert das Interesse und Verständnis des Publikums für die Arbeit von Einsatzkräften und die gesellschaftliche Relevanz dieser Tätigkeit
19.10.	ORF 1	20:16	193	KLEIN GEGEN GROSS – DAS UNGLAUBLICHE DUELL	öffentlich-rechtliche Spiele-show von ARD in Kooperation mit ORF, in der Kinder und Jugendliche mit besonderen Fähigkeiten gegen erwachsene Expert/innen antreten; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei, Berücksichtigung aller Altersgruppen
20.10.	ORF 2	20:14	89	TATORT: ANGRIFF AUF WACHE 08	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 2

2.3 ORF TELETEXT

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Mit den drei inhaltlichen Säulen Nachrichten- und Informationsangebot, Serviceinfos zu verschiedensten Bereichen und Themen sowie Programminformationen zu den ORF-Fernseh- und Radiosendern stellte der ORF TELETEXT den Leserinnen und Lesern auch 2019 ein umfassendes Angebot zur Verfügung.

Die im aktuellen Nachrichtenteil bereitgestellten Meldungen/Stories/Seiten gliedern sich weiterhin in Rubriken bzw. Magazine zu den Themenbereichen nationale (inkl. EU) und internationale Politik, Sport, Kultur und Show, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia. Die Topmeldungen zu den einzelnen Themenfeldern werden auf den Seiten 101 bis 110 publiziert. Der zweite wesentliche inhaltliche Bereich des ORF TELETEXT betrifft umfassende Serviceinformationen zu den unterschiedlichsten Bereichen von aktuellen Auskünften über Kontaktdaten und Termine bis zu Öffnungszeiten. Es finden sich z. B. Verkehrsinfos und Flug- und Bahnauskünfte ebenso wie diverse Gesundheits- (UV-Index, Pollen-Infos, Notrufnummern und Apotheken-Nachdienste) und Reiseinfos oder News aus dem Bereich Konsumentenschutz und interessante Webtipps. Das Fernseh- und Radioprogramm des ORF wird im dritten zentralen inhaltlichen Bereich umfassend mit Vorschauen und Zusatzinformationen dargestellt.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2019 auf insgesamt 1.545 Seiten, davon 425 direkt anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot umfasst wie in den Vorjahren die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie Programminformationen zu ORF SPORT +. Das Teletext-Angebot des Fernsehsenders ORF III Kultur und Information besteht aus von der Redaktion des Senders betreuten Programminformationsseiten sowie aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Magazinen „Kultur und Show“, „Kultur und Show Termine“, „Nachrichten leicht verständlich“, „Nachrichten leichter verständlich“, „Ihr ORF“ und den Wetterinformationen.

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist seit Jahren nicht nur via TV abrufbar, sondern wird auch auf weiteren digitalen Plattformen (im Internet unter teletext.ORF.at, über eine kostenlose App für iOS und Android und im Rahmen des „ORF Smart“-TV-Angebots) erfolgreich bereitgestellt.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430–443
Nachrichten Topstories	101–110	Multimedia	460–469
Politik Inland + EU	112–125	Nachrichten leicht verständlich, Nachrichten leichter verständlich	470–479, 480–489
Politik international	126–134	Wahlergebnisse	ab 500
Chronik	135–144	Wetter	600–625
Leute	145–149	Gesundheit	640–649, 657–658
Wirtschaft und Börse	150–184	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Kultur und Show	190–197	Bundesländer Nachrichten	700–709
Sport	200–279, 291–299, 750–769	Spiel und Sterne	720–736
TV-Programm und -Inhalte	300–379	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770–779
Radios	380–398	Reisen und Reiseinfo	800–839
Kultur und Show Termine	400–419	Ihr ORF (Serviceinfos)	870–885
Help/Konsumenteninformation	420–428	Inhalt und Impressum	890–899

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31.12.2019

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern stellt sich wie folgt dar:

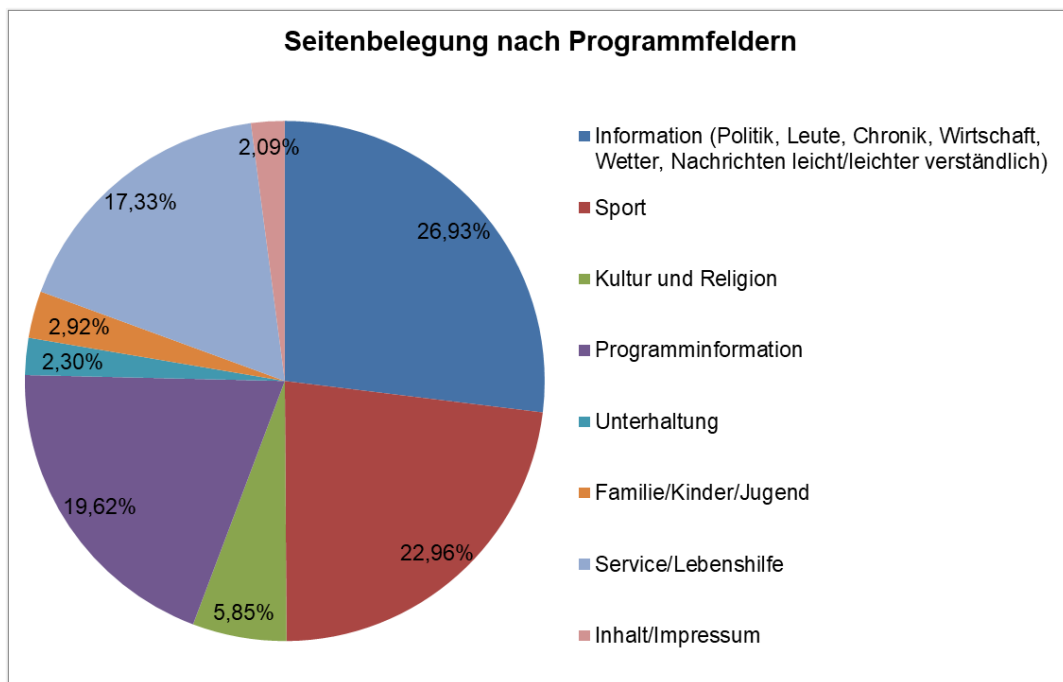


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2019

Neuerungen im Angebot

Im Juni 2019 wurde die Fußball-Berichterstattung des ORF TELETEXT deutlich ausgebaut: Zusätzlich zu den bis dahin dem Fußballgeschehen gewidmeten Seiten 210 bis 224 kamen 20 neue Seiten (750 bis 769) hinzu. Diese informieren umfassend über die wichtigsten internationalen Ligen und Bewerbe. Mit dem neuen Angebot erweitert der ORF TELETEXT seine Fußballberichterstattung entscheidend und wird den Publikumsinteressen nach umfassender und minutenaktueller Berichterstattung noch besser gerecht. Die neuen Seiten 750 bis 769 enthalten Live-Zwischenstände von den wichtigsten europäischen Ligen und allen bedeutenden Clubbewerben sowie einen laufend aktualisierten umfangreichen Tabellenteil.

Im Rahmen der Programminformationen werden für die Sendung „Magazin 1“ seit April 2019 montags bis freitags auf der neuen Seite 326 Sendungsvorschauen bereitgestellt. Zur Sendung „Studio 2“ werden seit Jänner 2019 montags bis freitags auf Seite 307 (zuvor „Daheim in Österreich“) Sendungsinhalte vorgestellt und sendungsbegleitende Serviceinfos präsentiert. Seit Mai 2019 werden auf Seite 419 regelmäßig Programmhilights und Programmschwerpunkte von „fidelio“, dem Online-Klassikportal von ORF und Unitel, veröffentlicht.

Ende August bis Mitte September 2019 wurde der ORF TELETEXT zum Ausstellungsraum: „ORF TELETEXT trifft Kunst“ hieß das Projekt, in dessen Rahmen eigens für das Medium Teletext geschaffene Kunstwerke von 13 internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert wurden. Die Ausstellung „ORF TELETEXT trifft Kunst“ war eine Kooperation von ORF TELETEXT, ARD Text und der Künstlerkooperative FixC. Die Werke waren drei Wochen lang ab Seite 840 im ORF TELETEXT und im ARD Text zu sehen. Nach mehrjähriger Teilnahme am Teletext-Kunstoffestival ITAF (2013–2015) und den gemeinsam mit dem Radiosender Ö1 präsentierten, auf die Seitenlängen im Teletext abgestimmten „Schirmgedichten“ österreichischer oder in Österreich lebender Literatinnen und Literaten (2016/2017) bot sich der ORF TELETEXT mit dieser Initiative ein weiteres Mal als Raum für künstlerisches Schaffen an.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Innenpolitisch war die Berichterstattung 2019 v. a. von den Ereignissen rund um das „Ibiza“-Video und der dadurch ausgelösten Regierungskrise bzw. -auflösung, dem darauffolgenden Wahlkampf, der Nationalratswahl (inklusive des bewährten Wahlservices mit allen Ergebnissen bis zur Gemeindeebene ab Seite 500) sowie den Sondierungsgesprächen und Koalitionsverhandlungen geprägt. Weitere innenpolitische Schwerpunkte waren die Landtagswahlen in Vorarlberg und der Steiermark. Die EU-Wahlen, der Brexit, das Impeachment-Verfahren gegen US-Präsident Trump sowie das Geschehen in zahlreichen Krisenherden zählten zu den Dauerbrennern der internationalen Berichterstattung.

Das Sportmagazin des ORF TELETEXT berichtete im Rahmen von redaktionellen Schwerpunkten u. a. über die alpine und die nordische Ski-Weltmeisterschaft, den Einzug Dominic Thiems ins Finale der French Open und die Fußball-EURO-Qualifikation.

Kulturinteressierte informierte der ORF TELETEXT im Rahmen von „Kultur & Show“ laufend über das nationale und internationale Kunst- und Kulturgeschehen, zum Beispiel über Festivals wie die Wiener Festwochen, die zahlreichen im Sommer stattfindenden Festspiele und die Viennale oder große Konzert- und Theaterereignisse. Auch der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte wieder zahlreiche Specials mit Programmübersichten und sendungsbegleitenden Informationen, unter anderem zu „150 Jahre Wiener Staatsoper“, „80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg“ und zu diversen „Erbe Österreich“-Dokureihen.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Vorjahren wurde der Monat März als repräsentativ für die Detailanalyse des Nachrichtenangebots des ORF TELETEXT ausgewählt. Aufgrund des über das Jahr üblicherweise stabilen Programmoutputs kann er als Basis für Auswertungen und Aussagen für das Gesamtjahr herangezogen werden.

Redaktionell gestaltet werden weiterhin im Wesentlichen der gesamte Nachrichtenbereich sowie die Sport- und Kulturberichterstattung. Auch Programmübersichten und Wetterprognosen sowie die aktuellen Bereiche von Themenmagazinen wie Multimedia, Help und Gesundheit und zahlreiche Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste) sind Teil des redaktionellen Outputs. Weitere Serviceinformationen – dazu zählen u. a. Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte – werden darüber hinaus automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Im aktuellen Nachrichtenbereich wurden im Beispielsmonat März 2019 insgesamt 16.575 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verzeichnet. Im quantitativen Vergleich zu 2018 legten die meisten Bereiche zu, die Updates bei der innenpolitischen und internationalen Berichterstattung gingen leicht zurück.

Bereich	März 2019	März 2018
Schlagzeilen	1.494	1.489
Politik Österreich und EU	3.001	3.156
Politik international	2.099	2.346
Chronik	2.304	2.145
Wirtschaft	2.057	1.913
Leute	615	512
Wahlen	338	160
Bundesländer	4.667	4.579
Gesamt-Updates	16.575	16.300

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen

Im Rahmen von 90 Hauptseiten (Topstory auf Seite 105, Seiten 200–279 sowie 291–299) sowie zahlreichen Unterseiten stellte der ORF TELETEXT umfassende Informationen zu vielen Sportarten (Wintersport, Ballsport, Motorsport, Leichtathletik, US-Sport etc.) in Form

von aktuellen Vorschauen, Berichten und Analysen bereit. Umfangreiche Tabellenteile (Startlisten, Ergebnisse, Medaillenspiegel etc.) sowie Live-Ticker bei vielen Sportarten vervollständigten das Angebot. Großevents wie die alpine und nordische Ski-WM wurden außerdem mit redaktionellen Specials begleitet.

Im März 2019 wurden insgesamt 14.713 Seitenupdates auf den Sportseiten des ORF TELETEXT verzeichnet, eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (März 2018: 13.841). Die neuen zusätzlichen Fußballseiten (750 bis 769) sind in dieser Berechnung nicht inkludiert, da sie erst im Juni on air gingen.

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Der quantitativen Auswertung des redaktionellen Outputs des ORF-Onlineangebots liegen auch für das Jahr 2019 die „Story“ bzw. der „Beitrag“ als geschlossene Content-Einheiten zugrunde.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2019 allgemein

Auch 2019 standen im Rahmen der laufenden Überblicksberichterstattung des ORF.at-Netzwerks das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen im Fokus. Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Religion, Wissenschaft, Volksgruppen und Informationstechnologie waren dabei die inhaltlichen Schwerpunkte. Als weitere wichtige Bestandteile des ORF-Onlineangebots wurden weiterhin begleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF, Streamingdienste (live und on demand) sowie Informationen über das Unternehmen, seine Programme und über humanitäre Aktionen bereitgestellt.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Zu den Wahlen des Jahres 2019 (EU-Wahlen, Nationalratswahl, Landtagswahl Steiermark und Vorarlberg, Salzburger Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen) wurde wieder ein umfangreiches multimediales Berichterstattungspaket auf news.ORF.at bzw. oesterreich.ORF.at zusammengestellt. Die Wahlkampfphasen wurden u. a. mit aktuellen Storys sowie zur Europawahl und Nationalratswahl mit Sonderseiten (Storys, Videos, Audios) und Sonderformaten (Video-Interviews der Kandidatinnen und Kandidaten zu Fragen der Bevölkerung) begleitet. Das Infopackage an den Wahlabenden reichte von Storys, Live-Tickern und aktuellen Hochrechnungen bis zu einem optimierten Daten- und Analyseteil (zur Darstellung der Ergebnisse bis ins Detail), der erstmals in vollem Umfang in die ORF-News-App integriert wurde. Auf der ORF-TVthek wurde die gesamte TV-Berichterstattung zu Wahlkampf und Wahlabend live und on demand angeboten.

Im Juni wurde die regionale Onlineberichterstattung (Übersichtsseite oesterreich.ORF.at und Bundesländer-Seiten) einem Relaunch unterzogen: Mehr Videos, größere Bilder und detailreiche Landkarten, die nahtlose Integration von „*Bundesland heute*“-Sendungen und deren „*Kompakt*“-Ausgaben sowie der Regionalradios in die Seite und übersichtlichere Podcasts machen das Angebot moderner und noch informativer. Die Bundesländer-Seiten wurden zudem für Menschen mit Behinderung und auch für alle Devices optimiert.

Die Website zur Aktion „Licht ins Dunkel“ wurde einem Relaunch unterzogen, die Seiten der Volksgruppen wurden ebenfalls neu gestaltet, dem aktuellen Design und der aktuellen Technik angepasst. Das Layout von okidoki.ORF.at wurde angepasst.

Die Berichterstattung via Live-Ticker, der im Minutentakt mit Text, Bild, Video und Social-Media-Postings informiert, wurde weiter fortgesetzt und umfasste auch 2019 neben politischen Ereignissen (z. B. „Ibiza“-Video und die Folgen, div. Wahlen) auch TV- und Kultur-Highlights wie den „*Eurovision Song Contest*“ oder die „*Oscars*“.

Sendungen und TV-Events wie „*Dancing Stars*“ oder „*Feuer und Flamme*“ sowie Programmschwerpunkte und Aktionen wie „Licht ins Dunkel“, „MUTTER ERDE“ oder „Bewusst gesund“ wurden auch 2019 online begleitet.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Zentrale innenpolitische Themen waren 2019 das „Ibiza“-Video, die darauffolgende Auflösung der Regierung sowie die Einsetzung einer neuen Regierung, die Nationalratswahl und die Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen danach. Weitere Schwerpunkte waren die EU-Wahl und die Landtagswahlen in der Steiermark und in Vorarlberg. International zählten u. a. der Brexit, das Impeachment-Verfahren gegen den US-Präsidenten Trump, die neue EU-Kommission, der Klimawandel und die „Fridays for Future“-Bewegung, die Situation in Venezuela und der Terroranschlag in Neuseeland zu den Top-Themen.

Neben der aktuellen Kulturberichterstattung und umfangreichen redaktionellen Schwerpunkten – zum Beispiel über den Kultursommer – wurden 2019 wieder mehrere Kultur-Sonderkanäle im Rahmen von news.ORF.at gestaltet (Diagonale, Vienna Shorts Festival, Wiener Festwochen, Salzburger und Bregenzer Festspiele, Viennale). Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden wieder mit einer eigenen, multimedial aufbereiteten und vom Landesstudio Kärnten redaktionell betreuten Website begleitet.

Auch die Gestaltung von „Vollformat“-Storys, die u. a. durch die Einbindung von Bild, Ton und Grafik eine besonders ausführliche und multimedial gestaltete Betrachtung spezieller Themen erlauben, wurde fortgesetzt. So wurde dieses Erzählformat für das Gedenken an den Beginn des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren oder die Erinnerung an die Mondlandung 1969 genutzt.

Die alpine und die nordische Ski-Weltmeisterschaft als sportliche Großevents des Jahres 2019 wurden auf sport.ORF.at, dem ORF-Ski-Alpin-Special und der ORF-TVthek mit redaktionellen Schwerpunkten und einem umfangreichen Streaming-Angebot begleitet. Weitere Highlights der Berichterstattung waren u. a. die Qualifikation zur Fußball-Europameisterschaft EURO 2020 und der Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

2.4.3 Online-Bewegtbild im ORF und ORF-TVthek

Die Online-Bewegtbildmessung (AGTT/GfK TELETTEST Zensus), die Nutzungsdaten für das Streamingangebot des gesamten ORF.at-Netzwerks (ORF-TVthek sowie Video-Angebote auf anderen ORF.at-Seiten inkl. Apps) liefert, weist für das Jahr 2019 pro Monat durchschnittlich 6,4 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge), 31,1 Mio. Bruttoviews

(registrierte Videostarts) und ein Gesamtnutzungsvolumen von 134 Mio. Minuten aus³³. Rekordmonat im Jahr 2019 war der Mai mit 9,3 Mio. Nettoviews, 44,7 Mio. Bruttoviews und einem Gesamtnutzungsvolumen von 200 Mio. Minuten – v. a. aufgrund der äußerst intensiv abgerufenen Live-Streams und Video-on-Demand-Angebote der Info- und Sondersendungen zum „Ibiza“-Video sowie der darauffolgenden Regierungskrise und zur EU-Wahl.

Im Monatsdurchschnitt erzielte die Videoplattform ORF-TVthek im Jahr 2019 laut interner Statistik 8,3 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) – ein neuer Höchstwert³⁴. Laut Online-Reichweitenstudie ÖWA Plus wurde die ORF-TVthek im 2. Quartal 2019 von 1,694 Mio. Userinnen und Usern pro Monat genutzt und erreichte damit mehr als ein Viertel (25,7 %) der österreichischen Internetuserinnen und -user 14+.

Die ORF-TVthek zeigt sich seit dem umfassenden Relaunch am 19. März in erneuertem, modernen, von klaren Linien und Strukturen dominierten und responsiven Design, in dunkler Hintergrundfarbe, mit einem größeren Player und bewegten Teaser-Bildern. Die Usability wird u. a. durch eine schlanke Navigation und die optimierte Suche erhöht. Neue Services/Features sind die Rubriken „Im Fokus“ und „Letzte Chance“, die sogenannte Österreich-Bühne mit prominent präsentierten Empfehlungen von Sendungen/Berichten aus den Bundesländern, die Möglichkeit zum Ranking persönlicher Wunschthemen und die verbesserte Barrierefreiheit. Ausgebaut wurden weiters die Videoarchive (Rubrik „History“), das „Live Spezial“-Service (unkommentierte Live-Streams von Pressekonferenzen etc.) und die Restart-Funktion bei bereits laufenden Live-Streams.

Im November feierte die ORF-TVthek darüber hinaus ihr zehnjähriges Bestehen als modernes und innovatives Public Service, das inzwischen zu einer starken ORF-Marke und zum wesentlichen Bestandteil der ORF-Multimedia-Strategie geworden ist.

Die Bereitstellung von ausgewählten, thematisch zusammengestellten Sendungen und Beiträgen des ORF-Archivs u. a. auch für die Integration in den Unterricht in Form von zeit- und kulturhistorischen Videoarchiven im Rahmen der Aktion „ORF-TVthek goes school“ wurde in der neuen Rubrik „History“ fortgesetzt: Neben den neu hinzugekommenen Archiven „Volksgruppen in Österreich“ und „80 Jahre Zweiter Weltkrieg – Die dunkelste Zeit des 20. Jahrhunderts“ wurden aus aktuellem Anlass auch die bereits bestehenden Videoarchive „Die Geschichte der EU“ (EU-Wahl 2019), „Nationalratswahlen in Österreich“ („Ibiza-Krise“ und Nationalratswahl) und „Life Ball im Rückblick“ (aufgrund des angekündigten Endes des Charity-Events) aktualisiert und erweitert.

³³ Aufgrund einer Messtechnologie-Umstellung der AGTT und der noch nicht vollständigen Erfassung aller Plattformen sind die Daten ab 2019 nicht mehr mit jenen der Vorjahre vergleichbar.

³⁴ Mit Juli 2018 Umstellung auf neues ÖWA-Messsystem (Basis für interne Statistik): Die ÖWA weist darauf hin, dass das Prinzip der Datenerhebung nicht verändert wurde, trotzdem eine 100% gleiche Messung und damit ein direkter Vergleich mit früheren Daten nicht möglich ist.

Im Rahmen des Services „Live Spezial“ wurden auch 2019 zusätzlich und ergänzend zur tagesaktuellen TV-Berichterstattung vom ORF oder der APA produzierte Live-Videoaufnahmen als unkommentierte Zusatz-Live-Streams von Pressekonferenzen, Reden und Veranstaltungen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Chronik und Sport als Additional Content zur Verfügung gestellt.

2.4.4 Weitere Innovationen

Am 26. November wurde nach einem langen Genehmigungsverfahren mit der ORF-Radiothek die neue zentrale Online-Plattform gelauncht, auf der alle Hörfunkangebote des ORF live und on demand abgerufen werden können. Unter radiothek.ORF.at bietet sie mit 24/7-Live-Streams, 7-Tage-on-Demand-Playern und Podcasts der Radios Ö1, Ö3, FM4, der ORF-Regionalradios, Ö1 Campus und vom ORF-Volksgruppen-Radioangebot das gesamte Portfolio der ORF-Radioflotte für die Online-Nutzung an. Die ORF-Radiothek ist in responsivem Design im Web und via mobilen Browsern auch für die Nutzung auf Smartphones und Tablets verfügbar.

Parallel wurden auch die Apps der neun ORF-Landesstudios erneuert und erweitert. Sie präsentieren sich nun in neuem Design und mit neuen Features, wie etwa einer Push-Notifikation für aktuelle Nachrichten, der direkten und schnellen Abrufmöglichkeit für die „*Bundesland heute kompakt*“-Sendungen sowie einem integrierten 7-Tage-Player für alle Regionalradios.

2019 wurde die Erneuerung der Informations-Angebote news.ORF.at und sport.ORF.at mit neuen, speziell für mobile Nutzung entwickelten Layouts fortgesetzt. Es fand ein Design-Refreshment des „ORF Ski alpin“-Specials statt, das bis dahin via Web und Smartphone-App verfügbare „ORF Fußball“-Special wurde auch als Tablet-App verfügbar gemacht. Die Multi-Plattform-Sendung „ZIB 100“ wurde einem Design-Relaunch unterzogen und auf ein neues Format umgestellt, ein Relaunch der Ö1-App durchgeführt und neue Podcasts (z. B. „ZIB 2“ und „*Universum History*“) wurden bereitgestellt.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at Network gesamt

Im Vergleich zum Vorjahr blieb der redaktionelle Output bei den tabellarisch angeführten Angeboten im Jahr 2019 etwa gleich hoch. Änderungen betreffen v. a. die durch stärkere regionale Aufteilung der Lawinenberichte generierten Zuwächse bei wetter.ORF.at sowie den Rückgang bei den Ö3-Stories, der unter anderem in einer deutlicheren Fokussierung auf ressourcen- und zeitaufwendige Beiträge begründet liegt. Die Steigerung bei oesterreich.ORF.at beruht auf dem Ausbau der sendungsbegleitenden Berichterstattung und der Serviceinformationen.

2019 wurden im ORF.at-Netzwerk durchschnittlich 93,50 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche, 2018: 82,24 Mio.), 529,90 Mio. Page-Impressions (2018: 464,97 Mio.) und 11,22 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte, 2018: 9,73 Mio.) pro Monat verzeichnet³⁵.

Laut ÖWA Plus (Online-Reichweitenstudie) wurde das ORF.at-Netzwerk im 2. Quartal 2019 pro Monat von 3,957 Mio. österreichischen Userinnen und Usern ab 14 genutzt – ein neuer Höchstwert. Das entspricht einer Reichweite von 60,1 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.³⁶

Angebot	Storys (Beiträge) 2019	Storys (Beiträge) 2018	Thema
ORF.at	41.773	42.391	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	21.092	19.191	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	43.644	42.683	Regionalberichterstattung, sendungsbegleitende Infos etc.
sport.ORF.at	14.172	14.866	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	13.618	13.877	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	2.889	2.843	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.753	1.997	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	2.958	4.236	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.850	1.897	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + Highlights	8.004	7.783	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	443	610	Konsumenteninformationen
religion.ORF.at	4.110	4.405	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	8.869	9.146	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	165.175	165.925	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Information

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Geschehen wird auf news.ORF.at in Form von Nachrichtenstorys bereitgestellt, wobei ergänzend zum Teil auch audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite ORF.at/video abrufbar sind.

³⁵ Mit Juli 2018 Umstellung auf neues ÖWA-Messsystem: Die ÖWA weist darauf hin, dass das Prinzip der Datenerhebung nicht verändert wurde, trotzdem eine 100% gleiche Messung und damit ein direkter Vergleich mit früheren Daten nicht möglich ist.

³⁶ Zum Zeitpunkt der Berichtslegung lagen noch keine neueren Zahlen vor. Mit der Umstellung auf ein neues Messsystem in der ÖWA Basic (ab Juli 2018) sind auch die ÖWA-Plus-Ergebnisse ab dem 4. Qu.18 nicht mehr direkt mit den Daten aus der Vergangenheit vergleichbar.

Im Jahr 2019 wurden auf news.ORF.at insgesamt 41.773 Storys veröffentlicht, davon 3.798 Beiträge und 37.255 Ticker-Meldungen sowie 570 ergänzende audiovisuelle Elemente auf ORF.at/video und 150 Storys auf news.ORF.at-Sondersites. Im Vergleich zu 2018 (42.391 Storys) verringerte sich der redaktionelle Output leicht. 2.897 Storys auf news.ORF.at waren kulturelle Beiträge (2018: 2.844).

Zu den Wahlen wurde das gesamte Jahr über eine umfangreiche, multimediale Spezialberichterstattung angeboten, die im Web und als App verfügbar war. Zu Festivals im Kulturbereich wurden wieder Specials im Rahmen von news.ORF.at gestaltet. Die meisten Storys wurden wie in den Vorjahren in den Themenbereichen Innen- und Außenpolitik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft veröffentlicht. Bei der prozentualen Verteilung der Berichterstattungs-Kategorien kam es im Vergleich zu 2018 zu keinen nennenswerten Verschiebungen.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	15 %
Politik Ausland	26 %
Chronik	22 %
Wirtschaft	11 %
Kultur	7 %
Sport	7 %
Wissenschaft	4 %
Technik	1 %
Lifestyle	1 %
Medien	1%
Leute	2 %
Verschiedenes	3 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

2019 wurden auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at insgesamt 43.644 Storys veröffentlicht (2018: 42.683). Kultur und Information standen im Mittelpunkt der 13.618 journalistischen Beiträge und Programmbeiträge von oe1.ORF.at (2018: 13.877). help.ORF.at publizierte 443 Storys (2018: 610) über Konsumenteninformationen. Das news.ORF.at-Teilangebot wetter.ORF.at lieferte detaillierte Wetterinformationen und -prognosen (2019: 21.092, 2018: 19.191). sport.ORF.at informierte in 14.172 Beiträgen über das nationale und internationale Sportgeschehen (2018: 14.866), inkl. umfassender Berichterstattung über die alpine und die nordische Ski-Weltmeisterschaft sowie die EURO-2020-Qualifikation.

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2019: 751.182, 2018: 661.268 Postings).

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten einschließlich der umfassenden Berichterstattung zu den alpinen und nordischen Ski-Weltmeisterschaften umfasste 2019 insgesamt 14.172 Beiträge (2018: 14.866).

Wie in den Jahren zuvor gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2019: 37 %, 2018: 39 %).

Kategorie	Anteil
Fußball	37 %
Ski alpin	8%
Tennis	8 %
Motorsport	5 %
Radsport	4 %
Ski nordisch	5 %
Trendsportarten	3 %
US-Sport	1 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war 2019 Gegenstand von insgesamt 2.897 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2018: 2.844). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Sonderkanäle im Rahmen von news.ORF.at oder redaktionelle Schwerpunkte des ORF.at-Netzwerks informierten u. a. über die Festivals Diagonale, Vienna Shorts Festival, Wiener Festwochen, Salzburger und Bregenzer Festspiele, Viennale, den steirischen Herbst, die styriarte und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 2019 4.110 Beiträge bereit (2018: 4.405), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2019 insgesamt 1.753 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2018: 1.997).

Konsumenteninformation

Insgesamt 443 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2019 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2018: 610).

Familie/Kinder/Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2019 mit medienadäquat aufbereiteten 1.850 Beiträgen (2018: 1.897). Der Webauftritt von FM4 wandte sich nach 2.843 Beiträgen 2018 im Jahr 2019 in 2.889 Beiträgen an jüngere Zielgruppen. Ö3 publizierte 2019 insgesamt 2.958 Beiträge, wobei der Rückgang im Vergleich zu 2018 (4.236) v. a. durch die stärkere Fokussierung auf ressourcen- und zeitaufwendige Storys sowie über Social Media laufende Beiträge entstand.

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2019 insgesamt 8.869 Beiträge präsentiert (2018: 9.146), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2019 wurden auf tv.ORF.at (inkl. Programmhilights) sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen 8.004 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2018: 7.783).

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

3sat, der Gemeinschaftssender von ZDF, ORF, SRF und ARD, feierte 2019 seinen 35. Geburtstag. Seit seiner Gründung im Jahr 1984 ist der öffentlich-rechtliche Sender aus der Fernsehlandschaft nicht mehr wegzudenken und damit eine fest verankerte Marke im deutschen Sprachraum. Im öffentlich-rechtlichen Rundfunksystem hat 3sat durch die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz eine wichtige Komplementärfunktion. Der Sender kann von mehr als 80 Millionen Menschen empfangen werden. In Österreich erfolgt die Ausstrahlung über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel und digitale Terrestrik.

Auch im Jubiläumsjahr blieb 3sat dem Motto „anders fernsehen“ treu und bot seinem Publikum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm. Neben den großen Kulturereignissen wie Opern-, Theater- und Konzertübertragungen waren auch 2019 wieder spannende Dokumentarfilme, Wissenschaftsdokumentationen sowie zahlreiche Fernsehfilme und hochwertige Kinofilme zu sehen. Dabei legte der öffentlich-rechtliche Sender – wie auch schon in den Jahren zuvor – großen Wert auf Qualität und Abwechslung.

Die Beteiligung des ORF am Gesamtprogramm lag bei 25,3 %. 2019 wurden insgesamt 130.784 Minuten Programm aus Österreich zugeliefert, das sind etwa sechs Stunden Programm pro Tag.

3sat erzielte in Österreich 2019 einen Marktanteil von durchschnittlich 1,5 %. Die Partnerländer lagen mit einem Marktanteil von 1,3 % (Deutschland) und 1,0 % (Schweiz) deutlich hinter Österreich. Seit 22. Mai 2019 ist die neue 3sat-Mediathek unter der Adresse [3sat.de](https://www.3sat.de) abrufbar. Das Portal für die Online-Nutzung des 3sat-Contents kann jederzeit und über einen längeren Zeitraum über jedes beliebige Endgerät genutzt werden. Auch auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen bedient 3sat sein Publikum sehr erfolgreich.

Rechtzeitig zum 35-jährigen Jubiläum bekam 3sat ein neues Erscheinungsbild. Im Mittelpunkt des neuen Senderdesigns steht das modern gestaltete 3sat-Logo in der eigens dafür entwickelten Schrift. Die Senderfarbe Rot sowie der langjährige Spruch „anders fernsehen“ wurden beibehalten. Mit dem neuen Design steht der Sender auch für mehr Leichtigkeit und Offenheit. Zugleich war es Ziel, die Seriosität der Marke 3sat zu erhalten. Mit Erfolg: 3sat erhielt bei den internationalen „Eyes & Ears Awards“ drei Auszeichnungen in den Kategorien „Design“ und „Craft“. Jeweils den ersten Preis erhielten das „3sat Redesign 2019“ in der Kategorie „Bestes neues Designpaket für Sender/Plattform“ und die neue 3sat-Schrift „Hurme“ in der Kategorie „Beste Typografie“. Die neuen „3sat IDs“ wurden mit dem zweiten Preis in der

Kategorie „Beste Werbetrenner / Station IDs“ prämiert. Die Auszeichnung „Bronze“ erhielt das neue 3sat-Design in der Kategorie „Identity“ vom Mitgliederverein des DDC (Deutscher Designer Club).

Durch die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz kann 3sat gezielt hochwertige Schwerpunkte setzen. Der öffentlich-rechtliche Sender fungiert als Art „Best-of-Plattform“. Das bedeutet, dass die besten Produktionen aus den einzelnen Häusern auf 3sat nochmals ausgestrahlt werden. Das betrifft vor allem Dokumentationen aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Soziales oder Wirtschaft. Zusätzlich werden Neuproduktionen in Auftrag gegeben bzw. selbst produziert.

Das Wissenschaftsmagazin „*nano*“ und das Kulturmagazin „*Kulturzeit*“ senden Beiträge, die bereits in den verschiedenen Häusern ausgestrahlt wurden, ebenso wie aktuelle, speziell für die Sendung gestaltete Berichte. Der ORF steuert dabei eine fixe Anzahl an Exklusiv-Beiträgen bei, was den Magazinen eine österreichische Note verleiht. Sowohl „*nano*“ als auch „*Kulturzeit*“ werden wochentags täglich von Montag bis Freitag ausgestrahlt. Die tagesaktuelle Berichterstattung hat bei beiden Magazinen einen sehr hohen Stellenwert. So sind etwa bei „*nano*“ aktuelle Ereignisse aus der Wissenschaft fixer Bestandteil der Sendung, während in der „*Kulturzeit*“ Neuigkeiten aus der Welt der Kultur aufgegriffen werden.

Zusätzlich zum Regelprogramm bietet 3sat seinem Publikum mehrmals jährlich eine intensivere Auseinandersetzung mit einem Thema: Die 3sat-Thementage, die meist an einem Feiertag oder einem Wochenende programmiert sind, laden zum Eintauchen in eine andere Welt ein. Jeweils einen ganzen Fernsehtag widmet sich der Sender einem Ereignis, einem Genre oder einem brisanten Thema. 28 Thementage begeisterten 2019 das Publikum – mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 2,2 % und einer Tagesreichweite von 641.000 Zuseherinnen und Zusehern. Drei der Thementage hat der ORF federführend verantwortet, davon besonders interessiert hat die Zuseher/innen der Thementag „Unsere Erde“. 24 Stunden widmete sich 3sat dem „Blauen Planeten“. Das Highlight war die vierteilige Dokumentation „*Abenteurer der Lüfte*“ aus der ORF-Reihe „*Universum*“.

Anlässlich der EU-Wahl programmierte 3sat den Thementag „Wildes Europa“ über landschaftliche Schönheiten Europas. Der ORF steuerte dazu die TV-Erstaussstrahlung im deutschen Sprachraum „*Wilde Bretagne*“ und eine zweiteilige Hochglanzdokumentation aus der Reihe „*Universum*“ bei. Vor allem die „*Universum*“-Produktion „*Naturparadies Europa – Von den Azoren zum Polarkreis*“ begeisterte das Publikum in Österreich.

Anlässlich des Nationalfeiertags am 26. Oktober gestaltete der ORF einen Thementag rund um die heimischen Gewässer. Unter dem Motto „Österreichs Wasserwelten“ sendete 3sat mehrere Dokumentationen, aber auch Spielfilme und Krimis. Besonders angetan war das Publikum von der Dokumentationsreihe „*Wiener Wässer*“, darüber hinaus auch der „*Universum*“-Produktion „*Hallstatt – Ein Leben zwischen Fels und See*“. Ebenso erfolgreich

waren die Romanze „*Lilly Schönauer – Paulas Traum*“ und im Hauptabend zwei Filme der deutsch-österreichischen Krimireihe „*Die Toten vom Bodensee*“.

Der Thementag „Krimi-Klassiker“ sorgte für großes Publikumsinteresse. Der ORF war mit insgesamt drei Spielfilmen der Krimiserie „*Agathe kann's nicht lassen*“ vertreten. Der Spielfilm „*Agathe kann's nicht lassen – Alles oder nichts*“ erreichte einen Marktanteil von 4 % in Österreich.

Das Ökosystem Wald stand im Mittelpunkt des 3sat-Thementags „*Wilde Wälder*“ im April. Der ORF steuerte zwei Dokumentationen bei, die beide vom Publikum gut angenommen wurden – die 3sat-Erstaussstrahlung „*Urwald der Alpen – Wildnisgebiet Dürrenstein*“ mit einem Marktanteil von 2 % und die „*Universum*“-Produktion „*Roseggers Waldheimat – Ein Jahr im Zauberwald*“ mit einem Marktanteil von 3 %.

Am 2. Juni widmete sich 3sat ganz den USA. Unter dem Titel „*Mythos Amerika*“ beschäftigte sich der Thementag mit dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Von New York bis San Francisco, von den großen Seen an der kanadischen Grenze bis in die Everglades – ein Rundumvergnügen mit Naturdokumentationen und Western. Der ORF war mit der „*Universum*“-Dokumentation „*Ol' Man River – Mächtiger Mississippi*“ vertreten.

Rund um das Sommernachtskonzert Schönbrunn programmierte 3sat traditionell den Thementag „*Ab ins Grüne*“, der Lust auf heimische Natur machen soll. Neben der Übertragung des Sommernachtskonzerts Schönbrunn mit den Wiener Philharmonikern brachte sich der ORF mit fünf Dokumentationen aus der Reihe „*Universum*“ ein, unter anderem mit der Produktion „*Mythos Ausseerland*“.

Die Programmstärken des Senders hob 3sat anlässlich seines 35. Geburtstags im Juli mit vier Thementagen besonders hervor. Den Auftakt machte der Thementag „*Klassikstars*“ mit erfolgreichen Theater-, Konzert-, und Opern-Aufführungen der vergangenen Jahre. Der ORF steuerte „*Tosca*“ in einer Inszenierung der Osterfestspiele Salzburg und „*Carmina Burana aus der Verbotenen Stadt*“ bei. Auch der zweite Thementag anlässlich des 3sat-Jubiläums wurde vom Publikum gut angenommen. „*Romanwelten*“ war das Motto des Tages, an dem Literaturverfilmungen aus den 3sat-Ländern gesendet wurden. Der ORF brachte zwei Spielfilme ein. „*Krambambuli*“ konnte mit einem Marktanteil von 3 % punkten. Ein Thementag beschäftigte sich mit Meilensteinen der Wissenschaft, wie etwa der Mondlandung vor genau 50 Jahren am 21.7.1969. Der ORF brachte die Dokumentation „*Genie und Geometrie*“ ein. Die Sendung über rätselhafte Steinbauten – wie etwa Stonehenge – und deren technische Machbarkeit erreichte einen Österreich-Marktanteil von 3 %. Der vierte Thementag anlässlich des 35. Geburtstages von 3sat beschäftigte die Lachmuskeln der Zuseher/innen. „*Kabarett & Comedy*“ aus Österreich, Deutschland und der Schweiz stieß auf großes Publikumsinteresse. Der ORF war mit insgesamt fünf Übernahmen an diesem Thementag dabei, darunter zwei „*Wir sind Kaiser*“-Produktionen.

Abkühlung während der Hitze brachte der Thementag „Eiskalt“ im Juli. Das Publikum wurde 24 Stunden lang in kühle Regionen der Erde entführt. Der ORF beteiligte sich mit zwei Dokumentationen, einem Thriller und dem Spielfilm *„Das finstere Tal“*.

Zum Jahresabschluss erwartete die 3sat-Zuseherinnen und -Zuseher ein Thementags-Festival. Highlights waren etwa der Thementag „Liebeslustig“ mit unterschiedlichsten Liebesfilmen. Der Österreich-Beitrag *„Eine Handvoll Briefe – Liebe im Gepäck“* erzielte einen Marktanteil von 4 %. Auch der Thementag „Wilde Western“ wurde mit einem Marktanteil von 2,4 % gut vom Publikum angenommen. Zum Jahresausklang gab es traditionell „Kabarett & Comedy“ mit zwei österreichischen Programmen. Die beiden *„Kabarettgipfel“* wurden erstmals auf 3sat ausgestrahlt. Der zweite Teil erreichte in Österreich einen Marktanteil von 7 %. Zu Silvester erwartete das 3sat-Publikum ein Augen- und vor allem Ohrenschauspiel mit *„Pop around the Clock“* mit Superstars aus Rock- und Popmusik.

Zusätzlich zu den Thementagen setzt der Sender Schwerpunkte unter dem Titel „3sat-Thema“. Hier werden im Hauptabend aktuelle Fragen und Probleme aufgegriffen. Zwei Dokumentationen zum Thema *„Europas Ängste“* beschäftigten sich mit der Unsicherheit, die sich in Europa breit gemacht hat und wie die Menschen damit umgehen. Erstmals erweiterte der Sender „3sat-Thema“ um einen 15-minütigen Talk, in dem eine betroffene Journalistin berichtete, wie sie die Terroranschläge in Europa erlebt und ihre eigene Arbeit sich dadurch verändert hat. Unter dem Titel *„Die große Nachkriegsshow“* strahlte 3sat die Dokumentation *„Kulenkampffs Schuhe“* aus. Unterhaltungsshows mit Peter Alexander, Hans-Joachim Kulenkampff oder Hans Rosenthal hatten auch die Aufgabe, die Menschen von ihren Kriegserinnerungen abzulenken. Als Abschluss des Themenabends bot 3sat ein Wiedersehen mit Hans Rosenthal und seiner Sendung *„Dalli Dalli“* sowie Kulenkampffs Klassiker *„Einer wird gewinnen“*. Anlässlich des Jahrestags von 9/11 brachte 3sat das Thema *„Leben nach dem Dschihad“*. Zwei Dokumentationen und ein Film gingen der Frage nach, wie es den IS-Rückkehrern mit dem Wissen geht, dass ihr terroristisches Experiment gescheitert ist, und was Deutsche und Österreicher fühlen, wenn sie im selben Land leben wie ehemalige Dschihad-Kämpfer.

2019 hat der ORF 22 Eigenproduktionen in das 3sat-Programm eingebracht. Die Dokumentation *„Liken, daten, löschen – Liebe und Sex in Zeiten des Internets“* beschäftigte sich mit der Partnersuche via Apps oder Online-Vermittlungsagenturen. Anlässlich der Lawinenkatastrophe von Galtür vor 20 Jahren verlängerte der ORF für 3sat das *„Österreich-Bild“* aus dem Landesstudio Tirol *„Die Lawine: ungezähmte Kraft des Schnees“*.

Zu den ORF-Highlights auf 3sat zählen Dokumentationen über Brauchtum und Essen. So ging am Ostersonntag die Eigenproduktion *„Feiern mit Osterbrot und Festtagsbraten – Bräuche und Kulinarik rund ums Osterfest“* auf Sendung, Anfang Dezember freute sich das 3sat-Publikum über die Produktion *„Esel, Ochs und Kind – Weihnachtskrippen in Europa“*.

Kulturliebhaber/innen kamen bei der ORF-Eigenproduktion *„Roter Samt und Bühnenstaub – Die Wiener Staatsoper“* zum 150. Geburtstages des Opernhauses voll auf ihre Rechnung.

In Zeiten des Klimawandels traf die Dokumentation *„Faire Mode statt Fast Fashion“* den Nerv der Zeit. Die österreichische Eigenproduktion erreichte bei den heimischen Zuseherinnen und Zusehern einen Marktanteil von 2 %. Mit den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigten sich zwei weitere ORF-Eigenproduktion: *„Wenn die Rohstoffe ausgehen – Bauen mit Schutt“* und *„Erde unter Wasser – Wohnen im Klima-Chaos“*.

Auf großes Interesse stieß die die Koproduktion *„Der Tagliamento – König der Alpenflüsse“* mit einem Österreich-Marktanteil von 3 %, eine Dokumentation über den 170 Kilometer langen italienischen Fluss. Ähnlich erfolgreich war die Koproduktion *„Auf den Schienen des Doppeladlers – Von der Puszta an die Adria“*, in der die Eisenbahngeschichte der ungarischen Reichshälfte der Habsburger-Monarchie im Mittelpunkt stand. Ebenso erfolgreich war die Dokumentation *„Die geheimen Gärten von Lucca“* über die Kultur- und Gartenlandschaft inmitten der Toskana.

Die ersten beiden Teile der dreiteiligen Dokumentationsreihe *„Burgen und Schlösser in Österreich“* zählen zu den erfolgreichsten Koproduktionen, an denen der ORF beteiligt war. Beide Dokumentationen hatten einen Österreich-Marktanteil von 3 %.

Zum 35. Geburtstag leistete sich 3sat ein besonderes Projekt. ORF, ZDF und SRF produzierten je eine 45-Minuten-Dokumentation zum Thema *„Heimat“*. Wladimir Kaminer führte als Host durch alle drei Dokumentationen. Die ORF-Eigenproduktion *„Kaminer Inside – Auf der Suche nach dem Heimatgefühl“* war ein gelungener Brückenschlag zwischen Trachtenmode, Brauchtum, Ausgrenzungsdiskurs und Heimat in Form musikalischer Wurzeln.

Kulturelle Highlights werden dem kulturrainen 3sat-Publikum – zum Teil live – direkt ins Wohnzimmer geliefert. Den Auftakt macht traditionell das Neujahrskonzert, das jeweils am ersten Samstagabend des neuen Jahres um 20.15 Uhr gesendet wird. Am Donnerstag vor dem Faschingsdienstag überträgt der ORF jedes Jahr live den renommierten Wiener Opernball. Auch auf 3sat war das Spektakel traditionell live zu sehen. Anstelle der Werbepausen wurden die Zuseherinnen und Zuseher mit eigenproduzierten Kurzbeiträgen über den Opernball aus früheren Jahren unterhalten.

Zu Ostern zeigte 3sat das traditionelle Osterkonzert *„Frühling in Wien“* der Wiener Symphoniker. 2019 übernahm zum zweiten Mal der ungarische Stardirigent Ádám Fischer die musikalische Leitung. Neben Werken von Brahms und Dvořák war auch der Donauwalzer zu hören. Am 10. Mai war 3sat live bei der Eröffnung der Wiener Festwochen auf dem Rathausplatz dabei. Von Chanson bis Rap, vom Wienerlied bis zu Populärmusik – unter der Regie von Mirjam Unger brachte die heimische Musikszene rund um Clara Luzia, Soap & Skin oder Birgit Denk dem Publikum ihre musikalischen Statements näher.

Die begehrteste literarische Auszeichnung im deutschen Sprachraum wird jeweils im Juni in Österreich vergeben: der „Bachmann-Preis“. 3sat zeigte alle Lesungen und Diskussionen der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ sowie die Preisverleihung live. Der Lesemarathon wurde außerdem aktuell auf den Social-Media-Kanälen begleitet.

Sobald die Temperaturen steigen, heißt es bei 3sat „Festspielsommer“. Der Sender zeigt die Highlights der großen Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Den Auftakt machte 2019 das 150. Jubiläum der Wiener Staatsoper. Die Neuinszenierung des Dramas „*Lucia di Lammermoor*“ von Regisseur Laurent Pelly erfreute die Zuseherinnen und Zuseher in Österreich bei einem Marktanteil von 2 %.

Ebenfalls auf 3sat zu sehen war die Eröffnung der Bregenzer Festspiele am 17. Juli. Im August überzeugte die Oper „*Rigoletto*“ von Giuseppe Verdi die heimischen Zuseher/innen bei einem Marktanteil von 3 %. Auch die Eröffnung der Salzburger Festspiele am 27. Juli begeisterte das 3sat-Publikum. Der traditionelle Festakt vor der Felsenreitschule in Salzburg mit Festredner Peter Sellars erreichte um 11.00 Uhr einen Marktanteil von 5 %. Die Oper „*Simon Boccanegra*“ konnte das 3sat-Publikum in einer Erstaussstrahlung aus Salzburg genießen. Im August konnten Musikliebhaber/innen dann die styriarte-„Klangwolke 2019“ ebenso sehen wie die Sommernachtsgala in Grafenegg.

Von 9. Juli bis 16. August stand wieder der 3sat-Krimisommer auf dem Programm: Der ORF brachte insgesamt 17 Beiträge dazu ein, darunter die vierte „*Schnell ermittelt*“-Staffel als 3sat-Erstaussstrahlung.

3.2 ARTE

Im Rahmen der Kooperation zwischen dem ORF und dem deutsch-französischen Kultursender ARTE sind auch 2019 eindrucksvolle Projekte entstanden. Seit 21 Jahren besteht die Partnerschaft und seit 2001 ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders und somit in der ARTE-Programmkonferenz, der ARTE-Mitgliederversammlung sowie im ARTE-Programmbeirat mit beratender Stimme vertreten. In den Bereichen Dokumentation, „Performing Arts“ und Fernsehfilm wurden qualitativ hochwertige Produktionen realisiert. Der Erfolg der gemeinsamen ORF-ARTE-Koproduktionen spiegelt sich im Publikumszuspruch in den einzelnen europäischen Ländern – sowohl an den TV-Geräten als auch im Onlinebereich – wider.

Der ARTE-Marktanteil lag in Österreich 2019 stabil bei 1 %. Eine Steigerung kann ARTE in Frankreich vorweisen, wo 2019 ein Marktanteil von 2,6 % erreicht wurde. In Deutschland blieb der Marktanteil wie im Jahr davor bei 1,1 %.

Die ORF-ARTE-Koproduktion im Bereich Kultur „*Viva la Vulva*“ von Gabi Schweiger war von besonderem Erfolg gekrönt. Die Erstaussstrahlung im ORF und bei ARTE erreichte 1,3 Mio. Zuseher/innen in Österreich, Deutschland und Frankreich. Die Dokumentation, die auch online eines der erfolgreichsten Videos bei ARTE war – wagt einen historischen, kulturellen sowie

politischen Blick ins körperliche Zentrum weiblicher Sexualität. Es geht dabei um einen langen Kulturkampf, der oft am Beispiel des weiblichen Körpers ausgetragen wurde und wird.

Ein Highlight aus der „*Universum*“-Redaktion war der Zweiteiler „*Griechenlands wilde Seite*“. Im ersten Teil werden dem Publikum der vielen unbekannte Norden und die Gebirge Griechenlands präsentiert. Es werden wilde, teils unberührte Regionen gezeigt, die nur wenige Menschen mit dem südöstlichsten Land Europas assoziieren würden. Der zweite Teil präsentiert die geheimnisvollen Inseln Griechenlands. Von den 3.000 Inseln sind nur etwas mehr als 100 bewohnt. Das bietet Platz für unberührte Natur. In gewohnter ORF-ARTE-Qualität begeisterte der Zweiteiler in Österreich, Deutschland und Frankreich insgesamt 3,4 Mio. Zuseher/innen.

Am 26. Mai 2019 feierte die Wiener Staatsoper, das weltberühmte Haus am Ring, ihr 150-jähriges Bestehen. Das große Jubiläumskonzert auf dem Herbert-von-Karajan-Platz wurde von ORF III und ARTE live übertragen. Neben den Tausenden Zuseherinnen und Zusehern vor Ort sahen ca. 1 Mio. Menschen zu Hause an den Bildschirmen in Österreich, Deutschland und Frankreich das hochkarätig besetzte Spektakel. Präsentiert wurde ein Programm quer durch die Opernliteratur – von Wagner bis Verdi, von Beethoven bis Puccini – mit dabei das Who's who der Opernwelt.

Eines der Highlights der Zusammenarbeit zwischen ORF und ARTE ist seit Jahren die Aufzeichnung des Weihnachtskonzerts „*Christmas in Vienna*“ des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien aus dem Wiener Konzerthaus. 2019 stand erstmals Sascha Goetzl am Dirigentenpult und sorgte für unerwartet ausgelassene festliche Stimmung. Als Solisten waren Tenor Michael Schade, Bariton Bo Skovhus, Sopranistin Beate Ritter und Mezzosopranistin Marianne Crebassa zu erleben. Die Wiener Sängerknaben rundeten das Programm ab. Mit Klassikern aus aller Welt stimmten sich in Österreich und den ARTE-Kerngebieten Deutschland und Frankreich fast 700.000 Menschen auf die besinnliche Zeit des Jahres ein.

Einen Publikumserfolg verzeichnete die ORF-ARTE-Koproduktion „*Der Tote am Teich*“. Der Landkrimi aus Niederösterreich mit Maria Hofstätter und Josef Hader erreichte bei der Zweitausstrahlung in ARTE 2 Mio. Zuseher/innen in Deutschland und Frankreich. Damit zählt der Film zu den erfolgreichsten Sendungen des ARTE-Programms 2019.

Die zehnteilige Serie „*Cine kino*“ wurde 2019 fortgesetzt, u. a. wurde dem Publikum die Österreich-Folge „*Cine kino Österreich*“ präsentiert. Diese Koproduktion zwischen dem ORF, ARTE und weiteren öffentlich-rechtlichen Sendern in Europa präsentiert Höhepunkte, Schlüsselszenen und Raritäten der Filmgeschichte aus zehn europäischen Ländern.

„Ein Tag in Wien“ hieß es am 22. Dezember im ARTE-Programm. Gestaltet wurde dieser u. a. mit hochwertigen ORF-ARTE-Koproduktionen. Als Einstieg wurde der „*Universum*“-Zweiteiler „*Wildes Österreich – Die Kraft des Wassers*“ ausgestrahlt. Auch die darauffolgende Kulturdokumentation „*Die Königin von Wien – Anna Sacher und ihr Hotel*“ stieß auf großes Publikumsinteresse. Die ORF III/ARTE-Koproduktion „*Der Glanz der Dinge – Die*

Hoflieferanten im Spiegel der Zeit“ feierte an diesem Tag Premiere im ARTE-Programm. Als musikalischen Abschluss wiederholte ARTE das mit ORF III koproduzierte Konzert „150 Jahre Opernhaus am Ring – Das Jubiläumskonzert der Wiener Staatsoper“.

3.3 ARD-alpha

Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 Programm liefert, unter dem Namen ARD-alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Der ORF nützt via ARD-alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner Qualitätsprogramme.

2019 erreichte der gesamte Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,2 %.

Die großen Jahrestage des Gedenkjahres 2019 fanden sich auch im Programm von ARD-alpha und alpha-Österreich wieder. Anlässlich des Jahrestags des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs gelang es alpha-Österreich, die Serie „*Hitlers Blitzkrieg*“ für den deutschen Partnersender zu lizenzieren. In den Kapiteln „*Der Fall Gelb*“, „*Der Sichelschnitt*“, „*Der Weg nach Dünkirchen*“ und „*Waffenstillstand*“ zeigte diese dokumentarische Kompilation, wie Europa vor genau 80 Jahren in die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs schlitterte. Das Programm trug maßgeblich dazu bei, den Zeitgeschichte-Schwerpunkt bei alpha-Österreich auszustatten. Ergänzend warf die Eigenproduktion „*Stille Helden – Zivilcourage im Zweiten Weltkrieg*“ ein Schlaglicht darauf, dass selbst dem NS-Regime keine hundertprozentige Gleichschaltung in der Gesellschaft gelang, sondern Menschen weiterhin ihrer Moral gehorchten.

Der Bildungssender verschrieb sich auch einem weiteren maßgeblichen Gedenktag, und zwar der Landung der Alliierten in der Normandie im Juni 1944, die das letzte Kapitel des Zweiten Weltkriegs eröffnete. Der Dreiteiler „*D-Day – Tag der Entscheidung: Die Planung, Der Durchbruch, Die Befreiung von Paris*“ zeigte in packenden Bildern die Dimension und auch die Schwierigkeiten dieser größten Landungsoperation der Militärgeschichte. Weitere Dokumentationen zur Zeitgeschichte waren „*Südtirol – Überlebenskampf zwischen Mussolini und Hitler*“ und „*Die Vergessenen des Zweiten Weltkriegs – Die Deutschen entlang der Karpaten*“.

Auch die Mondlandung war ein großes Thema: Zum 50. Jahrestag zeigte alpha-Österreich den Klassiker „*Kubrick, Nixon und der Mann im Mond*“ – eine Reflexion auf die wohl hartnäckigste Verschwörungstheorie des 20. Jahrhunderts, nämlich dass die Mondlandung eigentlich in einem Hollywood-Studio stattgefunden hätte.

Zur Wahl zum Europäischen Parlament zeigte alpha-Österreich die Dokumentation „*Die EU von innen*“ – ein Einblick in die Vorgänge in Brüssel, von denen die breite Öffentlichkeit oft nur die Endergebnisse erfährt.

Mit der großen eigenproduzierten Serie „*Herrensitze*“ präsentierte alpha-Österreich ein großes Stück österreichischer Kultur- und Architekturgeschichte: Die Folgen „*Rothschilds Wien*“, „*Schloss Artstetten: Ein Heim für den Thronfolger*“, „*Die Rosenberg: Adlerstolz und Adelspracht*“, „*Präsidentenvilla und Jagdhäuser*“, „*Sisis Juwelier: Herrenhaus Köchert am Traunsee*“ und „*So jagte Maria Theresia: Schloss Halbturn*“ gaben Einblick in das historische Leben in den österreichischen Schlössern und Palais von der Renaissance über das Barock bis in die Ringstraßenzeit und ins frühe 20. Jahrhundert.

Auch die Eigenproduktion „*Damals in Österreich: Unsere Ernährung*“ porträtierte historische Lebensumstände und war Teil eines sehr erfolgreichen Dreiteilers: Essen war bei Weitem nicht immer das, was wir heute darunter verstehen. Einfache Rezepte der armen Leute, die heute zum Teil wiederentdeckt werden, zeigen, wie viel ernährungstechnisches Wissen damals bereits vorhanden war.

Wie jedes Jahr übertrug alpha-Österreich in Kooperation mit dem Landesstudio Vorarlberg zeitversetzt die „*Eröffnung der Bregenzer Festspiele*“, ein Festival, für das der süddeutsche Einzugsraum seit jeher große Bedeutung für den Saisonenerfolg hat.

In der alpha-Regelprogrammierung waren die ORF-III- bzw. ORF-Eigenformate „*Quantensprung*“, „*MERYNS sprechzimmer*“, „*treffpunkt medizin*“, „*science.talk*“, „*Newton*“ und „*Orientierung*“ zu sehen.

Insgesamt erfüllte alpha-Österreich auch 2019 das vertragliche Plansoll von 150 Erstsendungen für den bayerischen Partnersender.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen bestehen, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das Fernsehprogramm von ORF 1 und ORF 2 für das Jahr 2019 auf 15.062 Stunden. Die Quotenbasis liegt um rund 430 Stunden über dem Vergleichswert des Vorjahres und damit wieder auf einem höheren Niveau, welches in Jahren ohne Sportgroßereignissen üblich ist. 2018 war demgegenüber die anzurechnende Sendezeit aufgrund der Übertragungen der Olympischen Winterspiele (Pyeongchang) und der Fußball-Weltmeisterschaft (Russland) reduziert, da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen sind.

Im Fernsehprogramm von ORF 1 und ORF 2 wurden 2019 europäische Werke im Ausmaß von 9.971 Stunden gesendet. Gemessen an der Quotenbasis entfielen damit 66,2 % der Sendezeit auf europäisches Programm. Der Anteil europäischer Werke entsprach daher auch im Jahr 2019 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. 7.374 Stunden bzw. rund 96 % der Sendezeit von ORF 2 entfielen 2019 auf europäische Werke, im Programm von ORF 1 waren es 2.597 Sendestunden bzw. ein Anteil von 35,2 %.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spieleshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. 2019 entfielen 6.134 Sendestunden und somit knapp 41 % der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern/Herstellerinnen produziert wurden. Im Programm von ORF 1 wurden 2019 2.091 Stunden (28,4 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller/innen ausgestrahlt, im Sendeprogramm von ORF 2 waren es 4.043 Stunden bzw. 52,6 %.

Des Weiteren muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. Die Sendezeit für „neuere Werke europäischer

unabhängiger Hersteller“ im Programm von ORF 1 und ORF 2 belief sich im Jahr 2019 auf 3.918 Stunden bzw. gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) auf 26,0 %. In ORF 1 wurden 1.350 Sendestunden eingesetzt (18,3%), im Programm von ORF 2 waren es 2.568 Sendestunden (33,4 %). Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger Hersteller“ gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller/innen lag im Jahr 2019 bei rund 64 %.

Der ORF hat im Jahr 2019 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2019 im Detail

	ORF 1		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.201		18.962	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	7.375	100,0	7.687	100,0	15.062	100,0
Europäische Werke	2.597	35,2	7.374	95,9	9.971	66,2
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	2.091	28,4	4.043	52,6	6.134	40,7
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.350	18,3	2.568	33,4	3.918	26,0
Neue Werke in % von Werken unabh. Hersteller		64,6		63,5		63,9

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2019 (ORF 1 und ORF 2)

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

ORF III	2019	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Tägliche Sendezeit	24	
Quotenbasis	8.379	100,0
Europäische Werke	8.259	98,6
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	3.185	38,0
Neue Werke europäischer unabhängiger Hersteller	2.010	24,0
Neue Werke in % v. Werken unabhängiger Hersteller		63,1

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2019

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt. Bis auf einige Zehntelprozent (17 Sendungen) entsprechen sämtliche anrechenbare Inhalte Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU, womit im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben nach dem Hauptanteil an Sendungen gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek, mittels ORF-TVthek-App und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volkssprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besondere Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert neben dem täglichen Programmangebot für die Burgenlandkroaten und die Ungarn die Radiomagazine „*Radio Dia:Tón*“ für die slowakische und „*Radio Drát'ák*“ für die tschechische Volksgruppe. Die Hörfunkmagazine für die ungarische Volksgruppe, „*Színes Kultúránk*“, und für die Roma, „*Roma sam*“, beinhalten Themen dieser beiden Volksgruppen im Burgenland und in Wien.

Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ wird zeitgleich mit ORF 2 Burgenland ebenfalls auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ wird in ORF 2 Wien gesendet. Die Magazine werden jeweils sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr ausgestrahlt: „*Adj'isten magyarok*“ an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November und „*České & Slovenské Ozveny*“ an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Ebenfalls alle zwei Monate steht das viersprachige TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Romanes, Ungarisch, Burgenlandkroatisch und Deutsch sonntagmittags in ORF 2 Burgenland auf dem Programm. „*Dobar dan Hrvati*“, das TV-Magazin für die burgenlandkroatische Volksgruppe, wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland und in der darauffolgenden Nacht in ORF 2 bundesweit gesendet.

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert und sendet seit 2009 Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien und Tschechen und Slowaken in Wien.

Für die slowenische Volksgruppe in Kärnten und der Steiermark bietet der ORF das 24-stündige Radioprogramm ORF-Radio AGORA in slowenischer Sprache seit 2004 an – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre erteilt.

In der südlichen Steiermark wird das Programm von ORF-Radio AGORA über die eigens dafür errichteten Sendeanlagen Bad Radkersburg / Gornja Radgona (2015), Leutschach / Lučane (2013) und Soboth / Sobota (2012) ausgestrahlt. Mit diesen drei Sendeanlagen ist eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von Radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere zwölf TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um zwölf Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich zwölf Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen;
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“;
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über TVthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);

- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand;
- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00–10.00, 12.00–13.00 und 15.00–18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00–12.00, 13.00–15.00 sowie 18.00–6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF-Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00–18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen

Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo–Fr			je 00:03
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo–Fr	06:00	10:00	04:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo–Fr	12:00	13:00	01:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo–Fr	15:00	17:00	02:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo–Fr	17:00	17:30	00:30
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo–Fr	17:30	18:00	00:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	06:00	09:00	03:00
„Bi-Ba-Bo veseli vrtljak / Das lustige Karussell“	Sa	09:00	10:00	01:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12:00	13:00	01:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15:00	18:00	03:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	So	09:00	10:00	01:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12:00	13:00	01:00
„Vikend / Wochenende“	So	15:00	18:00	03:00

Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratsch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koraln / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

Radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“

und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, stehen auch on demand auf slovinci.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten zur Verfügung. Damit können Angehörige der slowenischen Volksgruppe das Programm weltweit hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot kommt der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland nach, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2019 – Kärntner Slowenen

Schwerpunkte der slowenischen Redaktion sind die tägliche aktuelle Berichterstattung aus dem Leben und über das Leben der Volksgruppe in Kärnten, die Nachrichten zur halben Stunde sowie die beiden Journale zu Mittag und am späten Nachmittag. Ein wichtiges Programmelement ist „*Bi ba bo – veseli vrtljak*“, das Programm für junge und junggebliebene Zuhörerinnen und Zuhörer. In dieser Sendung mit dem mittlerweile schon legendären Bücherwurm Evgen wird jeden Samstag ein Buch vorgestellt, es gibt Veranstaltungshinweise für Kinder und Jugendliche, Basteltipps, ein slowenisches Märchen und viel Musik.

Programmschwerpunkte 2019 – steirische Slowenen

Grenzüberschreitende Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen sowie Kulturinitiativen standen ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark wie Beiträge von Ausstellungen, Konzerten und Lesungen im Pavelhaus / Pavlova hiša in Potrna / Laafeld oder in der slowenischen Bibliothek in Graz / Gradec bzw. in verschiedenen Orten der Südsteiermark sowie im benachbarten Slowenien. Wöchentliche Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, ergänzten die Programmschwerpunkte über die steirischen Slowenen.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien, Tschechen und Slowaken in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt zwölf Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, ein slowakisches und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „*Radio Drát'ák*“ bietet einen umfassenden Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.12 bis 18.15 Uhr ausgestrahlt wird. Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2019 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 181 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo–Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So–Fr	18:05	18:15	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:05	18:12	00:07
„ <i>Misao za smisao</i> “ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:12	18:15	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo–So	18:15	18:45	00:30
„ <i>Kulturni tajedan</i> “ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:15	18:45	00:30
„ <i>Plava raca</i> “ (kroatische Kindersendung)	Di	18:15	18:45	00:30
„ <i>Širom-barom</i> “ (kroatisches Magazin)	Mi	18:15	18:45	00:30
„ <i>Poslušajte priliku</i> “ (kroatischer Talk)	Do	18:15	18:45	00:30
„ <i>Živo srebro</i> “ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:15	18:45	00:30
„ <i>Časak radosti</i> “ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:15	18:45	00:30
Ungarisches Journal	Mo–So	18:45	19:00	00:15
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„ <i>Rub i sredina</i> “ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„ <i>Színes Kultúránk</i> “ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„ <i>Roma sam</i> “ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„ <i>Radio Drát'ák</i> “ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„ <i>Radio Dia: Tón</i> “ (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„ <i>Magyar Magazin</i> “ (ungarisches Magazin)	So	19:04	20:00	00:56

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, Free-to-Air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Darüber hinaus werden alle Volksgruppenmagazine on demand angeboten.

Programmschwerpunkte 2019 waren unter anderem die Nationalratswahl im September und die Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai, 25 Jahre Minderheitenschulgesetz im

Burgenland und der 30. Jahrestag des Falles des Eisernen Vorhangs. Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet nicht nur in den Volksgruppensendungen über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind. Auch in den deutschsprachigen Radio- und TV-Sendungen und in den TV-Sonderproduktionen des Landesstudios Burgenland werden Volksgruppenthemen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2019

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. So präsentierten sich im Rahmen des „ORF Burgenland Festes“ im Funkhaus in Eisenstadt Musikensembles der Kroaten und Roma. „Die große Burgenland Tour“ besuchte in allen Landesteilen kroatische und ungarische Dörfer und bot den heimischen Vereinen Gelegenheit, sich vorzustellen.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“, das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„ <i>Dežela ob Dravi / Land an der Drau</i> “	Mi	21:03	22:00	00:57
„ <i>Dobro jutro Koroška / Guten Morgen Kärnten</i> “	So, Feiertag	06:05	07:00	00:55
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo–Fr	16:03	17:00	00:57
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo–Fr	17:10	18:00	00:50
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo–Fr	18:08	18:33	00:25

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

5.2 Fernsehen

Die Fernsehmagazine des ORF für Volksgruppenangehörige werden zeitgleich zu ihrer jeweiligen regionalen Ausstrahlung auf der Videoplattform ORF-TVthek als Live-Stream angeboten: „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten, „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen, „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen, „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin on demand zur Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 bundesweit als Wiederholung gesendet. Damit haben auch Interessierte in anderen Bundesländern die Möglichkeit, diese Programme zu sehen.

Darüber hinaus werden die Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige zusätzlich nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III österreichweit gesendet. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen in der Regel jeden Dienstag auf dem Programm von ORF III. Auch „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag üblicherweise in der Folgewoche in ORF III gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert. „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe startete im Dezember 1989 und im Februar 2002 folgte das TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch für alle im Burgenland lebenden Volksgruppen. Diese beiden Volksgruppenmagazine wurden zunächst viermal im Jahr ausgestrahlt, ab 2008 gab es dann jeweils sechs Sendetermine. Die TV-Magazine „*České & Slovenské Ozveny*“ für Tschechen und Slowaken und „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen werden seit 2009 vom ORF produziert.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF III	Di	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Di	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Slowenisch
„Adj'isten magyarok“, Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Ungarisch
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Tschechisch / Slowakisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Mo (14-täglich)	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

„Dobar dan Hrvati“, die Sendung für die kroatische Volksgruppe in einer Länge von jeweils 30 Minuten, wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

„Adj'isten magyarok“, das 25-minütige ungarische Fernsehmagazin, wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, das viersprachige integrative Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volkssprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit

deutschen Untertiteln versehen. Die Präsentation der Sendung erfolgt durchgehend in deutscher Sprache, so dass sich das deutschsprachige Publikum über die burgenländischen Volksgruppen informieren kann.

„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch in einer Länge von jeweils 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland sind über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, sodass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan Hrvati“ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgl.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgl.-Kroat. / Romanes
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2019 waren die Jubiläen 30 Jahre „Dobar dan Hrvati“ und zehn Jahre „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, 250 Jahre ungarische Kirche in Unterwart und 30 Jahre Roma-Bewegung im Burgenland.

Kroatische Volksgruppe: In der kroatischen Fernsehsendung „Dobar dan Hrvati“ berichtete der ORF 2019 unter anderem über die Nationalratswahl im September und die Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai sowie über 25 Jahre Kroatisches Zentrum in Wien und 25 Jahre Minderheitenschulgesetz im Burgenland. Anlässlich des 30-jährigen Bestandsjubiläums des kroatischen TV-Magazins „Dobar dan Hrvati“ wurde am 7. April eine einstündige Sondersendung ausgestrahlt.

Ungarische Volksgruppe: Das ungarische TV-Magazin „Adj'isten magyarok“ widmete sich 2019 unter anderem dem Gedenken an den Fall des Eisernen Vorhangs im Jahre 1989, dem 250-jährigen Bestandsjubiläum der Pfarrkirche in Unterwart und dem 25-jährigen Jahrestag des Beschlusses des Minderheitenschulgesetzes im Burgenland. Berichte von Opern-, Konzert-, Ballett- und Theateraufführungen, Ausstellungen und Sprach- und Gedichtwettbewerben rundeten das Programm von „Adj'isten magyarok“ im Jahr 2019 ab.

Volksgruppe der Roma: Das TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ berichtete 2019 unter anderem über 20 Jahre Roma-Volkshochschule und 30 Jahre Roma-Bewegung im Burgenland, über den im September verstorbenen Zymbalvirtuosen Pišti Horvath, über die erste Sinti-Messe im Wiener Stephansdom, über den Roma-Butschu 2019 und über die Ehrung des Schriftstellers Stefan Horvath durch das Land Burgenland.

Tschechische Volksgruppe: Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe „*České Ozvěny*“ thematisierte 2019 unter anderem die in der Hauptbücherei Wien stattgefundenene Diskussion „1919-1939-1989 in Österreich und der Tschechoslowakei“, das Frühlingsfest des Wiener Sokol-Vereines und den Fall des Eisernen Vorhanges im Jahre 1989. Anlässlich des zehnjährigen Bestandsjubiläums von „*České Ozvěny*“ wurde am 15. Dezember eine Sondersendung ausgestrahlt, die bei der Feier im Großen Sendesaal des ORF RadioKulturhauses in Wien aufgezeichnet wurde.

Slowakische Volksgruppe: Die Fernsehsendung „*Slovenské Ozveny*“ berichtete 2019 unter anderem über die Ausstellung auf Schloss Marchegg „Auf die Schätze, fertig, los!“, über das 15-jährige Jubiläum des Folklorevereines „Rozmarín“, über den „Slowakischen Abend auf der Donau“, über das Lebenswerk des Malers Thomas Frankl und den Fall des Eisernen Vorhanges im Jahre 1989. „*10 Jahre Slovenské Ozveny*“ wurde in einer Sondersendung am 15. Dezember gewürdigt.

Landesstudio Kärnten

„*Dober dan, Koroška*“, die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten in einer Länge von 30 Minuten, wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ Wh. in RTV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch

Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten weltweit sehen.

Programmschwerpunkte 2019

In „*Dober dan, Koroška*“ wurden aus gegebenen Anlässen Persönlichkeiten aus der Volksgruppe in den Mittelpunkt gestellt. Caritas-Direktor Josef Marketz wurde zum neuen Bischof der Diözese Gurk ernannt und ist der erste Angehörige der slowenischen Volksgruppe, der dieses Amt bekleidet. Angelika Mlinar, die frühere EU-Abgeordnete der NEOS, wurde zur Kohäsionsministerin der Republik Slowenien bestellt und ist damit die erste Kärntner Slowenin in einer slowenischen Regierung. Olga Voglauer, die Kärntner Landessprecherin der Grünen, zog mit einem Direktmandat in den Nationalrat ein und Martin Kušej ist seit Herbst neuer Burgtheater-Direktor.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über die für die steirischen Slowenen relevanten Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und den slowenischsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „*Dober dan, Štajerska*“ auch in der ORF-TVthek und via TVthek-App zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2019

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren Beiträge von Konzerten, zweisprachigen Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen sowie grenzüberschreitenden Aktivitäten. Vorgestellt wurde auch das Grazer Wahrzeichen, der Schloßberg, wo neuerdings auch auf Slowenisch Führungen angeboten werden. Weiters berichtete der Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Steiermark vom „Aufsteirern“ in Graz, bei dem Musik- und Tanzgruppen aus Slowenien für gute Stimmung sorgten, und stellte das Bildungshaus Retzhof in Leibnitz/Lipnica vor.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Auch online bietet der ORF mit volksgruppen.ORF.at eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen an. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur gibt es zusätzlich auch in Deutsch. Neben detaillierten Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine und zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps für die jeweilige Volksgruppe liefert der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on demand und die TV-Magazine on demand ab jeweiligem Sendedatum – unabhängig von Zeit, Ort und technischer Plattform der User/innen – an. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung „*Dober dan, Koroška*“ steht on demand zum Abruf bereit.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzesauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj!sten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ als Live-Stream zur Sendezeit an. Nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung sind die Magazine bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar.

Seit März 2019 steht auf der ORF-TVthek das neue zeit- und kulturhistorische Videoarchiv „*Volksgruppen in Österreich*“ zur Verfügung. Die knapp 100 Videobeiträge des auf Anregung des ORF-Publikumsrates entstandenen Archivs widmen sich den sechs Volksgruppen der Burgenlandkroaten, Roma, Slowaken, Slowenen, Tschechen und Ungarn in Österreich.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Ethno-Tipps über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Insgesamt wurden 2019 in ORF 1 und ORF 2 12.396 Sendestunden (2018: 12.064) Untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 70,75 % (2018: 68,86 %) aller in ORF 1 und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen. Monatlich wurden 2019 rund 1.033 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2018: 1.005 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 31,47 % (2018: 32,67 %), damit wurden durchschnittlich 230 Stunden pro Monat auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt (2018: 240 Stunden).

„ZIB 2“ am Sonntag mit Untertiteln

2019 traten für ORF 1 und ORF 2 neue Programmschemata in Kraft. Erstmals wurde dabei auch eine „ZIB 2“ am Sonntag ins Programm genommen: Seit 13. Jänner 2019 wird diese von Martin Thür moderierte Sonntagsausgabe der „ZIB 2“ unter dem Titel „ZIB 2 am Sonntag“ um 21.50 Uhr auf ORF 2 ausgestrahlt. Wie bereits die werktätige „ZIB 2“ montags bis freitags und alle anderen „ZIB“-Sendungen, wird auch diese zusätzliche Informationssendung am Sonntag – ebenso wie bereits die nachfolgende Sendung „IM ZENTRUM“ – für das hörbeeinträchtigte Publikum mit Untertiteln ausgestrahlt.

Wintersport-Highlights 2019 barrierefrei

Die 45. alpine Ski-WM, die vom 5. bis 17. Februar 2019 im schwedischen Aare ausgetragen wurde, konnte das ORF-Publikum umfassend barrierefrei in ORF 1 miterleben: Von der Eröffnungszereemonie bis zu sämtlichen Rennen – inklusive Analysen, Siegerehrung und WM-Studio – wurde der alpine Ski-Event für das gehörlose und hörbehinderte Publikum Untertitelt. Von der 52. nordischen Ski-Weltmeisterschaft, die zwischen 19. Februar und 3. März 2019 in Seefeld in Tirol stattfand, wurden alle Bewerbe in der nordischen Kombination und vom Skispringen auf der ORF TELETEXT-Seite 777 Untertitelt. Darüber strahlte der ORF auch die Zusammenfassungen und Highlights von der IPC-Behinderten-Ski-WM in Slowenien und Italien, die am 21. Jänner in Kranjska Gora eröffnet wurde und am 1. Februar 2019 im italienischen Sella Nevea endete, jeweils am Vormittag bzw. zur Mittagszeit in ORF 1 mit Untertiteln aus.

Zeitgeschichte-Schwerpunkt zum Zweiten Weltkrieg barrierefrei

Am 30. August 2019 startete der ORF mit seinem umfangreichen Zeitgeschichteschwerpunkt anlässlich „80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg“. Zahlreiche Neuproduktionen, Sondersendungen, Spezialausgaben und Live-Diskussionen widmeten sich dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939. In ORF 2 wurden alle Sendungen des Weltkriegsschwerpunkts barrierefrei mit Untertiteln für das gehörlose und hörbeeinträchtigte Publikum ausgestrahlt. Den Anfang machte die „Menschen & Mächte“-Neuproduktion

„Blutiges Edelweiß“ (30. August, 21.20 Uhr). Am 31. August (17.05 Uhr) und 1. September (20.15 Uhr) folgten zwei von Tarek Leitner präsentierte „Menschen & Mächte Spezial“-Sendungen, live aus dem ORF-Newsroom, mit Fokus auf den Ereignissen in den Bundesländern bzw. auf den Krieg in Europa, der Sowjetunion und den USA, die ebenfalls Untertitelt und zusätzlich in ORF 2 Europe live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt wurden. Außerdem mit Untertiteln wurden im Programm ORF 2 der „dokFilm: Kulenkampffs Schuhe“ (1. September), „Universum History: Widerstand im Reich der Mitte. Chinas Schindler“ (6. September) und der ORF-kofinanzierte Spielfilm „Vor der Morgenröte“ (15. September) mit Josef Hader als Stefan Zweig ausgestrahlt sowie „kreuz und quer: Schwester Courage“ (24. September) über den Widerstand der Vinzenterin Anna Bertha Königsegg. Den Schwerpunkt beendeten am 7. November die beiden „Menschen & Mächte“-Neuproduktionen „Auf Wiedersehen Mama, auf Wiedersehen Papa“ über sogenannte „Kindertransporte“ nach Westen, durch die rund 10.000 Kinder und Jugendliche dem sicheren Tod entkamen, und „Lebensborn – Die vergessenen Opfer“.

Auch ORF III widmete sich dem Programmschwerpunkt mit zahlreichen Neuproduktionen. Der Dokumentationszweiteiler „Die Kriegsjahre in Österreich“ am 7. September 2019, um 20.15 und 21.00 Uhr in ORF III, wurde ebenfalls mit Untertiteln ausgestrahlt.

Barrierefreiheit im ORF-Weihnachtsprogramm

Im Weihnachtsprogramm 2019 setzte der ORF ebenfalls auf Barrierefreiheit. In ORF 1 wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend Untertitelt. In ORF 2 wurden die religiösen Sendungen am Heiligen Abend, die „Evangelische Christvesper“ um 19.00 Uhr und die Sendung „Feierabend“ um 19.45 Uhr sowie die „Licht ins Dunkel“-Sendungen von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr, außerdem um 20.15 Uhr die „Bergweihnacht mit Alexandra Meissnitzer“ und um 21.45 Uhr die Sendung „Starweihnacht mit Alfons Haider – Die schönsten Momente“ im ORF TELETEXT auf Seite 777 Untertitelt.

ORF TELETEXT und ORF-TVthek

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2019 wieder das Magazin „Lesen statt Hören“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Durch den umfassenden Relaunch der ORF-TVthek werden seit 19. März 2019 barrierefreie Angebote deutlicher und an mehreren Stellen präsentiert, womit sie noch schneller und einfacher abrufbar werden: So werden ÖGS-Sendungen und jene mit Audiodeskription in einer eigenen Spalte in der Rubrik „Sendung verpasst“ aufgelistet. Direktlinks zu Sendungen mit

Gehörlosenservice (ÖGS und UT) und zu Sendungen mit Audiodeskription (AD) stehen sowohl im Flyout „Sendungen von A–Z“ als auch auf der Seite „Sendungen nach Kategorien“ zur Verfügung. Außerdem bestehen Filtermöglichkeiten nach Sendungen mit Gehörlosenservice (ÖGS und UT), Audiodeskription (AD) und Transkripten auf der Suchergebnisseite.

Rund 40 %, das sind 4.860 Stunden des Gesamtangebots auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at, auf der mehr als 220 unterschiedliche Sendungen auf Abruf zur Verfügung stehen, wurden 2019 barrierefrei, also mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit bietet die ORF-TVthek außerdem für einige Sendungen („ZIB um 9“, „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, „ZIB 2“, „ZIB-Flash“, „ZIB 24“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Hohes Haus“) Transkripte an.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Das Magazin „*Bürgeranwalt*“ mit Peter Resetarits startete am 12. Jänner 2019 am neuen Sendeplatz um 18.00 Uhr in ORF 2 mit auf 50 Minuten verlängerter Sendezeit und wird seither für das gehörlose und hörbeeinträchtigte Publikum auch in die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) übersetzt, zu sehen auf ORF 2 Europe. Zu empfangen ist der gebärdengedolmetschte „*Bürgeranwalt*“ via Digitalsatellit europaweit sowie in Kabelnetzen, die ORF 2 Europe eingespeist haben.

Darüber hinaus strahlt der ORF seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache aus. Auch das Servicemagazin „*konkret*“ wird auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die „*Zeit im Bild*“- , „*konkret*“- und „*Bürgeranwalt*“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem in der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Am 30. August 2019 startete der ORF seinen umfangreichen Zeitgeschichteschwerpunkt anlässlich „80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg“. Zahlreiche Neuproduktionen, Sondersendungen, Spezialausgaben und Live-Diskussionen widmeten sich dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939. In ORF 2 wurden die von Tarek Leitner präsentierten „*Menschen & Mächte Spezial*“-Sendungen, live aus dem ORF-Newsroom, mit Fokus auf den Ereignissen in den Bundesländern bzw. den Krieg in Europa, der Sowjetunion und den USA untertitelt und zusätzlich in ORF 2 Europe live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Die fast 60-minütige Sendung „*Licht ins Dunkel – Der Auftakt*“ am 1. Dezember 2019 wurde live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht, ebenso die „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am Heiligen Abend von 9.00 bis 11.00 Uhr mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein sowie die Mittags- sendung mit Spitzenvertreterinnen und Spitzenvertretern aus Parlament und Kirche von 13.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2019 wurden somit insgesamt 148 Stunden barrierefrei, mit Untertiteln und Gebärde – davon 33 Stunden mit Live-Untertiteln und Gebärde in ORF 2 und 115 weitere Stunden in der Österreichischen Gebärdensprache – in ORF III ausgestrahlt.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt, denn sehbeeinträchtigte oder blinde Menschen haben oftmals Schwierigkeiten, der Handlung von Produktionen mit dramaturgisch bedeutender Bildsprache zu folgen. Hinweise sind daher notwendig, die erklären, was im Bild vor sich geht. Akustischen Untertiteln vergleichbar, beschreibt die Audiodeskription in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung, Gestik und Mimik der Protagonistinnen und Protagonisten sowie Kostüme, Bauten und Umgebung. Die Bildbeschreibungen werden in die Dialogpausen gesprochen. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

In dem im Jahr 2010 dem Stiftungsrat vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 zum Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Nach den enormen Steigerungen des audiokommentierten Programmanteils in den Jahren 2012 bis 2014 um rund 20 % jährlich galt es, dieses hohe Niveau von mehr als 1.000 Programmstunden im Jahr zu halten und durch weiteren Ausbau im Programm zu konsolidieren. Dieses Ziel wurde bereits 2015 mit 1.054 (6,02 %) audiodeskribierten Programmstunden erreicht und 2016 mit insgesamt 1.460 (8,38 %) Programmstunden Audiodeskription deutlich übertroffen. 2017 erfolgte eine Steigerung auf insgesamt 1.486 Programmstunden (8,48 %), trotz des Fehlens sportlicher Großereignisse – 2016 waren rund 250 Stunden Live-Audiokommentar allein auf die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die Olympischen Spiele in Rio entfallen. Der hohe Output von 1.550 Programmstunden Audiodeskription (8,85 %) im Jahr 2018, der gleichfalls sportlichen Großereignissen wie den Olympischen Winterspielen aus Pyeongchang sowie der FIFA Fußball-WM aus Russland geschuldet war, wurde 2019 nicht ganz erreicht. Insgesamt sendete der ORF 2019 knapp 1.436 Programmstunden mit speziellem Kommentar für sein blindes oder sehbeeinträchtigt Publikum. Im Tagesdurchschnitt bot der ORF 2019 somit 3 Stunden 56 Minuten audiodeskribierte Programme an – also 236 Minuten täglich (2018: 255 Minuten). Das Jahr 2019 weist somit 8,19 % an audiodeskribierten Programmen aus.

Spielfilme, TV-Movies, Serien im Hörfilmformat

2019 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ZDF, ARD und den Dritten Programmen im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auch 2019 auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen.

Die Fortsetzungen der Erfolgs-TV-Reihe „*Landkrimi*“ in ORF 2 wurden 2019 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie unter anderem die „*Tatort*“-Krimis. In ORF 1 wurden die 14. Staffel „*Soko Donau*“, die neue TV-Reihe „*Stadtkomödien*“ und die Serie „*Walking on Sunshine*“ sowie die vierte Staffel der „*Vorstadtweiber*“ in Hörfilmfassung gesendet. Bemerkenswerte TV-Filmproduktionen wie „*M – Eine Stadt sucht einen Mörder*“ wurden ebenso wie zwei weitere Folgen von „*Die Toten von Salzburg*“ mit Audiokommentar ausgestrahlt.

Unterhaltungs-Highlights und Gesellschafts-Events

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an audiodeskribierten Spiel- und TV-Filmen umfasste das Programmangebot für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen 2019 auch wieder Unterhaltungs-Highlights wie „*Dancing Stars*“ oder die „*Bergweihnacht mit Alexandra Meissnitzer*“ im Weihnachtsprogramm, die „*Universum*“-Folgen mit Österreich-Bezug, „*Universum: Naturparadies Seefeld – Im Reich des Wanderfalken*“ und „*Universum: Die wunderbare Welt des Weingartens*“, sowie Großevents wie den „*Eurovision Song Contest*“ (sowohl beide Semifinale als auch das Finale wurden live audiodeskribiert) oder die Übertragungen vom „*Opernball*“, „*Life Ball*“ und erstmals der „*Romy*“.

Audiodeskription von Sport-Events

Auch 2019 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Zuseherinnen und Zusehern die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Highlight der Woche und die Spiele der österreichischen Herren-Nationalmannschaft und des österreichischen Frauen-Nationalteams) sowie Formel 1 und Skisport.

Von den Wintersport-Events lieferte ORF 1 für die 45. alpine Ski-WM, die vom 5. bis 17. Februar 2019 im schwedischen Aare ausgetragen wurde, für sämtliche Rennen – inklusive Siegerehrungen – sowie auch für die Eröffnungszeremonie live den Audiokommentar dazu. Von der 52. nordischen Ski-Weltmeisterschaft, die zwischen 19. Februar und 3. März in Seefeld in Tirol stattfand, wurden ebenfalls sämtliche Bewerbe mit Live-Audiokommentar in ORF 1 ausgestrahlt. Ebenfalls live audiodeskribiert wurden auch die Rennen von der Biathlon-WM im schwedischen Östersund vom 7. bis zum 17. März 2019.

Darüber hinaus strahlte der ORF auch die Zusammenfassungen und Highlights von der IPC-Behinderten-Ski-WM in Slowenien und Italien, die am 21. Jänner 2019 in Kranjska Gora eröffnet wurde und am 1. Februar 2019 im italienischen Sella Nevea endete, jeweils am Vormittag bzw. zur Mittagszeit in ORF 1 mit Audiokommentar aus.

Österreichs Tennis-Highlight des Jahres, das Erste Bank Open, fand vom 21. bis 27. Oktober 2019 in der Wiener Stadthalle statt. Neben Lokalmatador Dominic Thiem nahmen viele internationale Top-Athleten an Österreichs größtem Tennis-Turnier teil. Den spannenden Krimi, in dem Thiem im zehnten Anlauf den Heimsieg in der Wiener Stadthalle schaffte,

konnten im Programm von ORF SPORT + auch die blinden und sehbehinderten Tennissfans miterleben, denn alle Spiele wurden mit Live-Audiokommentar ausgestrahlt. Insgesamt bot ORF SPORT + rund 50 Stunden Live-Tennis von Thiems Heimturnier.

Ebenfalls mit Audiokommentar übertrug auch ORF 1 am Samstag, dem 26. Oktober 2019, ab ca. 14.30 Uhr das Semifinale mit Dominic Thiem – nach dem Ski-Weltcup-Auftakt der Damen in Sölden – sowie am Sonntag, dem 27. Oktober 2019, ab 14.20 Uhr live das Finale aus der Wiener Stadthalle.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“ besitzt der ORF Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Gleichzeitig fördert die Wahrnehmung und Berichterstattung dieser Spendenaktionen das Verständnis für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen und in sozialen Notsituationen im Inland sowie für Menschen in Katastrophensituationen im Ausland.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialsports im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache) sowie seit 1. Juli 2019 – im erweiterten Unternehmensverständnis von „Social Corporate Responsibility“ durch die Zusammenführung mit den Verantwortungsbereichen Facility Management und Medienstandort – auch die Gestaltung barrierefreier Infrastrukturen im baulichen Bereich sowie die Koordination und Durchführung von Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit, die im jährlichen „ORF-Nachhaltigkeitsbericht“ dokumentiert werden.

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2019 vom ORF zum 47. Mal durchgeführt, davon zum 42. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Mit „Licht ins Dunkel – Der Auftakt“, einer 53-minütigen Live-Show am Sonntag, dem 1. Dezember, um 16.00 Uhr in ORF 2, startete die „Licht ins Dunkel“-Kampagne im ORF-Fernsehen. Am Montag, dem 2. Dezember, fand wieder ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und Landesstudios statt. Der ORF SPORT führte am 15. Dezember zum insgesamt 21. Mal in der Sendung „Sport am Sonntag“ für „Licht ins Dunkel“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. „Licht ins Dunkel“ aus den Bundesländern“ hieß es am 23. Dezember um 18.30 Uhr in ORF 2, in der knapp halbstündigen Sendung, mit der die ORF Landesstudios auf ihre Sendungen am 24. Dezember einstimmten. Die „Seitenblicke“ organisierten zum 23. Mal ihre „Night Tour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die ORF-TV-Sendungen „Guten Morgen Österreich“, „Mittag in Österreich“, „Studio 2“ und „konkret“ unterstützten die Hilfsaktion in der Adventzeit redaktionell mit Beitragsreihen. Neue Markenbotschafter der

Aktion waren Barbara Stöckl und Peter Resetarits, die auch die nationalen „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen – mit Ausnahme der Sport- und ORF-III-Sendungen – moderierten. Nina Kraft und Andreas Onea waren mit „Licht ins Dunkel“ on Tour und präsentierten insgesamt 40 „Licht ins Dunkel“-Projekte aus ganz Österreich im „Licht ins Dunkel“-Adventkalender“ in der täglichen Sendung „*Studio 2*“ (Montag bis Freitag, 17.30 Uhr, ORF 2). Auch „*Guten Morgen Österreich*“ stellte in der Zeit vom 2. bis 23. Dezember täglich (Montag bis Freitag, 6.30 bis 9.00 Uhr, ORF 2) einen Studiogast zum Thema „Licht ins Dunkel“ vor – „Licht ins Dunkel“-Botschafter/innen aus den Bundesländern, Sponsoren, prominente Künstler/innen, die die Aktion unterstützen, Betroffene und Vereine aus dem Bereich der Behindertenhilfe.

„Licht ins Dunkel – Der Auftakt“, Sonntag, 1. Dezember

Die neuen „Licht ins Dunkel“-Botschafter Barbara Stöckl und Peter Resetarits waren die Gastgeber der knapp einstündigen Live-Show „*Licht ins Dunkel – Der Auftakt*“ am 1. Dezember um 16.00 Uhr in ORF 2, die künftig immer am ersten Adventssonntag den Kampagnenstart bilden soll. Einer der Höhepunkte der Sendung war der Besuch von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, der auch Schirmherr der Aktion „Licht ins Dunkel“ ist. Er entzündete mit dem ORF-Friedenslicht aus Bethlehem, das seit 33 Jahren als ein Symbol des Weihnachtsfriedens in der Welt gilt, die erste Kerze am Adventkranz im Studio. Ebenfalls zu Gast waren Kurt Nekula, Präsident des Vereins „Licht ins Dunkel“, sowie ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz. Für musikalische Unterhaltung sorgte Josh., ein Star des heimischen Pop, der live im Studio seinen eigens der Aktion „Licht ins Dunkel“ gewidmeten Weihnachtssong „Kerzen, Karpfen und Du“ performte. Das Ensemble „Radio Brass – Blechbläser des ORF-Symphonieorchesters Wien“ gab gemeinsam mit dem Jugendchor „JOY“, der aus blinden und stark sehbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen besteht, „Love Changes Everything“ zum Besten. Für das gehörlose und hörbeeinträchtigte Publikum wurde die Sendung im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt und darüber hinaus live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

„Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“, Montag, 2. Dezember

Bereits zum zwölften Mal fand ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und Landesstudios des ORF statt. Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen am Montag, dem 2. Dezember, ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“ und viele Regionalradios veranstalteten Wunschmusiksendungen zugunsten der Hilfsaktion. In den Sendungen der Daytime – „*Guten Morgen Österreich*“, „*Mittag in Österreich*“, „*Studio 2*“ – wurden Menschen, die sich engagieren, sowie Projekte und Menschen, die von „Licht ins Dunkel“ unterstützt werden, vorgestellt. Das Servicemagazin „*konkret*“ und die „*Zeit im Bild*“-Sendungen zeigten Beispiele aus der „Licht ins Dunkel“-Soforthilfe. „*Die Barbara Karlich Show*“ diskutierte am Aktionstag mit Menschen mit Beeinträchtigungen über „Besondere Fähigkeiten und Talente“, über die sie gerade aufgrund ihrer Behinderung verfügen, so etwa die blinde medizinisch-taktile Untersucherin Emine. Auch die „*Seitenblicke*“ beteiligten sich wieder am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag und warfen einen Blick hinter die Kulissen der „*Promi-Millionenshow für*

„Licht ins Dunkel“ mit Armin Assinger: Im Hauptabendprogramm von ORF 2 bemühte sich ein prominentes Rateteam – bestehend aus Wolf Bachofner, Thommy Ten & Amélie van Tass, Marc Janko und Sonja Weissensteiner – am „heißen Stuhl“ um den Gewinn zugunsten der Hilfsaktion. So konnten 175.000 Euro für „Licht ins Dunkel“ erspielt werden. Alle Sendungen und Beiträge des Tages zum Thema „Licht ins Dunkel“ wurden ab 9.00 Uhr auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten.

498.000 Euro Spenden waren bereits nach dem ersten Adventwochenende auf dem „Licht ins Dunkel“-Konto eingelangt plus weitere 210.000 Euro, die über die „Licht ins Dunkel“-Soforthilfe ausschließlich betroffenen Familien in den Kärntner Unwettergebieten zugutekommen. Denn bereits Samstag, den 30. November 2019, machte der ORF Kärnten zum Aktionstag und rief zu Spenden unter dem Stichwort „Unwetter Kärnten“ auf.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Bereits zum 21. Mal fand die Versteigerung exklusiver Exponate aus der Welt des Sports in der Sendung „*Sport am Sonntag*‘ für „Licht ins Dunkel“ statt, die am 15. Dezember 2019 von Kristina Inhof, Oliver Polzer und Andreas Onea in ORF 1 präsentiert wurde. Unterstützt von Soldaten des Österreichischen Bundesheeres halfen zahlreiche Sportler/innen – darunter Europas Nummer eins im Tischtennis, Sofia Polcanova, die Kletterweltmeisterin Jessica Pilz und der Doppelweltmeister im Vorstieg und in der Kombination, Jakob Schubert, die Eisläufer und Staatsmeister im Paarlauf, Miriam Ziegler und Severin Kiefer, Karate-Europameisterin Bettina Plank sowie die international erfolgreichen Kajak-Fahrerinnen Viktoria Wolffhardt und Nadine Weratschnig – an den Spendentelefonen mit, um die Gebote der ORF-1-Seher/innen entgegenzunehmen. Weitere prominente Gäste waren der blinde Bergsteiger Andy Holzer und Formel-1-Motorsportchef Toto Wolff. Das Endergebnis betrug insgesamt 127.078 Euro für „Licht ins Dunkel“.

ORF-III-Auktionsgala für „Licht ins Dunkel“, Sonntag, 22. Dezember

Zum ersten Mal veranstaltete ORF III Kultur und Information am vierten Adventsonntag, dem 22. Dezember 2019, die „ORF-III-„Licht ins Dunkel“-Gala“, die live aus dem ORF RadioKulturhaus und dem ORF-Zentrum um 20.15 Uhr in ORF III ausgestrahlt wurde und einen Erlös von insgesamt 100.000 Euro einbrachte. Die Spendensumme kommt dem Tanzverein „Ich bin O.K.“ zugute. Durch den Abend führten Ingrid Thurnher, Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher, unterstützt von Rafael Schwarz, Auktionator des Dorotheums. Die Schirmherrschaft des Projekts übernahm Bundespräsident a.D. Heinz Fischer. Im Mittelpunkt der Live-Auktionsgala stand die Versteigerung von 22 hochkarätigen VIP-Packages und Kunstobjekten. Der unterstützte Tanzverein „Ich bin O.K.“ bietet mit seinem Tanzstudio nicht nur die weltweit erste Tanzausbildung für Menschen mit Down-Syndrom, sondern bespielt mit den abendfüllenden Produktionen der Kompanie auch Festivals auf der ganzen Welt.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 42. Mal stand der 24. Dezember im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „Licht ins Dunkel“-Sendungen sowie von 21.45 bis 22.35 Uhr die „Starweihnacht mit Alfons Haider – Die schönsten Momente“ aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 9.214.541,91 Euro.

Ab 9.05 Uhr begleiteten Barbara Stöckl und Peter Resetarits das ORF-2-Publikum durch den Spendentag. Neben Live-Musik durch die „ORF ALLSTARS BAND“ und prominenten Gästen, darunter Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein sowie den Spitzen aller im Parlament vertretenen Parteien, wurde der starken regionalen Verankerung von „Licht ins Dunkel“ in allen Bundesländern Rechnung getragen: ORF 2 strahlte viele Stunden Regional-TV-Programm aus allen neun ORF-Landesstudios aus (11.00 bis 13.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr) und schaltete auch in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr jede Stunde mehrmals in die Bundesländerstudios, wo Stars, Partner, Projekte, Initiativen und Brauchtum aus den jeweiligen Regionen vorgestellt wurden. „Mei liabste Weihnachtsweis“ mit Franz Posch aus dem Landesstudio Tirol wurde ab 18.00 Uhr in ORF 2 national ausgestrahlt. Um 21.45 Uhr gab es ein Wiedersehen mit der „Starweihnacht mit Alfons Haider – Die schönsten Momente“. Eine zentrale Rolle spielte auch das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem, das am Heiligen Abend in allen besetzten Bahnhöfen, den ORF-Landesstudios, Jugendrotkreuzstellen sowie vielen Pfarren abzuholen ist und das seit 33 Jahren nicht nur in Österreich, sondern in vielen Ländern Europas als ein weithin sichtbares Zeichen des Weihnachtsfriedens in der Welt leuchtet. Zur Ankunft des ORF-Friedenslichtes aus Bethlehem gab es um 9.30 Uhr eine Live-Schaltung zum Wiener Hauptbahnhof, wo der Zug mit dem Friedenslichtkind aus Oberösterreich erwartet wurde, das das Licht aus der Geburtsgrötte Jesu an Dompfarrer Toni Faber übergab.

Zur Mittagszeit von 13.00 bis 14.00 Uhr waren die Spitzenvertreter/innen der heimischen Politik und Kirche zu Gast – darunter Bundespräsident und Schirmherr der Aktion „Licht ins Dunkel“, Alexander Van der Bellen, der Wiener Weihbischof Stephan Turnovszky, ÖVP-Obmann Sebastian Kurz, Werner Kogler, Bundessprecher der Grünen, Pamela Rendi-Wagner, Bundesparteivorsitzende der SPÖ, Dominik Nepp, Wiens Vizebürgermeister und geschäftsführender Landesparteiobmann der FPÖ Wien, sowie Helmut Brandstätter, Nationalratsabgeordneter der NEOS. Die Gespräche mit den Parlamentariern führte Nadja Bernhard.

Für das gehörlose und hörbeeinträchtigte ORF-2-Publikum wurde die gesamte „Licht ins Dunkel“-Strecke von 9.00 bis 11.00 Uhr sowie von 13.00 bis 14.00 Uhr im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt und darüber hinaus live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Die „Licht ins Dunkel“-Nachmittagssendung von 14.00 bis 17.00 Uhr wurde ebenfalls mit Untertiteln ausgestrahlt.

Seit dem Bestehen der Aktion „Licht ins Dunkel“ 1973 wurden insgesamt mehr als 304 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 16.450.691,67 Euro betrug das Spendenergebnis im Geschäftsjahr 2018/2019. Allein damit konnten 421 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in

ganz Österreich unterstützt werden. Über die „Licht ins Dunkel-Soforthilfe“ wurde 13.977 Kindern und deren Familien rasch und unbürokratisch geholfen.

Das aktuelle Geschäftsjahr der Aktion „Licht ins Dunkel 2019/2020“ endet am 31. März 2020.

„Seitenblicke-Night-Tour“ für „Licht ins Dunkel“

Die „Seitenblicke-Night-Tour“ für „Licht ins Dunkel“ wurde 2019/2020 zum 23. Mal durchgeführt. Das Ergebnis der „Seitenblicke-Night-Tour“ und des Charity-Galadiners mit Auktion am 30. Jänner 2020 in den MMC-Studios der Interspot betrug insgesamt 410.343 Euro, die bisher höchste Summe, die je bei einem „Seitenblicke“-Finale erzielt werden konnte. Der Erlös kommt zahlreichen bedürftigen Kindern und Familien in Österreich sowie dem Projekt „Dorfgemeinschaft Wienerwaldsee“ in Purkersdorf zugute. Hier sollen am östlichen Ufer des Wienerwaldsees Wohn- und Arbeitsplätze sowie Tagesbetreuungsplätze für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf entstehen, zugleich aber auch ein neuer Ort für Begegnung, Inklusion und Selbstbestimmung.

Seit 1997 konnten die „*Seitenblicke*“ mit ihrer „Night-Tour“ 5,9 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen.

Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“

Bereits zum sechsten Mal fand vom 19. bis zum 24. Dezember das „*Ö3 Weihnachtswunder*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ statt. 2019 übersiedelte das gläserne Studio nach Kärnten. Gabi Hiller, Andi Knoll und Robert Kratky moderierten fünf Tage und fünf Nächte lang in der „Wunschhütte“ am Hans-Gasser-Platz in Villach, empfingen dabei prominente Gäste und nahmen Musikwünsche für das „Ö3 Weihnachtswunder“ entgegen. Für 3.812.488 Euro bestellten die Ö3-Hörerinnen und -Hörer Musikwünsche und spendeten dabei gleichzeitig für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds. Hinzu kam das Ergebnis der Ö3-Wundertütenaktion 2019 mit aktuellen 416.000 Euro, das je zur Hälfte an die Soforthilfefonds von Caritas und „Licht ins Dunkel“ geht. Insgesamt hat die Ö3-Gemeinde damit mehr als 4,2 Mio. Euro für Familien in Not in Österreich gespendet.

Ö1-Projekt: „Contrast“

Ö1 unterstützte 2019 für „Licht ins Dunkel“ den Verein „Contrast“, der Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte sehgeschädigte Kinder bietet und derzeit rund 240 Familien begleitet. Einerseits geht es um individuelle Förderung der Kinder, andererseits wird aber auch umfassende Beratung durch Fachleute, Ärzte/Ärztinnen und ausgebildete Coaches in Erziehungsfragen, bei der Auswahl von geeignetem Spielzeug oder beim Finden von bestmöglichen Schul- und Kindergartenplätzen angeboten. Während des gesamten Aktionszeitraums berichtete Ö1 ausführlich über dieses Projekt, etwa in den „*Journalen*“ (2. Dezember), „*Religion aktuell*“ (2. Dezember) oder „*Lebenskunst*“ (22. Dezember). Neben dem schon traditionellen Ö1-Quiz „*gehört.gewusst*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ am 15.

Dezember im ORF RadioKulturhaus gab es auch wieder vom 2. bis 6. Dezember 2019 den „Ö1 Wunschstand“ am Wiener Karlsplatz, wo Ö1-Redakteurinnen und -Redakteure Punsch ausschenkten und musikalische Weihnachtswünsche entgegennahmen, die mit etwas Glück in der Ö1-Sendung „*Tolle Titel – starke Stücke*“ (22. und 29. Dezember, 5. und 6. Jänner, jeweils ab 13.10 Uhr) gespielt wurden. Der Erlös kam gleichfalls dem „Licht ins Dunkel“-Ö1-Projekt zugute.

FM4-Projekt: „PROSA – Schule für alle“

Das FM4-„Licht ins Dunkel“-Projekt 2019, „PROSA – Schule für alle“, hatte zum Ziel, Pflichtschulabschlüsse für junge Geflüchtete zu ermöglichen. Im Verein PROSA werden Basisbildungs- und Pflichtschulabschlusskurse für junge Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung konzipiert und abgehalten. Das Team bietet Vorbereitungskurse, sozialpädagogische Betreuung, Bildungs- und Berufsberatung an. Außerdem werden für die Teilnehmer/innen Buddy-Projekte, Nachmittagsbetreuung, Nachhilfe und vieles mehr organisiert. Wie in den Vorjahren bewarb FM4 das Projekt on air mit Spendenaufrufen, Porträts, Reportagen, Interviews und Berichten, online mit Auktionen aus dem FM4-Universum, off air mit dem beliebten FM4-Stehkalender und mit dem für „Licht ins Dunkel“ durchgeführten Charity-Stream „Charity Royale“.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk trug mit zahlreichen Onlineangeboten zum Erfolg der Hilfsaktion bei. Die Website lichtinsdunkel.ORF.at bietet nicht nur ganzjährig ein von A1 bereitgestelltes Spendentool an, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, sondern stellt laufend Informationen und Storys rund um die Spendenaktion bereit. Die ORF-TVthek widmete „Licht ins Dunkel“ einen thematischen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot zur „*Licht ins Dunkel*“-Auftaktsendung, zu den Aktionstagen am 1. und 2. Dezember und zur „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am 24. Dezember beinhaltete.

Der ORF TELETEXT unterstützte die Hilfskampagne auf Seite 680 mit Infos über Spendenmöglichkeiten und Vorschauen auf die „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen.

8.2 „Nachbar in Not“

Der Konflikt in Syrien erreichte 2019 sein achttes Jahr. Durch die Eskalation im syrisch-kurdischen Grenzgebiet, in dem knapp zwei Millionen Kurden und Christen leben, ist der Alptraum Krieg erneut Realität geworden. Unter den Geflüchteten befinden sich 70.000 Kinder. Der Bedarf an humanitärer Hilfe ist auf allen Sektoren enorm groß. Insgesamt sind 13,1 Mio. Menschen – darunter 5,6 Mio. Kinder – in Syrien und den Nachbarländern auf humanitäre Hilfe angewiesen. Aus diesem Grund beschlossen ORF und die Stiftung „Nachbar in Not“ am 17. Oktober 2019, erneut zu Spenden für die „Nachbar in Not“-Syrienhilfe aufzurufen. 1,8 Mio. Euro wurden innerhalb weniger Wochen lukriert.

Die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen sind nach wie vor mit vielen Hilfsprojekten für Flüchtlinge und Vertriebene in Syrien und den Nachbarländern vor Ort. Das Spendenvolumen der „Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“ hat sich seit Start der Aktion 2013 auf insgesamt 17,4 Mio. Euro im Jahr 2019 erhöht.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.ORF.at zu finden.

8.3 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports (kostenlosen Spendenaufrufe) zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2019 gelangten TV-Sports von 32 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienten, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 272 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting mehr als 3.800 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsports zur Verfügung.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2019 13,8 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 19,1 % der Budgetmittel (2018: rd. 18,5 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2020 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 14,0 % und bezogen auf die Programmkosten erhöht sich der Anteil auf 18,6 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2019 netto 203,3 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2019 16,1 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2019 39,3 Mio. Euro erzielt.³⁷

³⁷ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁸ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2019 bei 201 Minuten pro Tag, 149 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 74 %.

Ö3 erzielte 2019 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 33 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen 43 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 35 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 41 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2019 einen Marktanteil von 7 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 8 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 4 %.

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2019 eine Tagesreichweite von 63,2 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich fast 5 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von deutlich über 2,6 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 33,7 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2019 eine Tagesreichweite von 39,0 %.

Die ORF-Regionalradios erreichten 2019 durchschnittlich über 2,3 Mio. Personen ab 10 Jahren, die Tagesreichweite lag bei 29,6 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 38,6 %.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2019 täglich von 730.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 9,3 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 12,0 %.

FM4 wurde täglich von 253.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,2 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14–49 lag die Tagesreichweite 2019 bei 5,0 %.

³⁸ Quelle: Radiotest 2019_4 (Ganzjahr 2019), Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag, n=21.800

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁹ erzielte der ORF 2019 mit der gesamten Sendergruppe (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,856 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,7 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag.

ORF 1 und ORF 2 kamen 2019 gemeinsam auf insgesamt 3,735 Mio. Zuseher/innen 3+, das entspricht einer Tagesreichweite von 45,2 % (2018: 3,713 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 45,1 %). Durchschnittlich waren täglich 3,619 Mio. Personen des Publikums von ORF 1 und ORF 2 älter als 12 Jahre (48,1 % Tagesreichweite) und 115.000 Kinder im Alter von 3–11 Jahren (15,6 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2019 täglich durchschnittlich 184 Minuten mit Fernsehen, mehr als im Jahr davor (2018: 180 Minuten). Das mit der Digitalisierung des Fernsehempfangs verbundene umfangreichere Senderangebot (z. B. auch in der Terrestrik mit simpliTV-Abo mehr als 40 TV-Sender empfangbar) hat zu einer zunehmenden Fragmentierung des TV-Marktes und zu vermehrtem Fernsehkonsum geführt. Die Nutzung der ORF-Sendergruppe blieb mit 58 Minuten stabil, wobei auf ORF 1 und ORF 2 durchschnittlich 52 Minuten der täglichen Nutzungszeit entfielen.

Personen 12+ sahen im Jahr 2019 durchschnittlich 62 Minuten die Angebote der ORF-Sendergruppe, Kinder im Alter von 3–11 Jahren durchschnittlich zehn Minuten.

Die ORF-1-Nutzung lag mit 17 Minuten unter dem – dank Fußball-WM 2018 – sehr hohen Vorjahreswert (2018: 20 Minuten), ORF 2 steigerte sich nicht zuletzt aufgrund der brisanten innenpolitischen Ereignisse bis hin zur Nationalratswahl von 34 Minuten im Vorjahr auf 36 Minuten im Jahr 2019. Kinder von 3–11 Jahren sahen mit fünf Minuten mehr ORF 1 als ORF 2 (vier Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 18 Minuten mit ORF 1 (2018: 21 Minuten), 39 Minuten mit ORF 2 (2018: 37 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 15 Minuten schwerpunktmäßig ORF 1 (ORF 2: 13 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von durchschnittlich 70 Minuten ORF 2, auf ORF 1 entfielen in diesem Publikumssegment 22 Minuten.

³⁹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2019 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf alle Empfangsebenen bezogen bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 31,8 %, d. h. knapp ein Drittel der gesamten TV-Nutzung entfiel auf die Programme des ORF. Mit Steigerungen bei der Tagesreichweite (+32.000 auf 3,734 Mio. Zuschauer/innen pro Tag) und fast konstanter ORF-Nutzungszeit (62 Minuten vs. 63 Minuten im Vorjahr) blieb der ORF-Marktanteil damit knapp unter dem Referenzwert 2018 (32,9 %).

ORF 1 kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 9,1 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 19,8 %.

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

2019 war der ORF TELETEXT⁴⁰ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST⁴¹ lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren bei 63,7 % (2018: 63,3 %), damit entfallen weiterhin mehr als 60 % der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf den ORF. Pro Woche informierten sich im Jahr 2019 durchschnittlich 1,014 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 13,5 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+ (2018: 1,137 Mio. pro Woche, 15,2 %). Damit war der ORF TELETEXT 2019 erneut das mit Abstand reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich. Langfristig nimmt die Reichweite des Mediums Teletext aufgrund erschwerter Rahmenbedingungen (u. a. Konkurrenz durch Smartphones und Tablets, die einen schnellen und einfachen Internet-Zugriff erlauben) ab und lag im Jahr 2019 bei wöchentlich 1,219 Mio. Leser/innen bzw. 16,2 % (2018: 1,372 Mio. pro Woche, 18,3 %).

2019 griffen im Laufe eines Monats durchschnittlich 1,480 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zu, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 19,7 % (2018: 1,706 Mio. pro Monat, 22,8 %). Insgesamt zeigen über 1 Mio. Leser/innen pro Woche und rund 1,5 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und breit genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2019 die Bereiche Sport, Politik, Chronik, Fernsehen und Wirtschaft (jeweils Magazin und Topstory). Die Sport-Seiten kamen auf 559.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 548.000, die Chronik-Seiten auf 455.000, die TV-Seiten auf 382.000 und der Bereich Wirtschaft auf 379.000.

⁴⁰ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF 1 und ORF 2 (gemessen wird die klassische Nutzung am TV-Gerät mit Einstieg über die TXT-Taste)

⁴¹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST, Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +), lag der Marktanteil 2019 bei 65,8 % (2018: 65,9 %). Pro Woche haben 1,036 Mio. Nutzer/innen bzw. 13,8 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF 1, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen (2018: 1,156 Mio., 15,4 %).

Online-Nutzung ORF-Teletext-Angebote

Die Teletext-Angebote des ORF sind online über die Website teletext.ORF.at und über die ORF TELETEXT-App verfügbar. Website und App zusammen wurden pro Monat von 186.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt, pro Woche waren es 115.000 (Quelle: ÖWA Plus, zweites Quartal 2019). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at inklusive ORF TELETEXT-App im Jahr 2019 monatlich 3,89 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge).

11.4 Nutzung von ORF.at-Network

11.4.1 ORF.at-Network in der ÖWA Plus⁴²

Mit rund 4 Mio. Nutzerinnen und Nutzern pro Monat, 2,5 Mio. pro Woche und 1,1 Mio. pro Tag weist die Reichweitenstudie ÖWA Plus das ORF.at-Network erneut als stärkstes österreichisches Onlineangebot aus: So griffen im zweiten Quartal 2019 pro Monat 3,957 Mio. Personen auf die Websites und Apps des ORF.at-Network zu, das entspricht 60,1 % der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 52,1 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit erzielte das ORF.at-Network die höchste bisher ausgewiesene Monatsreichweite⁴³ und liegt an der Spitze aller in der ÖWA Plus erfassten Onlineangebote. Treiber für die intensive Nutzung im zweiten Quartal 2019 war insbesondere das große Interesse an der Berichterstattung zum „Ibiza“-Video und an allen damit verbundenen nachfolgenden Ereignissen.

Auch bei der Anzahl an Nutzerinnen und Nutzern pro Woche und Tag erzielte das ORF.at-Network im zweiten Quartal 2019 neue Höchstwerte: Pro Woche informierten sich 2,511 Mio. Österreicher/innen via ORF.at-Network, das entspricht 38,1 % der Internet-Nutzer/innen bzw. 33,1 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag kam das ORF.at-Network auf 1,084

⁴² Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die für Onlineangebote Reichweiten und Nutzerstrukturen ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite/InApp-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind österreichische Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Das aktuelle zum Zeitpunkt der Berichtslegung veröffentlichte Quartal war das zweite Quartal 2019.

⁴³ Für 2018 liegen keine Vergleichswerte für das zweite Quartal vor (die ÖWA Plus wurde 2018 nur im ersten und vierten Quartal durchgeführt). Mit der Umstellung auf ein neues Messsystem (siehe ÖWA Basic) sind die ÖWA Plus-Ergebnisse ab dem vierten Quartal 2018 nicht mehr direkt mit den Daten aus der Vergangenheit vergleichbar.

Mio. Besucher/innen und erreichte damit 16,4 % der Online- bzw. 14,3 % der Gesamtbevölkerung. Analog zur Monatsreichweite liegt das ORF.at-Network auch bei der Wochen- und Tagesreichweite vor allen anderen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Angeboten.

Dass die Onlineangebote des ORF große Teile der Bevölkerung erreichen, zeigt einmal mehr der weiteste Nutzerkreis: So haben im Lauf des zweiten Quartals 2019 mehr als drei Viertel der Internet-Nutzer/innen (77,1 %) bzw. zwei Drittel der Gesamtbevölkerung 14+ (66,9 %) zumindest einmal auf das ORF.at-Network zugegriffen, das entspricht 5,080 Mio. Personen.

11.4.2 ORF.at-Network in der ÖWA Basic⁴⁴

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at-Network 2019 pro Monat durchschnittlich 93.504.436 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge, kurz VI), das umfasst die Visits des Webangebots und der ORF-Apps. Damit lagen die Visits deutlich über dem Niveau von 2018 (82.237.164 VI pro Monat), wenngleich hier zu berücksichtigen ist, dass aufgrund einer Messtechnologie-Umstellung im Jahr 2018 keine 100%ige Vergleichbarkeit gegeben ist⁴⁵. Betrachtet man die längerfristige Entwicklung, erzielte das ORF.at-Network 2019 den mit Abstand höchsten Visit-Wert und konnte diesen seit 2010 (38.813.271 VI pro Monat) mehr als verdoppeln. Neben unterschiedlichen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung des Angebotes, die 2019 umgesetzt wurden, hat auch das große Interesse an der Berichterstattung über die zahlreichen Sonderereignisse (vom „Ibiza“-Video bis hin zur Nationalratswahl) zur intensiven ORF.at-Nutzung beigetragen. Insgesamt war das ORF.at-Network mit monatlich 93,5 Mio. Visits auch 2019 wieder das klar führende Onlineangebot in der ÖWA Basic.

Pro Monat erzielte das ORF.at-Network im Jahr 2019 durchschnittlich 529.895.656 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI), womit auch hier das Ergebnis von 2018 (464.969.073 PI pro Monat) deutlich übertroffen werden konnte.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at-Network

Laut Online-Bewegtbild-Messung der AGTT (Arbeitsgemeinschaft TELETEST)⁴⁶ wurden die Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebote des ORF im Jahr 2019 erneut sehr gut genutzt. Im gesamten ORF.at-Netzwerk (ORF-TVthek sowie Video-Angebote auf anderen ORF.at-Seiten inkl. Apps) wurden in Österreich pro Monat durchschnittlich 6,4 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 31,1 Mio. Bruttoviews (registrierte Videostarts

⁴⁴ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot.

⁴⁵ Nach der Umstellung auf ein neues ÖWA-Messsystem im Juli 2018 weist die ÖWA darauf hin, dass das Prinzip der Datenerhebung nicht verändert wurde, trotzdem eine 100%ig gleiche Messung und damit ein direkter Vergleich mit früheren Daten nicht möglich ist.

⁴⁶ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Zensus, Nutzung in Österreich

einer Sendung / eines Beitrags) verzeichnet. In Summe lag das Gesamtnutzungsvolumen 2019 bei 134 Mio. Minuten pro Monat⁴⁷.

Stärkster Monat im Jahr 2019 war der Mai mit 9,3 Mio. Nettoviews, 44,7 Mio. Bruttoviews und einem Gesamtnutzungsvolumen von 200 Mio. Minuten – v. a. aufgrund der intensiv abgerufenen Info- und Sondersendungen zum „Ibiza“-Video sowie der darauffolgenden Regierungskrise.

Bei der Anzahl an Nutzerinnen und Nutzern erzielte die ORF-TVthek damit neue Rekordwerte: Laut ÖWA Plus vom zweiten Quartal 2019 wurde die ORF-TVthek (Website und Apps) pro Monat von 1,694 Mio. Österreicher/innen genutzt und erreichte damit 25,7 % der Online- bzw. 22,3 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Woche sahen 686.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 10,4 % bzw. 9,0 %. Damit wurde sowohl beim monatlichen als auch beim wöchentlichen Userkreis ein neuer Höchststand verzeichnet.

⁴⁷ Aufgrund einer Messtechnologie-Umstellung der AGTT und der noch nicht vollständigen Erfassung aller Plattformen sind die Daten ab 2019 nicht mehr mit jenen der Vorjahre vergleichbar.

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁸

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	293.000	122.000	99,1
Kärnten	557.000	232.000	98
Niederösterreich	1.634.000	681.000	97,6
Oberösterreich	1.434.000	598.000	97,4
Salzburg	543.000	226.000	97,6
Steiermark	1.23.8000	516.000	98,8
Tirol	742.000	309.000	98,3
Vorarlberg	387.000	161.000	98,3
Wien	1.873.000	780.000	99
Österreich	8.701.000	3.625.000	98,2

Tabelle 48: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	293.000	122.000	98,9
Kärnten	546.000	228.000	96,1
Niederösterreich	1609.000	670.000	96,1
Oberösterreich	1.410.000	588.000	95,8
Salzburg	534.000	223.000	95,9
Steiermark	1.216.000	507.000	97,1
Tirol	723.000	301.000	95,7
Vorarlberg	376.000	157.000	95,5
Wien	1.853.000	772.000	98
Österreich	8.559.000	3.566.000	96,6

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁸ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 09.09.2019. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	293.000	122.000	99
Kärnten	518.000	216.000	91,3
Niederösterreich	1473.000	614.000	88
Oberösterreich	1274.000	531.000	86,5
Salzburg	444.000	185.000	80
Steiermark	1.072.000	447.000	85,6
Tirol	593.000	247.000	78,5
Vorarlberg	329.000	137.000	83,6
Wien	1.872.000	780.000	99
Österreich	7.868.000	3.278.000	88,8

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	292.000	122.000	98,8
Kärnten	508.000	212.000	89,4
Niederösterreich	1.448.000	603.000	86,5
Oberösterreich	1.249.000	520.000	84,9
Salzburg	435.000	181.000	78,3
Steiermark	1.051.000	438.000	83,9
Tirol	573.000	239.000	75,9
Vorarlberg	318.000	133.000	80,8
Wien	1.853.000	772.000	98
Österreich	7.726.000	3.219.000	87,2

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁹

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 09.09.2019. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁵⁰

ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung). ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 55 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 3). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen.

Für den Empfang über die ORF-Satellitenplattform ist ein ORF-taugliches Empfangsgerät notwendig. Dazu können zwei unterschiedliche Systeme genutzt werden:

- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die zur Entschlüsselung der ORF-Programme eine ORF DIGITAL-SAT-Karte benötigen.
- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die die ORF-HD-Programme direkt („kartenlos“) entschlüsseln.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF 1 via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen „*Bundesland heute*“-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁵¹

Österreichweit sind 314 DVB-T2-Anlagen in Betrieb und versorgen insgesamt 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über die Dachantenne mit DVB-T2. Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. DVB-T2, der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete, ermöglicht erstmals HDTV-Empfang über das Antennenfernsehen.

⁵⁰ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 09.09.2019. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

⁵¹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 09.09.2019. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten mit einer kostenlosen Registrierung die Programme von ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD-Qualität ohne Zusatzkosten empfangen.

Die Vorgaben betreffend des Ausbaus von DVB-T2 laut Bescheid der KommAustria (KOA 4.200/15-034) wurden erfolgreich erfüllt.

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX A		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	296.000	123.000	100
Kärnten	540.000	225.000	95
Niederösterreich	1.591.000	663.000	95
Oberösterreich	1.399.000	583.000	95
Salzburg	529.000	220.000	95
Steiermark	1.190.000	496.000	95
Tirol	718.000	299.000	95
Vorarlberg	394.000	164.000	100
Wien	1.893.000	789.000	100
Österreich	8.550.000	3.563.000	96,5

Tabelle 52: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	293.000	122.000	99
Kärnten	529.000	220.000	93
Niederösterreich	1.556.000	648.000	93
Oberösterreich	1.398.000	583.000	95
Salzburg	451.000	188.000	81
Steiermark	989.000	412.000	79
Tirol	491.000	205.000	65
Vorarlberg	358.000	149.000	91
Wien	1.891.000	788.000	100
Österreich	7.956.000	3.315.000	89,8

Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Verteilung der TV-Empfangsebenen

ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 55 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 40 % und der Terrestrik (DVB-T2-Empfang) mit 5 %.

Empfangsebenenverteilung TV

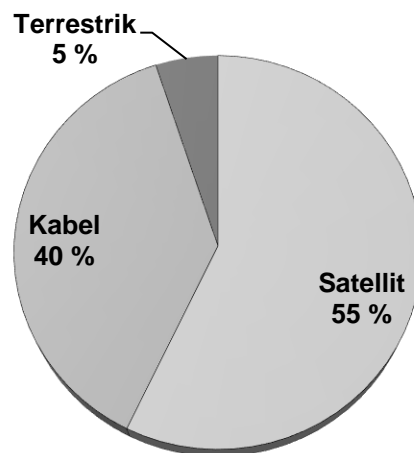


Abbildung 3: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2019
(Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁵²

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

Was die Teletext-Empfangsmöglichkeit betrifft, kann in Österreichs TV-Haushalten weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden: Im ersten Halbjahr 2019 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 98 %, damit konnte in 3,7 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.⁵³

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁴ vom vierten Quartal 2019 verfügen 90 % der österreichischen Bevölkerung ab 14 Jahren (6,8 Millionen) zumindest über eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen (sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten) und haben somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen. Insgesamt verfügen 88 % der Österreicher/innen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 72 % über einen Laptop / ein Netbook,

⁵² Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2019

⁵³ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2019, persönliche Interviews in österreichischen Haushalten

⁵⁴ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2019, telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

bereits 56 % sind im Haushalt mit einem Tablet ausgestattet⁵⁵. Darüber hinaus verfügen 80 % der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung. Beim Smartphone-Besitz sind weiterhin kontinuierliche Zuwächse zu verzeichnen: So lag die Smartphone-Verbreitung vor einem Jahr bei 77 %, vor zwei Jahren bei 74 % (jeweils viertes Quartal).

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern lag laut AIM vom vierten Quartal 2019 bei 88 %, das entspricht 6,7 Mio. Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren. Als aktive User/innen zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2019 bei 82 %, dabei steigen 74 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Während der weiteste Userkreis aufgrund des bereits hohen Niveaus in den letzten Jahren nur mehr langsam ansteigt, zeigt sich beim Anteil an täglichen Internet-Nutzer/innen etwas mehr Bewegung (Ende 2018: 72 %, Ende 2017: 70 %). Insgesamt findet die Internet-Nutzung dabei immer häufiger via Smartphone statt: Bereits 77 % aller Internet-Nutzer/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zu, Ende 2018 waren es 74 %, Ende 2017 69 %.

⁵⁵ Quelle: AIM, 1. Quartal 2019: Ausstattung im Haushalt wird nur im 1. Quartal abgefragt

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2019 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2019 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵⁶ in der Höhe von insgesamt 355,4 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2019 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt 203,3 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisions- und Vermarktungsaufwand betrug 10,4 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von 192,9 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung im ORF liegen die Umsatzerlöse bei 16,1 Mio. Euro. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 3,6 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2019 in der Höhe von 12,5 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Im Bereich der Wertpapiere und Zinsen ergab sich 2019 aufgrund der Zinsen für die Unternehmensanleihe ein negativer Ergebnisbeitrag in der Höhe von 4,0 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „Stand alone“) von 24,9 Mio. Euro erwirtschaftete der ORF im Jahr 2019 einen Finanzerfolg in der Höhe von 19,4 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2019 auf insgesamt 39,3 Mio. Euro, wobei 27,6 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) und 11,6 Mio. Euro auf das Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) entfielen. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe

⁵⁶ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

von 6,0 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 33,3 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2019 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 11,7 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 7,5 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung und 3,0 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 1,3 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2019 insgesamt 25,0 Mio. Euro erwirtschaftet, wovon 14,2 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten entfielen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2019 rund 13,5 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2019 ein Leistungsvolumen in Höhe von 33,8 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 30,5 Mio. Euro, wodurch ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,3 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2019 insgesamt 17,1 Mio. Euro und resultiert aus den Ausschüttungen der Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von 30,0 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig vor allem auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft (8,7 Mio. Euro), auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (5,9 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien (1,8 Mio. Euro) sowie auf sachliche und zeitliche Abgrenzungen (13,7 Mio. Euro).

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E KG) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,5 Mio. Euro im Jahr 2019.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS KG) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS KG im Jahr 2019 belaufen sich auf 6,4 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) weist als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatorinnen, Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS) aus. Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2019 auf 0,4 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2019 auf 0,04 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS KG) besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2019 0,5 Mio. Euro angefallen, dabei handelt es sich um Verrechnungen von ORF-Archivmaterial an Produzentinnen und Produzenten im Zuge von Koproduktionen.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultiplex an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2019 belaufen sich auf 7,1 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“ – kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2019 auf 38,8 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der simpli KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2019 auf 16,3 Mio. Euro.

Flimmit GmbH

Um das neue Geschäftsfeld Video-on-Demand abwickeln zu können, beteiligten sich die ORS comm KG und die ORF-E KG an der auf österreichischen Content spezialisierten Flimmit GmbH. Im Jahr 2016 haben die ORS comm KG und die ORF-E KG ihre Anteile an der Flimmit auf 82,9 % bzw. 13,8 % erhöht. Die Gesellschaft wurde daher 2016 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „Konnex- kommerziellen“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2019 auf 0,8 Mio. Euro.

Gebühren Info Service GmbH

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kunstförderbeiträgen, Programmentgelten und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit 2015 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für die simpli services GmbH & Co KG (Call-

Center-Tätigkeiten für simpli TV). Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2019 auf 1,0 Mio. Euro.

KDV Klassik Digital Vertriebs GmbH

Das Joint Venture zwischen dem ORF und der Unitel GmbH & Co KG (je 50 %) ist seit 20. Juni 2016 operativ tätig, die On-Demand-Klassikplattform seit 8. September 2016 online. Das Klassikportal macht neben Live-Übertragungen das Archivmaterial des ORF und die dort vorhandenen Rechte an sehr hochwertigen Aufnahmen weltweit angesehener Solisten, Orchester und Dirigenten, wie auch den umfangreichen Klassikkatalog der Unitel Klassikenthusiasten online verfügbar. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „konnex-kommerziellen“-Bereich zugeordnet. Die kommerziellen Kosten der KDV belaufen sich im Jahr 2019 auf 1,2 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wird seither beibehalten und war damit auch im vorliegenden Berichtsjahr 2019 gültig. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF 1 und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert. Seit dem Berichtsjahr 2018 wird die Erhebung von der APA-DeFacto unter wissenschaftlicher Leitung von DDr. Julia Wippersberg durchgeführt, das Analyseschema ist dabei über die Jahre gleich geblieben.

Public-Value-Bericht

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmenswebsite. Auf zukunft.ORF.at finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wird die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ herausgegeben, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht. 2019 erschien u. a. eine Ausgabe zum Themenbereich öffentlich-rechtliche Medien und Wahlen.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Dabei werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen erhoben. Die Kontinuität der Untersuchung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. 2019 wurde diese Befragung im Zeitraum 2. Mai bis 9. Juni durchgeführt.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile erstellt, die die Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport umfassen. Qualitätsprofile definieren Leistungskriterien, die ein Anforderungsprofil an die Programme ergeben. Sie bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie spezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in einzelnen Programmbereichen beziehen. Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild eines Bereichs dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen führt. Im Jahr 2019 wurde das Qualitätsprofil für den Bereich der Kultur/Religion im Fernsehen durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, die im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darlegen können. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2019 fanden drei Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Information, Sport und Kultur/Religion statt.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2019 setzte sich mit der Programmsäule Unterhaltung auseinander.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innen-Befragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Thema der Studie 2019 war „Anforderungen und Erwartungen des Publikums bezüglich Meinungs- und Themenvielfalt“, durchgeführt wurden rund 1.200 Interviews (telefonisch/online), repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema dieser Jahresstudie 2019 war „Informationsdeprivation, News-Avoiding – eine Herausforderung für Demokratie und öffentlich-rechtliche Medien“.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. In der Plenarsitzung vom 17. November 2016 stimmte der ORF-Stiftungsrat der Verlängerung der Bestellung des international renommierten Medienexperten Prof. Dr. h.c. Markus Schächter als Sachverständiger für das Qualitätssicherungssystem 2017 bis 2019 gem. § 4a Abs. 2 ORF-G zu, der davor bereits für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 als Gutachter zuständig war.

Im Jahr 2019 legte Prof. Dr. h.c. Schächter sein Gutachten über das Berichtsjahr 2018 vor, das auch auf [zukunft.orf.at](http://www.zukunft.orf.at) zum Download zu Verfügung steht. Der Gutachter bestätigte auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem, dass der ORF 2018 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte.

Auch 2019 wurde wieder im Rahmen der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen und Markt- und Sozialforschungsinstituten durchgeführt. Dabei sollen die innerhalb der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse reflektiert und Optimierungsmöglichkeiten zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems erarbeitet werden. Im Workshop 2019 wurden unter anderem die Ergebnisse der Jahresstudie zur gemeinwohlorientierten Medienqualität in der Netzwerkgesellschaft detaillierter diskutiert sowie Fragen der internen und externen Kommunikation der Ergebnisse des Qualitätssicherungssystems beleuchtet.